



Stadt Ingolstadt

# Die städtischen Unternehmen im Überblick



## Beteiligungsbericht 2023

[www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de)



Liebe Leserinnen und Leser,



die Stadt Ingolstadt ist an 53 eigenständigen, wirtschaftlichen Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt, über die eine Vielzahl der öffentlichen Aufgaben erfüllt wird und die damit eine hohe Bedeutung für unsere Stadt haben.

Unter das breite Aufgabenspektrum der städtischen Unternehmen fallen die Energie- und Trinkwasserversorgung, Abfall- und Abwasserentsorgung, Krankenhaus- und Pflegeleistungen, der öffentliche Personennahverkehr sowie die Bereitstellung von Wohnraum. Darüber hinaus werden neben der Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung auch attraktive Freizeitanlagen angeboten sowie historische städtische Bauten saniert.

Unser jährlich veröffentlichter Beteiligungsbericht gibt Auskunft über das Leistungsangebot der städtischen Unternehmen unter Angabe des hierfür erforderlichen Mitteleinsatzes. Darüber hinaus sind Informationen über das gebundene Vermögen und dessen Finanzierung sowie die weitere Entwicklung der städtischen Unternehmen enthalten. Der Beteiligungsbericht unterstützt den Ingolstädter Stadtrat bei der Steuerung und Überwachung der ausgegliederten Aufgabenbereiche und dient als umfassende Informationsquelle für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Mit 5.758 Beschäftigten bewirtschafteten die ortsansässigen städtischen Unternehmen in 2022 ein Gesamtvermögen von rund 1,973 Mrd. EUR und leisteten mit Investitionsausgaben von 161 Mio. EUR einen bedeutenden Beitrag zum zukunftssicheren Ausbau der Infrastruktur.

Auch künftig liegt der Fokus der Geschäftstätigkeit der städtischen Unternehmen auf der Weiterentwicklung der Stadt Ingolstadt im Einklang mit den städtischen Zielen für eine attraktive Lebensqualität in Ingolstadt.

Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Geschäftsleitungen der städtischen Unternehmen für ihr kontinuierliches Engagement für unsere Stadt.

Ihr



Dr. Christian Scharpf

## INHALTSVERZEICHNIS

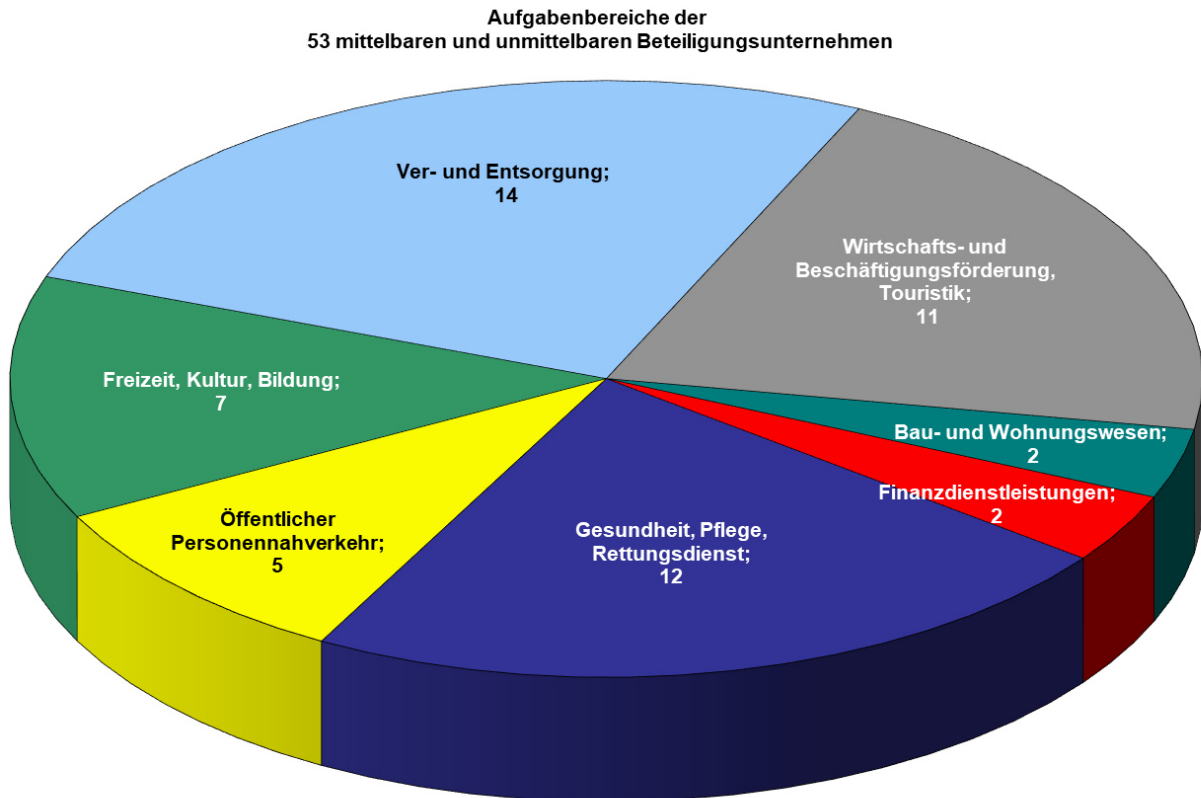
<b>Die kommunalen Unternehmen im Überblick</b>	<b>5</b>
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
Struktur des städtischen Unternehmensverbundes	17
Kenngrößen städtischer Beteiligungen	20
Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe	22
<b>Ver- und Entsorgung</b>	<b>23</b>
Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	24
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	33
BioIN GmbH	44
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	49
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	55
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	61
Bayerngas GmbH	67
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	75
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	77
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	79
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	81
EnKaln Verwaltungs GmbH	83
EnKaln GmbH & Co. KG	84
COM-IN Telekommunikations GmbH	86
Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt	91
Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt	95
<b>Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik</b>	<b>101</b>
IFG Ingolstadt AöR	102
ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH	114
IN-Campus GmbH	116
in-arbeit GmbH i. L.	120
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i. L.	123
Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung	127
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	128
brigg Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	132
AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH	137
Zweckverband Informationstechnik Franken	140
Planungsverband Region Ingolstadt	141

<b>Bau- und Wohnungswesen</b>	<b>143</b>
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	144
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH	150
INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG	151
<b>Finanzdienstleistungen</b>	<b>155</b>
Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	156
Sparkasse Ingolstadt Eichstätt AöR	157
<b>Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst</b>	<b>165</b>
Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt	166
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	172
Klinikum Ingolstadt GmbH	179
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	191
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	195
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	198
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	202
Kardio-CT GmbH & Co. KG	204
CT 64 Verwaltungs-GmbH	205
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	206
Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	212
SAPV Region 10 GmbH	215
GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i. L.	218
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt	220
<b>Öffentlicher Personennahverkehr</b>	<b>223</b>
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	224
Stadtbus Ingolstadt GmbH	232
Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt	239
Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt AöR	244
beka GmbH	246
<b>Freizeit, Kultur, Bildung</b>	<b>247</b>
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	248
Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	254
Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i. L.	257
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i. L.	260
Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH	263
Zweckverband Gymnasium Gaimersheim	267
Allgemeine Angaben	269
Abkürzungsverzeichnis	275



## Die kommunalen Unternehmen im Überblick

Die Stadt Ingolstadt erbringt eine Vielzahl ihrer öffentlichen Aufgaben durch ihre 53 kommunalen Unternehmen und Beteiligungen, die ein breit gefächertes Leistungsspektrum aufweisen.



Die **wesentlichen Kenngrößen** zeigen die Bedeutung der städtischen Unternehmen:

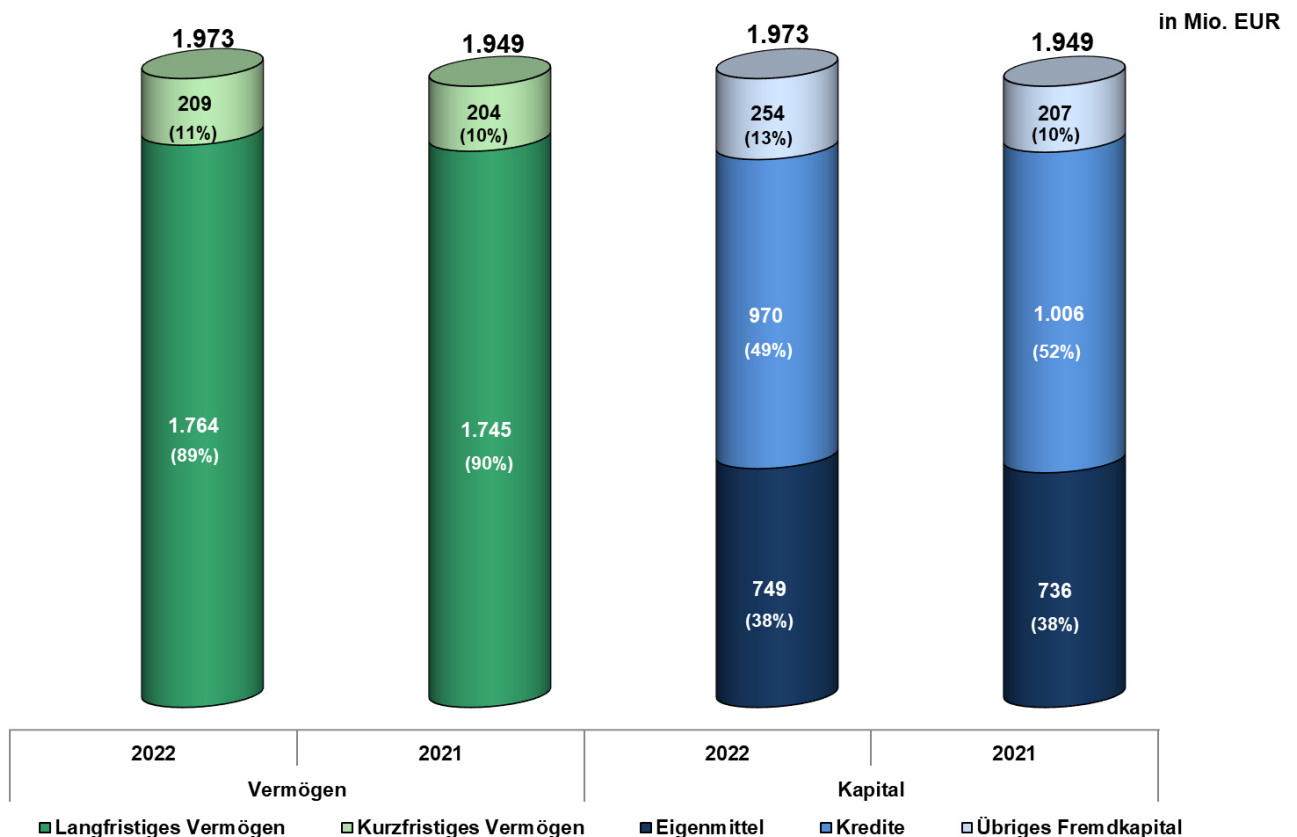
<b>Beteiligungen der Stadt Ingolstadt</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Investitionen	Mio. EUR	161	178	165
Gesamtvermögen	Mio. EUR	1.973	1.949	1.905
davon langfristiges Anlagevermögen	Mio. EUR	1.764	1.745	1.688
Eigenmittel	Mio. EUR	749	736	723
Anteil am Gesamtvermögen	%	38%	38%	38%
davon Eigenkapital der Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	415	403	393
Kreditvolumen	Mio. EUR	970	1.006	998
davon bereit gestellt durch die Stadt Ingolstadt	Mio. EUR	129	176	159
davon nicht rentierliche Schulden	Mio. EUR	78	70	50
Umsatzerlöse	Mio. EUR	647	609	594
Mitarbeiter	Beschäftigte	5.758	5.733	5.720

Um einen Gesamtüberblick über die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** zu geben, wurden für die städtischen Mehrheitsbeteiligungen nach den Grundsätzen für die Aufstellung eines Konzernabschlusses die wichtigsten Kenngrößen erhoben. Die Sparkasse wird aufgrund des nicht vergleichbaren Vermögens- und Kapitalaufbaus - wie auch bei anderen Gesamtab schlüssen von Kommunen - nicht einbezogen.

In einem ersten Schritt werden die Einzelwerte der Gesellschaften aufsummiert. Anschließend werden Verflechtungen der Gesellschaften untereinander eliminiert. Dies sind Forderungen und Verbindlichkeiten, die zwischen den Gesellschaften bestehen (Schuldenkonsolidierung). Ferner sind es Erlöse, die die Gesellschaften untereinander aus dem Leistungsaustausch erzielen (Aufwands- und Ertragskonsolidierung). Auch beim Eigenkapital sind Doppelerfassungen bei Mutter- und Tochtergesellschaft abzuziehen (Kapitalkonsolidierung). Ziel dieser Maßnahmen ist es, eine Aufblähung der Vermögens- und Kapitalstruktur und auch der Erträge zu vermeiden. Für die Minderheitsbeteiligungen wird nach den Equity-Konsolidierungsgrundsätzen der Kapitaleinsatz berücksichtigt. Dies gilt insbesondere für den Zweckverband Müllverwertungsanlage sowie für die Gesellschaften Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH und AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, welche mit dem Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt berücksichtigt werden.

Im Einzelnen verweisen wir hierzu auf die Seiten 21 und 22.

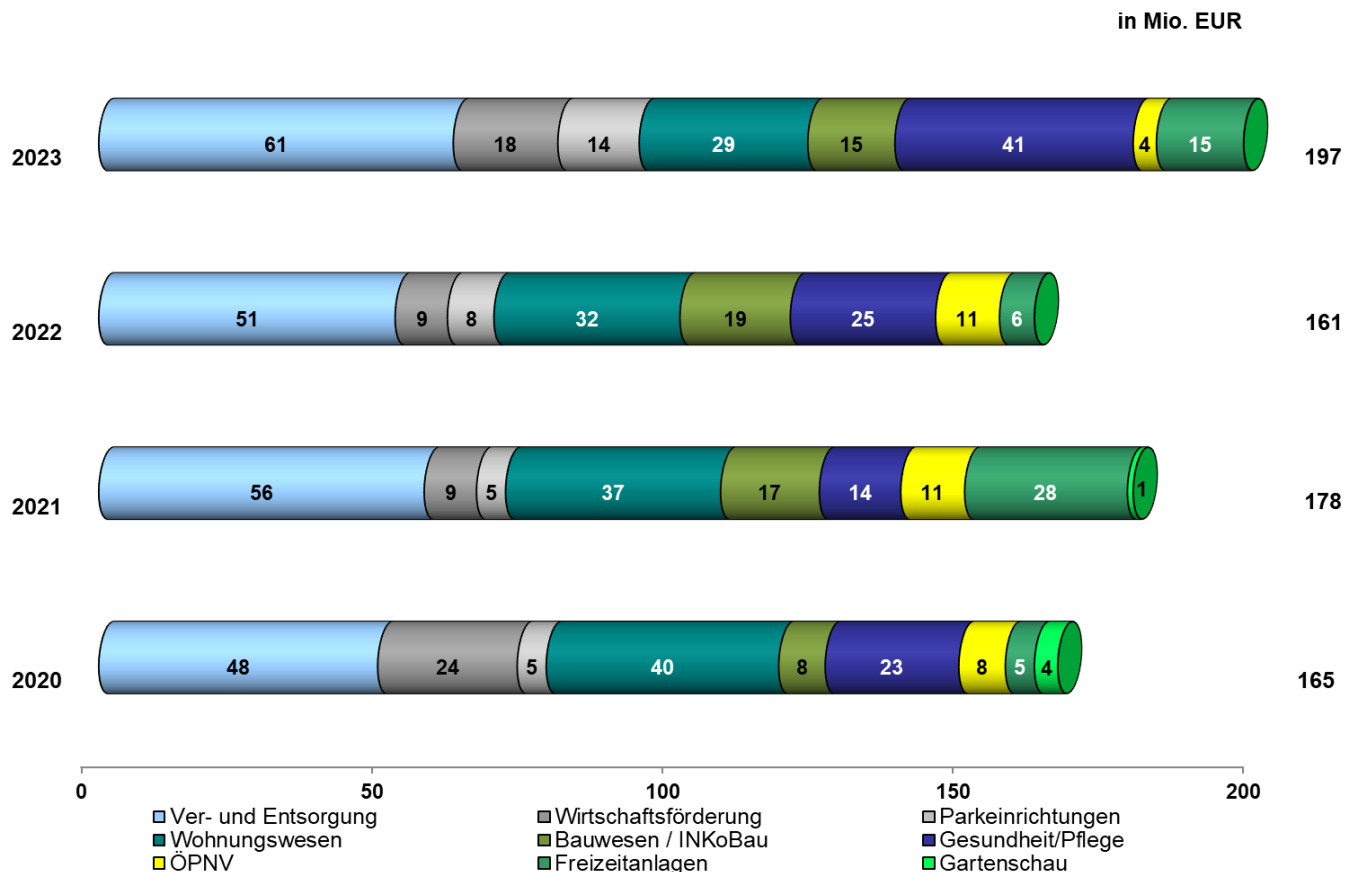
Die **Vermögens- und Kapitalstruktur** der städtischen Gesellschaften stellt sich in 2022 als eine „Einheit“ im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:



Das **Vermögen** der kommunalen Unternehmen ist auf 1,973 Mrd. EUR angewachsen. Nahezu unverändert sind 89 % langfristig im **Anlagevermögen** gebunden, welches im Vergleich zum Vorjahr um 19 Mio. EUR auf 1,764 Mrd. EUR angestiegen ist, da die in 2022 getätigten Investitionen in Höhe von 161 Mio. EUR über den Abschreibungen für den Werteverzehr liegen.

Die weiterhin umfangreichen **Investitionen** sind ausgerichtet auf die städtischen Ziele:

- sichere und nachhaltige Energie- und Wasserversorgung
- Ausbau erneuerbarer Energien
- zuverlässige, wertstofforientierte Entsorgungswege
- flächendeckende Glasfasererschließung in Ingolstadt
- wirtschaftsfreundliche Infrastruktur zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Förderung von Geschäfts- und Freizeittourismus
- ausreichende sozialverträgliche Wohnraumbereitstellung
- zügige Sanierung historischer städtischer Bauten
- qualitativ hochwertige klinische und pflegerische Versorgung vor Ort
- bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV
- attraktives Freizeitangebot



In 2022 wurden im Bereich Ver- und Entsorgung rund 12 Mio. EUR in die **Strom- und Gasnetze** investiert. Weiter rund 3 Mio. EUR entfallen auf den ökologisch wertvollen Ausbau der Versorgung mit **Abwärme**.

Die Investitionen in die **Abwasserbeseitigung**, insbesondere für die Sanierung der Abwassersammelkanäle, belaufen sich auf rund 10 Mio. EUR pro Jahr. In den Ausbau des Wasserversorgungsnetzes fließen jährlich rund 6 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden die mehrjährigen Großprojekte Neubau Labor (4,6 Mio. EUR) sowie Bürogebäude (2,5 Mio. EUR) in 2022 abgeschlossen und der Bau des Regenüberlaufbeckens Süd-Ost (12,3 Mio. EUR) fortgeführt.



Der Ausbau der flächendeckenden **Glasfaser**infrastruktur ist weitestgehend abgeschlossen. In Nachverdichtungen in bereits erschlossenen Gebieten und Netzerweiterungen in wirtschaftlich sinnvollen Gebieten wurden in 2022 weitere 5 Mio. EUR investiert.

Im Bereich **Wirtschaftsförderung** wurde das CongressCentrum auf dem Gießereigelände Mitte 2023 fertiggestellt und übergeben. Die Projektkosten belaufen sich auf 66,9 Mio. EUR.

Mit über 7.900 Parkplätzen in 14 beschränkten Parkeinrichtungen im Stadtgebiet, an den Bahnhöfen und am Audi Sportpark steht ein umfassendes **Parkangebot** zur Verfügung. Nach Fertigstellung der Tiefgarage unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände zu Gesamtkosten von 48,9 Mio. EUR werden insgesamt rund 750 Stellplätze zur Verfügung stehen, wovon derzeit bereits über 500 Stellplätze nutzbar sind. Für 2022 und 2023 ist die Generalsanierung der Tiefgarage Theater Ost für 8,9 Mio. EUR vorgesehen. Darüber hinaus wird im Herbst 2023 mit dem Bau des Parkhauses an der Saturn Arena zu voraussichtlichen Gesamtkosten von rund 21 Mio EUR, mit geplanter Fertigstellung in 2024, begonnen.

Mit ihrer umfangreichen Neubautätigkeit trägt die GWG wesentlich zur Verbesserung der **Wohnraumsituation** in Ingolstadt bei. Dafür werden im Zeitraum 2020 bis einschließlich 2023 Mittel in Höhe von rund 129 Mio. EUR investiert und 480 Wohneinheiten bezugsfertig gestellt sowie die weitere Grundlage für 205 Wohnungen geschaffen.

Die Sanierung der **städtischen Bauten** obliegt der INKoBau KG. Das Kavalier Dalwigk mit Anbau zur Errichtung eines digitalen Gründerzentrums wurde im Mai 2023 an die brigk GmbH übergeben und konnte ab Juli 2023 vollumfänglich in Betrieb genommen werden. Mit einer Gesamtfertigstellung der Neubauten am Kavalier Dalwigk mit Gesamtkosten von 30,3 Mio. EUR ist Ende 2023 zu rechnen. Die Sanierung des Georgianums umfasst ein Budget von 18,2 Mio. EUR und soll im ersten Quartal 2024 fertiggestellt werden. Die Übergabe der Flächen an die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt in der Goldknopfgasse und im Kollegiengebäude des Georgianums erfolgte bereits im Juli 2023.

Im Bereich **Gesundheit und Pflege** sind für die weitere Generalsanierung des Klinikums Teilersatzneubauten und der Neubau des Zentrums für psychische Gesundheit für die nächsten Jahre geplant. Dafür hat der Krankenhauszweckverband in 2020 an das Klinikum angrenzende Erweiterungsflächen im Wert von rund 13 Mio. EUR erworben. Die Generalsanierung wurde in das Förderprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen und die Zusage für eine weitgehende Förderung liegt vor. In medizinische Geräte und Ausstattung wurden fortlaufend jährlich durchschnittlich 5 Mio. EUR investiert.

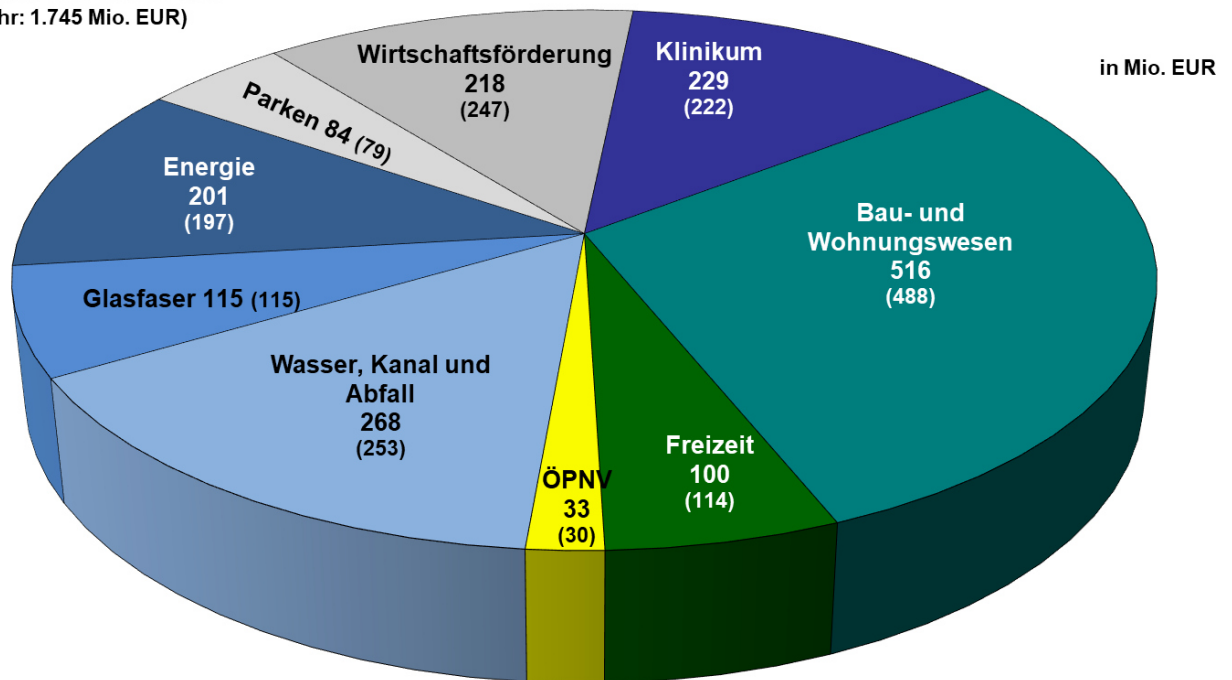
Die Investitionen im **ÖPNV** betreffen vor allem die fortwährende Erneuerung und Modernisierung der Busflotte, den Ausbau der Betriebsleit- und Fahrgastinformationssysteme sowie den barrierefreien Umbau der Haltestellen.

Die Investitionen bei den **Freizeitanlagen** betreffen hauptsächlich die Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbads.

In die **Gartenschau** wurden im Wesentlichen von 2018 bis 2020 Mittel in Höhe von rund 23 Mio. EUR investiert. Hierfür wurden öffentliche Fördermittel in Höhe von 6,9 Mio. EUR gewährt.

Das **langfristig gebundene Vermögen** der kommunalen Unternehmen setzt sich in 2022 bereichsbezogen im Vorjahresvergleich (Zahlen in Klammer) wie folgt zusammen:

**Gesamt: 1.764 Mio. EUR**  
(Vorjahr: 1.745 Mio. EUR)



Dieses Vermögen wird zu rund 42 % über **Eigenmittel** finanziert, die im Vorjahresvergleich um 13 Mio. EUR auf 749 Mio. EUR angestiegen sind.

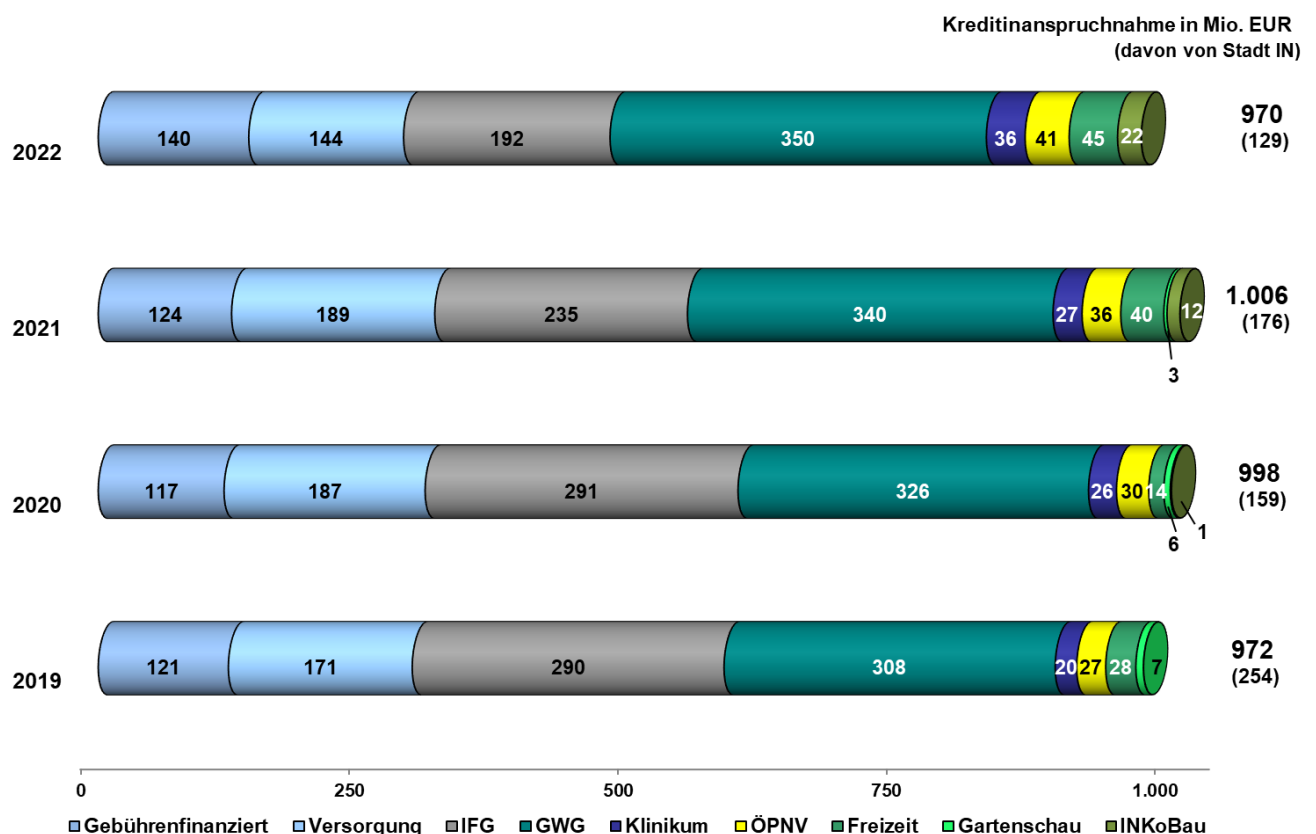
Die Eigenmittel bestehen in Höhe von 492 Mio. EUR aus **Eigenkapital**, das den Unternehmen von der Stadt Ingolstadt mit 415 Mio. EUR und von Fremdgeeschaftern mit 77 Mio. EUR überlassen ist. In 2022 hat sich das Eigenkapital insgesamt um 12,0 Mio. EUR erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus den eigenkapitalstärkenden Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung von Projekten der IFG (8,5 Mio. EUR), der INKoBau (1,3 Mio. EUR) und den Glasfaserausbau (1,9 Mio. EUR). Für den Glasfaserausbau haben zudem die Mitgesellschafter Einlagen von 0,6 Mio. EUR geleistet. Im Zuge der Übertragung der Parkanlage auf dem Gartenschaugelände entnahm die Stadt aus den Rücklagen 1,4 Mio. EUR. Aus dem Vorjahresergebnis des Bereiches Energieversorgung wurden 8,0 Mio. EUR an die MVV Energie AG ausgeschüttet. Die Stadt Ingolstadt legte für die Verluste bei den Freizeitanlagen und dem ÖPNV 5,1 Mio. EUR ein. Das Jahresergebnis 2022 von 4,4 Mio. EUR betrifft die thesaurierten Gewinne der IFG (10,9 Mio. EUR) und der GWG (5,0 Mio. EUR), denen nicht gedeckte Kosten aus dem Betrieb des Klinikums (8,8 Mio. EUR) und aus der Durchführung der Landesgartenschau (1,5 Mio. EUR) sowie Vorfinanzierungskosten bei der INKoBau (0,5 Mio. EUR) gegenüber stehen. Darüber hinaus konnten die Kosten des ÖPNV und der Freizeitanlagen in Höhe von 0,5 Mio. EUR nicht mehr durch die Gewinne der Energieversorgung gedeckt werden.

Auch die öffentlichen Zuschüsse im Gesundheitswesen sowie die Beiträge und Kapitalzuschüsse der Anschlussnehmer im Bereich Ver- und Entsorgung haben **eigenkapitalähnlichen Charakter**. Unter Berücksichtigung der abschreibungskongruenten planmäßigen Auflösungen liegen diese in 2022 mit 257 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (256 Mio. EUR).

Über Kredite finanzieren die kommunalen Unternehmen ihre Investitionen und ihr Anlagevermögen grundsätzlich nur dann, wenn kostendeckende Einnahmen aus den Maßnahmen erzielt und damit Zins und Tilgung aus diesen Einnahmen gedeckt werden können (= **rentierliche Schulden**). Sofern keine kostendeckenden Entgelte von den Nutzern erhoben werden können, stellt die Stadt Ingolstadt aus dem städtischen Haushalt die erforderlichen Finanzmittel bereit. An die IFG erfolgt dies z.B. für das CongressCentrum (einschl. Tiefgarage). Für das Fahrgastinformationssystem und das rechnergestützte Betriebssystem beim ÖPNV sowie für das Sport- und Erlebnisbad legte die Stadt bei INKB Eigenmittel ein. Die INVG und die Stadtbuss Ingolstadt sowie die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen finanzieren ihre Anlagen über Kredite (**nicht rentierliche Schulden**). Zins und Abschreibung (= Tilgung) werden ihnen über den jährlichen Defizitausgleich von INKB zur Verfügung gestellt.

Die städtischen Gesellschaften verfügen – mit Ausnahme der Bereiche ÖPNV und Freizeitanlagen (inkl. Gartenschau) – somit nur über rentierliche Schulden.

Die **Kreditinanspruchnahme** der kommunalen Unternehmen hat sich in 2022 um 36 Mio. EUR auf 970 Mio. EUR reduziert und stellt sich wie folgt dar:



Im Bereich der Wasserversorgung sowie der Abwasser- und Abfallentsorgung werden kostendeckende **Gebühren** erhoben, mit denen die zur **Finanzierung** der Investitionen aufgenommenen Kredite getilgt werden. In 2022 wuchs der Kreditbedarf investitionsbedingt um 16 Mio. EUR auf 140 Mio. EUR an.

Bei der **Versorgung** ist der Ausbau der Strom- und Gasnetze, deren kostenorientierte Nutzungsentgelte staatlich reguliert sind, kreditfinanziert. Im Bereich der Wärmeversorgung hingegen müssen die kreditfinanzierten Investitionen - im Vergleich zu anderen Energieträgern - über wettbewerbsfähige Preise am Markt verdient werden. Neben diesen Krediten aus den Netzen von rund 71 Mio. EUR sind ebenso kreditfinanziert die Biomüllvergärungsanlage (3,6 Mio. EUR) und die erworbenen Anteile an den Windparks im Hunsrück (6,9 Mio. EUR) sowie der errichtete SWI Windpark Hain-Ost in Oberfranken (23,9 Mio. EUR). Die Kreditmittel zur Finanzierung des Glasfaserausbaus belaufen sich zum Geschäftsjahresende 2022 auf rd. 83 Mio. EUR. Die planmäßige Tilgung dieser Kredite aus den Erträgen der Anlagen während ihrer Nutzungsdauer wird als gesichert angesehen. Gegen Ende 2022 konnte aufgrund außergewöhnlich hoher von den Energielieferanten als Sicherheitsleistungen für den künftigen Energiebezug erhaltener Zahlungen (36 Mio. EUR) die Kreditmittelinanspruchnahme vorübergehend reduziert werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind darüber hinaus höhere ausstehende Rechnungen zu verzeichnen, die erst in 2023 Kreditbedarf erfordern.

Die Verschuldung der **IFG** betrifft Ende 2022 mit 114 Mio. EUR das GVZ, mit 41 Mio. EUR Parkeinrichtungen, mit 7 Mio. EUR Asylunterkünfte sowie mit 30 Mio. EUR Vorratsgrundstücke. Der hohe Rückgang der Kreditmittelinanspruchnahme in den Jahren 2021 und 2022 wurde möglich aufgrund der Mittelrückführungen der LGI GmbH an die IFG. Darüber hinaus erfolgte der Verkauf der Geschäftsanteile an der LGI GmbH an den Mitgesellschafter.

Die kontinuierlich wachsende Kreditinanspruchnahme der **GWG** auf rd. 350 Mio. EUR Ende 2022 resultiert aus der umfangreichen Neubautätigkeit.

Die Kredite des **Klinikums** betreffen im Wesentlichen das vermietete Ärztehaus sowie kreditfinanzierte Investitionen für Modulbauten und medizinische Geräte sowie darüber hinaus die erforderliche Zwischenfinanzierung der hohen Außenstände gegenüber den Krankenkassen und Fördermittelgebern. Auch der in 2020 vollzogene Grunderwerb (13 Mio. EUR) durch den Krankenhauszweckverband erfolgte kreditfinanziert.

Im Bereich **ÖPNV** erfordern insbesondere die Finanzierung der Busflotte sowie des rechnergestützten Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystems Kreditaufnahmen. Da die Stadtbus für ihre Fahrleistungen keine kostendeckenden Erlöse von den Fahrgästen erheben kann, benötigt sie zur Tilgung dieser Kredite Ausgleichszahlungen aus dem städtischen Haushalt. Daher stellen die Kredite im ÖPNV, die sich Ende 2022 auf 41 Mio. EUR belaufen, nicht rentierliche Schulden dar, die der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen sind.

Die Finanzierung der **Freizeitanlagen** Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle, die Sanierung des Freibades sowie die Errichtung des Sportbades als auch die Attraktivierungsmaßnahmen samt Heimfall des Erlebnisbads erfolgt über Kreditaufnahmen. Diese belaufen sich Ende 2022 auf rund 73 Mio. EUR. Die Tilgung dieser Darlehen nimmt die SWI Freizeitanlagen weitgehend aus den Verlustausgleichszahlungen, die sie mittelbar zu Lasten des städtischen Haushalts erhält, vor. Die Stadt Ingolstadt hat für die erforderlichen künftigen Ausgleichszahlungen bereits Einlagen bei INKB von 28 Mio. EUR eingelegt, die kontinuierlich aufgelöst werden. Nach Abzug dieser Einlagen verbleiben Schulden von 45 Mio. EUR. Für einen Teilbetrag von rund 8 Mio. EUR kann Zins und Tilgung voraussichtlich aus dem Betrieb des Erlebnisbades erwirtschaftet werden. Der Restbetrag von 37 Mio. EUR ist als nicht rentierliche Schulden zu qualifizieren und ebenfalls der Verschuldung der Stadt Ingolstadt zuzurechnen.

Bei der **Gartenschau** wurden die insbesondere zur Zwischenfinanzierung von ausstehenden Förderungen und investiven Maßnahmen beanspruchten kurzfristigen Kreditmittel im Jahr 2022 vollständig getilgt.

Die Kredite der **INKoBau** von insgesamt rund 22 Mio. EUR betreffen die Projekte Kavalier Dalwigk und Georgianum. Ab 2023 können diese über Mieteinnahmen getilgt werden.

Die von den kommunalen Unternehmen Ende 2022 beanspruchten Kredite von 970 Mio. EUR betreffen in Höhe eines Teilbetrages von 129 Mio. EUR Ausleihungen von der Stadt Ingolstadt, die damit einen Teilbetrag ihrer Liquiditätsüberschüsse anlegte. Aus Geldanlagen des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage stammten weitere 135 Mio. EUR.

Für Bankkredite der kommunalen Unternehmen bestehen teilweise Bürgschaften sowie Patronatserklärungen, mit denen die Stadt Ingolstadt den Kreditinstituten eine ausreichende finanzielle Ausstattung der Unternehmen zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zusichert.

	Ausleihungen der Stadt	Bürgschaften/ Patronats- erklärungen der Stadt
	TEUR	TEUR
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	12.850	0
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	15.650	0
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	10.000	0
Stadtbus Ingolstadt GmbH	6.500	0
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH und Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	27.640	16.302
Klinikum Ingolstadt GmbH	17.600	0
IFG Ingolstadt AöR	13.825	3.230
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH	24.941	39
	<b>per 31.12.2022</b>	<b>129.006</b>
	<b>per 31.12.2021</b>	<b>175.951</b>
		<b>19.571</b>
		<b>21.515</b>

Das bestehende **übrige Fremdkapital** beläuft sich in 2022 auf 254 Mio. EUR und betrifft insbesondere kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leistungs- und Warenbezügen sowie Rückstellungen. Dem gegenüber steht zum Stichtag 31.12.2022 liquides kurzfristiges Vermögen von 209 Mio. EUR. Zur Erfüllung der kurzfristigen Verpflichtungen, die auch die die von Energielieferanten erhaltenen und zurückzugewährenden Sicherheitsleistungen von 36 Mio. EUR enthalten, ist eine weitere Kreditverschuldung erforderlich.

Die **Ertragslage** der kommunalen Unternehmen ist von einer kostenbewussten, am Gemeinwohl orientierten Aufgabenerledigung und nicht von Gewinnstreben geprägt.

Der Unternehmensverbund **Ingolstädter Kommunalbetriebe** verzeichnet in 2022 einen Verlust von TEUR 541. Unter Berücksichtigung der den Fremdgeschaftern zustehenden Ergebnisanteile aus den Bereichen Energieversorgung (48,4 %) und Telekommunikation (25 %) sowie Biomüllvergärung (49 %) erhöht sich der auf INKB entfallende Verlust auf TEUR 9.115. Unter Berücksichtigung der Konsolidierungs- und Thesaurierungseffekte ergibt sich Verlustausgleichsbedarf von TEUR 9.457. Zu dessen Deckung erfolgte eine Entnahme aus den Rücklagen bei INKB in Höhe von TEUR 552. Für den Restbetrag von TEUR 8.905 erfolgte eine Deckung zu Lasten des städtischen Haushalts in 2023. Da die Abschlüsse im ÖPNV nicht mehr fristgerecht aufgestellt werden können, müssen Verlustabschätzungen erfolgen. Für das Geschäftsjahr 2020/21 musste in 2023 eine Nachzahlung von TEUR 1.393 erfolgen, da der Verlust zu gering abgeschätzt worden war. Für das Geschäftsjahr 2021/22 waren im Zuge der Abschlusserstellung auf Ebene der SWI B zu hohe Verlustabschätzungen für den ÖPNV (TEUR 1.748) und für die Freizeitanlagen (TEUR 24) erfolgt, die bereits in 2023 aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen wurden. Eine Verrechnung erfolgt im Abschluss 2022/23 mit einlagemindernder Wirkung im städtischen Haushalt 2024.

Die in 2023 erfolgte Verlustausgleichszahlung von TEUR 12.070 betrifft somit nicht erlösgedekte Kosten im ÖPNV mit TEUR 14.538 und bei den Freizeitanlagen mit TEUR 7.721, die durch den 51,6 %igen Gewinnanteil aus der Energieversorgung (TEUR 9.362) und den Gewinn aus der Geschäftstätigkeit der INKB (TEUR 827 einschl. Erhöhung Verlustvortrag TEUR 42), der insbesondere die Eigenkapitalverzinsung aus der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Gewinne aus Auftragsarbeiten widerspiegelt, nicht gedeckt werden konnten.

Der Jahresgewinn der **IFG Ingolstadt AöR** (einschl. EGZ GmbH) in 2022 von TEUR 10.937 ist geprägt von den Verkäufen des gesamten Anteilsbesitzes an der LGI GmbH (50 %) und der IGEV (100 %) GmbH aus denen Gewinne von TEUR 11.045 erzielt werden konnten. Von der Tochter ISG wurde wie im Vorjahr eine Gewinnausschüttung von TEUR 250 vereinnahmt. Der Überschuss des Vermietungsbereichs beläuft sich auf TEUR 7.175. Die Ergebnisbelastung im Grundstückshandel von TEUR 1.223 resultiert erforderlichen Rückstellungsbildungen für in Vorjahren verkaufte Grundstücke. Auch die Parkeinrichtungen haben sich nach den weggefallenen Corona Maßnahmen noch nicht vollständig erholt und verzeichnen daher nicht erlösgedekte Kosten von TEUR 1.154. Weitere Aufwendungen fielen an für den Bereich Tourismus mit TEUR 954 und das neu aufgelegte Standortmarketing mit TEUR 414. Für wirtschafts- und beschäftigungsfördernde Maßnahmen wurden TEUR 1.412 aufgewendet. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung beliefen sich auf TEUR 2.376.

Der Jahresüberschuss der Gemeinnützige **Wohnungsbaugesellschaft** Ingolstadt GmbH beläuft sich in 2022 auf TEUR 4.971 und stellt eine Eigenkapitalverzinsung von 4,5 % dar. Zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung für die umfangreiche Neubautätigkeit wird der Gewinn (Anteil Stadt TEUR 3.743) analog der Vorjahre nicht ausgeschüttet, sondern in der Gesellschaft belassen.

Für die **Landesgartenschau** entstanden in 2022 nicht erlösgedekte Kosten von TEUR 1.503. Die Rückbaumaßnahmen und die Errichtung der Dauerparkanlage „Pius Park“ für die öffentliche Nutzung wurden Anfang April 2022 abgeschlossen. Die Anlage ging daraufhin auf die Stadt Ingolstadt über. Bis dahin fielen Abschreibungen von TEUR 428 an. Im Rahmen der Endabrechnung der Verträge in 2022 haben Auftragnehmer unerwartete Nachtragsforderungen sowohl im Hinblick auf Leistungen im Rahmen der Durchführung als auch hinsichtlich der Errichtung der Parkanlage gestellt, die teilweise berechtigt waren und teilweise noch strittig sind. Zudem besteht Uneinigkeit zum Umfang von zu erbringenden Rückbaumaßnahmen auf von Privaten angepachteten Flächen.

Für anzuerkennende Nachforderungen sind nach derzeitigen Erkenntnissen zur Finanzierung nochmalige Mittelbereitstellungen der Stadt von TEUR 325 erforderlich.

Für im Raum stehende zweifelhafte Ansprüche von rund TEUR 750, bedarf es einer gerichtlichen Klärung. Rückstellungen wurden aufwandswirksam aus Vorsichtsgründen im Jahresabschluss 2022 gebildet. Soweit die LGS GmbH gerichtlich zu Zahlungen verpflichtet wird, sind zu deren Finanzierung Mittel der Stadt Ingolstadt erforderlich.

Die gemeinnützige Ingolstädter **Veranstaltungs GmbH i.L.** verzeichnete in der Phase der Liquidation Aufwendungen im Rumpfgeschäftsjahr von Mai bis Dezember 2021 von TEUR 37. Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2022 betrug TEUR 36. Die Stadt Ingolstadt leistete in 2022 keine Zuschüsse mehr zur Aufgabenerfüllung an die Gesellschaft.

Beim **Georgischen Kammerorchester** entstand bei einem städtischen Zuschuss von TEUR 953 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 50.

Bei der INKoBau Ingolstädter **Kommunalbauten GmbH & Co. KG** (einschl. Verwaltungs GmbH) war in 2022 ein Jahresfehlbetrag von TEUR 531 zu verzeichnen. Da bis zur Fertigstellung der beiden Großprojekte Kavalier Dalwigk und Georgianum keine ausreichenden Mieterträge generiert werden können, entstehen Verluste, die aus den künftigen Mieteinnahmen zu decken sind.

Der Unternehmensverbund **Klinikum** verzeichnete in 2022 einen Verlust von TEUR 8.817, der das Eigenkapital entsprechend mindert. Die gestiegenen Betriebsaufwendungen insbesondere für Personal, medizinischen Sachbedarf und bezogene Leistungen konnten über die Betriebserträge nicht mehr gedeckt werden.

Zwar haben die kommunalen Unternehmen in 2022 keine Gewinne ausgeschüttet, aber dennoch nennenswerte **Einnahmen im städtischen Haushalt** bewirkt:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsen	515	439	76	17,3
Konzessionsabgaben/Wegeentgelt	8.620	8.720	-100	1,1
Gewerbesteuer	5.950	7.751	-1.801	23,2
<b>Einnahmen der Stadt Ingolstadt</b>	<b>15.085</b>	<b>16.895</b>	<b>-1.810</b>	<b>10,7</b>

Die Zinseinnahmen der Stadt Ingolstadt fallen trotz der zum Stichtag 31.12.2022 geringeren Inanspruchnahme städtischer Gelder durch die Unternehmen infolge des in 2022 deutlich gestiegenen Zinsniveaus im Vorjahresvergleich höher aus. Die erhaltenen Konzessionsabgaben und Wegeentgelte liegen auf Vorjahresniveau. Die in 2022 vereinnahmte Gewerbesteuer der Stadt Ingolstadt unterschreitet den Vorjahreswert aufgrund geringerer Gewerbeerträge insbesondere bei der Sparkasse.

Die **Transferleistungen der Stadt** für 2022 an die kommunalen Unternehmen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
IFG Ingolstadt AöR Infrastrukturmaßnahmen	8.500	9.000	-500	5,6
INKB Verlustausgleich Bereich Freizeit/Verkehr <sup>1)</sup>	12.070	5.132	6.938	>100
INKB Attraktivierungsmaßnahmen Erlebnisbad <sup>2)</sup>	0	0	0	>100
INKB Kostenersatz f. übernommene Aufgabenerfüllung <sup>3)</sup>				
Straßenentwässerung Betriebskosten	1.404	1.296	108	8,3
Straßenentwässerung Investitionen	877	1.627	-750	46,1
Winterdienst	1.124	1.271	-147	11,6
10%iger Eigenanteil an gebührenfin. Straßenreinigung	170	167	3	1,8
Stadtreinigung	1.223	1.281	-58	4,5
Abfallentsorgung	367	410	-43	10,5
COM-IN Glasfaserausbau	1.875	0	1.875	>100
Landesgartenschau 2020	0	7.403	-7.403	100,0
IN-Veranstaltungs gmbH	0	423	-423	100,0
Georgisches Kammerorchester	953	636	317	49,8
Investitions-/Betriebskostenumlagen				
INKoBau GmbH & Co. KG	1.290	6.010	-4.720	78,5
Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	0	714	-714	100,0
Gymnasium Gaimersheim	263	238	25	10,5
Krankenhauszweckverband IN für Generalsanierung	2.758	0	2.758	>100
Klinikum Ingolstadt Erstattung Mehrkosten TVöD	1.748	1.408	340	24,1
ZV Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung	689	809	-120	14,8
Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt	1.414	475	939	>100
Planungsverband	1	2	-1	50,0
<b>Transferleistungen der Stadt Ingolstadt</b>	<b>36.726</b>	<b>38.302</b>	<b>-1.576</b>	<b>4,1</b>

<sup>1)</sup> Verlustausgleich für das INKB GJ 2020/21 (TEUR 5.132) erfolgte aus dem städt. Haushalt 2021

Verlustausgleich für das INKB GJ 2021/22 (TEUR 12.070) erfolgte aus dem städt. Haushalt 2023

<sup>2)</sup> Zahlung von TEUR 3.500 im Oktober 2022 wird bei INKB erst im GJ 2022/23 erfasst

<sup>3)</sup> für Geschäftsjahr 2021/22 bei INKB, damit abweichend zum Geldfluss 2022 aus städtischem Haushalt



Die Stadt Ingolstadt ist an 53 Unternehmen (Vorjahr 51 Unternehmen) unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

Aufgrund des Wegfalls der kommunalen Aufgabe im Laufe der Zeit hat die Versammlung des **Zweckverbands Donauhalle** dessen Auflösung beschlossen. Mit der amtlichen Bestätigung der Auflösung durch die Regierung von Oberbayern im Dezember 2022 wurde auch der notarielle Kaufvertrag zwischen der Stadt Ingolstadt und dem Zuchtverband für Fleckvieh Pfaffenhofen Oberbayern e.V. über die Viehmarkthalle im Gewerbegebiet Weiherfeld rechtskräftig. Der neue Eigentümer übernimmt alle Verpflichtungen (Markt- und sonstige Absatzveranstaltungen für Zucht- und Nutzvieh) des ehemaligen ZV Donauhalle.

Die Stadt Ingolstadt ist dem **Zweckverband Informationstechnik Franken** beigetreten, über den die Software „DiPS.kommunal“ als kommunale Verbundlösung zur elektronischen Langzeitarchivierung abgerufen werden kann.

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH und die Gemeinde Karlshuld verfolgen gemeinsam die Umsetzung eines Leuchtturmprojekts im Donaumoos, welches auf dem Prinzip der Sektorenkopplung aufsetzt. Dazu haben sie zusammen die Betreibergesellschaft **EnKain GmbH & Co. KG** sowie die geschäftsführende Komplementärin, **EnKain Verwaltungs GmbH**, gegründet. Gegenstand der Betreibergesellschaft ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen, Elektrolyseuren, Wärmeerzeugungsanlagen und anderen Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien sowie die Planung und Umsetzung von weiteren Aktivitäten, im Bereich von Technologien, die dem Klima- und Moorschutz dienen.

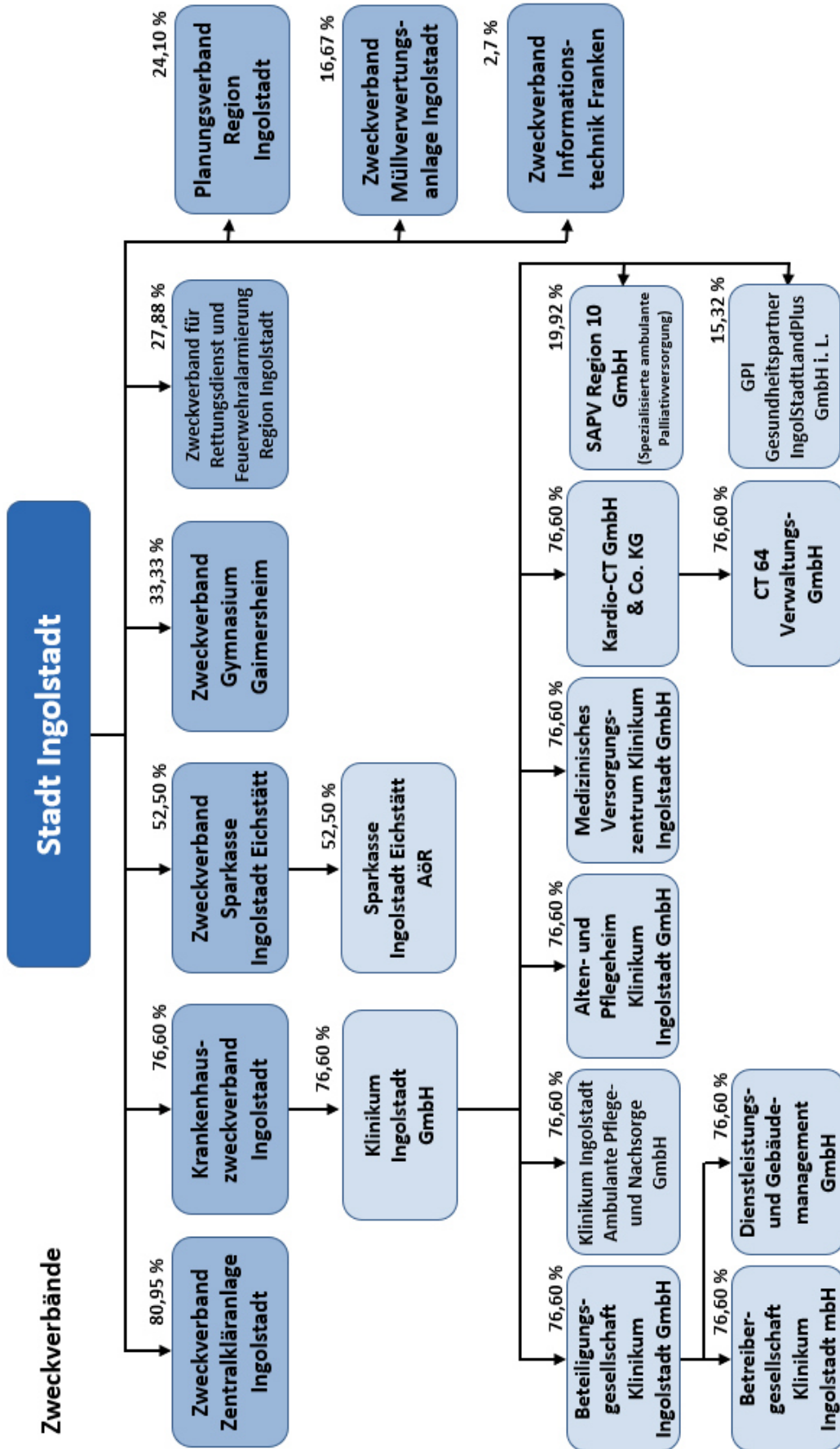
Der Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (ZV VGI) hat zur Wahrnehmung aller operativen Aufgaben zum 1.4.2023 das Kommunalunternehmen **Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt AöR** (VGI AöR) neu gegründet. Ziel ist die qualitative Verbesserung und quantitative Ausweitung des ÖPNV im VGI-Verbundgebiet in den nächsten Jahren, die Weiterentwicklung des Tarifverbunds der Region zu einem Vollverbund und Vereinheitlichung der ÖPNV-Standards in der Region.

Die Stadt Ingolstadt hält bei 32 (Vorjahr 33) Unternehmen die Mehrheit der Anteile bzw. Stimmrechte.

Beteiligung Stadt	Zweckverband	AöR	GmbH	KG / GbR	gesamt
> 50 %	3	3	24	2	<b>32</b>
≤ 50 %	6	1	9	5	<b>21</b>
<b>gesamt</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>33</b>	<b>7</b>	<b>53</b>
unmittelbar	9	2	6	1	<b>18</b>
mittelbar	0	2	27	6	<b>35</b>
<b>gesamt</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>33</b>	<b>7</b>	<b>53</b>

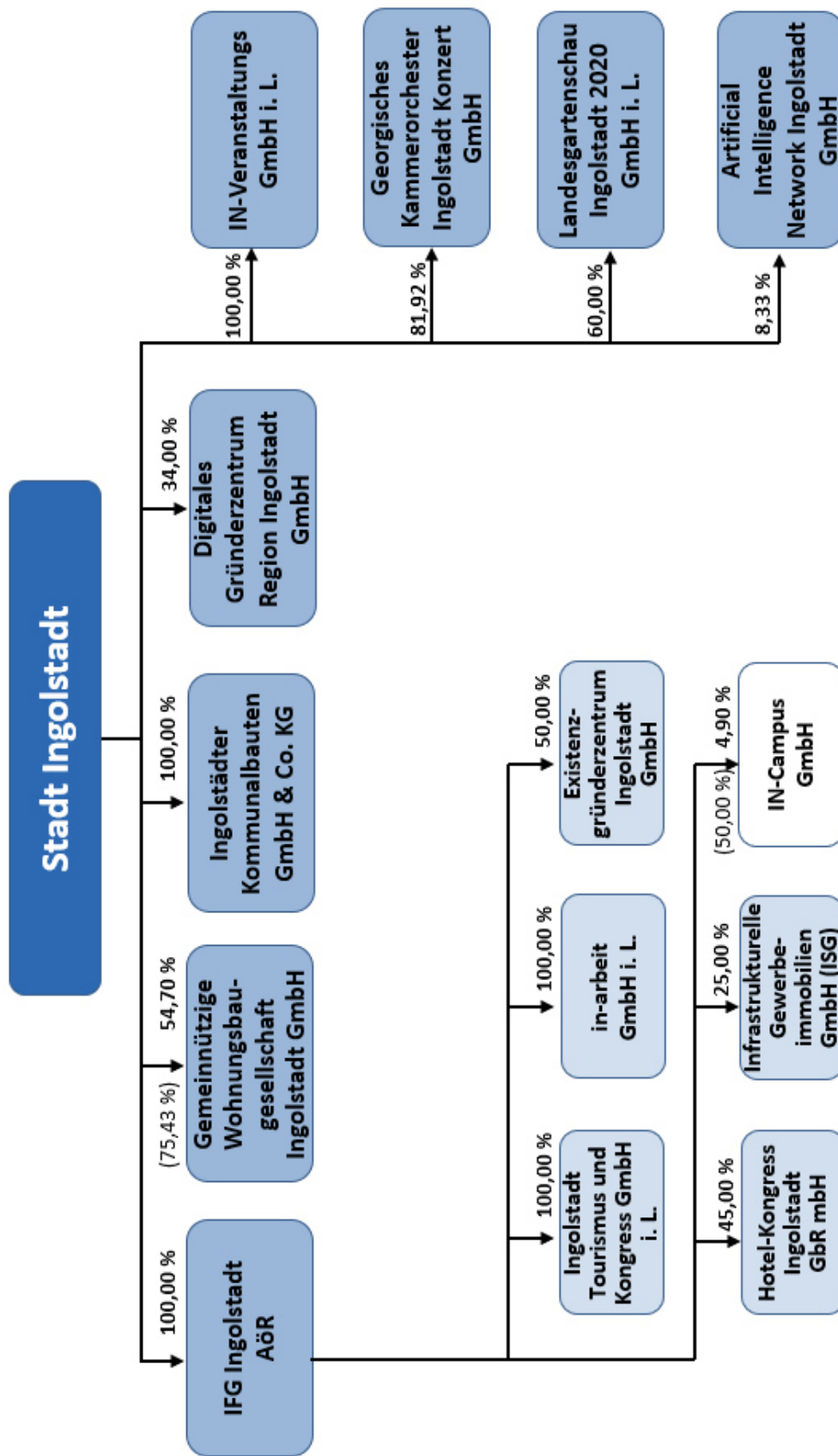
Die folgenden Schaubilder zum städtischen Unternehmensverbund veranschaulichen die Struktur der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen unter Angabe des wirtschaftlichen Anteils bzw. der Stimmrechte der Stadt Ingolstadt.

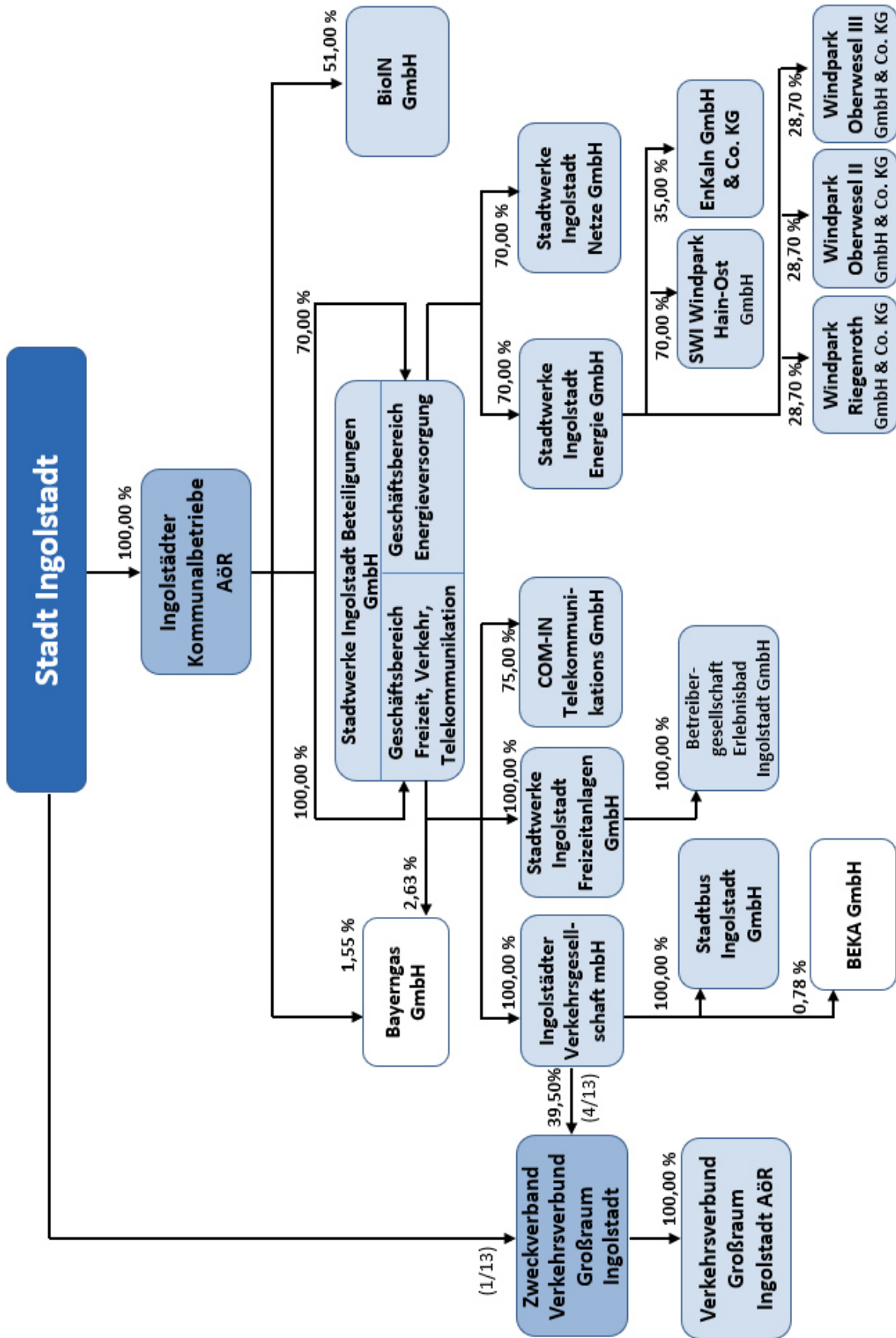
# Struktur des städtischen Unternehmensverbundes



Stand: 31.08.2023

Alle Stimmrechtsanteile bezogen auf die Stadt Ingolstadt





# Kenngrößen städtischer Beteiligungen

## Kenngrößen der städtischen Beteiligungen

Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Ingolstadt (ohne Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände)	Anteil der Stadt IN am Kapital			Eigenkapital	Kapitalanteil
	unmittelbar	mittelbar	über	Unternehmen in TEUR	Stadt IN in TEUR
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	100,00%			113.708	
BioIN GmbH		51,00%	INKB	1.825	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH		51,60%	INKB	103.280	
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		51,60%	SWI-B	27.434	
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		51,60%	SWI-B	1.548	
SWI Windpark Hain-Ost GmbH		51,60%	SWI-E	8.669	
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%	SWI-B	29.772	
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%	SWI-B	11.297	
Stadtbus Ingolstadt GmbH		100,00%	INVG	6.980	
COM-IN Telekommunikations GmbH		75,00%	SWI-B	31.737	
Konsolidierung				-186.958	
<b>Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR</b>				<b>149.292</b>	<b>118.217</b>
<b>ZV Müllverwertungsanlage</b> Eigenkapitalanteil der Stadt Ingolstadt		16,67%		<b>6.309</b>	<b>6.309</b>
IFG Ingolstadt AöR	100,00%			119.022	
Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH		50,00%	IFG	297	
in-arbeit GmbH i.L.		100,00%	IFG	128	
Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i.L.		100,00%	IFG	100	
Konsolidierung				-330	
<b>Unternehmensverbund IFG Ingolstadt AöR</b>				<b>119.217</b>	<b>119.115</b>
<b>Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH</b>	75,30%			<b>113.060</b>	<b>85.134</b>
<b>Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i.L.</b>	60,00%			<b>2.222</b>	<b>2.212</b>
<b>Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i.L.</b>	100,00%			<b>712</b>	<b>712</b>
<b>Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH</b>	81,92%			<b>48</b>	<b>39</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH</b>	100,00%			<b>23</b>	<b>23</b>
<b>INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH &amp; Co. KG</b>	100,00%			<b>21.045</b>	<b>21.045</b>
<b>Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH - EK Anteil</b>	34,00%			<b>1.729</b>	<b>1.729</b>
<b>AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH - EK Anteil</b>	8,33%			<b>9</b>	<b>9</b>
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	76,60%			77.598	
Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	KhZVI	50.363	
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	Klinikum	2.280	
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH		76,60%	Klinikum	374	
Konsolidierung				-53.487	
<b>Konzernabschluss Krankenhauszweckverband</b>				<b>77.128</b>	
Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH		76,60%	Klinikum	519	
Kardio CT GmbH & Co. KG		76,60%	Klinikum	30	
CT 64 Verwaltungs GmbH		76,60%	Kardio CT	43	
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		76,60%	Klinikum	796	
Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH		76,60%	Beteiligungsges.	25	
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt mbH		76,60%	Beteiligungsges.	25	
Konsolidierung				-155	
<b>Unternehmensverbund Klinikum Ingolstadt</b>				<b>78.411</b>	<b>60.063</b>
<b>Gesamt</b>				<b>492.077</b>	<b>414.607</b>

nachrichtlich: Sparkasse und kameralrechnende Zweckverbände

Jahresergebnis Unternehmen in TEUR	Ergebnisanteil Stadt IN in TEUR	Anlage- vermögen in TEUR	Investitionen in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Kredite in TEUR	Umsatzerlöse einschl. BV* in TEUR	Mitarbeiter zum Geschäfts- jahresende
-12.664		348.509	27.765	369.228	139.807	58.776	317
593		5.081	150	6.145	3.559	3.627	7
-5.128		127.377	636	190.599	53.125	13.704	92
7.544		143.389	15.788	168.754	70.591	99.899	176
16.761		33.784	1.681	75.026	0	159.755	52
519		21.420	171	23.306	14.003	3.090	0
-10.674		100.050	6.295	111.666	45.489	2.371	43
-17.752		15.006	1.787	39.818	19.039	10.198	36
132		28.043	8.952	32.914	22.054	32.266	235
-373		114.784	5.076	117.102	82.751	13.442	52
20.501		-220.981	0	-359.247	-81.419	-102.553	
<b>-541</b>	<b>-9.115</b>	<b>716.462</b>	<b>68.301</b>	<b>775.311</b>	<b>368.999</b>	<b>294.575</b>	<b>1.010</b>
				<b>6.309</b>			<b>126</b>
10.956	10.956	301.882	16.980	337.944	192.441	35.040	78
-19	-19	127	12	589		635	7
-5		0	0	135		0	0
-955		335	21	1.321		124	11
960		-330	0	-1.290		0	
<b>10.937</b>	<b>10.937</b>	<b>302.014</b>	<b>17.013</b>	<b>338.699</b>	<b>192.441</b>	<b>35.799</b>	<b>96</b>
<b>4.971</b>	<b>3.743</b>	<b>470.118</b>	<b>31.743</b>	<b>475.182</b>	<b>350.187</b>	<b>54.660</b>	<b>188</b>
<b>-1.503</b>	<b>-1.503</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>3.913</b>	<b>0</b>	<b>21</b>	<b>4</b>
<b>-73</b>	<b>-73</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>921</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>
<b>-50</b>	<b>-41</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>383</b>	<b>0</b>	<b>669</b>	<b>22</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>62</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>-531</b>	<b>-531</b>	<b>46.416</b>	<b>19.530</b>	<b>48.069</b>	<b>22.085</b>	<b>3.630</b>	<b>5</b>
				<b>1.729</b>			<b>13</b>
				<b>9</b>			<b>0</b>
426		94.528	549	112.677	12.333	6.909	72
-9.318		187.056	24.009	278.324	34.086	250.440	3.293
9		104	2	3.713	0	4.586	51
101		208	107	1.159	350	3.260	45
		-53.487		-74.779	-10.716	-8.063	
-8.782		228.409	24.667	321.094	36.053	257.132	3.461
44		7	1	556	0	439	4
-3		25	0	34	0	0	0
2		0	0	44	0	0	0
-81		52	0	939	0	0	0
-103		564	28	791	520	982	7
21		17	14	65	0	332	0
85		-155	0	-1.213	-520	-790	
<b>-8.817</b>	<b>-6.754</b>	<b>228.919</b>	<b>24.710</b>	<b>322.310</b>	<b>36.053</b>	<b>258.095</b>	<b>3.472</b>
<b>4.393</b>	<b>-3.337</b>	<b>1.763.943</b>	<b>161.311</b>	<b>1.972.897</b>	<b>969.765</b>	<b>647.460</b>	<b>4.937</b>

821

\* Bestandsver-  
änderungen

## Veröffentlichung der Bezüge der geschäftsführenden Organe

Nach Art. 94 Abs. 3 GO sind im Beteiligungsbericht die Bezüge des geschäftsführenden Unternehmensorgans anzugeben, wenn der Kommune entweder die Mehrheit der Anteile gehören, oder ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zusteht (Mehrheitsbeteiligungen, § 53 Abs. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz, einschließlich Kommunalunternehmen, ohne Zweckverbände und deren Tochtergesellschaften).

Nach § 285 Nr. 9a HGB sind von den Beteiligungsunternehmen im Anhang zu ihren Jahresabschlüssen die jeweiligen Gesamtbezüge der Geschäftsführung anzugeben. Diese Angabe unterbleibt nach § 286 Abs. 4 HGB, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge der einzelnen Mitglieder der Geschäftsführung feststellen lassen.

Aus diesem Grund und in der Abwägung des Schutzes der persönlichen Daten der Geschäftsführer und Vorstände (im Folgenden zur Vereinfachung Geschäftsführer genannt) mit dem Transparenz- und Informationsgebot der Gemeindeordnung wird die Veröffentlichung der Bezüge in nachstehend aggregierter Form vorgenommen.

Bei den 18 Mehrheitsbeteiligungen, die o.g. Kriterien erfüllen, sind 12 haupt- und 3 nebenamtliche Geschäftsführer angestellt.

Die Jahresbezüge teilen sich auf wie folgt:

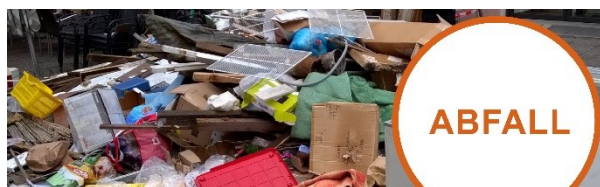
bis 100.000 €:	3 Geschäftsführer
über 100.000 € bis 125.000 €:	3 Geschäftsführer
über 125.000 € bis 150.000 €:	2 Geschäftsführer
über 150.000 € bis 175.000 €:	4 Geschäftsführer
über 175.000 € bis 239.000 €:	3 Geschäftsführer

In Anlehnung an die Größenklassendefinition nach § 267 HGB ergibt sich folgende Einteilung nach der Anzahl der Geschäftsführer und Bandbreite der Jahresbezüge:

<b>Größenklasse</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Jahresbezüge</b>
kleine Kapitalgesellschaft	8	10.000 € bis 147.000 €
große Kapitalgesellschaft	7	118.000 € bis 239.000 €

Bei der Bemessung der Vergütungen der Geschäftsführer wurden jeweils die Größe des Unternehmens sowie die gestellten Anforderungen berücksichtigt und damit die Angemessenheit der Vergütungen gewährleistet. Über die Konditionen der Anstellung entscheidet bei Abschluss der Verträge der jeweilige Aufsichts- bzw. Verwaltungsrat. Die Verträge können beim Beteiligungsmanagement der Stadt Ingolstadt von den Mitgliedern der Aufsichtsgremien eingesehen werden.

# Ver- und Entsorgung



**INKB-  
RESSOURCENSCHUTZ-  
PREIS 2023**



COM-IN – 25 Jahre Glasfaserausbau

INKB – Ressourcenschutzpreis für besondere Leistungen zur Abfallvermeidung und zum Wasserschutz



SWI – Visualisierung des neuen Schnellladeparks am IN-Campus



## Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

[www.in-kb.de](http://www.in-kb.de)

In den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR als Konzernmutter werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Mutterunternehmen)
- BioIN GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
- Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
- Stadtbus Ingolstadt GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung). Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen. Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Die folgenden Tochterunternehmen, an denen die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH 41 % hält,

- Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

wurden im Wege der at-Equity-Methode mit den Anschaffungskosten, die um die jährliche Abschreibung des Firmenwerts fortgeschrieben werden, berücksichtigt. Ferner flossen die erhaltenen Ausschüttungen ein.

## Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen hat sich im Vorjahresvergleich um rund 3 % erhöht:

	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	161.511	155.446	6.065	3,9
Windkraft	22.583	23.997	-1.414	5,9
Wasserversorgung	60.090	54.000	6.090	11,3
Entwässerung	189.363	183.122	6.241	3,4
Nahverkehr	32.829	29.291	3.538	12,1
Freizeiteinrichtungen	99.995	97.871	2.124	2,2
Telekommunikation	114.783	114.934	-151	0,1
Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst	2.191	2.129	62	2,9
BioIN/Vergärungsanlage	5.081	5.963	-882	14,8
sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe	10.548	7.843	2.705	34,5
Finanzanlagen	17.488	17.883	-395	2,2
davon Anteile Bayerngas 4,18 %	11.499	11.499	0	0,0
davon Anteile Windpark Riegenroth/Oberwesel	5.881	6.014	-133	2,2
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>716.462</b>	<b>692.479</b>	<b>23.983</b>	<b>3,5</b>
Vorräte	6.775	5.393	1.382	25,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.331	48.775	-7.444	15,3
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	7.486	5.313	2.173	40,9
Liquide Mittel	3.257	2.058	1.199	58,3
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>58.849</b>	<b>61.539</b>	<b>-2.690</b>	<b>4,4</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>775.311</b>	<b>754.018</b>	<b>21.293</b>	<b>2,8</b>

Das langfristig gebundene Vermögen erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 23.983 und prägt mit einem Anteil von rund 92 % das Gesamtvermögen:

Anlagevermögen	Investitionen	Zuschüsse	Abschr.	Umb.	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	18.106	0	12.014	0	27	6.065
Windkraft	171	0	1.585	0	0	-1.414
Wasserversorgung	8.991	518	2.383	0	0	6.090
Entwässerung	13.697	0	7.456	0	0	6.241
Nahverkehr	10.739	2.710	3.573	0	918	3.538
Freizeitanlagen	6.295	144	3.906	0	121	2.124
Telekommunikation	5.076	0	5.210	0	17	-151
Abfallentsorgung/Straßenreinigung	487	0	419	-2	4	62
BioIN	150	0	937	0	95	-882
Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe	4.589	400	1.475	2	11	2.705
Windparkbeteiligungen	0	0	133	0	0	-133
Anteile MVV Trading	0	0	0	0	250	-250
AG-Darlehen u. sonstige Finanzanl.	0	0	0	0	12	-12
<b>Veränderung</b>	<b>68.301</b>	<b>3.772</b>	<b>39.091</b>	<b>0</b>	<b>1.455</b>	<b>23.983</b>

Der Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens um TEUR 2.690 auf TEUR 58.849 ist insbesondere auf stichtagsbezogen geringere Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Liquiditätsbestände haben sich hingegen erhöht.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens stellt sich wie folgt dar:

	<b>30.09.2022</b>		<b>30.09.2021</b>		<b>Veränderung</b>	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	149.292		150.236		- 944	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	12.070		5.132		6.938	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	- 8.267		- 7.986		- 281	
Ausschüttungsvorschlag Brima Holding GmbH	- 196		- 49		- 147	
Konzerneigenkapital	152.899		147.333		5.566	
davon Anteil der Stadt Ingolstadt	130.287		125.457		4.830	
Ertragszuschüsse	115.942		116.846		- 904	
<b>Wirtschaftliche Eigenmittel</b>	<b>268.841</b>	<b>35%</b>	<b>264.179</b>	<b>35%</b>	<b>4.662</b>	<b>0%</b>
Ertragszuschüsse	15.204		14.713		491	
Pensionsrückstellungen/Sicherheitseinbehalte	11.133		9.720		1.413	
Mittel- und langfristige Bankkredite	168.898		153.062		15.836	
Mittel- und langfristige Kredite der Stadt u. Töchter	11.000		3.000		8.000	
Mittelfristige Kredite Dritte	3.750		3.750		0	
<b>Mittel- und langfristige Fremdmittel</b>	<b>209.985</b>	<b>27%</b>	<b>184.245</b>	<b>24%</b>	<b>25.740</b>	<b>3%</b>
Ertragszuschüsse	981		883		98	
Kurzfristige Bankkredite	15.869		27.578		- 11.709	
Kurzfristige Kredite Stadt und Töchter	169.482		201.067		- 31.585	
Sonstige Rückstellungen	50.177		42.641		7.536	
Steuerrückstellungen	1.768		2.799		- 1.031	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	- 12.070		- 5.132		- 6.938	
Ausschüttungsvorschlag Minderheitsgesellschafter	8.463		8.035		428	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.087		12.567		- 3.480	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung	52.728		15.156		37.572	
<b>Kurzfristige Fremdmittel</b>	<b>296.485</b>	<b>38%</b>	<b>305.594</b>	<b>41%</b>	<b>- 9.109</b>	<b>-3%</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>775.311</b>	<b>100%</b>	<b>754.018</b>	<b>100%</b>	<b>21.293</b>	

Die Veränderung des Eigenkapitals begründet sich wie folgt:

	Gesamt	davon Anteil
	TEUR	Stadt IN
	TEUR	TEUR
Einlage in COM-IN Glasfaser	2.500	1.875
Einlage der Stadt Ingolstadt für Verlust 2020/21	5.132	
Ausschüttung an MVV Energie AG für 2020/21	- 7.986	
Ausschüttung an Grival Holding GmbH für 2020/21	- 49	
Konzernjahresergebnis 2021/22	- 541	- 9.115
Einlage Stadt Ingolstadt für 2021/22		12.070
<b>Veränderung Eigenkapital in 2021/22</b>	<b>- 944</b>	<b>4.830</b>

Das auf die Stadt Ingolstadt entfallende Konzerneigenkapital hat sich um TEUR 4.830 auf TEUR 130.287 erhöht. Dies ergibt sich aus der Kapitaleinlage der Stadt Ingolstadt für die COM-IN in Höhe von TEUR 1.875, dem Konzernjahresverlust von TEUR 9.115 sowie der Einlage der Stadt Ingolstadt von TEUR 12.070.

Das Konzerneigenkapital steigt insgesamt um TEUR 5.566 auf TEUR 152.899 an.

Die Ertragszuschüsse für Entwässerung werden vollständig in die Eigenmittel einbezogen. Für Strom / Gas / Wärme, Wasser und Telekommunikation werden die Ertragszuschüsse mit 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zugeordnet.

Diese den Eigenmitteln zuzurechnenden Ertragszuschüsse haben sich um TEUR 904 auf TEUR 115.942 vermindert. Insgesamt erhöhen sich die wirtschaftlichen Eigenmittel gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.662 auf TEUR 268.841. Der Eigenmittelanteil beträgt unverändert 35 %.

Die Kreditverbindlichkeiten wurden um TEUR 19.458 auf TEUR 368.999 zurückgeführt. Die Bankkredite haben sich leicht um TEUR 4.127 auf TEUR 184.767 erhöht. Die Kredite bei der Stadt und deren städtischen Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) sowie Stiftungen haben sich hingegen um TEUR 23.585 auf TEUR 180.482 vermindert. Darüber hinaus wurden unverändert Darlehen in Höhe von TEUR 3.750 von fremden Gesellschaftern einer Tochtergesellschaft in Anspruch genommen. Die Gelder wurden zur Finanzierung der Investitionen verwendet.

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um TEUR 7.536 auf TEUR 50.177 resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahresvergleich höheren Rückstellungen für Gebührenüberschüsse, Energiebezug und Einspeisevergütungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen um TEUR 3.480 auf TEUR 9.087 reduziert.

Zum Anstieg des übrigen kurzfristigen Fremdkapitals tragen vor allem die im Berichtsjahr ausgewiesenen erhaltenen Sicherheitsleistungen für den börslichen Energiebezug mit TEUR 36.235 bei. Darüber hinaus haben sich auch die Verbindlichkeiten für Netzentgeltüberschüsse aus dem Regulierungskonto, die Steuerverbindlichkeiten sowie für Kundenguthaben erhöht.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Trinkwasserabgabe	Tsd-m <sup>3</sup>	9.405	9.414	-9	-0,1 %
Schmutzwasserentsorgung	Tsd-m <sup>3</sup>	7.850	7.624	226	3,0 %
Niederschlagswasserentsorgung private Flächen	Tsd-m <sup>2</sup>	7.091	7.106	-15	-0,2 %
Abfallentsorgung Rest- und Biomüll sowie Papier	Tonnen	38.136	40.795	-2.659	-6,5 %
Stromverkauf	GWh	514	461	53	11,5 %
Gasverkauf	GWh	768	833	-65	-7,8 %
Wärmeverkauf	GWh	264	268	-4	-1,5 %
Netzlast Strom	GWh	529	529	0	0,0 %
Netzlast Gas	GWh	1.911	2.074	-163	-7,9 %
Besucher Freizeitanlagen Bäder	Personen	343.392	114.481	228.911	>100 %
Eislauf	Personen	43.227	5.308	37.919	>100 %
Jahreskilometerleistung ÖPNV	Tsd-km	6.343	5.926	417	7,0 %

In der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Vorjahresvergleich im Einzelnen wie folgt dar:

<b>Ertragslage</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Stromversorgung	128.826	113.652	15.174	13,4
Gasversorgung	46.964	43.832	3.132	7,1
Wärmeversorgung	26.239	21.181	5.058	23,9
Kälteversorgung	381	338	43	12,7
Wasserversorgung	15.425	15.041	384	2,6
Abwasserentsorgung	19.007	20.001	-994	5,0
Abfallentsorgung	15.039	15.143	-104	0,7
Straßenreinigung	1.444	1.618	-174	10,8
Öffentlicher Personennahverkehr	15.963	14.991	972	6,5
Telekommunikationsdienste	13.082	12.039	1.043	8,7
Bäder, Eis- und Multifunktionshallen	1.699	475	1.224	>100
übrige Leistungen / Auftragsarbeiten einschl. BV	10.506	9.563	943	9,9
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	294.575	267.874	26.701	10,0
Aktiviert Eigenleistungen	3.039	2.787	252	9,0
Sonstige betriebliche Erträge	9.690	8.283	1.407	17,0
<b>Betriebsleistung</b>	<b>307.304</b>	<b>278.944</b>	<b>28.360</b>	<b>10,2</b>
Materialaufwand	-170.851	-153.461	-17.390	11,3
Personalaufwand	-64.554	-60.703	-3.851	6,3
Abschreibungen	-38.958	-37.761	-1.197	3,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.245	-26.006	-2.239	8,6
Erträge aus Beteiligungen	673	762	-89	11,7
davon Windparks	672	755	-83	11,0
Abschreibung Firmenwert Windparks	-133	-133	0	0,0
Verlustübernahme Betreibergesellschaft Erlebnisbad	-4	0	-4	>100
Zinsergebnis	-4.518	-4.146	-372	9,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>714</b>	<b>-2.504</b>	<b>3.218</b>	<b>&gt;100</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-998	-1.223	225	18,4
Sonstige Steuern	-257	-214	-43	20,1
<b>Konzernjahresverlust</b>	<b>-541</b>	<b>-3.941</b>	<b>3.400</b>	<b>86,3</b>
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-8.574	-7.624	-950	12,5
auf INKB entfallendes Ergebnis	-9.115	-11.565	2.450	21,2
Ergebnisvortrag	-6.128	6.129	-12.257	>100
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt	5.132	6.554	-1.422	21,7
Entnahme aus den Rücklagen	560	560	0	0,0
Zuführung in die Rücklagen	0	-7.806	7.806	100,0
<b>Konzernbilanzergebnis</b>	<b>-9.551</b>	<b>-6.128</b>	<b>-3.423</b>	<b>55,9</b>

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen) haben sich um TEUR 26.701 (10 %) auf TEUR 294.575 erhöht.

Die Erlöse in den Sparten Strom, Gas und Wärme liegen insbesondere preisbedingt über den Vorjahreswerten. Leicht gegenläufig wirken witterungsbedingt geringere Verkaufsmengen für Gas und Wärme.

Auch im ÖPNV wurden gestiegene Erlöse erzielt.

Bei den Erlösen aus Telekommunikationsdienstleistungen wurde eine Umsatzsteigerung im Geschäftskundenbereich und in der Eigenvermarktung erreicht.

Im Bereich der Freizeitanlagen konnten ebenfalls höhere Erlöse erwirtschaftet werden. Während im Vorjahr coronabedingte Schließungen der Anlagen erforderlich waren, mussten im Geschäftsjahr 2021/22 nur im ersten Halbjahr Besucherbeschränkungen ergriffen werden.

Gegenläufig wirkt der Umsatzrückgang im Bereich der Entwässerung, der aus der Bildung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse resultiert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen insbesondere durch höhere erhaltene Zuschüsse und Fördergelder sowie höheren Rückstellungsaufösungen über dem Vorjahr. Auf den Verkauf der Geschäftsanteile an der MVV Trading GmbH entfallen weitere TEUR 492.

Beim Materialaufwand ist ein Anstieg um TEUR 17.390 (rd. 11 %) auf TEUR 170.851 zu verzeichnen. Dies ist zum einen auf die mengen- und preisbedingt gestiegenen Kosten des Strombezugs für kurzfristige Beschaffungspositionen im Sonderkundensegment zurückzuführen. Zum anderen haben sich die Bezugskosten im Gas durch die Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und der politischen Situation erhöht; höhere Materialaufwendungen sind auch bei der formelgekoppelten Wärme infolge gestiegener Indizes angefallen. Darüber hinaus tragen gestiegene Treibstoffkosten zu dem höheren Aufwand bei.

Durch die tariflichen Entgeltsteigerungen sowie dem Anstieg der Mitarbeiter von 937 auf 963 sind die Personalaufwendungen um TEUR 3.851 (6,3 %) auf TEUR 64.554 angestiegen.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit TEUR 28.245 um TEUR 2.239 über dem Vorjahr. Dies wird bedingt durch gestiegene Zahlungen für Konzessionsabgaben und Wegeentgelte, gestiegene Kosten für Mieten/Leasing sowie höhere Ausgaben für Werbung/Marketing, EDV-Kosten und Rechts- und Beratungskosten. Hinzu kommt der erstmalige Ansatz eines Sozialfonds (TEUR 500).

Die Zinslasten haben sich infolge des gestiegenen Zinsniveaus um TEUR 372 auf TEUR 4.518 erhöht.

Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.984	2.228	-244	11,0
SWI Energie	16.012	12.150	3.862	31,8
Windparks Riegenroth/Oberwesel	672	755	-83	11,0
SWI Windpark Hain-Ost	519	77	442	>100
Abschreibung Firmenwert Windpark Hain-Ost	-83	-83	0	0,0
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	-133	-133	0	0,0
SWI Netze	7.544	7.907	-363	4,6
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	297	-353	650	>100
Ertragsteuern	-8.596	-6.863	-1.733	25,3
<b>Bereich Energieversorgung</b>	<b>18.216</b>	<b>15.685</b>	<b>2.531</b>	<b>16,1</b>
SWI Beteiligungen Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.	192	232	-40	17,2
INVG (einschl. Stadtbuss)	-17.752	-17.893	141	0,8
SWI Freizeitanlagen	-10.674	-8.100	-2.574	31,8
Ertragsteuerersparnis steuerlicher Querverbund	8.384	5.989	2.395	40,0
COM-IN	-373	-881	508	57,7
COM-IN Zinsen Gesellschafterdarlehen SWI-B	193	188	5	2,7
INKB	785	785	0	0,0
Zinsgutschrift für Einlagen	306	273	33	12,1
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	23	-29	52	>100
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-383	-285	-98	34,4
BioIN	593	146	447	>100
anteilige Vorjahresausschüttung BioIN	-51	-51	0	0,0
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>-541</b>	<b>-3.941</b>	<b>3.400</b>	<b>86,3</b>
MVV Energie AG	-8.267	-7.987	-280	3,5
Minderheitsgesellschafter COM-IN	93	220	-127	57,7
Minderheitsgesellschafter BioIN	-291	-71	-220	>100
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	64	64	0	0,0
Minderheitsgesellschafter SWI Windpark Hain-Ost	-173	150	-323	>100
<b>auf INKB entfallendes Ergebnis</b>	<b>-9.115</b>	<b>-11.565</b>	<b>2.450</b>	<b>21,2</b>
Veränderung Verlustvortrag	42	261	-219	83,9
Auflösung Rücklagen	552	560	-8	1,4
Abschreibung Firmenwert Windparks	111	111	0	0,0
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	-297	353	-650	>100
periodenversetzter Ergebnisausgleich INVG	-3.141	2.168	-5.309	>100
periodenversetzter Ergebnisausgleich SWI-F	-24	-2	-22	>100
zeitversetzte Ausschüttung Gewinn SWI-B	0	2.228	-2.228	100,0
anteilige Vorjahresausschüttung BioIN	51	51	0	0,0
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile COM-IN	280	661	-381	57,6
BioIN	-302	-75	-227	>100
SWI Windpark Hain-Ost	-227	117	-344	>100
<b>erforderliche Einlage der Stadt bei INKB</b>	<b>-12.070</b>	<b>-5.132</b>	<b>-6.938</b>	<b>&gt;100</b>

Bei der SWI Beteiligungen können Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, Marketing und EDV, nicht durch preisbedingt ebenfalls gestiegene Erlöse für erbrachte Serviceleistungen kompensiert werden, sodass der Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfällt.

Der Gewinn der SWI Energie fällt mit 16,0 Mio. EUR um 3,9 Mio. EUR höher aus. Dies ist vor allem auf einen marktpreisbedingten Ergebnisanstieg im Strom-, Gas- und Wärmebereich zurückzuführen. Hinzu kommt der Gewinn aus dem Verkauf der Geschäftsanteile an der MVV Trading GmbH (0,5 Mio. EUR).

Die vereinnahmten Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen in Rheinland-Pfalz für das Geschäftsjahr 2021 fallen im Vorjahresvergleich etwas geringer aus. Das Ergebnis des Windparks Hain-Ost für 2021/22 liegt durch marktpreisbedingt höhere Stromeinspeiseerlöse über dem Vorjahreswert.

Der Ergebnisbeitrag des Netzbereichs liegt mit 7,5 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR unter dem Vorjahresgewinn. Aufwandsbedingte Minderergebnisse der Sparten Gas und Wärme sowie ein auftragsbedingt geringerer Gewinn aus den Auftragsarbeiten können durch das Mehrergebnis in der Elektrizitätsverteilung, welches insbesondere aus den marktpreisbedingt höheren Erlösen für den Verkauf des EEG-Korrekturbands resultiert, nicht ausgeglichen werden.

Der im Konzernjahresüberschuss berücksichtigte Konsolidierungsgewinn von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr Verlust 0,4 Mio. EUR) wird in der städtischen Ausgleichsverpflichtung noch nicht wirksam; dies erfolgt erst bei Abrechnung der Leistungen der SWI Netze an INKB.

Die nicht erlösgedeckten Kosten des ÖPNV liegen mit 17,8 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Der Verlust bei den Freizeitanlagen fällt mit 10,7 Mio. EUR um 2,6 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr (8,1 Mio. EUR). Dies resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen für den Anlagenbetrieb und -unterhalt aufgrund des ganzjährigen Betriebes der Anlagen, den gestiegenen Energiebezugspreisen und den Betriebsführungsaufwendungen für das Erlebnisbad.

Der Jahresfehlbetrag der COM-IN fällt mit 0,4 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR geringer aus als im Vorjahr. Dazu tragen höhere erwirtschaftete Erlöse aus dem Privat- und Geschäftskundenbereich bei, die allerdings die investitionsbedingt gestiegenen Abschreibungs- und Zinslasten nicht kompensieren können.

Aus der Geschäftstätigkeit der INKB ergibt sich ein auf Vorjahresniveau liegender Betriebsgewinn von 0,8 Mio. EUR.

Die Biogasanlage konnte einen Gewinn von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr 0,1 Mio. EUR) erzielen, der insbesondere aus der marktpreisbedingt hohen Vergütung für die Stromeinspeisung resultiert. Aus dem Vorjahresgewinn wurde eine Ausschüttung von insgesamt 0,1 Mio. EUR vorgenommen, davon entfallen TEUR 51 auf INKB.

Vom Konzernjahresverlust 2021/22 von 0,5 Mio. EUR entfällt auf die Gesellschafterin MVV Energie AG ein Anteil von 48,4 % des Ergebnisses aus der Energieversorgung, der in Höhe von rund 8,3 Mio. EUR an sie ausgeschüttet wird. Hinzu kommt der Gewinnanteil aus der SWI Windpark Hain-Ost GmbH unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung sowie der Abschreibungen auf die Firmenwerte der Windparkbeteiligungen, somit von zusammen 0,2 Mio. EUR. Auf die fremden Mitgesellschafter der COM-IN (Sparkasse, Reissmüller Familienstiftung, Peters) entfallen 25 % des in 2021/22 zu verzeichnenden Verlusts (0,1 Mio. EUR). Bei der BioIN steht dem fremden Gesellschafter Grival Holding ein Gewinn



von 49 % (0,3 Mio. EUR) zu. Nach Berücksichtigung dieser den fremden Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile ergibt sich ein auf INKB entfallender Verlust von 9,1 Mio. EUR.

In Höhe des Aufbaus der Gebührenunterdeckungen um per Saldo TEUR 42 in der Wasserversorgung Bergheim und der Straßenreinigung ist das Ergebnis INKB (0,8 Mio. EUR) zu erhöhen.

Aus der von der Stadt Ingolstadt bei INKB zur Finanzierung von Investitionen in den ÖPNV und für das Sportbad geleisteten Einlagen wird entsprechend den Abschreibungen auf die Investitionen ein Teilbetrag von 0,5 Mio. EUR zur Deckung des Verlustes aufgelöst.

Die bei der SWI Beteiligungen im Geschäftsjahr 2020/21 für den Verlustausgleich ÖPNV zu gering gebildete Rückstellung wirkt im Berichtsjahr in Höhe von 3,1 Mio. EUR ergebnisbelastend.

Auf die Gesellschafterin INKB entfällt der nicht ausgeglichene Verlustanteil der COM-IN (0,3 Mio. EUR) sowie die nicht ausgeschütteten Gewinnanteile der BioIN (0,3 Mio. EUR) und des Windparks Hain-Ost unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung (0,2 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung dieser der INKB zustehenden Ergebnisanteile verbleibt ein Verlust von 12,1 Mio. EUR, für dessen Ausgleich die Stadt Ingolstadt eine Einlage leistete.

<b>Kennzahlen langfristig</b>		<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>	<b>2017/18</b>
Konzernergebnis	TEUR	-541	-3.941	11.137	7.323	7.659
davon fremde Gesellschafter	TEUR	8.574	7.624	7.572	9.219	8.791
davon INKB	TEUR	-9.115	-11.565	3.565	-1.896	-1.132
städtischer Verlustausgleich	TEUR	12.070	5.132	6.554	3.922	1.242
Betriebsleistung	TEUR	307.304	278.944	287.508	283.849	276.651
Materialaufwandsquote	%	55,6	55,0	51,7	52,9	53,5
Personalaufwandsquote	%	21,0	21,8	20,6	20,0	19,6
Mitarbeiter	Beschäftigte	963	937	940	923	894
Cashflow	TEUR	80.634	32.979	32.829	43.417	46.137
Investitionen	TEUR	68.301	95.073	60.936	55.881	56.211
Bilanzsumme	TEUR	775.311	754.018	687.801	663.546	656.961
Anlagenintensität	%	92,4	91,8	93,1	92,2	90,4
Eigenmittel	TEUR	268.841	264.179	261.416	237.017	217.950
Eigenmittelquote	%	34,7	35,0	38,0	35,7	33,2
Kredite	TEUR	368.999	388.457	347.087	347.350	351.779

## Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

[www.in-kb.de](http://www.in-kb.de)

<b>Handelsregister:</b>	HRA 1647		
<b>Stammkapital:</b>		33.000.000 €	
<b>Gewährträger:</b>	Stadt Ingolstadt		
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	ab 28.06.2023	70,00%
		zuvor	51,60%
	BiolN GmbH		51,00%
	Bayerngas GmbH		1,55%
<b>Beschlussorgane:</b>	Verwaltungsrat		
<b>Vorstand:</b>	Dr. Thomas Schwaiger		
<b>Verwaltungsrat:</b>	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll		
	Eva Bulling-Schröter (bis 15.05.2023)		
	Christian De Lapuente		
	Karl Ettinger		
	Brigitte Fuchs		
	Jürgen Köhler		
	Agnes Krumwiede		
	Roland Meier (ab 16.05.2023)		
	Lukas Rehm		
	Dr. Christoph Spaeth		
	Hans Stachel (stellvertretender Vorsitzender)		
	Albert Wittmann		
	Quirin Witty		
	Franz Wöhrl		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind ein selbstständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie übernehmen die Aufgaben der:

- Wasserversorgung für rund 173.800 Einwohner im Stadtgebiet Ingolstadt und Randgemeinden über elf Tief- und zwei Flachbrunnen in den vier Wasserwerken, ein 665 km langes Rohrleitungsnetz und einigen Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz.
- Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ingolstadt (141.600 Einwohner) mit 613 km Kanalnetz und fünf unterirdischen Regenüberlaufbecken (Volumen 9.705 cbm). Die INKB nehmen auch die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt am Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt wahr.
- Abfallentsorgung (Hausmüllabfuhr) für das Stadtgebiet Ingolstadt im 3-Tonnen-System (Restmüll-, Biomüll-, Papiertonne) mit 14 eigenen Müllfahrzeugen. Der Restmüll wird in der örtlichen Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt und der Biomüll durch die Tochtergesellschaft BiolN GmbH verwertet.

- Straßenreinigung mit insgesamt 323 km Gesamtreinigungslänge in fünf Reinigungsklassen mit acht Kehrmaschinen.
- Sicherstellung des Winterdienstes auf 366 km Straßen und auf 155 km Radvorrangrouten sowie 557 Bushaltestellen und 1.340 Gefahrenstellen (Übergänge, Kreuzungen, Brücken).
- Wasserversorgung in der Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim.

Die Geschäftsräume einschließlich Werkstatt und Lagerflächen in der Hindemithstraße stehen im Eigentum der Stadt Ingolstadt und werden entgeltlich angemietet.

Im Bereich der Abrechnung und des Inkassos der Gebühren arbeitet INKB eng mit ihrer Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zusammen, die sich für die Fakturierung und den Einzug der Energieforderungen verantwortlich zeichnet. Im Zuge der Umstellung auf den Tarifvertrag TV-V erfolgt seit Januar 2018 auch die Personalabrechnung und -verwaltung durch die SWI Beteiligungen GmbH. Der EDV-Support wird von der Stadt Ingolstadt gegen Kostenersatz erbracht.

## Vermögens- und Finanzlage

Im Vorjahresvergleich entwickelt sich das Gesamtvermögen im Einzelnen wie folgt:

Vermögen	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	60.090	54.000	6.090	11,3
Entwässerung	189.363	183.122	6.241	3,4
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	14.762	15.185	-423	2,8
davon Straßenentwässerung	33.769	31.465	2.304	7,3
Fuhrpark	6.486	4.353	2.133	49,0
Abfallwirtschaft	1.698	1.603	95	5,9
Straßenreinigung	493	526	-33	6,3
Gemeinsame Anlagen	4.062	3.490	572	16,4
Anteile SWI Beteiligungen GmbH (51,6 %)	79.733	77.858	1.875	2,4
Anteile BioIN GmbH (51,0 %)	505	505	0	0,0
Anteile Bayerngas GmbH (1,55 %)	6.079	6.079	0	0,0
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>348.509</b>	<b>331.536</b>	<b>16.973</b>	<b>5,1</b>
Vorräte	277	207	70	33,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.198	13.055	-857	6,6
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	6.216	5.384	832	15,5
Ertragsteuerrückforderungen	921	431	490	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	555	497	58	11,7
Liquide Mittel und Geldanlagen	552	296	256	86,5
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>20.719</b>	<b>19.870</b>	<b>849</b>	<b>4,3</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>369.228</b>	<b>351.406</b>	<b>17.822</b>	

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen entspricht mit rd. 94 % dem Vorjahreswert und spiegelt damit die hohe Anlagenintensität der Sparten Entwässerung und Wasserversorgung wider. Für Investitionen von TEUR 29.639 konnten Zuschüsse von TEUR 918 vereinnahmt werden. Dem gegenüber stehen Abschreibungen von TEUR 11.733 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 15.

Sparte	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	8.991	518	2.383	0	0	6.090
Entwässerung	13.697	0	7.456	0	0	6.241
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	793	0	1.216	0	0	-423
davon Straßenentwässerung	3.626	0	1.312	0	10	2.304
Fuhrpark	3.623	400	1.079	0	11	2.133
Abfallwirtschaft	413	0	312	-2	4	95
Straßenreinigung	74	0	107	0	0	-33
Gemeinsame Anlagen	966	0	396	2	0	572
Anteile SWI-B: Einlagen bei COM-IN	1.875	0	0	0	0	1.875
<b>Veränderung langfristiges Vermögen</b>	<b>29.639</b>	<b>918</b>	<b>11.733</b>	<b>0</b>	<b>15</b>	<b>16.973</b>

Im Bereich Wasserversorgung wurde insbesondere in das Wasserrohrnetz (TEUR 5.179), Wassergewinnungsanlagen (TEUR 1.257) und den Laborneubau (TEUR 1.998) investiert. Die in der Sparte Entwässerung getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen die Erweiterung und Verbesserung der eigenen Kanalanlagen (TEUR 12.862). Von den Investitionen im Bereich Fuhrpark entfallen TEUR 3.236 auf Fahrzeuge. Für zwei wasserstoffbetriebene Müllwägen und eine Kehmaschine wurden Zuschüsse von TEUR 400 vereinnahmt. In den gemeinsamen Anlagen sind insbesondere Um- und Erweiterungsbauten in der Hindemithstraße enthalten. Zur Stärkung des Eigenkapitals bei der COM-IN Telekommunikations GmbH wurde eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der COM-IN in Höhe von TEUR 1.875 getätigt, wodurch sich die Anteile der INKB an der SWI Beteiligungen GmbH entsprechend erhöhen.

Im Bereich des kurzfristigen Vermögens war ein Anstieg der Vorräte an Salz, Blähschiefer und Biomülltüten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 70 auf TEUR 277 zu verzeichnen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Stichtag um TEUR 857 auf TEUR 12.198 zurückgegangen. Die Forderungen an verbundene Unternehmen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft fallen stichtagsbezogen mit TEUR 6.216 um TEUR 832 höher als im Vorjahr. Auch die Ertragssteuerrückforderungen sind um TEUR 490 auf TEUR 921 angewachsen, da die Veranlagungen der Jahre 2021 und 2022 noch ausstehen.

Der Ausweis von liquiden Mitteln und Geldanlagen fällt zum Stichtag mit TEUR 552 um TEUR 256 höher aus.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung
	TEUR		TEUR		TEUR
Bilanzielles Eigenkapital	113.708		119.365		-5.657
Verlustausgleich durch die Stadt	12.070		5.132		6.938
Wirtschaftliches Eigenkapital	125.778		124.497		1.281
Ertragszuschüsse (Eigenkapitalanteil)	88.679		90.865		-2.186
<b>Wirtschaftliche Eigenmittel</b>	<b>214.457</b>	<b>58%</b>	<b>215.362</b>	<b>61%</b>	<b>- 905 -3%</b>
Ertragszuschüsse	4.500		4.460		40
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	6.006		5.900		106
Mittel- und langfristige Bankkredite	78.125		55.527		22.598
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	8.700		15.100		- 6.400
<b>Mittel- und langfristige Fremdmittel</b>	<b>97.331</b>	<b>26%</b>	<b>80.987</b>	<b>23%</b>	<b>16.344 3%</b>
Übrige Rückstellungen	25.872		21.245		4.627
davon für Gebührenüberschüsse	9.373		6.637		2.736
Kurzfristige Bankkredite	7.304		18.827		- 11.523
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	16.490		4.788		11.702
Einlageverpflichtung bei SWI Beteiligungen GmbH	13.395		8.925		4.470
Verlustausgleich durch die Stadt	-12.070		-5.132		-6.938
Steuerverbindlichkeiten	4.825		4.661		164
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	1.343		1.482		-139
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	281		261		20
<b>Kurzfristige Fremdmittel</b>	<b>57.440</b>	<b>16%</b>	<b>55.057</b>	<b>16%</b>	<b>2.383 0%</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>369.228</b>	<b>100%</b>	<b>351.406</b>	<b>100%</b>	<b>17.822</b>

Das wirtschaftliche Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.281 auf TEUR 125.778 angestiegen. Darin enthalten ist die Einlage der Stadt Ingolstadt zur Stärkung des Eigenkapitals der COM-IN (TEUR 1.875). Zur Deckung des Jahresverlusts von TEUR 12.664 leistete die Stadt Ingolstadt für 2021/22 eine Verlustausgleichszahlung von TEUR 12.070.

Die von den Anschlussnehmern vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kosten-erstattungen für die Finanzierung der Entwässerungs- sowie Wasserversorgungsanlagen werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufgelöst.

Empfangene Ertragszuschüsse	Anfangsbestand TEUR	vereinnahmte Beiträge TEUR	Auflösungen TEUR	Endbestand TEUR
Wasserversorgung	14.867	859	725	15.001
Entwässerung	80.458	1.380	3.660	78.178
davon Straßenentwässerung	25.847	877	1.300	25.424
<b>Gesamt</b>	<b>95.325</b>	<b>2.239</b>	<b>4.385</b>	<b>93.179</b>

Die Ertragszuschüsse für Wasserhausanschlüsse sind zu 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital und der Ertragssteueranteil von 30 % den Fremdmitteln zuzuordnen. Für die Auflösung der Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse im hoheitlichen Bereich der Entwässerung fällt keine Ertragsteuer an; sie werden daher vollständig in die Eigenmittel einbezogen.

Somit haben sich die wirtschaftlichen Eigenmittel, die rd. 58 % des Gesamtvermögens decken, im Vorjahresvergleich um TEUR 905 auf TEUR 214.457 vermindert.

Die Fremdmittel sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 18.727 auf TEUR 154.771 angestiegen. Dabei haben sich insbesondere die Kreditverbindlichkeiten um TEUR 16.377 auf TEUR 110.619 erhöht. Dabei sind die Bankkredite insgesamt um TEUR 11.075 auf TEUR 85.429 und die weiteren Kreditmittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Töchtern um TEUR 5.302 auf TEUR 25.190 angewachsen.

Die Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH zum Ausgleich der Verluste für ÖPNV und Freizeitanlagen fällt für das Geschäftsjahr 2021/22 mit TEUR 13.395 deutlich höher aus als im Vorjahr (TEUR 8.925).

Die Leistungsdaten der INKB stellten sich wie folgt dar:

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Wasserversorgung					
Trinkwasserabgabe	m <sup>3</sup>	9.405.019	9.414.354	-9.335	-0,1 %
Betriebswasserabgabe	m <sup>3</sup>	582.812	704.750	-121.938	-17,3 %
Abwasserbeseitigung					
Schmutzwassermenge	m <sup>3</sup>	7.850.281	7.623.970	226.311	3,0 %
Niederschlagswasserflächen					
öffentlich	m <sup>2</sup>	4.310.830	4.310.830	0	0,0 %
privat	m <sup>2</sup>	7.091.174	7.106.317	-15.143	-0,2 %
Abfallentsorgung					
Restmüll-Behältervolumen	Liter	5.780.517	5.509.726	270.791	4,9 %
Entsorgte Müllmengen					
Restmüll	Tonnen	18.248	18.356	-108	-0,6 %
Papiermüll	Tonnen	7.737	8.440	-703	-8,3 %
Biomüll	Tonnen	12.151	13.999	-1.848	-13,2 %
geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus					
Restmülltonnen	Stück	31.780	31.398	382	1,2 %
Papiertonnen	Stück	34.617	34.192	425	1,2 %
Biotonnen	Stück	28.607	28.653	-46	-0,2 %
Straßenreinigung					
gereinigte Frontmeter	m	322.709	323.087	-378	-0,1 %
Winterdienst					
Räumkilometer	km	4.779	5.104	-325	6,4
Streukilometer	km	13.777	15.127	-1.350	8,9
Einsatzstunden	Stunden	1.682	2.091	-409	19,6

<b>Ertragslage</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	58.776	59.197	-421	0,7
Bestandsveränderung	0	-4	4	100,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	746	845	-99	11,7
Sonstige betriebliche Erträge	6.241	6.425	-184	2,9
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-25.019	-26.147	1.128	4,3
Personalaufwand	-18.719	-18.876	157	0,8
Abschreibungen	-11.733	-11.502	-231	2,0
Konzessionsabgabe / Straßenbenutzungsentgelt	-2.719	-2.690	-29	1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern	-5.363	-5.298	-65	1,2
Zinsergebnis	-1.210	-1.018	-192	18,9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.000</b>	<b>932</b>	<b>68</b>	<b>7,3</b>
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-13.395	-8.925	-4.470	50,1
Ausschüttung Vorjahresgewinn SWI-B	0	2.228	-2.228	100,0
Ausschüttung BioIN	51	51	0	0,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-320	-239	-81	33,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-12.664</b>	<b>-5.953</b>	<b>-6.711</b>	<b>&gt;100</b>

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Trinkwassergebühren	13.198	13.237	-39	0,3
Betriebswassererlöse	133	157	-24	15,3
Auflösung Ertragszuschüsse	725	696	29	4,2
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-476	-573	97	16,9
Hilfs- und Nebengeschäfte	2.175	1.831	344	18,8
<b>Wasserversorgung</b>	<b>15.755</b>	<b>15.348</b>	<b>407</b>	<b>2,7</b>
Schmutzwassergebühren	13.338	12.185	1.153	9,5
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.733	4.190	543	13,0
Auflösung Ertragszuschüsse	2.360	2.277	83	3,6
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-1.446	1.262	-2.708	>100
Bauwasser und Starkverschmutzerzuschlag	144	229	-85	37,1
<b>Abwasserbeseitigung</b>	<b>19.129</b>	<b>20.143</b>	<b>-1.014</b>	<b>5,0</b>
Abfallbeseitigungsgebühren	13.676	13.007	669	5,1
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-808	108	-916	>100
Erlöse Altpapier/Duales System	1.671	1.492	179	12,0
<b>Abfallbeseitigung</b>	<b>14.539</b>	<b>14.607</b>	<b>-68</b>	<b>0,5</b>
Straßenreinigungsgebühren	1.451	1.451	0	0,0
Auflösung Gebührenüberschüsse	0	0	0	>100
<b>Straßenreinigung</b>	<b>1.451</b>	<b>1.451</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Fuhrparkleistungen</b>	<b>2.348</b>	<b>2.269</b>	<b>79</b>	<b>3,5</b>
<b>Auftragsarbeiten und sonstige Erlöse</b>	<b>5.554</b>	<b>5.375</b>	<b>179</b>	<b>3,3</b>
<b>Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung</b>	<b>58.776</b>	<b>59.193</b>	<b>-417</b>	<b>0,7</b>

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen inhouse erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen, sowie Leistungen des Erdaushubzwischenlagers für das Kanal- und Wasserrohrnetz.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Auflösung Investzuschuss Straßenentwässerung	1.300	1.284	16	1,2
Betriebskostenumlage Straßenentwässerung	1.404	1.296	108	8,3
Erstattung städtischer Anteil Straßenreinigung	170	167	3	1,8
Kostenersatz Innenstadtreinigung	1.223	1.281	-58	4,5
Kostenersatz Abfallentsorgung	367	410	-43	10,5
Kostenerstattung Winterdienst	1.124	1.271	-147	11,6
Auflösung Rückstellungen	170	287	-117	40,8
Anlagenabgangsgewinne	83	120	-37	30,8
Erträge aus Zuschüssen und Zuschreibungen	289	222	67	30,2
übrige Erträge	111	87	24	27,6
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>6.241</b>	<b>6.425</b>	<b>-184</b>	<b>2,9</b>

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betrieb / Instandhaltung Wasserversorgung	6.708	6.693	15	0,2
Betrieb / Instandhaltung Kanalnetz	2.022	2.454	-432	17,6
Betriebskostenumlage ZV Zentralkläranlage	4.472	5.083	-611	12,0
Abfallentsorgungskosten	5.380	5.943	-563	9,5
Straßenreinigung	124	247	-123	49,8
Winterdienst	417	551	-134	24,3
Fuhrpark/Werkstätten/Logistik	1.820	1.479	341	23,1
Auftragsarbeiten	3.677	3.378	299	8,9
Sonstige Leistungen	399	319	80	25,1
<b>Materialaufwand und bezogene Leistungen</b>	<b>25.019</b>	<b>26.147</b>	<b>-1.128</b>	<b>4,3</b>

Der Anstieg der Löhne und Gehälter um TEUR 237 auf TEUR 14.290 resultiert neben der Tarifsteigerung aus drei zusätzlich beschäftigten Vollzeitkräften. Gegenläufig wirkt der im Vorjahresvergleich deutlich niedrigere Rückstellungszuführungsbedarf für Pensionen und Beihilfen, sodass insgesamt ein um TEUR 157 geringerer Personalaufwand von TEUR 18.719 zu Buche schlägt.

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Löhne und Gehälter	14.290	14.053	237	1,7
Soziale Abgaben	2.910	2.833	77	2,7
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	1.439	1.424	15	1,1
Pensionsaufwand	17	449	-432	96,2
Unterstützungen	63	117	-54	46,2
<b>Personalaufwand</b>	<b>18.719</b>	<b>18.876</b>	<b>-157</b>	<b>0,8</b>
<b>im Jahresdurchschnitt beschäftigte Vollkräfte</b>	<b>276</b>	<b>273</b>	<b>3</b>	<b>1,1</b>



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten beauftragte Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 654 (Vorjahr TEUR 490), EDV-Kosten mit TEUR 1.028 (Vorjahr TEUR 991), Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 1.140 (Vorjahr TEUR 1.150), Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 1.106 (Vorjahr TEUR 1.113), Sozialaufwendungen mit TEUR 309 (Vorjahr TEUR 284) und Versicherungsbeiträge mit TEUR 293 (Vorjahr TEUR 286).

Die Zinsbelastung ist im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch das höhere durchschnittliche Kreditvolumen um TEUR 192 auf TEUR 1.210 angestiegen.

Spartenbezogen entwickelte sich das Ergebnis wie folgt:

Sparte	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung Ingolstadt	533	489	44	9,0
Wasserversorgung Bergheim	39	-24	63	>100
Abwasserbeseitigung	123	126	-3	2,4
Abfallbeseitigung	0	0	0	>100
Straßenreinigung gebührenfinanziert	-77	-53	-24	45,3
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess-/Regeltechnik	-94	-136	42	30,9
Auftragsarbeiten	261	383	-122	31,9
<b>Betriebsergebnis INKB</b>	<b>785</b>	<b>785</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	-13.395	-8.925	-4.470	50,1
Ausschüttung Vorjahresgewinn SWI-B	0	2.228	-2.228	100,0
Zinsgutschrift für Einlagen	306	273	33	12,1
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	23	-29	52	>100
Aufwendungen für Beteiligungsverwaltung	-383	-285	-98	34,4
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>-13.449</b>	<b>-6.738</b>	<b>-6.711</b>	<b>99,6</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-12.664</b>	<b>-5.953</b>	<b>-6.711</b>	<b>&gt;100</b>
Verlustausgleich durch die Stadt Ingolstadt	12.070	5.132	6.938	>100
Auflösung Rücklagen	552	560	-8	1,4
Verlustvortrag aus Vorjahr	-261	0	-261	>100
<b>Ergebnisvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>-303</b>	<b>-261</b>	<b>-42</b>	<b>16,1</b>

Die Gebührensparte Wasserversorgung Ingolstadt weist als Ergebnis mit TEUR 533 (Vorjahr TEUR 489) die Eigenkapitalverzinsung aus. Der darüber hinaus erwirtschaftete Ergebnisbeitrag von TEUR 476 wird den Gebührenüberschüssen zugeführt. Damit ergibt sich zum Geschäftsjahresende ein Anstieg der kumulativen Gebührenüberdeckung auf TEUR 1.481.

Die Wasserversorgung Bergheim erwirtschaftet durch erhaltene Förderungen für Instandhaltungsmaßnahmen einen Gewinn von TEUR 39 (Vorjahr Verlust von TEUR 24). Zum Geschäftsjahresende wird eine Gebührenunterdeckung von TEUR 99 ausgewiesen.

In der Gebührensparte Abwasserbeseitigung stellt der Gewinn von TEUR 123 (Vorjahr TEUR 126) ebenfalls die Eigenkapitalverzinsung dar. Periodenfremde Gebührenmehrerlöse aus Abgrenzungseffekten des Vorjahres führen zu einem Aufbau von Gebührenüberschüssen um TEUR 1.446, sodass sich die kumulative Gebührenüberdeckung zum 30.09.2022 auf TEUR 6.857 erhöht. Die auf die Straßenentwässerung entfallenden Kosten werden bei der Gebührenbemessung ausgegliedert und sind von der Stadt Ingolstadt zu tragen.

Im Bereich der Abfallbeseitigung wird wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen. Gebührenmehrerlöse aus der Umstellung einiger Wohnungsbaugesellschaften auf eine wöchentliche Restmüllleerung sowie aus den erfolgten Anpassungen aus den Erkenntnissen des Tonnen-Ident-Systems führen zu einem Aufbau von Gebührenüberschüssen in Höhe von TEUR 808. Die in den kommenden Jahren abzubauen kumulative Gebührenüberdeckung erhöht sich damit auf TEUR 1.035.

Der gebührenfinanzierte Teil der Straßenreinigung weist einen Verlust von TEUR 77 (Vorjahr TEUR 53) aus. Die Gebührenunterdeckung erhöht sich damit zum 30.09.2022 auf TEUR 204. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung zu tragen, dieser Anteil wird in der Gebührenbedarfsbemessung kostenmindernd berücksichtigt. Die Stadt Ingolstadt erstattet daher für 2021/22 TEUR 170 (Vorjahr TEUR 167).

Die nicht gedeckten Kosten für den nicht gebührenfinanzierten Teil der Innenstadtreinigung belaufen sich auf TEUR 1.223 (Vorjahr TEUR 1.280), für die von der Stadt Ingolstadt ein Kostenersatz in gleicher Höhe geleistet wird. Die Aufgabenübertragung der Abfallwirtschaft für die Verwertung von Grünabfällen des Gartenamts, sowie der Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und Friedhöfen wird von der Stadt Ingolstadt mit TEUR 367 (Vorjahr TEUR 410) ausgeglichen.

Der Kostenersatz der Stadt Ingolstadt für den Winterdienst beläuft sich für 2021/22 auf TEUR 1.124 und fällt im Vorjahresvergleich (TEUR 1.271) witterungsbedingt niedriger aus.

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik verzeichnen einen negativen Ergebnisbeitrag von TEUR 94 (Vorjahr TEUR -136). Das Ergebnis wird vor allem durch höhere Fahrzeuginstandhaltungs- und Treibstoffkosten sowie einer Unterdeckung des Fahrzeugpools der Stadt Ingolstadt belastet.

Im Bereich der sonstigen Auftragsarbeiten, welche umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen umfassen, wurde ein Gewinn von TEUR 261 (Vorjahr TEUR 383) erwirtschaftet.

Für 2021/22 ergibt sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der INKB ein dem Vorjahresgewinn entsprechender Überschuss in Höhe von TEUR 785.

Der Beteiligungsverlust von TEUR 13.449 resultiert insbesondere aus der Einlageverpflichtung in die SWI Beteiligungen GmbH von TEUR 13.395. Ferner fließen die Verzinsung der von der Stadt Ingolstadt geleisteten Einlagen für den ÖPNV und die Bäder (TEUR 306) sowie Aufwendungen für die Beteiligungsverwaltung und Beratung zum Konsortialvertrag mit der MVV Energie AG (TEUR 383) und Steuern in das Ergebnis ein.

Damit ergibt sich aus dem Betriebsergebnis der INKB und dem Beteiligungsergebnis insgesamt ein Verlust von TEUR 12.664. Zum Ausgleich werden die für die Investitionen in den ÖPNV und die Bäder gebildeten Rücklagen in Höhe der ergebnisbelastenden Abschreibungen von TEUR 552 aufgelöst. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr (TEUR 261) erfolgt ein Verlustausgleich durch die Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 12.070.

Auf Ebene der INKB wird für die Gebührenunterdeckungen der Wasserversorgung Bergheim und für die Straßenreinigung ein Verlust von TEUR 303 auf neue Rechnung vorgetragen. Damit stellt der auf das Folgejahr vorzutragende Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum 30.09.2022 dar.

<b>Kennzahlen langfristig</b>		<b>Plan 2022/23</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>	<b>2017/18</b>
Jahresergebnis	TEUR	-12.436	-12.664	-5.953	1.082	-3.279	-633
davon Geschäftstätigkeit INKB	TEUR	913	785	785	879	2.205	1.466
davon Beteiligungsergebnis	TEUR	-13.349	-13.449	-6.738	203	-5.484	-2.099
Betriebsleistung	TEUR	70.735	65.763	66.463	63.942	64.590	59.183
Materialaufwandsquote	%	36,6	38,0	39,3	37,1	36,2	35,3
Personalaufwandsquote	%	28,7	28,5	28,4	28,1	26,2	28,1
Mitarbeiter	VZÄ	285,0	276,0	273,0	268,0	263,0	264,0
Cashflow	TEUR	9.790	10.809	8.786	7.299	10.876	8.948
Investitionen	TEUR	28.400	29.639	25.744	18.580	16.440	18.963
Bilanzsumme	TEUR	384.603	369.228	351.406	329.533	326.909	321.188
Anlagenintensität	%	94,6	94,4	94,3	96,3	94,9	95,1
Eigenmittel*	TEUR	220.780	214.457	215.362	208.286	188.747	174.338
Eigenmittelquote	%	57,4	58,1	61,3	63,2	57,7	54,3
Kredite	TEUR	132.109	110.619	94.242	96.838	107.983	118.826

\* Eigenmittel = Wirtschaftliches Eigenkapital + Eigenkapitalanteil Ertragszuschüsse

## **Ausblick – Chancen und Risiken**

Die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung sieht eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Zur Sicherstellung des wachsenden Trinkwasserbedarfs der Stadt wird im Gerolfinger Eichenwald ein neuer Quartärwasserbrunnen errichtet. Nach Abschluss der Untersuchungen zum Umweltschutz wurde im Frühjahr 2023 mit dem Bau begonnen. Nachdem im ersten Schritt der zentrale Brunnenschacht erstellt wurde, folgen nun weitere Tiefbauarbeiten für die beiden waagerechten Fassungsstränge des Brunnens. Um die ressourcenschonende Nutzung des Betriebswassers weiter voran zu treiben, wurde im Baugebiet Etting-Steinbuckel ein zentral versorgtes Betriebswassernetz für alle Grundstücke verlegt. Darüber hinaus werden weitere gewerbliche und industrielle Abnehmer gesucht.

Als nächstes großes Sanierungsgebiet für Kanalanlagen wurde im Zusammenhang mit dem Generalentwässerungsplan sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Fremdwassereintritt der Stadtteil Unsernherrn definiert. Das Regenrückhaltebecken Süd-Ost kann nach mehr als zweijähriger Bauzeit im Oktober 2023 in Betrieb genommen werden.

INKB plant für das laufende Geschäftsjahr 2022/23 einen Gewinn aus ihrer Geschäftstätigkeit von 0,9 Mio. EUR. Zur Gewährleistung einer gesicherten Ver- und Entsorgung sind Investitionen insbesondere in die Infrastruktur sowie in die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von insgesamt rund 28 Mio. EUR in 2022/23 vorgesehen. Dabei entfallen rund 14 Mio. EUR auf Entsorgungs- und Kanalanlagen und rund 8 Mio. EUR auf Wassergewinnungs- und Verteilungsanlagen.

INKB hat im Mai und Juni 2023 aus ihrem Anteilsbesitz an der SWI-B jeweils 15 % an die Thüga Aktiengesellschaft und die N-ERGIE Aktiengesellschaft veräußert und Anteile von 48,4 % von der MVV Energie AG erworben. INKB hält somit nun 70 % der Anteile an der SWI-B und erhält damit künftig einen Gewinnanteil am Bereich Energieversorgung von 70,0 %. Soweit dieser nicht ausreicht um den voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diesen zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder deren Verzinsung decken kann.

## **Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt**

Die Stadt Ingolstadt haftet gemäß Art. 89 Abs. 4 der Gemeindeordnung uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Gewährträgerhaftung).

## BioIN GmbH

Robert-Bosch-Str. 1 - 5, 85053 Ingolstadt

[www.bioin-gmbh.de](http://www.bioin-gmbh.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 2830		
<b>Stammkapital:</b>		1.000.000 €	
<b>gehalten durch</b>			
<b>Gesellschafter:</b>	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	510.000 €	51,00%
	Grival Holding GmbH	490.000 €	49,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
<b>Geschäftsführer:</b>	Peter Meißner		
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll  Stadträte: Agnes Krumwiede Klaus Mittermaier Franz Wöhrl  Grival Holding GmbH: Iris Büchl Reinhard Büchl jun. Dieter Friedrich		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der BioIN ist die am Umweltschutz orientierte Durchführung der Bio- und Grüngutabfallentsorgung der Stadt Ingolstadt einschließlich der Errichtung und des Betriebs der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen. Die BioIN hat für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) die Entsorgung der Bio- und Grüngutabfälle der Stadt Ingolstadt übernommen. Der Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis März 2030.

Neben den Biomüllmengen der Stadt Ingolstadt nimmt die BioIN GmbH seit dem 01.01.2018 als Unterauftragnehmer hochkalorische Biomüllmengen aus der Landkreissammlung Eichstätt an.

Die Gesellschaft wurde als PPP-Projekt mit einem privaten Gesellschafter gegründet, dessen Aufgabe die Errichtung einer Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage und die Einbringung der Anlage in die BioIN war. Dieser Verpflichtung kam die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahme und des Probetriebs zum 01.09.2012 nach und veräußerte die funktionstüchtige Anlage inkl. aller Maschinen, Einrichtungen und Grundstücke an die BioIN.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Langfristiges Vermögen</b>	5.081	5.963	-882	14,8
Vorräte	34	61	-27	44,3
Forderungen und Abgrenzungen	472	386	86	22,3
Geldanlagen bei INKB	508	46	462	>100
Liquide Mittel	50	50	0	0,0
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	1.064	543	521	95,9
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>6.145</b>	<b>6.506</b>	<b>-361</b>	<b>5,5</b>
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0,0
Ergebnisvortrag	332	286	46	16,1
Ausschüttung des Vorjahres	-100	-100	0	0,0
Jahresergebnis	593	146	447	>100
<b>Eigenkapital</b>	1.825	1.332	493	37,0
mittel- und langfristige Bankkredite	2.786	3.555	-769	21,6
<b>Mittel- und langfristige Fremdmittel</b>	2.786	3.555	-769	21,6
kurzfristige Bankkredite	773	831	-58	7,0
Rückstellungen	564	453	111	24,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94	225	-131	58,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	103	110	-7	6,4
<b>Kurzfristige Fremdmittel</b>	1.534	1.619	-85	5,3
<b>Gesamtkapital</b>	<b>6.145</b>	<b>6.506</b>	<b>-361</b>	<b>5,5</b>

Das langfristig gebundene Vermögen verminderte sich im Geschäftsjahr um TEUR 882 auf TEUR 5.081, da den im Geschäftsjahr getätigten Investitionen von TEUR 150 Abschreibungen von TEUR 937 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 95 gegenüberstehen. Die Investitionen betreffen mit TEUR 64 die neue Trafostation, mit TEUR 47 das BHKW / PV-Anlage und mit TEUR 13 den Gasspeicher. Zudem wurde mit TEUR 26 in Kleingeräte investiert.

Anlagevermögen	Investitionen	Abschreibungen	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	0	-1
Grundstücke einschl. Bauten	9	46	0	-37
Technische Anlagen und Maschinen	123	875	95	-847
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18	15	0	3
<b>Veränderung langfristiges Vermögen</b>	<b>150</b>	<b>937</b>	<b>95</b>	<b>-882</b>

Die kurzfristigen Geldanlagen bei der INKB haben sich am Stichtag auf TEUR 508 erhöht.

Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses von TEUR 593, abzüglich der unterjährigen Ausschüttung von TEUR 100, auf TEUR 1.825; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 29,7 % (Vorjahr 20,5 %).

Die Kreditinanspruchnahme reduzierte sich im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 827 auf TEUR 3.559, davon entfallen TEUR 2.786 (Vorjahr TEUR 3.555) auf mittel- und langfristige Kreditverbindlichkeiten.

Der Rückstellungsbedarf fällt mit TEUR 564 um TEUR 111 höher aus als im Vorjahr. Er setzt sich vor allem aus sonstigen Rückstellungen, insbesondere für ausstehende Rechnungen und Aufwandsabgrenzungen (TEUR 162), ausstehende Kompostierungskosten (TEUR 69), Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 35) und Personalverpflichtungen (TEUR 17) zusammen. Außerdem musste eine Rückstellung über die ausstehende Endabrechnung der Reststoffe gegenüber der INKB mit TEUR 110 gebildet werden, da unterjährig keine Abrechnung erfolgte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Stichtag um TEUR 131 auf TEUR 94 vermindert.

Im Geschäftsjahr 2021/22 erzielte die BioIN GmbH einen deutlich über dem Vorjahreswert (TEUR 146) liegenden Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 593, insbesondere bedingt durch positive Sondereffekte aus hohen Einspeisevergütungen.

<b>Ertragslage</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Erlöse für Bioabfall- und Grüngutverwertung	2.135	2.091	44	2,1
Erlöse für Stromeinspeisung	1.304	799	505	63,2
sonstige Erlöse	209	139	70	50,4
Bestandsveränderung	-21	10	-31	>100
Sonstige betriebliche Erträge	28	44	-16	36,4
Energiekosten	-2	-56	54	96,4
Entsorgungs- und Verwertungskosten	-590	-515	-75	14,6
Personalaufwand	-386	-390	4	1,0
Abschreibungen	-937	-796	-141	17,7
Instandhaltung	-383	-508	125	24,6
Geschäftsbesorgungskosten	-197	-194	-3	1,5
übrige Betriebskosten	-239	-308	69	22,4
Zinsergebnis	-94	-110	16	14,5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>827</b>	<b>206</b>	<b>621</b>	<b>&gt;100</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-232	-58	-174	>100
Sonstige Steuern	-2	-2	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>593</b>	<b>146</b>	<b>447</b>	<b>&gt;100</b>

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung sind insgesamt um TEUR 588 auf TEUR 3.627 angestiegen. Für die Bioabfall- und Grüngutverwertung konnten leicht über dem Vorjahreswert liegende Erlöse von TEUR 2.135 vereinnahmt werden, da die geringfügig geringere Verarbeitungsmenge durch indexierte Preisanpassungen ausgeglichen werden konnte. Der deutliche Anstieg der Erlöse für die Stromeinspeisung um TEUR 505 auf TEUR 1.304 resultiert im Wesentlichen aus den extrem gestiegenen Börsenpreisen für den Stromverkauf im Jahresverlauf 2022. Der Anstieg der sonstigen Erlöse ist auf Preis- und Mengensteigerungen für die Kompost- und Düngeprodukte zurückzuführen.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Entsorgung					
Erlöse	TEUR	2.135	2.091	44	2,1 %
Biomüll	t	23.741	23.042	699	3,0 %
davon INKB	t	12.188	14.000	-1.812	-12,9 %
Grüngut und Friedhofsabfälle	t	6.282	7.824	-1.542	-19,7 %
Stromeinspeisung					
Erlöse	TEUR	1.304	799	505	63,2 %

Durch den erfolgten Umbau der Energieerzeugung wird nahezu die gesamte für den Anlagenbetrieb benötigte Energie aus der eigenen Stromerzeugung bezogen, sodass in den Kosten für den Energiebezug nur noch die Basiskosten für den möglichen Strombezug ausgewiesen werden.

Die Entsorgungs- und Verwertungskosten haben sich durch die erforderliche Entsorgung von Übermengen am Jahresende 2021 erhöht; gegenläufig fielen keine Kosten für die Verwertung von Bioabfall in Drittanlagen an.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 386 auf Vorjahresniveau. Im Berichtsjahr waren unverändert zum Vorjahr durchschnittlich 8 Arbeitnehmer beschäftigt.

Aufgrund der in den Vorjahren getätigten hohen Investitionen fallen die Abschreibungen mit TEUR 937 um TEUR 141 höher aus als im Vorjahr.

Nach Abschluss der umfangreichen Arbeiten an der Anlagentechnik konnte der Instandhaltungsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 125 auf TEUR 383 reduziert werden.

Die Kosten für die vertraglich geregelte Geschäftsbesorgung für Verwaltung, Controlling und Geschäftsführung stiegen durch eine indexierte Preisanpassung um 1,4 % auf TEUR 197 (Vorjahr TEUR 194).

Die Zinsbelastung hat sich infolge des geringeren Kreditbestands auf TEUR 94 vermindert (Vorjahr TEUR 110).



Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	260	593	146	183	147	-22
Betriebsleistung	TEUR	3.160	3.655	3.083	2.880	2.827	2.605
Materialaufwandsquote	%	21,2	16,2	18,5	20,3	21,4	25,0
Cashflow	TEUR	1.140	1.530	942	911	906	680
Investitionen	TEUR	140	150	1.004	1.132	259	53
Bilanzsumme	TEUR	5.124	6.145	6.506	6.359	5.945	6.381
Anlagenintensität	%	84,1	82,7	91,7	90,5	91,1	93,4
Eigenkapitalquote	%	32,9	29,7	20,5	20,2	18,6	15,0
Kredite	TEUR	2.786	3.559	4.386	4.607	4.413	5.065

### Ausblick – Chancen und Risiken

Kostenrisiken aus einer veränderten Rechtslage können sich aus der neuen Bioabfallverordnung (geringere Toleranz bei Input-Störstoffen), der Aufbereitung der Komposte (Reduktion der Kunststoffanteile), der Vermarktung der Flüssigdünger (Begrenzung Nitratreintrag durch die neue Düngeverordnung), beim Einsatz von Speiseresten (Umsetzung von EU-Verordnungen) sowie im Energiebereich durch die neue RED II Richtlinie, das neue EEG 2021 und die geplante Ergebnisabschöpfung für Energieproduzenten ergeben. Die gestiegenen Forderungen der 44. BImSchV (Einführung einer katalytischen Abgasreinigung) wurden rechtzeitig erfüllt.

Weitere Risiken bestehen in der auch im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr noch nicht vorgenommenen Reparatur der Türen der Flüssigdüngertanks, wobei durch den im Berichtsjahr geschlossenen Vergleich mit den Lieferanten nunmehr die rechtliche und finanzielle Basis für eine Sanierung getroffen wurde. Die Sanierung der Fermenter-Welle nach mittlerweile zehn unterbrechungsfreien Betriebsjahren ist derzeit für den Winter 2024/25 geplant.

Bei einem störungsfreien Betrieb mit erwartbarer Vollauslastung wird ein Jahresüberschuss von TEUR 260 erwartet, der das aktuelle Ergebnis unterschreitet, da die außerordentlich hohen Ergebnisbeiträge aus der Energieproduktion nicht fortzuschreiben sind. Weitere wesentliche Ergebnisverbesserungen können trotz voll ausgelasteter Anlage und maximaler Energieproduktion erst durch die Genehmigung der Kapazitätserweiterung sowie höheren Erlösen für Bioabfall erzielt werden.

Das bei Gründung angestrebte Ziel eines jährlichen ausschüttungsfähigen Gewinns von mindestens 6,5 % des eingelegten Stammkapitals (TEUR 1.000) wird seit dem Geschäftsjahr 2019/20 durch eine jährliche Ausschüttung an die Gesellschafter erreicht. Im Berichtsjahr kann aufgrund der hohen Energieerlöse sogar eine Ausschüttung von TEUR 400 an die Gesellschafter realisiert werden; auf INKB entfällt davon ein Anteil von TEUR 204.

# Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

[www.sw-i.de](http://www.sw-i.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 3231		
<b>Stammkapital:</b>		22.055.050 €	
<b>gehalten durch</b>	<u>ab 28.06.2023</u>		
<b>Gesellschafter:</b>	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	15.438.534 €	70,00%
	N-ERGIE Aktiengesellschaft	3.308.258 €	15,00%
	Thüga Aktiengesellschaft	3.308.258 €	15,00%
	<u>ZUVOR:</u>		
	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	11.380.400 €	51,60%
	MVV Energie AG	10.674.650 €	48,40%
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%
	COM-IN Telekommunikations GmbH		75,00%
	Bayerngas GmbH		2,63%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
	Aufsichtsrat		
<b>Geschäftsführer:</b>	Matthias Bolle		
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf		
	<u>Stadt Ingolstadt:</u>		
	Klaus Böttcher		
	Eva Bulling-Schröter	bis 25.06.2023	
	Dr. Micheal Kern	ab 26.06.2023	
	Stephanie Kürten		
	Sepp Mißlbeck	ab 26.06.2023	
	Klaus Mittermaier		
	Albert Wittmann		
	<u>N-ERGIE Aktiengesellschaft</u>		
	Maik Render (1. stellvertretender Vorsitzender)	ab 30.06.2023	
	Rainer Kleedörfer	ab 30.06.2023	
	<u>Thüga Aktiengesellschaft</u>		
	Otto Huber (2. stellvertretender Vorsitzender)	ab 26.06.2023	
	Thomas Haupt	ab 26.06.2023	
	<u>MVV Energie AG</u>		
	Ralf Klöpfer (stv. Vorsitzender)	bis 25.06.2023	
	Dr. Martin Auer	bis 25.06.2023	
	Volker Glätzer	bis 25.06.2023	
	Dr. Ferdinand Höfer	bis 25.06.2023	
	Verena Amann	bis 25.06.2023	
	Betriebsratsvorsitzende Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen		
	Biljana Andjelkovic		

<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungsverträge der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH vom 22.08.2000 Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vom 27.09.2002 Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 27.09.2002 Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 22.08.2000
------------------	--

## Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH als Holding hält die Anteile an den operativen Stadtwerke-Gesellschaften. Sie erbringt Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, insbesondere auf den Gebieten Datenverarbeitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung und -abrechnung, Betrieb und Entwicklung der Informationssysteme, Rechtsberatung, Materialeinkauf, Marketing sowie Verbrauchsabrechnung, Mahnwesen und Inkasso. Sie bündelt den Geschäftserfolg der Tochtergesellschaften, gleicht im Rahmen des Cash-Managements Liquiditätsangebot und -nachfrage der Konzernunternehmen mittels Darlehensgewährung aus und tätigt die erforderlichen kurzfristigen Geldaufnahmen und -anlagen. Zur Nutzung des steuerlichen Querverbundes bestehen mit den 100 %igen Tochterunternehmen Ergebnisabführungsverträge.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Soft-/Hardware und sonst. Betriebsausstattung</b>	<b>1.196</b>	<b>1.211</b>	<b>-15</b>	<b>1,2</b>
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH - 100 %	27.455	27.455	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH - 100 %	1.548	1.548	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH - 100 %	29.773	29.773	0	0,0
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH - 100 %	7.670	7.670	0	0,0
COM-IN Telekommunikations GmbH - 75 %	23.046	21.171	1.875	8,9
Bayerngas GmbH - 2,63 %	5.420	5.420	0	0,0
Gesellschafterdarlehen an SWI Netze GmbH	20.000	20.000	0	0,0
Gesellschafterdarlehen an COM-IN Telek. GmbH	11.250	11.250	0	0,0
Wertpapiere	3	3	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	16	19	-3	15,8
<b>Finanzanlagen</b>	<b>126.181</b>	<b>124.309</b>	<b>1.872</b>	<b>1,5</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>127.377</b>	<b>125.520</b>	<b>1.857</b>	<b>1,5</b>
Gewinnausschüttungsansprüche gegenüber Töchtern	24.305	21.114	3.191	15,1
Einlageverpflichtung INKB	13.395	8.925	4.470	50,1
Ausleihungen				
SWI Netze GmbH	11.200	5.886	5.314	90,3
SWI Energie GmbH	0	11.907	-11.907	100,0
SWI Freizeitanlagen GmbH	2.756	2.217	539	24,3
INVG/Stadtbuss Ingolstadt GmbH	9.116	17.207	-8.091	47,0
COM-IN Telekommunikations GmbH	264	129	135	>100
Ertragsteuerforderungen	507	128	379	>100
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	447	616	-169	27,4
Liquide Mittel	1.232	415	817	>100
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>63.222</b>	<b>68.544</b>	<b>-5.322</b>	<b>7,8</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>190.599</b>	<b>194.064</b>	<b>-3.465</b>	<b>1,8</b>

Die Wertansätze der Beteiligungen spiegeln das von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH in diese Gesellschaften eingelegte Sach- und Barvermögen oder den Kaufpreis für den Erwerb der Anteile wider.

Das langfristig gebundene Vermögen erhöht sich um TEUR 1.857. Den Investitionen von TEUR 2.511 stehen Abschreibungen von TEUR 651 sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 3 gegenüber. Zur Stärkung des Eigenkapitals der COM-IN wurde eine Einzahlung von TEUR 1.875 in deren Kapitalrücklage getätigt. Die weiteren Investitionen betreffen im Wesentlichen Hard- und Software.

Das kurzfristige Vermögen hat sich insbesondere infolge von um TEUR 14.010 geringerer Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften in Höhe von TEUR 23.336 vermindert. Gegenläufig wirken sich die höheren Gewinnansprüche aus der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften des Bereichs Energieversorgung, SWI Netze und SWI Energie, mit TEUR 24.305 (Vorjahr TEUR 21.114) sowie die höhere Einlageverpflichtung der INKB mit aus. Die liquiden Mittel haben sich zum Stichtag um TEUR 817 auf TEUR 1.232 erhöht.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital in Form der Pensionsrückstellungen zu rd. 75 % gedeckt:

	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stammkapital	22.055	22.055	0	0,0
Rücklagen	72.958	71.083	1.875	2,6
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital/Eigenmittel</b>	<b>95.013</b>	<b>93.138</b>	<b>1.875</b>	<b>2,0</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital/Pensionsrückstellungen</b>	<b>1.034</b>	<b>736</b>	<b>298</b>	<b>40,5</b>
Verlustausgleichsverpflichtungen gegenüber Töchtern	30.200	24.600	5.600	22,8
Ausschüttungsverpflichtung an MVV Energie AG	8.267	7.987	280	3,5
Kredite Stadt Ingolstadt	2.700	32.450	-29.750	91,7
Kredite ZV Müllverwertungsanlage Ingolstadt	21.600	20.600	1.000	4,9
Kredite Rettungszweckverband	0	2.200	-2.200	100,0
Kredite Heilig-Geist-Spital-Stiftung	2.500	5.700	-3.200	56,1
Kredite Alten- und Pflegeheim	0	2.500	-2.500	100,0
SWI Energie GmbH	26.325	0	26.325	>100
Steuerrückstellungen	1.448	2.571	-1.123	43,7
übrige Rückstellungen/Verbindlichkeiten/Abgrenzung	1.512	1.582	-70	4,4
<b>Kurz- und Mittelfristiges Fremdkapital</b>	<b>94.552</b>	<b>100.190</b>	<b>-5.638</b>	<b>5,6</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>190.599</b>	<b>194.064</b>	<b>-3.465</b>	<b>1,8</b>

Im Anstieg der Rücklagen ist die Einzahlung in die Kapitalrücklage der COM-IN abgebildet. Die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der INVG und der SWI Freizeitanlagen GmbH erhöht sich für das Geschäftsjahr 2021/22 um TEUR 5.600 auf TEUR 30.200.

Analog der geringeren Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften einschließlich der Gesellschafterdarlehen wurde auch der zur Deckung erforderliche Kapitalbedarf, der über kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Stadt Ingolstadt und den städtischen Unternehmen finanziert wird, um TEUR 36.650 auf TEUR 26.800 zurückgeführt. Stattdessen wurden kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Tochtergesellschaft SWI Energie GmbH in Höhe von TEUR 26.325 getätigt.

<b>Ertragslage</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	13.704	13.008	696	5,4
Sonstige betriebliche Erträge	76	82	-6	7,3
Personalaufwand	-6.565	-6.184	-381	6,2
Abschreibungen	-651	-770	119	15,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.693	-3.958	-735	18,6
Zinsergebnis	498	469	29	6,2
<b>Ergebnis Geschäftstätigkeit SWI Beteiligungen</b>	<b>2.369</b>	<b>2.647</b>	<b>-278</b>	<b>10,5</b>
davon Energieversorgung	1.984	2.228	-244	11,0
davon Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	385	419	-34	8,1
Erträge aus Gewinnabführungen	24.305	21.114	3.191	15,1
Erträge aus Beteiligungen	1	1	0	0,0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-31.591	-23.825	-7.766	32,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.916</b>	<b>-63</b>	<b>-4.853</b>	<b>&gt;100</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-212	-875	663	75,8
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.128</b>	<b>-938</b>	<b>-4.190</b>	<b>&gt;100</b>
Entnahme Kapitalrücklage mit Wiedereinlagepflicht	13.395	8.925	4.470	50,1
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.267</b>	<b>7.987</b>	<b>280</b>	<b>3,5</b>

Kostensteigerungen, insbesondere für Personal, Marketing und EDV, können durch preisbedingt ebenfalls gestiegene Erlöse für erbrachte Serviceleistungen nicht kompensiert werden. Maßgeblich geprägt wird das Ergebnis jedoch durch die Gewinnabführungen bzw. durch die auszugleichenden Verluste der Tochterunternehmen.

	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.984	2.228	-244	11,0
Gewinnabführung SWI Energie	16.761	13.207	3.554	26,9
Gewinnabführung SWI Netze	7.544	7.907	-363	4,6
<b>Bereich Energieversorgung</b>	<b>26.289</b>	<b>23.342</b>	<b>2.947</b>	<b>12,6</b>
SWI Beteiligungen	192	231	-39	16,9
Beteiligungserträge	1	1	0	0,0
Verlustübernahme INVG (einschl. SBI) lfd. Jahr	-19.500	-16.500	-3.000	18,2
Verlustübernahme INVG Vorjahr	-1.393	775	-2.168	>100
Verlustübernahme SWI Freizeitanlagen lfd. Jahr	-10.700	-8.100	-2.600	32,1
Verlustübernahme SWI Freizeitanlagen Vorjahr	2	0	2	>100
Zinsen Gesellschafterdarlehen COM-IN	193	188	5	2,7
<b>Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation</b>	<b>-31.205</b>	<b>-23.405</b>	<b>-7.800</b>	<b>33,3</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-4.916</b>	<b>-63</b>	<b>-4.853</b>	<b>&gt;100</b>
Ertragsteuern	-212	-875	663	75,8
davon periodenfremd	349	-439	788	>100
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5.128</b>	<b>-938</b>	<b>-4.190</b>	<b>&gt;100</b>
Einlageverpflichtung INKB	13.395	8.925	4.470	50,1
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>8.267</b>	<b>7.987</b>	<b>280</b>	<b>3,5</b>
Ausschüttungsanspruch MVV Energie AG	8.267	7.987	280	3,5

Der Jahresgewinn der SWI Energie fällt mit TEUR 16.761 deutlich höher aus als im Vorjahr (TEUR 13.207). Dies ist vor allem auf einen marktpreisbedingten Erlösanstieg im Strom-, Gas- und Wärmebereich bei einer zugleich noch günstigen Beschaffungssituation zurückzuführen. Hinzu kommt der Ergebnisbeitrag aus dem Verkauf der Geschäftsanteile an der MVV Trading GmbH (TEUR 492). Die vereinnahmten Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen Hain-Ost und Riegenroth/Oberwesel fallen hingegen geringer aus.

Der Ergebnisbeitrag des Netzbereichs liegt mit TEUR 7.544 um TEUR 363 unter dem Vorjahresgewinn (TEUR 7.907). Aufwandsbedingte Minderergebnisse der Sparten Gas und Wärme sowie ein auftragsbedingt geringerer Gewinn aus den Auftragsarbeiten können durch das Mehrergebnis in der Elektrizitätsverteilung, welches insbesondere aus den marktpreisbedingt höheren Erlösen für den Verkauf des EEG-Korrekturbands resultiert, nicht ausgeglichen werden.

Für den von der INVG für das Geschäftsjahr 2021/22 zu übernehmenden Verlust wurde eine Rückstellung von TEUR 19.500 gebildet. Die für das Vorjahr durchgeführte Verlustübernahme von TEUR 17.893 wirkt sich im Geschäftsjahr noch mit Aufwendungen von TEUR 1.393 aus, da im Vorjahr nur TEUR 16.500 zurückgestellt worden waren. Förderungen im Zusammenhang mit der Schülerbeförderung mussten unerwartet zurückgezahlt werden. Im Geschäftsjahr 2021/2022 belasten die weiterhin niedrigen Förderungen und Fahrscheinerlöse, hohe Treibstoffpreissteigerungen sowie hohe Krankenstände das Ergebnis.

Für den von den Freizeitanlagen für das Geschäftsjahr 2021/22 zu übernehmenden Verlust wurde eine Rückstellung von TEUR 10.700 gebildet. Der Anstieg im Vorjahresvergleich beruht im Wesentlichen darauf, dass die Freizeitanlagen im Gegensatz zum Vorjahr wieder ganzjährig betrieben wurden und zudem Kosten für Leitungsumverlegungen im Zusammenhang mit einem Grundstücksverkauf von TEUR 451 sowie für das noch geschlossene Erlebnisbad um TEUR 1.148 höhere Aufwendungen aus Abschreibungen, Zinsen und Vorhaltung von TEUR 3.640 wirksam wurden. Die für das Vorjahr durchgeführte Verlustübernahme von TEUR 8.098 wirkt sich im Geschäftsjahr noch mit Erträgen von TEUR 2 aus, da im Vorjahr TEUR 8.100 zurückgestellt worden waren.

Für das Geschäftsjahr 2021/22 entfällt auf INKB aus dem Geschäftsbereich Energieversorgung ein Gewinnanteil von 51,6 %. Da dieser nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust des Geschäftsbereichs „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ nach Abzug der Ertragssteuerersparnis zu decken, muss INKB gemäß der gesellschaftsvertraglichen Regelungen eine Kapitaleinlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH leisten.

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	13.565	12.044	1.521	12,6
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100 %	-31.205	-23.405	-7.800	33,3
Steuersparnis (+) / -belastung (-)	4.245	2.436	1.809	74,3
<b>Einlageverpflichtung INKB</b>	<b>-13.395</b>	<b>-8.925</b>	<b>-4.470</b>	<b>50,1</b>

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	-1.727	-5.128	-938	10.010	4.700	6.879
Beiträge der Bereiche							
Energieversorgung	TEUR	27.140	26.289	23.342	22.229	26.749	25.807
Freizeit/Verkehr/Telek.	TEUR	-28.867	-31.205	-23.405	-8.289	-19.655	-15.317
dafür Einlagepflicht	TEUR	6.377	13.395	8.925	0	5.518	2.094
Betriebsleistung	TEUR	13.861	13.780	13.090	12.328	12.234	11.684
Personalaufwandsquote	%	48,6	47,6	47,2	47,2	47,0	47,2
Mitarbeiter	VZÄ	83,7	81,5	80,1	76,1	76,1	75,9
Abschreibungen	TEUR	644	651	770	636	559	487
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	TEUR	1.090	636	696	732	655	436
Bilanzsumme	TEUR	142.481	190.599	194.064	179.160	144.566	133.128
Anlagenintensität	%	75,7	66,8	64,7	64,5	61,5	63,0
Eigenmittelquote	%	66,7	49,8	48,0	52,0	61,8	62,2

### Ausblick – Chancen und Risiken

INKB hat im Mai und Juni 2023 aus ihrem Anteilsbesitz an der SWI-B jeweils 15 % an die Thüga Aktiengesellschaft und die N-ERGIE Aktiengesellschaft veräußert und Anteile von 48,4 % von der MVV Energie AG erworben. INKB hat damit seinen Anteil an der SWI-B auf 70 % aufgestockt. Mit den neuen strategischen Partnern aus der weiteren Region wurden für den Bereich Energieversorgung zwei starke Partner mit kommunalem Hintergrund, langjähriger Branchenerfahrung und einem ausgezeichneten Netzwerk gewonnen mit dem gemeinsamen Ziel der sicheren, innovativen und nachhaltigen Energieversorgung und der konsequenten Umsetzung der Energiewende.

Die Stadt Ingolstadt ist damit über INKB als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH mittelbar künftig mit 70,0 % an den abgeführten Gewinnen der SWI Energie GmbH und der SWI Netze GmbH beteiligt. Auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH werden mit diesen Gewinnanteilen im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt unverändert vollständig zu tragenden Verluste des Geschäftsbereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Dem Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereichs Energieversorgung von voraussichtlich 27,1 Mio. EUR stehen nicht erlösgedekte Kosten des ÖPNV und der Freizeitanlagen von 28,9 Mio. EUR gegenüber, sodass mit einem Verlust von rd. 1,7 Mio. EUR gerechnet wird. Die Einlageverpflichtung 2022/23 für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wird sich auf rd. 6,4 Mio. EUR belaufen.

## Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

[www.sw-i.de](http://www.sw-i.de)



<b>Stammkapital:</b>	20.451.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Geschäftsführer:</b>	Hubert Stockmeier
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002

### Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH betreibt im Wesentlichen die Verteilungsnetze für

- die Stromversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt für 30.662 Hausanschlüsse im Wesentlichen über vier Umspannwerke, 535 Netz- und Übergabestationen sowie ein Transportnetz mit 2.009 km Kabel- und 75 km Freileitungen.
- die Gasversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt und in 16 Umlandgemeinden für 28.413 Hausanschlüsse sowie ein Transportnetz mit 292 km Hoch- und Mitteldruckleitungen und 614 km Niederdruckleitungen.
- die Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt sowie für einen Teilbereich des Marktes Gaimersheim für 852 Kundenanschlüsse und ein Transportnetz von 85 km. Seit 1983 wird auch die freiwerdende Verbrennungswärme der Müllverwertungsanlage Ingolstadt genutzt. Durch eine Leitung von 4,8 km Länge ist die Abwärme der Raffinerie Gunvor seit Mitte 2011 mit einer jährlichen Einspeisemenge von etwa 140 GWh nutzbar.

Die weiter im Eigentum der Gesellschaft stehenden Kraftwerke wurden ab Oktober 2010 an die Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH verpachtet, die teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme produzieren. Die auftragsgemäße Betriebsführung nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vor.

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH führt für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR auftragsbezogen die technische Betriebsführung für das Ingolstädter Wassernetz durch und betreut für die Stadt Ingolstadt die Straßenbeleuchtung. Des Weiteren werden energienahe Dienstleistungen angeboten.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende einschließlich dem neuen Messstellenbetriebsgesetz ist im September 2016 in Kraft getreten. Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH hat sich als grundzuständiger Messstellenbetreiber bei der Bundesnetzagentur registriert.



<b>Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>30.09.2022</b>	<b>30.09.2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.764	1.872	-108	5,8
Sachanlagen	141.600	135.451	6.149	4,5
Finanzanlagen	25	33	-8	24,2
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>143.389</b>	<b>137.356</b>	<b>6.033</b>	<b>4,4</b>
Baumaterialien	1.840	1.605	235	14,6
Unfertige Leistungen	8.990	8.036	954	11,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.222	9.614	3.608	37,5
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	1.313	1.418	-105	7,4
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>25.365</b>	<b>20.673</b>	<b>4.692</b>	<b>22,7</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>168.754</b>	<b>158.029</b>	<b>10.725</b>	<b>6,8</b>
Gezeichnetes Kapital	20.451	20.451	0	0,0
Kapitalrücklage	6.983	6.983	0	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>27.434</b>	<b>27.434</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>37.779</b>	<b>36.100</b>	<b>1.679</b>	<b>4,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>17.888</b>	<b>14.492</b>	<b>3.396</b>	<b>23,4</b>
<b>Verbindlichkeiten und Abgrenzung</b>	<b>85.653</b>	<b>80.003</b>	<b>5.650</b>	<b>7,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>168.754</b>	<b>158.029</b>	<b>10.725</b>	<b>6,8</b>

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu rund 85 % langfristig im Anlagevermögen gebunden:

<b>Sparte</b>	<b>30.09.2022</b>	<b>30.09.2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromversorgungsanlagen	63.944	58.769	5.175	8,8
Kapitalzuschüsse Strom der Anschlussnehmer	-4.309	-4.775	466	9,8
<b>Stromversorgung</b>	<b>59.635</b>	<b>53.994</b>	<b>5.641</b>	<b>10,4</b>
Gasversorgungsanlagen	43.625	42.468	1.157	2,7
Kapitalzuschüsse Gas der Anschlussnehmer	-2.558	-2.744	186	6,8
<b>Gasversorgung</b>	<b>41.067</b>	<b>39.724</b>	<b>1.343</b>	<b>3,4</b>
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	37.924	39.072	-1.148	2,9
Kapitalzuschüsse Wärme der Anschlussnehmer	-353	-422	69	16,4
<b>Wärmeversorgung</b>	<b>37.571</b>	<b>38.650</b>	<b>-1.079</b>	<b>2,8</b>
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	1.280	1.220	60	4,9
Übrige Anlagen	3.811	3.735	76	2,0
Arbeitgeberdarlehen	25	33	-8	24,2
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>143.389</b>	<b>137.356</b>	<b>6.033</b>	<b>4,4</b>

Die Anschlussnehmer leisten für das Verteilungsnetz Baukostenzuschüsse und erstatten die Hausanschlusskosten. Ab Oktober 2003 bis September 2010 vereinnahmte Entgelte werden als Kapitalzuschüsse vom Anlagevermögen abgesetzt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Investitionsbedingt erhöht sich das Anlagevermögen im Vorjahresvergleich um rund 4 %:

Sparte	Investitionen	Umbuchung	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	8.300	1	2.660	0	5.641
Gasversorgungsanlagen	3.946	-3	2.600	0	1.343
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	2.623	0	3.696	6	-1.079
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	266	0	206	0	60
übrige Anlagen	653	2	578	1	76
Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	8	-8
<b>Veränderung langfristiges Vermögen</b>	<b>15.788</b>	<b>0</b>	<b>9.740</b>	<b>15</b>	<b>6.033</b>

Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zu rund 65 % über Eigen- sowie lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert. Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 33 %.

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung
	TEUR		TEUR		TEUR
Eigenkapital	27.434		27.434		0
Ertragszuschüsse (70 %)	26.445		25.270		1.175
<b>Wirtschaftliche Eigenmittel</b>	<b>53.879</b>	<b>32%</b>	<b>52.704</b>	<b>33%</b>	<b>1.175</b> -1%
Ertragszuschüsse (Steueranteil 30 %)	11.334		10.830		504
Pensionsrückstellungen	3.484		2.582		902
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen	896		639		257
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	20.000		20.000		0
Mittel- und langfristige Bankkredite	1.497		2.391		-894
<b>Mittel- und langfristige Fremdmittel</b>	<b>37.211</b>	<b>22%</b>	<b>36.442</b>	<b>23%</b>	<b>769</b> -1%
Kurzfristige Bankkredite	894		894		0
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	11.200		5.886		5.314
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	0		2.000		-2.000
Kreditaufnahmen bei MVA	37.000		33.000		4.000
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	10.932		8.659		2.273
Sonstige Rückstellungen	2.577		2.612		-35
Gewinnabführungsverpflichtung	7.544		7.907		-363
Netzentgeltüberschüsse	2.340		1.846		494
Anzahlungen für unfertige Leistungen	3.905		2.970		935
Lieferungen und Leistungen	618		2.653		-2.035
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	654		456		198
<b>Kurzfristige Fremdmittel</b>	<b>77.664</b>	<b>46%</b>	<b>68.883</b>	<b>44%</b>	<b>8.781</b> 2%
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>168.754</b>	<b>100%</b>	<b>158.029</b>	<b>100%</b>	<b>10.725</b>

Aus den von den Anschlussnehmern bis September 2003 und ab Oktober 2010 entrichteten Baukostenzuschüssen und erstatteten Hausanschlusskosten ist ein Anteil von 70 % (nach Abzug von 30 % Ertragssteuerbelastung, die bei Auflösung anfällt) den Eigenmitteln zugeordnet. Den vereinnahmten Ertragszuschüssen von TEUR 3.811 stehen ertragswirksame Auflösungen von TEUR 2.132, die die abnutzungsbedingten Abschreibungen der Anlagen ausgleichen, gegenüber.

Sparte	30.09.2022	Zugang	Auflösung	30.09.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	18.606	2.178	1.056	17.484
Gasversorgungsanlagen	11.167	969	499	10.697
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	8.006	664	577	7.919
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>37.779</b>	<b>3.811</b>	<b>2.132</b>	<b>36.100</b>

Die Kreditmittelinanspruchnahme ist im Wesentlichen zur Finanzierung der Investitionen um TEUR 6.420 auf TEUR 70.591 angestiegen. Die langfristigen Gesellschafterdarlehen bei der Gesellschafterin SWI Beteiligungen GmbH betragen zum Geschäftsjahresende unverändert TEUR 20.000. Die Bankdarlehen wurden planmäßig um insgesamt TEUR 894 getilgt, sodass diese zum Stichtag mit TEUR 2.391 (Vorjahr TEUR 3.285) valutieren. Während die kurzfristigen Darlehensaufnahmen bei der Stadt Ingolstadt mit TEUR 2.000 vollständig zurückgeführt wurden, haben sich die weiteren kurzfristigen Kreditaufnahmen bei der Gesellschafterin und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt um TEUR 9.314 auf TEUR 48.200 erhöht.

Der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fallen stichtagsbedingt geringer aus.

Leistungsdaten	2021/22	2020/21	Veränderung	
	GWh	GWh	GWh	%
Netzlast (Transportmengen)				
Strom	529	529	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	281	283	-2	0,7
fremde Händler	248	246	2	0,8
Gas	1.911	2.074	-163	7,9
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	824	881	-57	6,5
fremde Händler	1.087	1.193	-106	8,9
Wärme	297	303	-6	2,0
Gesetzliche Stromaufnahme - Photovoltaikanlagen	47	46	1	2,2

Die Netzlast im Stromsegment entspricht dem Vorjahr. Der Mengenanteil fremder Händler liegt bei 47 % (Vorjahr 46 %).

Im Gassegment ist der Rückgang der Netzlast insbesondere auf witterungsbedingte Minderungen sowie auf Mengenreduzierungen des Großkunden zurückzuführen. Der Anteil fremder Händler beträgt unverändert 57 %.

Auch im Bereich der Wärme trägt die im Vergleich zum Vorjahr wärmere Witterung zu einer geringeren Netzlast bei.

Aufgrund höherer Sonnenstunden liegt die Leistungsmenge aus den Photovoltaikanlagen über dem Vorjahr.

<b>Ertragslage</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	98.945	99.871	-926	0,9
Veränderung d. Bestandes an unfertigen Leistungen	954	-2.605	3.559	>100
Aktivierete Eigenleistungen	1.570	1.134	436	38,4
Sonstige betriebliche Erträge	190	350	-160	45,7
Materialaufwand	-53.792	-52.822	-970	1,8
Personalaufwand	-14.473	-12.909	-1.564	12,1
davon aus Dotierung RSt Pensionen/Deputate/Beihilfen	-836	36	-872	>100
Abschreibungen	-9.740	-9.530	-210	2,2
Konzessionsabgaben	-6.565	-6.230	-335	5,4
Übrige betriebliche Aufwendungen	-8.805	-8.599	-206	2,4
Zinsergebnis	-651	-665	14	2,1
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>7.633</b>	<b>7.995</b>	<b>-362</b>	<b>4,5</b>
Sonstige Steuern	-89	-88	-1	1,1
<b>Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH</b>	<b>7.544</b>	<b>7.907</b>	<b>-363</b>	<b>4,6</b>

Das Jahresergebnis der SWI Netze in Höhe von TEUR 7.544 fällt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 363 geringer aus. Die Ergebnisentwicklung stellt sich spartenbezogen wie folgt dar:

	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Elektrizitätsverteilung	2.592	1.403	1.189	84,7
Gasverteilung	3.395	3.634	-239	6,6
Wärmeerzeugung und -verteilung	580	1.256	-676	53,8
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	-25	-48	23	47,9
Auftragsarbeiten	1.002	1.662	-660	39,7
<b>abzuführender Jahresgewinn</b>	<b>7.544</b>	<b>7.907</b>	<b>-363</b>	<b>4,6</b>

Der Anstieg des Ergebnisses in der Elektrizitätsverteilung resultiert im Vorjahresvergleich insbesondere aus den marktpreisbedingt höheren Erlösen für den Verkauf des EEG-Korrekturbands.

Das Spartenergebnis Gas wird durch höhere Umlagen aus dem allgemeinen Bereich, vor allem durch Einmaleffekte bei den Personalkosten, belastet, sodass der Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr geringer ausfällt.

Der Ergebnisbeitrag des Segments Wärmeerzeugung und -verteilung liegt aufwandsbedingt unter dem Vorjahreswert.

Der Gewinn aus den Auftragsarbeiten reduziert sich infolge eines geringeren Auftragsvolumens.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	5.404	7.544	7.907	8.010	11.168	10.051
Betriebsleistung	TEUR	109.720	101.659	98.750	98.393	98.362	94.254
Materialaufwandsquote	%	57,7	52,9	53,5	54,4	51,6	52,2
Personalaufwandsquote	%	13,0	14,2	13,1	13,0	12,8	13,0
Mitarbeiter	VZÄ	165,3	162,8	160,3	154,9	155,5	155,2
Cashflow	TEUR	13.344	15.152	15.372	15.011	17.957	16.652
Investitionen	TEUR	17.578	15.788	16.975	13.570	15.686	16.134
Bilanzsumme	TEUR	178.471	168.754	158.029	151.936	145.105	138.026
Anlagenintensität	%	86,6	85,0	86,9	85,5	86,6	87,0
Eigenmittel*	TEUR	54.994	53.879	52.704	51.364	48.436	45.686
Eigenmittelquote	%	30,8	31,9	33,4	33,8	33,4	33,1
Kredite	TEUR	79.231	70.591	64.171	62.441	55.875	53.255

\* Eigenmittel = Eigenkapital + 70% der empfangenen Ertragszuschüsse

## Ausblick – Chancen und Risiken

Die Anreizregulierung der 4. Regulierungsperiode und deren Erlösobergrenzen bestimmen die Erlösseite des Netzgeschäfts im Gas seit dem Kalenderjahr 2023; im Strom beginnt die 4. Regulierungsperiode ab dem Kalenderjahr 2024.

Dem Risiko von Versorgungsunterbrechungen wird mit regelmäßiger Wartung und Instandhaltung, der zielgerichteten Erneuerung älterer Komponenten, hohen Sicherheitsstandards und qualitätssichernden Maßnahmen erfolgreich begegnet. Der Rechtsstreit gegen den Hersteller der installierten Abwärmetauscher in der Raffinerie Gunvor, zur Durchsetzung von Nachbesserungsverpflichtungen des Herstellers zur Ausspeisung höherer Wärmemengen, wurde durch einen außergerichtlichen Vergleich zugunsten der SWI Netze beigelegt.

Die SWI Netze GmbH erhielt erneut den Zuschlag für den Betrieb des Strom- und Gasversorgungsnetzes im Ingolstädter Stadtgebiet für die nächsten 20 Jahre. Die Vertragsunterzeichnung erfolgte im April 2023. Der Vertrag über die Fernwärmeversorgung wurde bis zum 30.11.2023 verlängert.

Das Jahresergebnis 2022/23, das aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags an die SWI Beteiligungen GmbH abgeführt wird, fällt im Vorjahresvergleich aufgrund gestiegener Kosten für Material und Fremdleistungen sowie zinssatzbedingt höherer Zinslasten geringer aus. Über INKB als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH ist die Stadt Ingolstadt mittelbar künftig mit 70,0 % am abgeführten Gewinn der SWI Netze GmbH beteiligt. Auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH werden mit diesem Gewinnanteil im Rahmen des steuerlichen Querverbands die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Geschäftsbereichs Freizeit und Verkehr verrechnet.

# Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

[www.sw-i.de](http://www.sw-i.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 2847	
<b>Stammkapital:</b>		1.036.300 €
<b>gehalten durch</b>		
<b>Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
<b>Unterbeteiligungen:</b>		
	SWI Windpark Hain-Ost GmbH	100,00%
	EnKaln GmbH & Co. KG	50,00%
	Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	41,00%
	Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	41,00%
	Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	41,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung	
<b>Geschäftsführer:</b>	Matthias Bolle	
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 22.08.2000	

## Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH ist als Vertriebsgesellschaft in der Beschaffung und dem Vertrieb von Strom, Gas und Wärme tätig. Ihre Marktposition im Netzgebiet ist wie folgt gekennzeichnet:

	per 30.09.2022		per 30.09.2021	
	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet
Stromversorgung in Ingolstadt				
Haushalts-/Kleinkunden	70.757	78%	69.941	78%
Sondervertragskunden	298	40%	289	38%
Gasversorgung in Ingolstadt und 16 Umlandgemeinden				
Haushalts-/Kleinkunden	25.133	77%	24.208	73%
Sondervertragskunden	41	38%	40	36%
Wärmeversorgung in Ingolstadt	804	100%	796	100%

Darüber hinaus tritt sie als Energiedienstleister mit der Bereitstellung von ganzheitlichen Contractinglösungen auf und betreibt in diesem Zusammenhang auch Nahwärmeversorgungs- und Kälteanlagen. Ferner erzeugt die Gesellschaft Strom und Wärme in Kraftwerken, die sie von der Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH gepachtet hat, teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung.

Zur Produktion von Strom und Wärme aus regenerativen Quellen betreibt die Gesellschaft Photovoltaikanlagen insbesondere auf dem Stadiondach des Audi-Sportparks und eine Biogasanlage in Unterstall. Zudem verfügt die Gesellschaft über vier Beteiligungen an Onshore-Windkraftanlagen.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke	11	11	0	0,0
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	13.735	13.726	9	0,1
Ladevorrichtungen Elektromobilität	509	231	278	>100
Photovoltaikanlage	694	707	-13	1,8
Biogasanlage Unterstall	1.985	2.200	-215	9,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17	38	-21	55,3
Anteile SWI Windpark Hain-Ost GmbH (100 %)	9.887	9.887	0	0,0
Anteile Windpark Riegenroth KG (41 %)	3.690	3.690	0	0,0
Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %)	1.642	1.642	0	0,0
Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %)	1.612	1.612	0	0,0
Anteile MVV Trading GmbH (2,5 %)	0	250	-250	100,0
Wertpapiere	2	2	0	0,0
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>33.784</b>	<b>33.996</b>	<b>-212</b>	<b>0,6</b>
Brennstoffe	883	0	883	>100
Wallboxen	269	65	204	>100
Substrate für Biogasanlage	379	195	184	94,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.875	19.872	-6.997	35,2
Geldanlage bei der SWI Beteiligungen GmbH	26.325	0	26.325	>100
Gewinnansprüche Windparks	0	755	-755	100,0
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	445	192	253	>100
Liquide Mittel	66	129	-63	48,8
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>41.242</b>	<b>21.208</b>	<b>20.034</b>	<b>94,5</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>75.026</b>	<b>55.204</b>	<b>19.822</b>	<b>35,9</b>
Gezeichnetes Kapital	1.037	1.037	0	0,0
Kapitalrücklage	511	511	0	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.548</b>	<b>1.548</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>67</b>	<b>90</b>	<b>-23</b>	<b>25,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>9.967</b>	<b>7.598</b>	<b>2.369</b>	<b>31,2</b>
Gewinnabführungsverpflichtung	16.761	13.207	3.554	26,9
Kurz- und mittelfristige Bankkredite	0	151	-151	100,0
Kreditaufnahme bei SWI Beteiligungen GmbH	0	11.907	-11.907	100,0
Kreditaufnahme bei MVA	0	12.500	-12.500	100,0
Lieferungen und Leistungen	3.112	2.179	933	42,8
Steuerverbindlichkeiten	6.507	5.302	1.205	22,7
erh. Sicherheitsleistungen f. börslichen Strombezug	36.235	0	36.235	>100
Kundenguthaben	758	640	118	18,4
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	71	82	-11	13,4
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>63.444</b>	<b>45.968</b>	<b>17.476</b>	<b>38,0</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>75.026</b>	<b>55.204</b>	<b>19.822</b>	<b>35,9</b>

Das langfristig gebundene Vermögen hat sich um TEUR 212 auf TEUR 33.784 vermindert. Den Investitionen von TEUR 1.681 stehen Abschreibungen von TEUR 1.623 sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 270 gegenüber. Der Anlagenabgang betrifft mit TEUR 250 den Verkauf der Anteile an der MVV Trading GmbH.

	Investitionen TEUR	Abschreibung TEUR	Abgänge TEUR	Veränderung TEUR
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	1.209	1.195	5	9
davon zusätzliche Wärmeauskopplung GRI	570	0	0	570
Ladevorrichtungen Elektromobilität	329	51	0	278
Photovoltaikanlage	68	81	0	-13
Biogasanlage Unterstall	70	270	15	-215
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	5	26	0	-21
Anteile MVV Trading	0	0	250	-250
<b>Veränderung Anlagevermögen</b>	<b>1.681</b>	<b>1.623</b>	<b>270</b>	<b>-212</b>

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten prägen das Bilanzbild des Energiehandelsunternehmens. Der Anstieg des kurzfristigen Vermögens resultiert im Wesentlichen aus den Geldanlagen (TEUR 26.325) bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die aus Liquiditätsüberschüssen aus den vereinnahmten Sicherheitsleistungen für Energieeinkäufe stammen. Demgegenüber sind die Außenstände bei den Kunden im Rahmen der Verbrauchsabrechnung aufgrund der zum Vorjahr höheren erhaltenen Anzahlungen gesunken.

Der Anstieg der Rückstellungen betrifft im Wesentlichen einen höheren Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen. Zudem wurde mit TEUR 500 eine Rückstellung zur Dotierung eines Sozialfonds gebildet.

Die Kreditinanspruchnahmen wurden vollständig zurückgeführt. Dies wurde durch die erhaltenen Sicherheitsleistungen für den börslichen Energiebezug finanziert, die zum Bilanzstichtag TEUR 36.235 betragen.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Stromverkauf	GWh	514	461	53	11,5
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	194	195	-1	0,5
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	34	34	0	0,0
Sonderkunden	GWh	143	104	39	37,5
Stromhandel	GWh	143	128	15	11,7
Gasverkauf	GWh	768	833	-65	7,8
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	634	685	-51	7,4
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	8	12	-4	33,3
Sonderkunden	GWh	126	136	-10	7,4
Fernwärmeverkauf	GWh	264	268	-4	1,5
Nahwärmeabgabe (Contracting)	GWh	64	66	-2	3,0
Kälteabgabe (Contracting)	GWh	2	2	0	0,0
dezentrale Energielösungen	Stück	14	19	-5	26,3
Elektromobilität	Stück	247	185	62	33,5
Eigenerzeugung Strom und Wärme	GWh	27	23	4	17,4



Die Stromabgabe an Haushalts- und Kleinkunden im Stadtgebiet als auch im Umland entspricht dem Vorjahresniveau. Für Mehrmengen im Bereich der Sonderkunden ist die hinzugekommene Versorgung einer absatzstarken Firmengruppe seit Kalenderjahresbeginn ursächlich. Die Handelsmengen enthalten margenneutrale Mengen zur Eingrünung und Mengen aus der Stromvermarktung.

Im Gasvertrieb ist die im Vorjahresvergleich geringere Lieferung an Letztverbraucher im Wesentlichen der außerordentlichen politischen Lage und der warmen Witterung zuzuschreiben. Der Mengenrückgang im fremden Netzgebiet resultiert aus gesunkenen Kundenzahlen, die im Umland von der SWI Energie GmbH beliefert werden.

Der Rückgang des Fernwärmeabsatzes ist auf die Betriebsfahrweise des Großkunden zurückzuführen. Die restlichen Kundenabsatzmengen liegen auf Vorjahresniveau.

Im Dienstleistungssegment (Contracting) ist die Wärmeabgabe durch ein geändertes Abnahmeverhalten mehrerer langjähriger Bestandskunden leicht zurückgegangen. Der Kälteabsatz entspricht dem Vorjahr. Der Vertrieb der dezentralen Energielösungen, bestehend aus Photovoltaikanlage, Stromspeicher und Energiemanager, fiel im Vorjahresvergleich geringer aus. Im Bereich der Elektromobilität wurde der Absatz erneut deutlich gesteigert.

Die Eigenerzeugungsanlagen dienen zur Absicherung der Spitzenlasten in den Wintermonaten und als Reserve bei Ausfällen anderer Wärmequellen. Die erforderlichen Wärme-erzeugungsmengen sind im Vergleich zum Vorjahr witterungsbedingt angestiegen.

<b>Ertragslage</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	159.755	139.483	20.272	14,5
Sonstige betriebliche Erträge	732	123	609	>100
Materialaufwand	-132.359	-116.617	-15.742	13,5
Personalaufwand	-3.920	-3.420	-500	14,6
Abschreibungen	-1.623	-1.511	-112	7,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.023	-5.775	-1.248	21,6
Erträge von MVV Trading GmbH	492	5	487	>100
Ausschüttung SWI Windpark Hain-Ost	77	302	-225	74,5
Ausschüttung Windparks Riegenroth / Oberwesel	672	755	-83	11,0
Zinsergebnis	-41	-137	96	70,1
Sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
<b>Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH</b>	<b>16.761</b>	<b>13.207</b>	<b>3.554</b>	<b>26,9</b>

Der Gewinn in Höhe von TEUR 16.761 fällt im Vorjahresvergleich (TEUR 13.207) deutlich höher aus. Darin enthalten sind begünstigende Sondereffekte aus dem Verkaufsgewinn der Anteile an der MVV Trading GmbH (TEUR 492), Rückstellungsaufösungen (TEUR 524) und Abgrenzungseffekte aus dem Spartengeschäft. Ergebnisbelastend wirken Forderungswertberichtigungen und die Dotierung des Sozialfonds mit zusammen TEUR 751. Im Vorjahr waren negative periodenfremde Effekte von TEUR 373 enthalten, vor allem aus Wertberichtigungen auf Forderungen. Bereinigt um diese Sondereffekte liegt das Jahresergebnis 2021/22 mit TEUR 16.649 um TEUR 3.069 über dem bereinigten Vorjahreswert (TEUR 13.580).

	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	93.162	79.947	13.215	16,5
Gasverkauf (ohne Erdgassteuer)	39.288	37.552	1.736	4,6
Fernwärmeverkauf	19.855	14.546	5.309	36,5
Nahwärmeerlöse	5.902	5.579	323	5,8
Kälteerlöse	381	338	43	12,7
Erlöse aus Energiedienstleistungen	967	875	92	10,5
Mahn- und Inkassoentgelte	146	134	12	9,0
sonstige Erlöse	54	512	-458	89,5
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>159.755</b>	<b>139.483</b>	<b>20.272</b>	<b>14,5</b>

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist durch das hohe Preisniveau in den Sparten Strom, Gas und Wärme zu begründen. Dem gegenüber steht ein ebenfalls höherer Beschaffungsaufwand, dessen marktpreisbedingter Anstieg durch eine zugleich noch günstige Beschaffungssituation gemildert werden konnte. Der Rückgang der sonstigen Erlöse ist im Wesentlichen auf geringere Betriebsführungsleistungen für die SWI Netze zurückzuführen.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	20.123	16.761	13.207	12.418	13.784	13.900
Betriebsleistung	TEUR	257.568	160.487	139.606	133.001	137.965	138.091
Materialaufwandsquote	%	88,9	82,5	83,5	83,8	83,8	83,8
Personalaufwandsquote	%	1,6	2,4	2,4	2,4	2,1	2,0
Mitarbeiter	VZÄ	48,8	46,4	43,7	40,3	37,5	38,3
Cashflow	TEUR	21.921	18.361	14.694	13.777	14.860	14.879
Investitionen	TEUR	9.235	1.681	737	4.073	2.824	5.783
Bilanzsumme	TEUR	83.099	75.026	55.204	49.734	49.388	55.525
Anlagenintensität	%	49,6	45,0	61,6	71,3	68,8	58,6
Eigenkapitalquote	%	1,9	2,1	2,8	3,1	3,1	2,8
Kredite	TEUR	41.309	0	24.558	24.170	23.581	24.660

### Ausblick – Chancen und Risiken

In den Geschäftsfeldern Gas- und Fernwärmevertrieb wird die Ergebnisentwicklung maßgeblich von den Witterungsverhältnissen beeinflusst, sodass sich hier je nach Temperaturverlauf Chancen und Risiken ergeben.

Als Grundversorger im Ingolstädter Netzgebiet ist es die Aufgabe der SWI Energie GmbH, im Falle einer Insolvenz von fremden Energiehändlern die Kunden fortwährend zu versorgen. Die angespannte Marktpreissituation in den Sparten Strom und Gas birgt aber derzeit ein hohes Risiko in der kurzfristigen Nachbeschaffung ungeplanter und nicht eingedeckter Mengen zu wesentlich höheren Preisen am Handelsmarkt. Diesem Risiko kann nur durch eine zeitnahe Preismaßnahme absatzseitig begegnet werden.

Die Bedeutung des Segments Fernwärme nimmt aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf eine nachhaltige Lösung im Rahmen der Klimastrategie weiter zu. Im Frühjahr 2023 wurden durch die SWI Energie GmbH zwei neue Wärmetauscher bei der Gunvor Raffinerie installiert, um noch mehr CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme für Wohnungen, Gewerbe und Industrie nutzbar zu machen. Die Versorgungssicherheit in der Wärme wird durch den Wärmespeicher und das Heizhaus an der Ringlerstraße fortwährend gewährleistet. Durch den Energiegehalt des Speichers von bis zu 180 MWh können kurzfristige Stillstände der Wärmebezugsquellen (Gunvor, Müllverwertungsanlage) kompensiert werden.

Die bestehenden Serviceprodukte im Bereich der Photovoltaik- und Speicherlösungen sowie der Elektromobilität und Energiedienstleistungen werden auf aktuelle Marktgegebenheiten und innovativer Ansätze hin weiterentwickelt. Zudem werden u.a. Energieaudits, Gefährdungsanalysen und Lösungen zur Nebenkostenabrechnung für Immobilienbesitzer angeboten.

SWI engagiert sich als innovativer und regionaler Energiepartner auch in den Umlandgemeinden, wie zum Beispiel beim Projekt Donaumoos. Im Februar 2023 wurde zusammen mit der Gemeinde Karlshuld die gemeinsame Projektgesellschaft EnKaln KG gegründet. Ein Fokus dabei ist das Zukunftsthema Wasserstoff, das aber von der CO<sub>2</sub>-neutralen Ökostromerzeugung und umweltfreundlicher Wärme flankiert wird und damit auf dem Prinzip der Sektorenkopplung basiert. Dafür soll auf Karlshulder Gemeindegebiet eine Freiflächen-Photovoltaik-Anlage errichtet werden, die Elektrizität ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen erzeugt. Diese wird direkt an regionale Stromkunden geliefert, aber auch vor Ort einen Elektrolyseur zur Erzeugung grünen Wasserstoffs antreiben, der für den Einsatz in Verkehr und Industrie regional vermarktet wird.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 wird ein Gewinn von 20,1 Mio. EUR erwartet, der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH abgeführt wird. Im Vergleich zum Vorjahr tragen preisbedingt höhere Erlöse sowie die nicht vollständige Ausschöpfung der infolge der hohen Marktvolatilität eingepreisten Zuschläge zur Risikominimierung in der Strom- und Gasbeschaffung zum Ergebnisanstieg bei. Darüber hinaus können deutlich höhere Ausschüttungen der Windparkgesellschaften vereinnahmt werden.

Über INKB - als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH - ist die Stadt Ingolstadt mittelbar künftig mit 70,0 % am abgeführten Gewinn der SWI Energie GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbunds die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

## Bayerngas GmbH

Poccistraße 9, 80336 München

[www.bayerngas.de](http://www.bayerngas.de)

# bayerngas

Energiepartnerschaft mit Zukunft

<b>Handelsregister:</b>	HRB 5551		
<b>Stammkapital:</b>		90.695.150 €	
<b>gehalten durch</b>	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.388.700 €	2,63%
<b>Gesellschafter:</b>	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1.409.950 €	1,55%
	SWM Gasbeteiligungs GmbH	51.062.100 €	56,30%
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18.865.650 €	20,80%
	TIGAS - Erdgas Tirol GmbH	9.069.550 €	10,00%
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4.534.750 €	5,00%
	Stadtwerke Landshut	3.364.450 €	3,71%
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Bayerngas Energy GmbH, München		100,00%
	bayernugs GmbH, München		100,00%
	bayernets GmbH, München		59,09%
	darüber mittelbar gehalten:		
	Trading Hub Europe GmbH, Ratingen		5,40%
	PRISMA European Capacity Platform GmbH, Leipzig		0,80%
	bayernServices GmbH, München		50,00%
	SWM Bayer. E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, München (bis 15.06.2022)		19,90%
	darüber mittelbar gehalten:		
	Spirit Energy Limited, Windsor, United Kingdom		6,20%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen		5,00%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen		5,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
<b>Geschäftsführer:</b>	Günter Bauer		
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzender: Dr. Thomas Meerpohl, SWM Gasbeteiligungs GmbH stellv. Vorsitzender: Alfred Müllner, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Dominik Krause, Stadtrat Landeshauptstadt München Thomas Schmid, Stadtrat Landeshauptstadt München Reiner Erben, berufsmäßiger Stadtrat Stadt Augsburg Georg Tollinger, TIGAS - Erdgas Tirol GmbH Klaus Eder, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH Armin Bardelle, Stadtwerke Landshut		

## Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Bayerngas GmbH ist die kommunale Gasbeschaffungsplattform ihrer Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden in ganz Deutschland und Österreich.

## Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften

Das Mutterunternehmen **Bayerngas GmbH** führt primär Steuerungs-, Dienstleistungs- und Querschnittsaufgaben aus. Der Konzern ist in den Geschäftsfeldern Energievertrieb und Energiehandel, Pipelinebetrieb und Vermarktung von Netzkapazitäten, Gasspeicherbetrieb und Vermarktung von Speicherkapazitäten sowie technischen Services tätig. Zudem hält die Bayerngas GmbH finanzielle Beteiligungen im Geschäftsfeld Glasfaser-Infrastruktur. Der Jahresgewinn der Bayerngas GmbH für 2022 beläuft sich auf 31,6 Mio. EUR (Vorjahr Verlust 61,1 Mio. EUR). Das Vorjahresergebnis war belastet durch weitere Abschreibungen auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy hält, in Höhe von 28,9 Mio. EUR und Verlustübernahmen aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungen in Höhe von 27,3 Mio. EUR. Im Berichtsjahr konnten aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungserträgen hingegen Gewinne von 25,4 Mio. EUR vereinnahmt werden.

Die **Bayerngas Energy GmbH** verantwortet das Geschäftsfeld Gasbeschaffung, -vertrieb und -handel innerhalb des Bayerngas-Konzerns und bietet Gaslösungen für die Industrie, Stadtwerke und Weiterverteiler. Regionale Kernmärkte sind Deutschland und Österreich. Das Portfolio reicht von physischen Gaslieferungen, die Bereitstellung eines Handelsmarktzugangs, Lösungen zur Beschaffungsoptimierung bis zur Energielogistik. Allerdings stand das Produktportfolio im Geschäftsjahr 2022 zur Risikominimierung ausschließlich Bestandskunden zur Verfügung insbesondere infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und den daraus resultierenden extremen Auswirkungen auf den Gasmarkt. Die Folgen der Energiekrise waren ein illiquider Markt, eine hohe Preisvolatilität und ein erhöhter Kapitalbedarf für Unternehmen aufgrund des hohen absoluten Preisniveaus. In der Folge der neuen gesetzlichen Vorgaben zu Mindestfüllständen entschied die Bayerngas Energy GmbH auf Grund der fehlenden Spreads den unter Vertrag befindlichen Speicher Wolfersberg unter den neuen Bedingungen nicht weiter zu nutzen und die Möglichkeit der außerordentlichen Kündigung zu ziehen. Der Marktgebietsverantwortliche THE übernahm wie gesetzlich vorgesehen daraufhin die Einspeicherung. Für 2022 ist aufgrund der herausfordernden Marktlage in der Bewirtschaftung des Portfolios ein weiterer Jahresfehlbetrag (vor Ergebnisabführung) von 9,0 Mio. EUR zu verzeichnen (Vorjahr -13,8 Mio. EUR).

Die Speichergesellschaft **bayernugs GmbH** betreibt und vermarktet den Untergrundspeicher (UGS) Wolfersberg südöstlich von München, welcher über eine Kapazität von 365 Mio. m<sup>3</sup> verfügt und an das Transportnetz der bayernets GmbH angeschlossen ist. Mit der krisenbedingten Illiquidität auf den Gasbeschaffungsmärkten drohte im Winter 2022/2023 eine Gasmangellage. Um dem entgegenzuwirken, intervenierte der deutsche Gesetzgeber in den Speichermarkt und gab den Speicherbetreiber Füllstandsvorgaben vor. Mit der Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG / Speicherfüllstandsgesetz) im Mai 2022 wurde für den Speicher Wolfersberg THE die Aufgabe zugeschrieben, die Befüllung von Speichern vorzunehmen. Damit wurde der Marktmechanismus, der ansonsten vorwiegend auf dem Sommer-Winter-Spread basiert, teilweise ausgehebelt. Die Füllstandsanforderung von 95 % zum 1. November konnte erfüllt werden. Darüber hinaus konnte die bayernugs GmbH die zu diesem Zeitpunkt vorliegende Marktchance (sehr hohe Preisdifferenzen im Frontmonat gegenüber der Ausspeicherperiode) nutzen und sehr kurzfristig die letzten 5 % Speicherkapazität erfolgreich ausschreiben. Der Jahresüberschuss von 14,1 Mio. EUR (Vorjahr Verlust von 26,2 Mio. EUR) wird auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages an die Bayerngas abgeführt.

Die **bayernets GmbH** betreibt und vermarktet ein ca. 1.660 km langes Gastransportnetz mit zahlreichen Mess- und Regelanlagen sowie zwei Verdichterstationen in Bayern und gehört mit einem Netzgebiet von 35.500 Quadratkilometern zu den bedeutenden Fernleitungsnetzbetreibern in Deutschland. Die entsprechenden Transportkapazitäten vermarktet die bayernets GmbH diskriminierungsfrei, wobei die Bundesnetzagentur (BNetzA) Erlösobergrenzen festlegt. Die bayernets GmbH ist an der Trading Hub Europe GmbH (THE) beteiligt, der als Kooperationsunternehmen der bayernets GmbH mit weiteren Netzgesellschaften seit Oktober 2021 als Marktgebietsverantwortlicher im deutschen Gasmarkt fungiert und das deutschlandweite Marktgebiet THE betreibt. Das Pipelinesystem der bayernets GmbH bindet THE an den österreichischen Gasmarkt an und stellt eine wichtige europäische Ost-West-Verbindung im Süden dar. Diese Verbindung bietet Potenzial für eine zukünftige europäische Wasserstoffinfrastruktur, die Produzenten, Speicher und Kunden über Ländergrenzen hinweg verbindet. Im Geschäftsjahr 2022 hat insbesondere die Befüllung der an das Netz der bayernets GmbH angeschlossenen Gasspeicher zu einer starken Auslastung der Transportinfrastruktur und entsprechenden Kapazitätsbuchungen geführt. Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 23,3 Mio. EUR (Vorjahr 16,6 Mio. EUR) wurde zunächst an die Bayerngas GmbH ausgeschüttet. Nach Verrechnung der Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter (4,6 Mio. EUR p.a.) verbleiben 18,7 Mio. EUR bei der Mehrheitsgesellschafterin.

Über die **SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH** hält die Bayerngas GmbH zusammen mit der SWM Gasbeteiligungs GmbH ihre Anteile am Gemeinschaftsunternehmen Spirit Energy Ltd., in welchem Ende 2017 zusammen mit dem britischen Versorgungsunternehmen Centrica das jeweilige Öl- und Gasexplorationsgeschäft gebündelt wurde. Mit notariellem Kauf- und Abtretungsvertrag vom 8. April 2022 wurde die Veräußerung sämtlicher Geschäftsanteile (19,9 %) an der E&P Beteiligungsgesellschaft vereinbart. Die Veräußerung an die SWM Gasbeteiligungs GmbH wurde mit Eintritt sämtlicher aufschiebender Bedingungen und der Entrichtung der Kaufpreiszahlung durch schriftliche Bestätigung vom 15. Juni 2022 wirksam. Der erzielte Veräußerungserlös entspricht dem Bilanzansatz des Vorjahres in Höhe des niedrigeren beizulegenden Wertes von 40,1 Mio. EUR nach Berücksichtigung der im Vorjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung von 28,9 Mio. EUR.

Die **bayernServices GmbH** ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayerngas GmbH mit der Schandl GmbH und erbringt als Servicegesellschaft (technische) Dienstleistungen bei allen Leitungssystemen. Im Geschäftsjahr 2022 konnte der Umsatz gesteigert werden.

Bayerngas stellt einen **Konzernabschluss** auf, in den sie ihre Tochtergesellschaften Bayerngas Energy GmbH, bayernets GmbH und bayernugs GmbH vollständig einbezieht. Alle anderen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen werden nur mit ihrem der Beteiligung entsprechenden anteiligen Vermögenswert und Jahresergebnis (= Equity-Methode) berücksichtigt.

**Vermögens- und Finanzlage des Konzerns Bayerngas**

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erdgasleitungen	237.408	245.800	-8.392	3,4
übrige Rechte und Anlagen	130.538	123.655	6.883	5,6
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P Beteiligungsges.	0	40.126	-40.126	100,0
übrige Finanzanlagen	5.234	4.419	815	18,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>373.180</b>	<b>414.000</b>	<b>-40.820</b>	<b>9,9</b>
Erdgasvorräte und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	16.230	57.901	-41.671	72,0
Forderungen Lieferungen und Leistungen	410.995	464.446	-53.451	11,5
Sicherheitsleistungen	364.773	166.993	197.780	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	9.307	31.782	-22.475	70,7
Liquide Mittel und sonstige Wertpapiere	127.550	299.446	-171.896	57,4
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>928.855</b>	<b>1.020.568</b>	<b>-91.713</b>	<b>9,0</b>
<b>Konzernvermögen</b>	<b>1.302.035</b>	<b>1.434.568</b>	<b>-132.533</b>	<b>9,2</b>
Gezeichnetes Kapital	90.695	90.695	0	0,0
Kapitalrücklage	183.001	183.001	0	0,0
Gewinnrücklage	112	112	0	0,0
Konzernbilanzergebnis	-80.170	-106.706	26.536	24,9
nicht beherrschende Anteile (bayernets GmbH)	61.451	61.451	0	0,0
<b>Eigenmittel</b>	<b>255.089</b>	<b>228.553</b>	<b>26.536</b>	<b>11,6</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>2.805</b>	<b>2.457</b>	<b>348</b>	<b>14,2</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>175.069</b>	<b>158.928</b>	<b>16.141</b>	<b>10,2</b>
Bankkredite	168.043	202.795	-34.752	17,1
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	206.306	295.679	-89.373	30,2
Verpflichtungen aus erhaltenen Marginzahlungen	461.850	476.949	-15.099	3,2
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	32.873	69.207	-36.334	52,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>869.072</b>	<b>1.044.630</b>	<b>-175.558</b>	<b>16,8</b>
<b>Konzernkapital</b>	<b>1.302.035</b>	<b>1.434.568</b>	<b>-132.533</b>	<b>9,2</b>

Das langfristig gebundene Anlagevermögen stellt einen Anteil von rd. 29 % am Gesamtvermögen dar und hat sich wie folgt verändert:

	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erdgasleitungen	5.125	12.879	44	682	-8.392
übrige Rechte und Anlagen	19.937	13.010	-44	0	6.883
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P	0	0	0	40.126	-40.126
übrige Beteiligungen und Ausleihungen	828	0	0	13	815
<b>Veränderung Anlagevermögen</b>	<b>25.890</b>	<b>25.889</b>	<b>0</b>	<b>40.821</b>	<b>-40.820</b>

Den Investitionen in Sachanlagen von 25,1 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 25,9 Mio. EUR sowie Abgänge zu Restbuchwerten von 0,7 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen entfallen mit 4,8 Mio. EUR auf Gastransportleitungen der bayernets GmbH. Die weiteren Netzinvestitionen betreffen vor allem Gasdruckregel- und Messanlagen inkl. Grundstücke und Gebäude sowie Verdichter und Schiebergruppen (19,6 Mio. EUR). Ferner wurde im Rahmen eines vereinbarten „Schütt-aus-hol-zurück“-Verfahrens 0,8 Mio. EUR in die GasLINE KG zur Stärkung der Eigenkapitalbasis investiert.

Die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, wurden zu einem dem Buchwert entsprechenden Veräußerungserlös von 40,1 Mio. EUR verkauft.

Die Erdgasvorräte haben sich im Vorjahresvergleich insbesondere mengenbedingt reduziert. Des Weiteren sind in dieser Position CO<sub>2</sub>-Zertifikate nach dem Brennstoffemissions-handelsgesetz (BEHG) ausgewiesen.

Die Kundenaußenstände liegen vor allem mengenbedingt unter dem Vorjahreswert. Die an den Energiebörsen zu hinterlegenden Sicherheitsleistungen (Initial Margins) lagen dagegen infolge des weiterhin hohen Preisniveaus erheblich über den ausgewiesenen Beträgen des Vorjahres.

Der operative Cash-Flow wird stark durch den Saldo der dem Konzern zu- bzw. abgeflossenen Marginzahlungen von Börsen und Sicherheitsleistungen im OTC-Bereich beeinflusst. Im Geschäftsjahr ist daraus ein Mittelabfluss von 164,4 Mio. EUR zu verzeichnen, der im operativen Cash-Flow (-169,3 Mio. EUR) enthalten ist. Der Mittelbedarf erhöht sich ferner um die Investitionen, planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen sowie die Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter. Die Finanzierung erfolgt über die Einzahlung aus Vermögensabgängen (Verkaufserlös aus dem Verkauf der Anteile an der Upstream-Gesellschaft) und Kreditaufnahmen. Zudem war ein Abbau der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag um 171,8 Mio. EUR auf 127,3 Mio. EUR vorzunehmen. Dieses Liquiditätssaldo dient aber rein der Absicherung von Kreditausfallrisiken und steht somit dem Konzern nicht nachhaltig zur Verfügung.

Das Vermögen ist zu 20 % (Vorjahr 16 %) über Eigenmittel finanziert, die sich um den Jahresüberschuss von 26,5 Mio. EUR auf 255,1 Mio. EUR erhöht haben.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert vor allem aus höheren ausstehenden Gasbezugs- und Netzentgeltrechnungen. Gegenläufig wirken geringere Drohverlustrückstellungen aus schwebenden Geschäften sowie geringere Rückstellungen aus der Bewertungseinheit Gas. In 2022 wurde erstmals eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 8,8 Mio. EUR gebildet, die in Verbindung mit der beschlossenen Neuausrichtung des Bayerngas Konzerns steht.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen für ausstehende Gasbezugs- und Bilanzkreisabrechnungen liegen analog der Forderungen mengenbedingt unter dem Vorjahreswert. Die Verpflichtungen aus erhaltenen Marginzahlungen von Börsen und Sicherheitsleistungen fielen im Vorjahresvergleich geringer aus.

Ende 2022 waren an Counterparts der Vertriebs- und Handelstochter Bayerngas Energy GmbH unverändert zum Vorjahr fünf Patronatserklärungen ausgereicht mit einem Haftungsvolumen zum Stichtag vom 8,7 Mio. EUR (Vorjahr 29,2 Mio. EUR). Die Muttergesellschaft hat mit unverändert zwei Abnehmern der Bayerngas Energy GmbH physische Vertragserfüllungsgarantien abgeschlossen. Im Vorjahr lagen aufgrund von Marktpreisentwicklungen für die Garantieübernahme zu einem Kunden Geschäfte mit negativen Mark-to-Market Wertveränderungen von 1,5 Mio. EUR vor. Risiken der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen sind nach Angaben der Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht erkennbar.



**Ertragslage des Konzerns Bayerngas**

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gasverkauf	3.356.640	2.781.298	575.342	20,7
Stromverkauf	0	2.901	-2.901	100,0
Speicherung	4.722	0	4.722	>100
Energiedienstleistungen	577	644	-67	10,4
Gastransport	141.135	126.987	14.148	11,1
übrige Leistungen	44	387	-343	88,6
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.503.118</b>	<b>2.912.217</b>	<b>590.901</b>	<b>20,3</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.598	3.391	207	6,1
Sonstige betriebliche Erträge	30.678	5.882	24.796	>100
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.537.394</b>	<b>2.921.490</b>	<b>615.904</b>	<b>21,1</b>
Materialaufwand	-3.423.746	-2.868.982	-554.764	19,3
Rohergebnis	113.648	52.508	61.140	>100
Personalaufwand	-24.680	-23.951	-729	3,0
Abschreibungen	-25.889	-25.964	75	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.384	-21.539	-9.845	45,7
Erträge aus Beteiligungen	1.596	1.450	146	10,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere	-27	-28.941	28.914	99,9
Zinsergebnis	-2.556	-5.242	2.686	51,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>30.708</b>	<b>-51.679</b>	<b>82.387</b>	<b>&gt;100</b>
Steuern	425	-4.206	4.631	>100
Ausgleichszahlung Minderheitsgesell. bayernets	-4.597	-5.400	803	14,9
<b>Konzernjahresergebnis nach Ausgleichszahlung</b>	<b>26.536</b>	<b>-61.285</b>	<b>87.821</b>	<b>&gt;100</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	-106.706	-45.421	-61.285	>100
<b>Konzernbilanzergebnis</b>	<b>-80.170</b>	<b>-106.706</b>	<b>26.536</b>	<b>24,9</b>
Anpassung Konzernbilanzierung	5.062	204	4.858	>100
<b>Jahresergebnis Bayerngas GmbH vor Ergebnisverwend</b>	<b>31.598</b>	<b>-61.081</b>	<b>92.679</b>	<b>&gt;100</b>
davon Ergebnisübernahmen (nachrichtlich):				
bayernets GmbH	18.729	11.202	7.527	67,2
Bayerngas Energy GmbH	-9.024	-13.763	4.739	34,4
bayernugs GmbH	14.077	-26.171	40.248	>100

Der Konzerngasabsatz im Vertriebs- und Salestradingkundengeschäft liegt mit 58,5 TWh unter dem Vorjahresabsatz (94,0 TWh). Ursächlich für die Mindermengen ist ein Vertriebsstopp für das Neugeschäft infolge der hohen Preise und damit stark gestiegener Adressrisiken. Gegenüber dem Vorjahr fehlen hier insbesondere Abnahmemengen im Stadtwerke- und Weiterverteilensektor. Auch der Gasabsatz im sonstigen Handelsbereich fällt mit 11,5 TWh (Vorjahr 23,4 TWh) geringer aus.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf das überdurchschnittlich hohe Preisniveau zurückzuführen, wobei der Großteil der Mehrerlöse aus dem Verkauf von Erdgas stammt. Das durchschnittliche Preisniveau lag in 2022 bei 121,64 EUR/MWh und somit weit über dem Vorjahreswert von 46,78 EUR/MWh. Der Stromhandel wurde in 2021 eingestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine ertragswirksame Auflösung von Drohverlustrückstellungen aus dem Speichergeschäft.

Das jahresdurchgängig höhere Preisniveau für Erdgas führt auch beim Materialaufwand, vor allem für den Gasbezug, zu einem entsprechenden Anstieg. Neben den Gasbezugskosten sind auch die Fremdleistungen, insbesondere für Speicherung, Transporte sowie Betrieb und Unterhalt des Speichers und des Gastransportnetzes sowie die Biogaskostenerstattungen an nachgelagerte Netzbetreiber und die Ausgleichszahlungen an andere Fernleitungsnetzbetreiber enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten vor allem Aufwendungen für Vertrieb, Marketing und Kommunikation, Beratungsleistungen, Versicherungen und Beiträge, Wartung und Reparaturen der Betriebs- und Geschäftsausstattung und Personalnebenkosten. Der Anstieg ist insbesondere auf die Zuführung zu einer Restrukturierungsrückstellung sowie auf Wertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen.

In den Erträgen aus Beteiligungen sind im Wesentlichen die entnahmefähigen Gewinne der GasLine KG in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,4 Mio. EUR) enthalten.

Im Vorjahr war auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, eine weitere außerplanmäßige Abschreibung von 28,9 Mio. EUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen. Als beizulegender Wert wurde dabei der im Geschäftsjahr 2022 tatsächlich realisierte Verkaufserlös aus dem Verkauf der Beteiligung zugrunde gelegt.

Bedingt durch Anpassungen in der Konzernbilanzierung ergibt sich ein vom Konzernjahresgewinn (26,5 Mio. EUR) um 5,1 Mio. EUR abweichender Jahresgewinn von 31,6 Mio. EUR auf Ebene der Bayerngas GmbH (Einzelabschluss). Nach Verrechnung mit dem bestehenden Verlustvortrag von 106,7 Mio. EUR ergibt sich Konzernbilanzverlust von 80,2 Mio. EUR.

Infolge des Bilanzverlustes wird keine Gewinnausschüttung von der Bayerngas GmbH an ihre Gesellschafter geleistet und somit keine Verzinsung des bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR und SWI Beteiligungen GmbH gebundenen Kapitals von 11,5 Mio. EUR erzielt.

### **Ausblick – Chancen und Risiken**

Der Bayerngas-Konzern plant eine Neuausrichtung seiner Geschäftstätigkeit. Der zukünftige Fokus liegt auf den Geschäftsfeldern Gastransport (bayernets GmbH) und Betrieb des Untergrundspeichers Wolfersberg (bayernugs GmbH). Diese Geschäftsfelder haben für die Versorgungssicherheit und die Transformation der Gaswirtschaft in eine CO<sub>2</sub>-freie Wasserstoffversorgung eine strategisch hohe Bedeutung. Das Engagement der Bayerngas GmbH im klassisch fossilen Geschäftsfeld der Bayerngas Energy GmbH im Bereich von Erdgashandel und -vertrieb soll mittelfristig auslaufen. Der Geschäftsbetrieb der Bayerngas Energy GmbH wird in diesen Bereichen über einen Zeitraum von ca. drei Jahren zurückgefahren und dann eingestellt. Alle bestehenden Verträge und Verpflichtungen der Bayerngas Energy GmbH werden erfüllt.

Vor dem Hintergrund der erheblichen Umbrüche in der Energiewirtschaft stellen sinkende Deckungsbeiträge der konventionellen Erzeugung, kontinuierlich hochvolatile Preisentwicklungen an den Energiemärkten und die Unsicherheiten auf den Finanzmärkten auch für den Bayerngas-Konzern die wichtigsten Risikofaktoren dar.

Nach einer Evaluierung zum 1. April 2023 tritt das Speicherfüllstandsgesetz am 1. April 2025 außer Kraft. Bis zum 31. März 2025 soll auch die Speicherumlage erhoben werden, mit der die anfallenden Kosten gewälzt werden. Der Wert, den die vorhandenen Untertagespeicher für ein resilientes Energiesystem haben, ist mit der gegenwärtigen Krise offensichtlich geworden und dürfte auch einen Nachhall für die Ausgestaltung der Transformation des Energiesystems in eine CO<sub>2</sub>-arme Welt haben.

Ein wesentlicher Teil der Aktivitäten im Netzbereich wird sich auf die weitere Optimierung und den Ausbau von Maßnahmen der Versorgungssicherheit mit Erdgas richten. Darüber hinaus führt die bayernets GmbH ihr Engagement im Bereich Wasserstoff zur Gestaltung der gesetzlichen und marktlichen Rahmenbedingungen auf europäischer wie nationaler Ebene fort. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung und der Sicherung der Werthaltigkeit ihrer Infrastruktur bereitet die bayernets GmbH ihre Gasinfrastruktur weiter vor, um Wasserstoffherzeugung und -bedarfe zu vernetzen und damit einen wesentlichen Beitrag für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft in Bayern zu leisten.

<b>Kennzahlen langfristig</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Konzernjahresergebnis	TEUR	-80.170	-106.706	-45.421	27.886	-6.094
davon Ausschüttung	TEUR	0	0	0	7.256	0
Betriebsleistung	TEUR	3.537.394	2.921.490	2.378.888	5.659.736	3.703.738
Materialaufwandsquote	%	96,8	98,2	96,7	97,9	98,2
Personalaufwandsquote	%	0,7	0,8	1,0	0,4	0,6
Mitarbeiter	Anzahl	213	216	211	214	234
Cashflow	TEUR	-169.326	266.950	70.425	57.367	-10.495
Investitionen	TEUR	25.890	19.004	21.812	43.895	128.253
davon Finanzanlagen	TEUR	828	675	1.000	0	1.450
Bilanzsumme	TEUR	1.302.035	1.434.568	853.189	1.000.173	1.098.572
Anlagenintensität	%	28,7	28,9	52,7	54,3	49,8
Eigenmittel *	TEUR	255.089	228.553	289.838	373.531	352.901
Eigenmittelquote	%	19,6	15,9	34,0	37,3	32,1
Kredite	TEUR	168.043	202.795	195.947	199.148	196.716

\* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungsvorschlag

**Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschafter Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und Ingolstädter Kommunalbetriebe AÖR** in Form von Bürgschaften und Nachschusspflichten gegenüber der Bayerngas GmbH bestehen nicht. Ihre Haftung ist damit auf die geleisteten Einlagen von 11,5 Mio. EUR beschränkt.

## SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

<b>Handelsregister:</b>	HRB 7889	
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung	
<b>Geschäftsführer:</b>	Matthias Bolle	

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der SWI Windpark Hain-Ost GmbH ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks im oberfränkischen Landkreis Kronach mit fünf Windrädern, die über eine Gesamtleistung von 13,75 MW verfügen. Nach der technischen Abnahme konnten die Windenergieanlagen im Dezember 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist über einen 20jährigen Zeitraum gesichert. Die Direktvermarktung des Stroms erfolgt mit der MVV Trading GmbH.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	21.420	22.751	-1.331	5,9
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	701	400	301	75,3
Liquide Mittel	1.185	994	191	19,2
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>23.306</b>	<b>24.145</b>	<b>-839</b>	<b>3,5</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	8.125	8.125	0	0,0
Jahresüberschuss	519	77	442	>100
Ausschüttungsvorschlag	-519	-77	-442	>100
<b>Eigenmittel</b>	<b>8.150</b>	<b>8.150</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Steuerrückstellungen	150	9	141	>100
Rückstellung für Rückbauverpflichtung	334	213	121	56,8
sonstige Rückstellungen	93	49	44	89,8
Bankkredite	14.003	15.312	-1.309	8,5
Kreditaufnahme bei Stadt Ingolstadt	0	275	-275	100,0
Ausschüttungsvorschlag	519	77	442	>100
Sonstige Verbindlichkeiten	57	60	-3	5,0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>23.306</b>	<b>24.145</b>	<b>-839</b>	<b>3,5</b>

Den Investitionen von TEUR 171 in eine bedarfsgerechte Nachtkennzeichnung und eine automatische Schmieranlage stehen Abschreibungen mit TEUR 1.502 gegenüber. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 1.309 erfolgt. Die im Vorjahr ausgewiesene Kreditaufnahme bei der Stadt Ingolstadt wurde vollständig zurückgeführt. Die bestehenden liquiden Mittel dienen im Wesentlichen mit TEUR 957 Sicherungsleistungen.

Ertragslage	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	27,6	27,7	-0,1	0,4
Stromeinspeiseerlöse	3.090	2.330	760	32,6
Entschädigung für mangelnde Verfügbarkeit	208	214	-6	2,8
Sonstige betriebliche Erträge	19	0	19	>100
Dotierung Rückstellung Rückbauverpflichtung	-140	-62	-78	>100
Pachten und Betriebsführung	-667	-545	-122	22,4
übrige betriebliche Aufwendungen	-87	-105	18	17,1
Abschreibungen	-1.502	-1.502	0	0,0
Abzinsung Rückstellung für Rückbaukosten	20	1	19	>100
Zinsen für Bankkredite	-188	-203	15	7,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>753</b>	<b>128</b>	<b>625</b>	<b>&gt;100</b>
Ertragsteuer	-234	-51	-183	>100
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>519</b>	<b>77</b>	<b>442</b>	<b>&gt;100</b>

Die Windverhältnisse in 2021/22 liegen auf Vorjahresniveau. Die Mehrerlöse resultieren aus den hohen Marktpreisen für die Stromeinspeisung. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 519 wurde an die SWI Energie GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	423	519	77	302	275	320
Betriebsleistung	TEUR	3.379	3.109	2.544	2.819	2.799	2.855
Stromproduktion	GWh	33,4	27,6	27,7	34,1	33,2	33,8
Cashflow	TEUR	1.937	2.021	1.579	1.802	1.773	1.816
Investitionen	TEUR	0	171	21	0	60	0
Bilanzsumme	TEUR	21.792	23.306	24.145	25.443	26.838	28.855
Anlagenintensität	%	91,3	91,9	94,2	95,2	95,9	94,2
Eigenkapitalquote *	%	37,4	35,0	33,8	32,0	30,4	28,2
Kredite	TEUR	12.694	14.003	15.587	16.730	18.159	19.431

\* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

### Ausblick – Chancen und Risiken

Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aus den Wind- bzw. Wetterverhältnissen. Um dem allgemeinen Anlagenbetriebsrisiko entgegenzuwirken, wurde ein langfristiger Vollwartungsvertrag mit dem Anlagenhersteller abgeschlossen. Zudem besteht eine Ausfallversicherung für den gesamten Windpark.

Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 1.650) und die Eigenkapitaleinlage (TEUR 8.237) sicherstellen.

## Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

<b>Handelsregister:</b>	HRA 8263		
<b>Kommanditkapital:</b>		5.700.000 €	
<b>gehalten von den Kommanditisten:</b>			
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	2.337.000 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	3.363.000 €	59,00%
<b>Komplementär:</b>	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG betreibt in der Ortsgemeinde Riegenroth im Hunsrück einen Windpark mit fünf Windrädern, die über eine elektrische Gesamtleistung von 16 MW verfügen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach EEG und ist bis 2033 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	13.739	15.068	-1.329	8,8
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	9	9	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	553	541	12	2,2
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	1.104	1.206	-102	8,5
übrige Forderungen und Abgrenzungen	1.217	957	260	27,2
Liquide Mittel	1.800	636	1.164	>100
<b>Vermögen</b>	<b>18.422</b>	<b>18.417</b>	<b>5</b>	<b>0,0</b>
Kapitalanteile Kommanditisten	5.700	5.700	0	0,0
Kapitalkonten (zur Ausschüttung vorgesehen)	1.903	712	1.191	>100
Rückstellungen	619	317	302	95,3
Bankkredite	10.057	11.467	-1.410	12,3
übrige Verbindlichkeiten	143	221	-78	35,3
<b>Kapital</b>	<b>18.422</b>	<b>18.417</b>	<b>5</b>	<b>0,0</b>

Den weiteren Investitionen von TEUR 26 in das Eiserkennungs-system stehen Abschreibungen von TEUR 1.355 auf die betriebenen Windenergieanlagen gegenüber. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Neben den um TEUR 181 höheren Steuerrückstellungen bestand auch ein erhöhter Rückstellungsbedarf vor allem für die erlösabhängige Pacht sowie für Rückbauverpflichtungen. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 1.410 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	30,1	27,8	2,3	8,3
Stromeinspeiseerlöse	5.015	3.116	1.899	60,9
Sonstige betriebliche Erträge	2	217	-215	99,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-423	-431	8	1,9
Pachten, Infrastrukturmutzungskosten, Verwaltung	-799	-459	-340	74,1
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-1.355	-1.351	-4	0,3
Zinsbelastung	-260	-273	13	4,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2.180</b>	<b>819</b>	<b>1.361</b>	<b>&gt;100</b>
Gewerbeertragsteuer	-277	-107	-170	>100
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.903</b>	<b>712</b>	<b>1.191</b>	<b>&gt;100</b>

Der deutliche Anstieg der Stromeinspeiseerlöse resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Marktpreisen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres waren vereinnahmte Maluszahlungen eines Lieferanten wegen Nichterfüllung von vertraglich vereinbarten Leistungen enthalten. Aufwandsseitig sind höhere Dienstleistungsentgelte an den Direktvermarkter, die abhängig vom gestiegenen Marktpreis sind, und höhere erlösabhängige Pachtzahlungen angefallen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	665	1.903	712	750	760	615
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	280	787	302	319	323	260
Betriebsleistung	TEUR	3.326	5.017	3.333	3.442	3.548	3.300
Stromproduktion	GWh	32,6	30,1	27,8	33,7	33,5	32,4
Cashflow	TEUR	2.024	3.258	2.063	2.101	2.206	1.966
Investitionen	TEUR	0	26	76	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	17.063	18.422	18.417	19.709	21.054	22.343
Anlagenintensität	%	72,6	74,6	81,8	82,9	84,0	85,2
Eigenkapitalquote *	%	33,4	30,9	30,9	28,9	27,1	25,5
Kredite	TEUR	8.647	10.057	11.467	12.900	14.333	15.767

\* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

### Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnahmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Für die Erlösabschöpfung gem. StromPBG für Dezember 2022 wurde eine Rückstellung (TEUR 4) gebildet. Für 2023 wird, auch unter Berücksichtigung des StromPBG, ein Gewinn von TEUR 665 erwartet. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 3.690) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 1.353) sicherstellen.

## Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

<b>Handelsregister:</b>	HRA 8219		
<b>Kommanditkapital:</b>		2.655.335 €	
<b>gehalten von den Kommanditisten:</b>			
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.088.687 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.301.114 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	265.533 €	10,00%
<b>Komplementär:</b>	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach EEG und ist bis 2033 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	8.164	8.965	-801	8,9
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	454	399	55	13,8
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	431	470	-39	8,3
übrige Forderungen und Abgrenzungen	1.563	1.479	84	5,7
Liquide Mittel	1.147	199	948	>100
<b>Vermögen</b>	<b>11.765</b>	<b>11.518</b>	<b>247</b>	<b>2,1</b>
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.655	2.655	0	0,0
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	1.220	379	841	>100
Rückstellungen	602	387	215	55,6
Bankkredite	6.268	7.104	-836	11,8
übrige Verbindlichkeiten	798	746	52	7,0
Passive latente Steuern	222	247	-25	10,1
<b>Kapital</b>	<b>11.765</b>	<b>11.518</b>	<b>247</b>	<b>2,1</b>

Der Vermögensansatz der Windenergieanlagen reduziert sich abschreibungsbedingt. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Neben den um TEUR 160 höheren Steuerrückstellungen bestand auch ein erhöhter Rückstellungsbedarf vor allem für die erlösabhängige Pacht sowie für Rückbauverpflichtungen. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 836 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.



Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	18,7	16,9	1,8	10,7
Stromeinspeiseerlöse	2.970	1.928	1.042	54,0
sonstige betriebliche Erträge	24	49	-25	51,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-277	-230	-47	20,4
Pachten, Infrastrukturmutzungskosten, Verwaltung	-303	-286	-17	5,9
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-801	-801	0	0,0
Zinsaufwand	-201	-236	35	14,8
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.412</b>	<b>424</b>	<b>988</b>	<b>&gt;100</b>
Ertragsteuern	-192	-45	-147	>100
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.220</b>	<b>379</b>	<b>841</b>	<b>&gt;100</b>

Der deutliche Anstieg der Stromeinspeiseerlöse resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Marktpreisen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Rückstellungsaufösungen enthalten. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist auf die Einrichtung der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung zurückzuführen. Zudem sind höhere erlösabhängige Pachtzahlungen angefallen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	403	1.220	379	463	475	315
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	167	502	159	190	195	129
Betriebsleistung	TEUR	2.060	2.994	1.977	2.139	2.285	2.014
Stromproduktion	GWh	20,3	18,7	16,9	21,0	21,5	19,8
Cashflow	TEUR	1.204	2.021	1.180	1.264	1.366	1.116
Investitionen	TEUR	0	0	0	0	0	2
Bilanzsumme	TEUR	10.964	11.765	11.518	12.526	13.240	13.775
Anlagenintensität	%	67,2	69,4	77,8	78,0	79,8	82,5
Eigenkapitalquote *	%	24,2	22,6	23,1	21,2	20,8	20,4
Kredite	TEUR	5.432	6.268	7.104	7.940	8.775	9.611

\* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

## Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnahmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Für die Erlösabschöpfung gem. StromPBG für Dezember 2022 wurde eine Rückstellung (TEUR 3) gebildet. Für 2023 wird, auch unter Berücksichtigung des StromPBG, ein Gewinn von TEUR 403 erwartet. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.795) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

## Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

<b>Handelsregister:</b>	HRA 8215		
<b>Kommanditkapital:</b>		2.636.888 €	
<b>gehalten von den Kommanditisten:</b>			
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.081.124 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.292.075 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	263.689 €	10,00%
<b>Komplementär:</b>	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach EEG und ist bis 2033 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	8.182	8.978	-796	8,9
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	386	433	-47	10,9
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	434	474	-40	8,4
übrige Forderungen und Abgrenzungen	751	732	19	2,6
Liquide Mittel	1.191	308	883	>100
<b>Vermögen</b>	<b>10.950</b>	<b>10.931</b>	<b>19</b>	<b>0,2</b>
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.637	2.637	0	0,0
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	1.122	470	652	>100
Rückstellungen	559	384	175	45,6
Bankkredite	6.268	7.104	-836	11,8
übrige Verbindlichkeiten	146	97	49	50,5
Passive latente Steuern	218	239	-21	8,8
<b>Kapital</b>	<b>10.950</b>	<b>10.931</b>	<b>19</b>	<b>0,2</b>

Der Vermögensansatz der Windenergieanlagen reduziert sich abschreibungsbedingt. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Neben den um TEUR 134 höheren Steuerrückstellungen bestand auch ein erhöhter Rückstellungsbedarf vor allem für die erlösabhängige Pacht sowie für Rückbauverpflichtungen. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 836 erfolgt. Als Sicherheit der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	18,2	17,8	0,4	2,2
Stromeinspeiseerlöse	2.858	2.022	836	41,3
sonstige betriebliche Erträge	11	49	-38	77,6
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-265	-228	-37	16,2
Pachten, Infrastrukturmutzungskosten, Verwaltung	-303	-286	-17	5,9
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-796	-796	0	0,0
Zinsaufwand	-202	-236	34	14,4
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.303</b>	<b>525</b>	<b>778</b>	<b>&gt;100</b>
Ertragsteuern	-181	-55	-126	>100
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.122</b>	<b>470</b>	<b>652</b>	<b>&gt;100</b>

Der deutliche Anstieg der Stromeinspeiseerlöse resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Marktpreisen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Rückstellungsaufösungen enthalten. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist auf die Einrichtung der bedarfsgesteuerten Nachtkennzeichnung zurückzuführen. Zudem sind höhere erlösabhängige Pachtzahlungen angefallen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	407	1.122	470	600	516	284
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	169	462	196	246	212	116
Betriebsleistung	TEUR	2.060	2.869	2.071	2.311	2.287	1.979
Stromproduktion	GWh	20,3	18,2	17,8	22,7	21,6	19,4
Cashflow	TEUR	1.203	1.918	1.266	1.396	1.375	1.080
Investitionen	TEUR	0	0	0	0	0	2
Bilanzsumme	TEUR	10.154	10.950	10.931	11.964	12.585	13.212
Anlagenintensität	%	72,7	74,7	82,1	81,7	84,0	86,0
Eigenkapitalquote *	%	26,0	24,1	24,1	22,0	21,4	21,1
Kredite	TEUR	5.432	6.268	7.104	7.940	8.775	9.611

\* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

## Ausblick – Chancen und Risiken

Risiken für die Gesellschaft ergeben sich sowohl aus wechselhaften Winderträgen, als auch in der Technik der Anlagen, die aber über einen Wartungsvertrag abgesichert sind. Da die Abnahme und Vergütung des vom Windpark produzierten Stroms gesetzlich garantiert sind, besteht kein Abnahmerisiko. Chancen bieten Zusatzerträge aus der Direktvermarktung. Für die Erlösabschöpfung gem. StromPBG für Dezember 2022 wurde eine Rückstellung (TEUR 3) gebildet. Für 2023 wird, auch unter Berücksichtigung des StromPBG, ein Gewinn von TEUR 403 erwartet. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.787) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

## EnKaln Verwaltungs GmbH

Hauptstraße 68, 86668 Karlshuld



<b>Handelsregister:</b>	HRB 11175		
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €	
<b>gehalten durch</b>			
<b>Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	12.500 €	50,00%
	Gemeinde Karlshuld	12.500 €	50,00%
<b>Komplementärin</b>	der EnKaln GmbH & Co. KG		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführer:</b>	Stephan Fischer, Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH Max Seitle, Gemeinde Karlshuld		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die EnKaln Verwaltungs GmbH ist die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der EnKaln GmbH & Co. KG.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte im Frühjahr 2023.

## EnKaln GmbH & Co. KG

Hauptstraße 68, 86668 Karlshuld



<b>Handelsregister:</b>	HRA 3912		
<b>Kommanditkapital:</b>		2.000 €	
<b>gehalten von den Kommanditisten:</b>			
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.000 €	50,00%
	Gemeinde Karlshuld	1.000 €	50,00%
<b>Komplementär:</b>	EnKaln Verwaltungs GmbH		ohne Einlage
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
<b>Geschäftsführer:</b>	EnKaln Verwaltungs GmbH Stephan Fischer, Max Seitle		
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitz: Bürgermeister Michael Lederer, Gemeinde Karlshuld  Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH: Bürgermeisterin Petra Kleine Matthias Bolle Robert Hopf  Gemeinde Karlshuld: Erwin Dittenhauser Dr. Frank Schütz		
<b>Verträge:</b>	Konsortialvertrag zwischen Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH und Gemeinde Karlshuld über die Entwicklung und Realisierung eines regenerativen Energiekonzepts Donaumoos vom 8.02.2023		

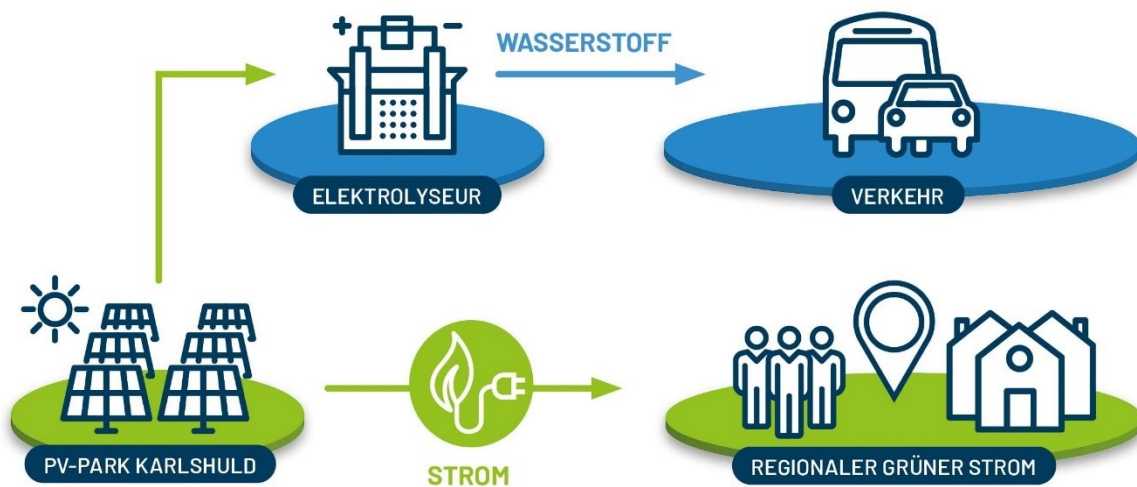
### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Unternehmensgegenstand der EnKaln KG ist die Planung, Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen, Elektrolyseuren, Wärmeerzeugungsanlagen und anderen Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien sowie Planung und Umsetzung von weiteren Aktivitäten im Bereich von Technologien, die dem Klima- und Moorschutz dienen.

Die Gemeinde Karlshuld und die SWI Energie GmbH verfolgen gemeinsam das Ziel im Donaumoos ein Leuchtturmprojekt, welches auf dem Prinzip der Sektorenkopplung aufsetzt, umzusetzen. Mit dem Vorhaben werden gleich zwei der wesentlichen Ziele des bayerischen Klimaschutzprogramms erreicht. Dies sind zum einen mittels Beschattung des Donaumooses durch Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) dessen Austrocknung zu verhindern und zum anderen der Ausbau der Erzeugung von regenerativem Strom. Zu diesem Zweck hat die SWI Energie GmbH im Frühjahr 2023 zusammen mit der Gemeinde Karlshuld die gemeinsame Projektgesellschaft EnKALN gegründet.

Auf Karlshulder Gemeindegebiet wird auf einer Fläche von ca. 60 Hektar eine Freiflächen-PV-Anlage mit einer Leistung von mind. 50 MW zur Erzeugung von regenerativem Strom, der vorrangig regional und vor Ort genutzt werden soll, errichtet. Der erzeugte Strom soll u.a. einen zu errichtenden Elektrolyseur zur Erzeugung von grünem Wasserstoff mit ca. 1-5 MW Leistung für Verkehr und Gewerbe speisen. Perspektivisch ist auch die Einbindung eines Nahwärmenetzes auf Basis von Abwärmenutzung unter Verwendung des regenerativen Stroms zur Versorgung kommunaler Liegenschaften in Karlshuld vorgesehen.

Für die SWI Energie GmbH erschließen sich daraus zwei neue Vertriebsmodelle. Zum einen der Zugang über ein PPA (Power Purchase Agreement) zum ersten selbst zu vermarktenden Ökostrom und zum anderen die Vermarktung von „echtem“ grünem Wasserstoff.



### Ausblick

Nach nunmehr erfolgter Gründung der Projektgesellschaft wurde ein Planungsbüro mit der Grundlagenermittlung, der Vorplanung und der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung beauftragt. Nach Abschluss der Projektierungsphase werden die SWI Energie GmbH und die Gemeinde Karlshuld über die konkrete Ausgestaltung der PV-Anlage und des Elektrolyseurs gemeinschaftlich entscheiden.

## COM-IN Telekommunikations GmbH

Erni-Singerl-Straße 2 b, 85057 Ingolstadt

[www.comin-glasfaser.de](http://www.comin-glasfaser.de)



Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

<b>Handelsregister:</b>	HRB 2375		
<b>Stammkapital:</b>		1.024.000 €	
<b>gehalten durch</b>			
<b>Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	768.000 €	75,00%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	102.400 €	10,00%
	Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG	76.800 €	7,50%
	Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH	76.800 €	7,50%
<b>Unterbeteiligung:</b>	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1.000 €	1,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Beirat		
<b>Geschäftsführer:</b>	Christian Siebendritt		
<b>Beirat:</b>	Vorsitzender: Stadtrat Robert Schidlmeier  Christian De Lapuente (Stv. Vorsitzender) Stephanie Kürten Fred Over Hans Stachel Thomas Deiser (ab 08.12.2022) Patricia Klein (ab 25.10.2022 bis 07.12.2022) Hans Süßbauer (bis 24.10.2022) Reinhard Dirr, Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Wolfgang Stiegler, Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG Fritz Peters, Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der COM-IN Telekommunikations GmbH obliegen die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit 2010 erweitert die COM-IN ihr Glasfaserangebot, das sich bis dahin nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss von Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt. Seit 2018 stellt die COM-IN ihr Netz auch dem open Access Partner 1&1 Telecom GmbH zur Verfügung.

Leistungsdaten	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
<b>Gewerbl. Kunden</b> (Bestandsgeschäft)				
gewerbliche Dienste	642	623	19	3,0
<b>Privatkunden</b> (FTTH)				
nutzungsfähige Anschlüsse				
- Grundstücke	21.915	21.560	355	1,6
- Wohneinheiten	47.417	46.599	818	1,8
Vertragsabschlüsse für Dienste	15.357	14.271	1.086	7,6
<b>Glasfasernetzlänge in km</b>	971	953	18	1,9

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftkundensegment	12.280	11.716	564	4,8
Privatkundensegment	102.503	103.218	-715	0,7
Geschäftsanteile an:				
Digitales Gründerzentrum Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
<b>Langfristiges Anlagevermögen</b>	<b>114.784</b>	<b>114.935</b>	<b>-151</b>	<b>0,1</b>
Materialbestände für Glasfaserausbau	1.039	829	210	25,3
Forderungen Lieferungen und Leistungen	1.096	2.305	-1.209	52,5
übrige Forderungen und Abgrenzungen	182	125	57	45,6
Kassenbestand	1	0	1	>100
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>2.318</b>	<b>3.259</b>	<b>-941</b>	<b>28,9</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>117.102</b>	<b>118.194</b>	<b>-1.092</b>	<b>0,9</b>
Gezeichnetes Kapital	1.024	1.024	0	0,0
Kapitalrücklage	29.705	27.205	2.500	9,2
Gewinnvortrag	1.381	2.262	-881	38,9
Jahresergebnis	-373	-881	508	57,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>31.737</b>	<b>29.610</b>	<b>2.127</b>	<b>7,2</b>
Empfangene Ertragszuschüsse (70%)	827	649	178	27,4
<b>Wirtschaftliche Eigenmittel</b>	<b>32.564</b>	<b>30.259</b>	<b>2.305</b>	<b>7,6</b>
Empfangene Ertragszuschüsse (Steuer 30%)	275	278	-3	1,1
Rückstellungen	688	616	72	11,7
Bankkredite	59.487	61.842	-2.355	3,8
Gesellschafterdarlehen	15.000	15.000	0	0,0
Kredite SWI Beteiligungen GmbH - kurzfristig	264	129	135	>100
Kredite ZV Müllverwertungsanlage	8.000	8.000	0	0,0
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	386	1.649	-1.263	76,6
Steuerverbindlichkeiten	290	295	-5	1,7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abgrenzungen	148	126	22	17,5
<b>Fremdkapital</b>	<b>84.538</b>	<b>87.935</b>	<b>-3.397</b>	<b>3,9</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>117.102</b>	<b>118.194</b>	<b>-1.092</b>	<b>0,9</b>

Im Geschäftsjahr 2021/22 ist das Gesamtvermögen um ca. 1 % auf TEUR 117.102 gesunken. Im Wesentlichen resultiert dies aus einem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Den Investitionen von TEUR 5.076, welche insbesondere den flächendeckenden FTTH-Glasfaserausbau sowie Kundenanschlüsse betreffen, stehen Abschreibungen von TEUR 5.210 sowie Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 17 gegenüber.

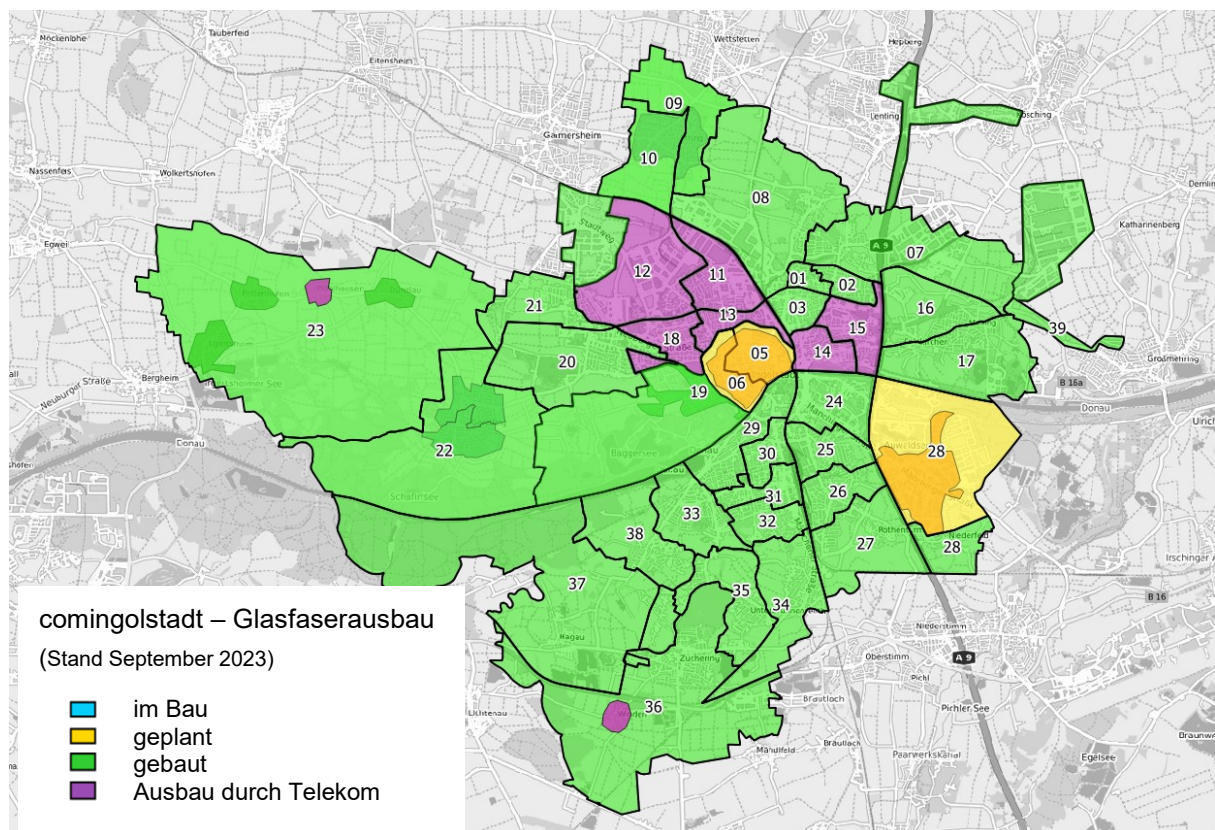
	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftkundensegment	1.789	1.209	17	563
FTTH Privatkundensegment	3.287	4.001	0	-714
<b>Veränderung Anlagevermögen</b>	<b>5.076</b>	<b>5.210</b>	<b>17</b>	<b>-151</b>



Unter Berücksichtigung der Gesellschaftereinlage von TEUR 2.500 und des Jahresfehlbetrags von TEUR 373 stieg das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 31.737. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Ertragszuschüsse finanzieren die Eigenmittel rund 28 % des langfristigen Vermögens.

Bis zum Geschäftsjahresende erfolgte für alle laufenden Bankdarlehen mit TEUR 2.355 eine vertragsgemäße Tilgung, so dass sich diese zum Stichtag auf TEUR 59.487 belaufen. Des Weiteren bestehen Gesellschafterdarlehen von TEUR 15.000. Die weiteren Kreditverbindlichkeiten bewegten sich mit TEUR 8.264 auf Vorjahresniveau. Das Gesamtkreditvolumen beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf TEUR 82.751 (Vorjahr TEUR 84.971).

Der flächendeckende **Glasfasernetzausbau** ist mittlerweile zu rd. 95 % abgeschlossen:



<b>Ertragslage</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	13.442	12.318	1.124	9,1
Aktiviere Eigenleistungen	67	168	-101	60,1
Sonstige betriebliche Erträge	162	98	64	65,3
Material und bezogene Leistungen	-2.304	-2.349	45	1,9
Personalaufwand	-3.371	-3.142	-229	7,3
Abschreibungen	-5.210	-4.813	-397	8,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.396	-1.497	101	6,7
Zinsergebnis	-1.761	-1.662	-99	6,0
davon Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	-289	-289	0	0,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-371</b>	<b>-879</b>	<b>508</b>	<b>57,8</b>
Steuern	-2	-2	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-373</b>	<b>-881</b>	<b>508</b>	<b>57,7</b>

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus Personalaufstockungen um fünf Vollzeitäquivalente. Die aktivierten Eigenleistungen gingen aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Investitionstätigkeit zurück. Dagegen fielen hauptsächlich aufgrund des geringeren Bedarfs an externer Beratung niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen an. Da die investitionsbedingt gestiegenen Zins- und Abschreibungslasten nicht über entsprechende Erlöszuwächse kompensiert werden konnten, ist im Geschäftsjahr 2021/22 ein Verlust von TEUR 373 zu verzeichnen, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Geschäftskundensegment</b>				
Erlöse aus Internet	2.293	2.186	107	4,9
Erlöse Anbindung automotives Umfeld	1.192	1.378	-186	13,5
TK-Anschlüsse / Volumen	226	126	100	79,4
Erlöse Layer 2 / Dark Fibre	2.235	2.054	181	8,8
sonstige Dienstleistungen und BKZ	740	466	274	58,8
<b>Privatkundensegment</b>				
Telefon-/Internet/TV-Dienste (Eigenvermarktung)	6.402	5.781	621	10,7
Open Access	354	327	27	8,3
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>13.442</b>	<b>12.318</b>	<b>1.124</b>	<b>9,1</b>

Bei den Umsatzerlösen konnte im Vorjahresvergleich insgesamt ein Anstieg von rund 9 % erwirtschaftet werden. Im Geschäftskundensegment resultiert der Erlösanstieg vor allem aus den Bereichen der sonstigen Dienstleistungen, der Internetanbindung und Layer 2 / Dark Fibre; geschmälert wird das Ergebnis durch ein geringeres Ergebnis im Bereich automotives Umfeld. Im Privatkundenbereich konnte durch Kundenzuwächse bei Privatkunden sowie klein- und mittelständischen Unternehmen, durch die Buchung von Upgrades sowie bei einer steigenden Versorgung von Wohnungswirtschaftsobjekten ein deutlicher Erlösanstieg generiert werden.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	-94	-373	-881	-833	-474	-469
Betriebsleistung	TEUR	14.990	13.671	12.584	11.784	10.740	10.152
Materialaufwandsquote	%	18,7	16,9	18,7	20,7	18,5	22,7
Personalaufwandsquote	%	25,0	24,7	25,0	23,1	23,2	20,3
Mitarbeiter	VZÄ	46,6	45,6	40,4	37,4	33,3	30,0
Cashflow	TEUR	4.726	4.662	3.757	3.460	3.314	2.792
Investitionen	TEUR	4.742	5.076	10.500	13.798	12.967	11.662
Bilanzsumme	TEUR	116.627	117.102	118.194	111.700	102.477	94.447
Anlagenintensität	%	98,0	98,0	97,2	97,8	97,5	96,3
Eigenmittel	TEUR	32.203	32.564	30.259	30.700	26.509	27.042
Eigenmittelquote	%	27,6	27,8	25,6	27,5	25,9	28,6
Kredite	TEUR	81.909	82.751	84.971	78.013	71.462	64.920

### Ausblick – Chancen und Risiken

Der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur der COM-IN ist seit September 2021 zunächst abgeschlossen, rund 95 % der Haushalte im Ausbaubereich haben somit die Möglichkeit, Bandbreiten bis zu 1 Gbit/s zu beziehen. Eine Fortführung der flächendeckenden Erschließung in noch nicht erschlossenen Clustern wäre derzeit aufgrund von Lieferengpässen und hohen Inflationsraten nicht darstellbar. Man konzentriert sich deshalb auf Nachverdichtungen in bereits erschlossenen Gebieten sowie auf Mitverlegungsmaßnahmen mit anderen Sparten. Die derzeitigen Preis- und Ressourcenrisiken können so auf mehrere Teilnehmer verteilt werden. Größere Projekte werden hier in der Fußgängerzone sowie auch in der Furtwängler Straße erwartet.

Die Erweiterung des Netzes durch die Erschließung von wirtschaftlich sinnvollen Gebieten sowie die Stärkung von Faserkapazitäten in stark beanspruchten Trassen bilden einen Schwerpunkt des Netzausbaus des kommenden Jahres. So soll das ehemalige Rieter-Areal angebunden und das Gewerbegebiet in der Manchinger Straße weiter erschlossen werden. In den angrenzenden Gemeinden, in denen die COM-IN bereits Glasfaser verlegt hat, werden bedarfsgerecht Anbindungen von Geschäftskunden vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wird sich die COM-IN durch Veranstaltungen in den Clustern und zahlreichen Image-Kampagnen als DER Internet-Anbieter für Ingolstadt vermarkten. Gemeinsam mit 12 vorgesehenen Aktionen des Jubiläumsjahres (25 Jahre COM-IN) wird eine positive Entwicklung der Vertragszahlen erwartet. Die erstmalige jährliche Beratungspflicht, einem Ausfluss der TKG-Novelle, wird zu einem Kontakt mit jedem Kunden führen. So kann die Kundenbindung gestärkt und im besten Fall eine Umsatzsteigerung durch Upgrades erzielt werden.

## Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt

Am Mailinger Moos 145, 85055 Ingolstadt

[www.zka-ingolstadt.de](http://www.zka-ingolstadt.de)



		Einleitungskontingente	
<b>Zweckverbandsmitglieder:</b>	Stadt Ingolstadt	80,27%	
	Zweckverband Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord	17,83%	
<b>Einleiter:</b>	Gemeinde Böhmfeld	0,77%	
	Gemeinde Hitzhofen	1,13%	
<b>Beschlussorgane:</b>	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender		
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr. Thomas Schwaiger		
<b>Verbandsversammlung:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf 1. stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Andrea Mickel; ZV IN-Nord 2. stellv. Vorsitzender: Klaus Mittermaier, Stadtrat		
	Verbandsräte Stadt Ingolstadt:		
	Hans Achhammer	Fred Over	
	Karl Ettinger	Raimund Reibenspieß	
	Jürgen Köhler	Robert Schidlmeier	
	Stephanie Kürten	Dr. Manfred Schuhmann	
	Brigitte Mader	Günter Schülter	
	Roland Meier (ab 17.05.2023)	Dr. Christoph Spaeth	
	Dr. Markus Meyer	Albert Wittmann	
	Klaus Mittermaier	Robert Zang	
	Eva Bulling-Schröter (bis 16.05.2023)		
	Verbandsräte ZV Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord:		
	Bürgermeister der Gemeinde Eitensheim Manfred Diepold		
	Bürgermeisterin Markt Gaimersheim Andrea Mickel		
	Bürgermeisterin der Gemeinde Stammham Maria Weber		
	Klaus Beller, Geschäftsführer ZV Abw.beseitigungsgruppe IN-Nord		

### Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat den Betrieb einer Kläranlage und die Reinigung des Abwassers für seine Mitglieder, die Stadt Ingolstadt und die Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt-Nord sowie für seine Einleiter, die Gemeinden Böhmfeld (Zweckvereinbarung vom 21.11.2006) und Hitzhofen (Zweckvereinbarung vom 09./14.02.2009) als Aufgabe.

Stadt Ingolstadt (Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR)	Mitglied	722,385 I/s	80,27 %
Abwasserbeseitigungsgruppe IN-Nord	Mitglied	160,525 I/s	17,83 %
Gemeinde Böhmfeld	Einleiter	6,950 I/s	0,77 %
Gemeinde Hitzhofen	Einleiter	10,140 I/s	1,13 %
<b>Einleitungskontingent</b>		<b>900,000 I/s</b>	<b>100,00 %</b>

Die Reinigung des Abwassers erfolgt in der vom Zweckverband betriebenen Kläranlage mit einer mechanischen, einer zweifachen biologischen und einer chemischen Reinigungsstufe. Außerdem wird über eine vorgeschaltete Denitrifikation Stickstoff aus dem Wasser entfernt.

Der dabei entstehende Klärschlamm wird sinnvoll genutzt, die Klärschlammfalgase werden über Gasmotoren im eigenen Blockheizkraftwerk zur Stromerzeugung eingesetzt. Übriger entwässerter Klärschlamm wird dann mit Hilfe der Abwärme aus der benachbarten Müllverwertungsanlage getrocknet und dort anschließend thermisch verwertet. Das behandelte Abwasser kann nach der Reinigung gefahrlos in die Donau eingeleitet werden.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	0	1	-1	100,0
Grundstücke	1.138	1.138	0	0,0
Bauten	4.745	4.869	-124	2,5
Technische Anlagen	12.000	12.535	-535	4,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	162	165	-3	1,8
Anlagen im Bau	340	203	137	67,5
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>18.385</b>	<b>18.911</b>	<b>-526</b>	<b>2,8</b>
Vorräte	151	111	40	36,0
Forderungen gegen Träger/Einleiter aus noch nicht fällige Betriebskostenumlage	949	830	119	14,3
Geldanlagen bei INKB	430	942	-512	54,4
übrige Forderungen und Abgrenzungen	158	55	103	>100
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>1.688</b>	<b>1.938</b>	<b>-250</b>	<b>12,9</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>20.073</b>	<b>20.849</b>	<b>-776</b>	<b>3,7</b>
<b>Eigenkapital/Rücklagen</b>	<b>59</b>	<b>59</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>18.385</b>	<b>18.911</b>	<b>-526</b>	<b>2,8</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.189</b>	<b>1.069</b>	<b>120</b>	<b>11,2</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>				
Lieferungen und Leistungen	192	180	12	6,7
Erstattung Betriebskostenumlage	85	514	-429	83,5
Erstattung Investitionskostenumlage	142	88	54	61,4
übrige Verbindlichkeiten	21	28	-7	25,0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>20.073</b>	<b>20.849</b>	<b>-776</b>	<b>3,7</b>

Rund 92 % des Vermögens sind langfristig im Anlagevermögen gebunden.

	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Software	0	1		-1
Bauten	149	318	45	-124
Technische Anlagen	607	1.142		-535
Betriebs- und Geschäftsausstattung	50	53		-3
Anlagen im Bau	182		-45	137
<b>Veränderung Anlagevermögen</b>	<b>988</b>	<b>1.514</b>	<b>0</b>	<b>-526</b>

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2021/22 betreffen vor allem den Einbau einer Schwimmschlammräumung für die Zwischenklärbecken (TEUR 568) sowie Maßnahmen für das nachgeschaltete Denitrifikationsbecken (TEUR 108). Für die Erneuerung der Messwarte

und Sanitärräume fielen TEUR 146 an. Für TEUR 32 wurden Beschaffungen für Mess- und Laboreinrichtungen und für TEUR 22 sonstige Geschäftsausstattung durchgeführt. Bezogen auf die Anschaffungskosten liegt die durchschnittliche jährliche Abschreibungsquote bei 2,4 %.

Die Investitionszuschüsse umfassen neben öffentlichen Fördermitteln auch von den Trägern vereinnahmte Investitionsumlagen. Sie haben Eigenkapitalcharakter und finanzieren alle notwendigen Anlagen und Investitionen des Zweckverbandes, der daher schuldenfrei ist.

<b>Leistungsdaten</b>		<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
Ausbaugröße	EW	275.000	275.000	0	0,0 %
Behandelte Abwassermenge	cbm	21.900.076	24.280.214	-2.380.138	9,8 %
Gasausbeute	cbm	2.314.720	2.514.448	-199.728	7,9 %
Stromerzeugung	kWh	4.634.055	4.913.968	-279.913	5,7 %
Stromverbrauch gesamt	kWh	9.172.804	9.371.962	-199.158	2,1 %

<b>Ertragslage</b>		<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres		TEUR	TEUR	TEUR	%
Strombezug		-782	-882	100	11,3
Chemikalieneinsatz		-580	-439	-141	32,1
Entsorgungsaufwand		-460	-420	-40	9,5
Instandhaltungsaufwand		-881	-617	-264	42,8
übrige Materialaufwendungen, bezogene Leistungen		-172	-222	50	22,5
Personalaufwand		-2.192	-2.147	-45	2,1
Abschreibungen		-1.514	-1.804	290	16,1
Auflösung Investitionszuschüsse		1.514	1.804	-290	16,1
Abwasserabgabe		-590	-590	0	0,0
übrige betriebliche Aufwendungen		-373	-342	-31	9,1
Grund-/KfZ-Steuer		-2	-2	0	0,0
<b>Betriebskosten</b>		<b>-6.032</b>	<b>-5.661</b>	<b>-371</b>	<b>6,6</b>
Erlöse aus Entsorgungsleistungen		75	71	4	5,6
Förderungen gemäß Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz		63	94	-31	33,0
Sonstige Erlöse und betriebliche Erträge		60	145	-85	58,6
Zinsertrag		1	1	0	0,0
<b>nicht gedeckte Betriebskosten</b>		<b>-5.833</b>	<b>-5.350</b>	<b>-452</b>	<b>9,0</b>
geleistete Erstattungen der Träger und Einleiter		5.714	5.864	-150	2,6
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>-119</b>	<b>514</b>	<b>-633</b>	<b>&gt;100</b>
Verrechnung Erstattungsansprüche aus der Rückrechnung der Pensionsrückstellungen		204	0	204	>100
<b>Rückerstattung an Träger und Einleiter</b>		<b>85</b>	<b>514</b>	<b>-429</b>	<b>83,5</b>

Die Betriebskosten des Geschäftsjahres 2021/22 belaufen sich auf TEUR 6.032 und liegen damit um TEUR 371 über dem Vorjahr. Nach Abzug der erwirtschafteten Erträge von TEUR 199, die insbesondere Erlöse aus Entsorgungsleistungen enthalten, verbleiben nicht gedeckte Betriebskosten von TEUR 5.833. Hierfür wurde von den Trägern und Einleitern die ursprünglich eingeplante Betriebskostenumlage in Höhe von TEUR 5.714 vereinnahmt, sodass ein Fehlbetrag von TEUR 119 erzielt wurde. Der Fehlbetrag soll mit den ausgleichenden Beträgen der Pensionsrückstellungen (TEUR 204) verrechnet werden, wodurch sich ein Erstattungsbetrag für die Träger und Einleiter von TEUR 85 ergibt.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Betriebskosten	TEUR	6.552	6.032	5.661	6.047	5.507	5.598
Personalaufwandsquote	%	34,2	36,3	37,9	33,5	36,8	34,4
Mitarbeiter	VZÄ	31,5	33,0	32,0	31,0	33,0	32,0
Abwasserabgabe	TEUR	590	590	590	590	590	590
Investitionen	TEUR	562	988	988	204	182	373
Anlagevermögen	TEUR	17.329	18.385	18.911	19.727	21.374	23.168

### Ausblick – Chancen und Risiken

Die novellierte Abfallklärslammverordnung sieht ab 2029 ein verpflichtendes Phosphorrecycling aus dem Klärschlamm vor. Verschiedene Umsetzungsstrategien befinden sich derzeit in Prüfung.

Die Projektkosten für den Bau der nachgeschalteten Denitrifikationsstufe und der zusätzlichen Errichtung einer maschinellen Überschussschlammeindickung belaufen sich unverändert auf rd. 3,8 Mio. EUR. Das innovative Projekt wurde mit dem Abwasser-Innovationspreis 2018 des Bayerischen Umweltministeriums ausgezeichnet und wird mit rd. 0,7 Mio. EUR gefördert. Die Bauausführung beginnt im Frühjahr 2024.

Entgegen der ursprünglichen Planung, die Zentrifugen bei der Schlammentwässerungsanlage auszutauschen, ist nun aufgrund ihres Alters und des Belastungsanstiegs der Anlage eine nahezu Kompletterneuerung erforderlich. Die Kosten erhöhen sich dadurch um 3,1 Mio. EUR auf rund 4,3 Mio. EUR. Die Ausführung der Maßnahme ist ab Frühjahr 2024 geplant.

In den vergangenen Jahren kam es bei Regefällen zu Wassereintritt in die Büros und Flure des Verwaltungsgebäudes. Das stark sanierungsbedürftige Dach soll nun erneuert werden. Die Kosten hierfür werden rund 0,6 Mio. EUR betragen; Fertigstellung im 3. Quartal 2024.

### Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Aufgabe der Abwasserbeseitigung ist seit dem 01.01.2005 von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR übertragen, die ebenfalls die durch die Mitgliedschaft im Zweckverband entstehenden Rechte und Pflichten wahrnehmen.

Die Zahlung von Betriebs- und Investitionsumlagen zur Deckung des Finanzbedarfs des Zweckverbandes übernimmt damit die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, diese refinanziert die Umlagen durch die Entwässerungsgebühren. Das anteilige Vermögen am Zweckverband wird auch bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR bilanziert. Im Zweckverband werden die Betriebskosten nach der errechneten eingeleiteten Trockenwetterabwassermenge verteilt, die Investitionskosten nach den Einleitungskontingenten.

## Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt

Am Mailinger Bach 141, 85055 Ingolstadt

[www.mva-ingolstadt.de](http://www.mva-ingolstadt.de)



<b>Stammkapital:</b>		17.895.216 €	
<b>gehalten durch</b>	Stadt Ingolstadt	2.982.536 €	16,67%
<b>Zweckverbands-</b>	Landkreis Eichstätt	2.982.536 €	16,67%
<b>mitglieder:</b>	Landkreis Kelheim	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Pfaffenhofen/Ilm	2.982.536 €	16,67%
	Landkreis Roth	2.982.536 €	16,67%
<b>Beschlussorgane:</b>	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender		
<b>Geschäftsleiterin:</b>	Robert Meisner (ab 01.01.2023) Dr. Irene Lindner (bis 31.12.2022)		
<b>Zweckverbands-</b>			
<b>versammlung:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf 1. stellv. Vorsitzender: Landrat Albert Gürtner, Pfaffenhofen 2. stellv. Vorsitzender: Landrat Peter von der Grün, Neuburg-Schrobenhausen  Verbandsräte Stadt Ingolstadt: Karl Ettinger Jürgen Köhler Brigitte Mader Klaus Mittermaier Robert Schidlmeier Dr. Christoph Spaeth  Verbandsräte der weiteren Mitglieder: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt Raimund Lindner, Eichstätt Andreas Schieferbein, Eichstätt Martin Neumeyer, Landrat Kelheim Manfred Jackermeier, Kelheim Christian Nerb, Kelheim Peter Mosch, Neuburg-Schrobenhausen Günther Gamisch, Neuburg-Schrobenhausen (ab 1.8.2022) Heinrich Seißler, Neuburg-Schrobenhausen (bis 31.7.2022) Andreas Herschmann, Pfaffenhofen Herbert Nerb, Pfaffenhofen Anton Westner, Pfaffenhofen Ben Schwarz, Landrat Roth (ab 17.05.2023) Herbert Eckstein, Landrat Roth (bis 16.05.2023) Markus Mahl, Roth Helmut Neuweg, Roth		



## Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt (ZV MVA) ist satzungsgemäß mit der Entsorgung von nicht wieder verwertbarem Restmüll im Zweckverbandsgebiet beauftragt.

Mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen bestehen bis 2025 Zweckvereinbarungen über die thermische Behandlung der Abfälle aus diesen Entsorgungsgebieten (kommunale Entsorgungsverträge).

Über den Zweckverband wird der Restmüll von rd. 1 Mio. Bürgern entsorgt. Hierfür betreibt der Zweckverband in Ingolstadt-Mailing ein Müllheizkraftwerk mit drei Verbrennungslinien. Die beiden baugleichen Linien 1 und 2 wurden 1996 in Betrieb genommen. Die 1983 errichtete Linie 3 wurde 2002 in eine bivalente Verbrennungsanlage hochgerüstet. Wahlweise kann Biomasse (vorzugsweise Holz) oder Abfall abwechselnd thermisch behandelt werden. Derzeit wird aber auch die 3. Linie nur für die thermische Abfallbehandlung genutzt.

Die bei der thermischen Behandlung des Restmülls entstehende Energie dient zunächst der Eigenversorgung. Die überschüssige Energie in Form von Strom und Fernwärme wird in das Versorgungsnetz der Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH eingespeist.

Die zweckverbandseigenen und bereits verfüllten Deponien in Starkertshofen, Großmehring und Eberstetten I wurden rekultiviert. Derzeit werden die nicht brennbaren Abfälle und Müllverbrennungsschlacke auf der Deponie Eberstetten II abgelagert. Das Verfüllungsvolumen dieser Deponie von 1.207.168 cbm ist Ende 2022 zu 78,4 % ausgeschöpft.

Die auf der Deponie Eberstetten I errichtete Photovoltaikanlage speist seit Mitte 2014 EEG-Strom ins Netz ein.

Leistungsdaten		2022	2021	Veränderung	
Hausmüll	t	92.945	96.372	-3.427	3,6 %
Spermüll	t	19.054	21.267	-2.213	10,4 %
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	t	12.915	13.748	-833	6,1 %
Müllaufkommen der Verbandsmitglieder	t	124.914	131.387	-6.473	4,9 %
davon Stadt Ingolstadt	t	26.119	26.470	-351	1,3 %
Kommunale Entsorgungsverträge	t	33.042	34.434	-1.392	4,0 %
Kommunale Notaushilfe	t	2.054	4.542	-2.488	54,8 %
Energetisch verwertete Gewerbeabfälle	t	93.441	81.693	11.748	14,4 %
Verbrennungsentgelt für Verbandsmitgl.	EUR/t	90	90	0	0,0 %
Energieeinspeisung ins Versorgungsnetz					
Strom	MWh	75.842	67.435	8.407	12,5 %
Fernwärme	MWh	181.599	194.117	-12.518	6,4 %
Strom aus Photovoltaikanlage	MWh	1.112	1.028	84	8,2 %

**Vermögens- und Finanzlage**

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Gesamtvermögen um rd. 4 % erhöht:

Vermögen	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstück Am Mailinger Bach	2.415	2.415	0	0,0
Bauten	10	70	-60	85,7
Verbrennungslinien und technische Anlagen	2.632	1.742	890	51,1
Deponiegrundstücke mit Bauten	252	262	-10	3,8
Betriebs- und Geschäftsausstattung	799	940	-141	15,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	317	-317	100,0
<b>Sachvermögen</b>	<b>6.108</b>	<b>5.746</b>	<b>362</b>	<b>6,3</b>
Mittelfristige Geldanlagen	25.678	27.480	-1.802	6,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>31.786</b>	<b>33.226</b>	<b>-1.440</b>	<b>4,3</b>
Vorräte	10.174	11.299	-1.125	10,0
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>41.960</b>	<b>44.525</b>	<b>-2.565</b>	<b>5,8</b>
Forderungen und Abgrenzungen	5.021	4.300	721	16,8
Kurzfristige Geldanlagen	109.600	99.100	10.500	10,6
Bankguthaben und Kassenbestände	1.293	3.359	-2.066	61,5
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>157.874</b>	<b>151.284</b>	<b>6.590</b>	<b>4,4</b>

Das Sachvermögen erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 362 auf TEUR 6.108. Dabei stehen den Investitionen von TEUR 1.091 Abschreibungen von TEUR 728 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 1 gegenüber. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen die Schlammmentwässerung (TEUR 548), die Trennung der Hydraulikstation (TEUR 109), die Absturzsicherung bei den Entladeluken (TEUR 61) sowie die Waageerneuerung für die Deponie Eberstetten (TEUR 50). Darüber hinaus wurde in eine neue Telefonanlage (TEUR 98), Büro- und Lagereinrichtung (TEUR 58), Werkstattausrüstung (TEUR 52) und IT- Ausstattung (TEUR 46) investiert.

	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Umbuchungen	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstück Am Mailinger Bach	0	0	0	0	0
Bauten	0	60	0	0	-60
Verbrennungslinien und techn. Anlagen	473	363	0	780	890
Deponiegrundstücke mit Bauten	0	10	0	0	-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	155	295	1	0	-141
geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	463	0	0	-780	-317
<b>Veränderung Sachvermögen</b>	<b>1.091</b>	<b>728</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>362</b>

Von fälligen mittelfristigen Finanzmitteln des Vorjahres von TEUR 27.480 wurde ein Teilbetrag von TEUR 1.802 kurzfristig angelegt. Die kurzfristig verfügbaren Liquiditätsbestände belaufen sich Ende 2022 auf TEUR 110.893; sie decken die kurzfristigen Verpflichtungen (TEUR 32.276) vollständig und auch Teile der mittel- und langfristigen Rückstellungen.

Zusammen mit den mittelfristig angelegten Mitteln von TEUR 25.678 ergibt sich insgesamt ein im Vorjahresvergleich um TEUR 6.632 höherer Finanzmittelbestand von TEUR 136.571. Der Anstieg beruht auf dem cashflow-wirksamen Aufbau der Rückstellungen.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens (TEUR 157.874) erfolgt zu 27 % über wirtschaftliche Eigenmittel und zu 73 % über Fremdmittel, die insbesondere Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen der Ofenlinien (TEUR 19.606) und für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponien (TEUR 64.803) einschließlich der hierfür aufzulösenden zweckgebundenen Rücklage (TEUR 7.337) betreffen. Die an die Verbandsmitglieder auszukehrenden Gebührenüberschüsse belaufen sich auf TEUR 27.055.

Kapital	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	37.847		39.389		- 1.542	
Umgliederung zweckgebundene Rücklage	- 7.337		- 7.558		221	
Pensionsrückstellungen (Eigenkapitalanteil)	1.481		1.446		35	
<b>Wirtschaftliche Eigenmittel</b>	<b>31.991</b>	<b>20%</b>	<b>33.277</b>	<b>22%</b>	<b>- 1.286</b>	<b>-2%</b>
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	1.861		1.843		18	
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge	64.803		55.400		9.403	
Rückstellung für Abbruchkosten aller Ofenlinien	19.606		18.922		684	
Zweckgebundene Rücklage für künftige Verluste	7.337		7.558		- 221	
<b>Mittel- und langfristige Fremdmittel</b>	<b>93.607</b>	<b>59%</b>	<b>83.723</b>	<b>55%</b>	<b>9.884</b>	<b>4%</b>
Rückstellung für Gebührenüberschüsse	27.055		28.540		- 1.485	
Rückstellung für Verbrennung Müllbestand	541		409		132	
Rückstellung für Zeitguthaben und Urlaub	1.186		1.129		57	
Rückstellung für Abschöpfung gem. StromPBG	699		0		699	
Steuerrückstellungen	113		983		- 870	
Übrige Rückstellungen	533		988		- 455	
Übrige Verbindlichkeiten	2.149		2.235		- 86	
<b>Kurzfristige Fremdmittel</b>	<b>32.276</b>	<b>21%</b>	<b>34.284</b>	<b>23%</b>	<b>- 2.008</b>	<b>-2%</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>157.874</b>	<b>100%</b>	<b>151.284</b>	<b>100%</b>	<b>6.590</b>	

In Höhe des Jahresfehlbetrages von TEUR 1.542 reduziert sich das Eigenkapital auf TEUR 37.847. Die zweckgebundene Rücklage, welche den Unterschied der ansatzfähigen Rückstellungen im Gebührenrecht im Vergleich zum Handelsrecht widerspiegelt, soll zur Abdeckung des Verlustes in Höhe von TEUR 221 aufgelöst werden.

Hinsichtlich der Rückstellung für Abbruchkosten wird von einer Nutzung aller Ofenlinien bis 2035 ausgegangen. Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge betrifft einerseits die bereits verfüllten Deponien Eberstetten I (Altteil), Starkertshofen und Großmehring und andererseits die nur teilverfüllte Deponie Eberstetten II (Neuteil). Für die zukünftigen Kosten für die Rekultivierung und Nachsorge aller Deponien wurde der Nachsorgezeitraum in 2015 für nicht organische Abfälle von 45 auf 50 Jahre und für die Deponien mit organischen Abfällen von 45 auf 75 Jahre verlängert. Die Höhe der Rückstellung für die Deponie Eberstetten II wurde im Verhältnis der bereits verfüllten Abfallmenge zum gesamten Verfüllvolumen der Deponie (78,4 % zum Bilanzstichtag) ermittelt. Für die Deponie Eberstetten II wird derzeit von einem Eintritt in den Rekultivierungs- und Nachsorgezeitraum ca. in 2041 ausgegangen. Die Altdeponien Starkertshofen und Eberstetten I sowie seit Mitte 2019 auch die Deponie Großmehring befinden sich in der Nachsorgephase. Wegen der hohen Preissteigerungen wurden die Kostenansätze zur Berechnung der erforderlichen Rückstellungen für die Stilllegungs- und Nachsorgephase der Deponien für das Wirtschaftsjahr durch neue Gutachten dem aktuellen Preisniveau angepasst.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Verbrennungsentgelte Verbandsmitglieder	11.122	11.720	-598	5,1
Aufbau (-) /Abbau Gebührenüberdeckung	1.485	-2.626	4.111	>100
Kommunale Entsorgungsverträge	3.691	3.817	-126	3,3
Energetische Verwertung von Gewerbemüll	13.027	11.912	1.115	9,4
sonstige Erlöse der Müllverwertung	1.030	1.211	-181	14,9
Stromverkauf	6.309	2.499	3.810	>100
Fernwärmeverkauf	2.630	1.848	782	42,3
Schrottverkauf	2.205	1.735	470	27,1
Einspeisevergütung Photovoltaikanlage	107	99	8	8,1
übrige betriebliche Erträge	1.305	248	1.057	>100
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>42.911</b>	<b>32.463</b>	<b>10.448</b>	<b>32,2</b>
Ersatzteile, Werkzeuge, Hilfs- u. Betriebsstoffe (einschl. Bestandsveränderung)	-9.273	-3.885	-5.388	>100
Entsorgungskosten	-2.852	-3.530	678	19,2
Transportkosten	-1.175	-977	-198	20,3
Deponiekosten einschl. Nachsorge	-17.790	-1.271	-16.519	>100
Rückbauverpflichtung Ofenlinien	-679	-671	-8	1,2
Fremdleistungen für Betrieb und Instandhaltung	-6.943	-8.764	1.821	20,8
Materialaufwand (einschl. bezogene Leistungen)	-38.712	-19.098	-19.614	>100
Personalaufwand	-8.464	-8.380	-84	1,0
Abschreibungen	-728	-589	-139	23,6
Übererlösabschöpfung gem. StromPBG	-699	0	-699	>100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.982	-1.812	-170	9,4
Stromsteuer	-540	-1.315	775	58,9
Grundsteuer und Kfz-Steuern	-27	-27	0	0,0
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-51.152</b>	<b>-31.221</b>	<b>-19.931</b>	<b>63,8</b>
Abzinsung (VJ Aufzinsung) Rückstellungen	6.277	-5.684	11.961	>100
übrige Zinserträge aus Geldanlagen	815	636	179	28,1
Ertragsteuern	-393	-304	-89	29,3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.542</b>	<b>-4.110</b>	<b>2.568</b>	<b>62,5</b>

Im Vergleich zum Vorjahr fallen insbesondere die Erlöse aus dem Stromverkauf marktpreisbedingt höher aus. Für Dezember 2022 wurde hierfür eine aufwandswirksame Zuführung zur Rückstellung für Übererlösabschöpfung gem. StromPBG vorgenommen.

Aus der gutachterlichen Neubewertung der langfristigen Rückstellungen für die Deponien erfolgte eine Anpassung der Kostenerwartung an das aktuell hohe Preisniveau, die mit einer aufwandswirksamen Rückstellungszuführung von 17,8 Mio. EUR zu Buche schlägt. Aus der Abzinsung der neu berechneten Deponierückstellungen resultieren Zinserträge von per Saldo 6,3 Mio. EUR.

Der handelsrechtliche Jahresverlust von 1,5 Mio. EUR resultiert vor allem aus den Aufwendungen für die Neubewertung der langfristigen Rückstellungen (9,7 Mio. EUR), die gebührenrechtlich nur mit 7,1 Mio. EUR ansatzfähig sind; die Belastung von 2,6 Mio. EUR kann teilweise kompensiert werden durch gebührenrechtlich in Ansatz gebrachte Abschreibungen auf Wiederbeschaffungskosten von rd. 1,1 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	3.100	-1.542	-4.110	-1.980	-2.529	-2.958
Betriebsleistung	TEUR	45.542	42.911	32.463	37.615	38.496	28.308
Materialaufwandsquote	%	39,6	90,2	58,8	58,0	65,9	63,9
Personalaufwandsquote	%	21,9	19,7	25,8	22,1	21,0	27,1
Mitarbeiter	VZÄ	108,9	107,8	107,9	105,9	107,0	108,7
Cashflow	TEUR	5.605	9.340	3.324	6.706	9.928	2.975
Sachanlageninvestitionen	TEUR	5.880	1.091	972	902	420	322
Bilanzsumme	TEUR	173.665	157.874	151.284	146.460	141.080	137.079
Sachanlagenintensität	%	6,6	3,9	3,8	3,7	3,9	4,0
Eigenmittelquote	%	20,2	20,3	22,0	25,3	27,5	29,7
Rückstellungen							
Gebührenüberschuss	TEUR	32.393	27.055	28.540	25.913	27.289	33.207
Nachsorge Deponie	TEUR	66.016	64.803	55.400	49.400	42.574	32.657
Rückbauverpflichtung	TEUR	20.288	19.606	18.922	18.240	17.558	16.877
Geldanlagen	TEUR	37.402	26.971	30.839	127.222	123.607	118.377

### Ausblick – Chancen und Risiken

Durch die zu entsorgenden Siedlungsabfälle im Verbandsgebiet wird die Grundauslastung der Verbrennungsanlage weiterhin sichergestellt. Die bis 2025 abgeschlossenen kommunalen Entsorgungsverträge mit den Landkreisen Erding und Garmisch-Partenkirchen tragen ebenfalls zur Auslastung bei. Zur durchgehenden Vollauslastung der Anlage werden ferner Gewerbeabfallmengen benötigt, deren Verfügbarkeit auf dem Markt infolge der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen geringer ausfällt als in Vorjahren. Zur Sicherstellung der Fernwärmeversorgung wurde bereits zu Beginn des 2. Halbjahrs mit der Beschaffung von Brennstoffen für die kommenden Wintermonate begonnen.

Die gestiegenen Energiemarktpreise wirken sich für den ZV MVA begünstigend aus, da deutlich höhere Erlöse für die erzeugten Strom- und Wärmemengen erzielt werden können. Geschmälert wird dies durch die aufwandswirksame Erlösabschöpfung gem. StromPBG für den Zeitraum Januar bis Juni 2023. Die Versorgungs- und Logistiksituation hat sich zumindest bei der Beschaffung von notwendigen Betriebsmitteln etwas entspannt, allerdings bleibt die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für die Instandhaltung sowie von Fremdfirmen mitunter schwierig.

### Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die finanzielle Verpflichtung der Stadt Ingolstadt besteht satzungsgemäß aus der Zahlung von Umlagen für den nicht gedeckten laufenden Finanzbedarf, die derzeit aufgrund der Gebührenfinanzierung nicht erforderlich sind

# Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Touristik



Quartier G – Alte Gießerei



25 Jahre EGZ Ingolstadt –  
mit Nachhaltigkeit in die Zukunft



Fahrrad-Raststation – Glacisbrücke

<b>Handelsregister:</b>	HRA 2526	
<b>Stammkapital:</b>		33.337.200 €
<b>Gewährträger:</b>	Stadt Ingolstadt	
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH	100,00%
	in-arbeit GmbH i.L.	100,00%
	IGEV Infrastruktur und Gewerbeimmobilien Entwicklungs-/Verwaltungs GmbH (bis 31.12.2021)	100,00%
	Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH	50,00%
	LGI Logistikzentrum im Güterverkehrszentrum Ingolstadt Betreibergesellschaft mbH (bis 31.12.2021)	50,00%
	Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH	45,00%
	ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH	25,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	8,33%
	IN-Campus GmbH	4,90%
<b>Beschlussorgane:</b>	Verwaltungsrat	
<b>Vorstand:</b>	Norbert Forster Prof. Dr. Georg Rosenfeld	
<b>Verwaltungsrat:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll 2. stellv. Vorsitzender: Albert Wittmann (ab 06.02.2023) 2. stellv. Vorsitzender: Alfred Grob (bis 08.12.2022)	
	<u>Stadträte:</u> Hans Achhammer Thomas Deiser (ab 09.12.2022; bis 05.02.2023) Christian Höbusch Christian Lange Fred Over Jakob Schäuble Jörg Schlagbauer Dr. Manfred Schuhmann Günter Schülter Maria Segerer Hans Stachel	
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der in-arbeit GmbH i.L. vom 15.10.1999 Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i.L. vom 24.01.2005	

## Gegenstand, Aufgabe und Entwicklung der Gesellschaft

Der Gegenstand der Gesellschaft erstreckt sich auf die Wirtschafts-, Tourismus- und Beschäftigungsförderung zur nachhaltigen Stärkung des Standortes Ingolstadt. Im Mittelpunkt stehen dabei Erwerb, Entwicklung und Vermarktung von Gewerbeflächen sowie die Errichtung und Vermietung von Gewerbeimmobilien sowohl zur Neuansiedlung von Unternehmen als auch zur Gewerbebestandssicherung mit dem Ziel der Schaffung neuer und dem Erhalt bestehender Arbeitsplätze. Abgerundet wird das Angebot durch die Bereitstellung von Parkraum.

Die IFG erbringt im Wesentlichen folgende Leistungen:

- Gewerbeflächenvermarktung im Güterverkehrszentrum im Norden Ingolstadts.  
In unmittelbarer Nähe zur Audi AG besteht seit 1995 ein Logistikzentrum, das nachfrageorientiert seit 2010 erweitert wird und sich nunmehr auf 122 Hektar erstreckt. Die 15 Hallen für Logistik und Vormontage bilden das Herzstück, welches durch ein Medienservice Center, ein Betriebsrestaurant mit Sanitätsstelle, ein 4-Sterne-Hotel und zwei Parkhäuser komplettiert wird. Die Gesamtnutzfläche von rund 515.000 qm ist vollständig an 21 Unternehmen vermietet, die rund 6.000 Mitarbeiter beschäftigen.  
Sieben Hallen und das integrierte Hotel mit einer Mietfläche von 207.148 qm stehen im Eigentum der IFG und werden von ihr betrieben und vermietet. Weitere sieben Hallen, das Medienservice Center sowie das vermietete Betriebsrestaurant gehören der LGI GmbH, an der die IFG neben der Audi AG mit 50 % bis 31.12.2021 beteiligt war. Mit Wirkung zum 01.01.2022 wurden die gesamten Anteile der IFG an die Mitgesellschafterin veräußert.  
In der Gewerbeflächenvermarktung besteht seit Sommer 2011 eine weitere private Kooperation mit der ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH, die ein Logistikzentrum für ContiTemic im Mai 2012 fertigstellte und seither an deren Dienstleister vermietet. Die IFG ist an der Gesellschaft mit 25 % (TEUR 1.250) beteiligt. Für das Geschäftsjahr 2022 erhält die IFG im August 2023 eine Ausschüttung von 20 % auf ihre Einlage.
- Die IFG Ingolstadt AöR und die Audi Immobilien Verwaltung GmbH gründeten gemeinsam im April 2015 die IN-Campus GmbH. Aufgabe des Gemeinschaftsunternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriegeländes Bayernoil mit dem Ziel, darauf Gebäude zur Vermietung an Dienstleistungsunternehmen zu errichten.
- Die IFG hat in der Stadt Ingolstadt die Aufgabe, Grundstücke für Gewerbeansiedlungen zu erwerben, zu erschließen und zu veräußern.
- Vermietung des selbst errichteten Bürozentrums SE-Park im Gewerbepark Nord-Ost, das als Kompetenzzentrum für Ingenieure gilt, um die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten von mehr als 70 Firmen aus dem Automotive-Bereich konzentriert und vernetzt sicherzustellen.
- Im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsförderung berät die IFG vorrangig kleine und mittlere Unternehmen u.a. zu Fragen der Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Resilienz. Die IFG fördert die überbetriebliche Kooperation und die regionale Kooperation zwischen Unternehmen und Hochschulen und unterstützt regionale Forschungs- und Innovationsinitiativen. Dazu hat die IFG eine Beteiligung an der Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH, einer Public-Private-Partnership zur Förderung von Forschung und Transfer im Bereich der Künstlichen Intelligenz, erworben und beteiligt sich als



Konsortial- oder assoziierter Partner an technologie- und innovationsorientierten Förderprojekten.

- Beratung und Unterstützung zur erfolgreichen Unternehmensgründung im Existenzgründerzentrum im Gewerbepark Nord-Ost, einem Kooperationsmodell, an dem die IFG zu 50 % beteiligt ist.
- Die Aufgabe der 100 %igen Tochtergesellschaft in-arbeit GmbH i.L. war die gezielte Beschäftigungsförderung von Langzeitarbeitslosen, aber auch Jugendlichen und Benachteiligten sowie die Unterstützung im Bereich der Jugendhilfe. Aufgrund der strategischen Neuausrichtung der Beschäftigungsförderung in Richtung Fachkräftegewinnung und -förderung unter dem Dach der IFG stellte die in-arbeit GmbH i.L. ihre Geschäftstätigkeit zum 31.12.2021 ein.
- Die ebenfalls 100 %ige Tochtergesellschaft Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH hatte die Aufgabe die Stadt Ingolstadt als Reiseziel und Kongressstandort zu vermarkten. Um Synergien mit der Aufgabe des Standortmarketings, die der IFG per Satzung obliegt, zu heben, wurden die Geschäftstätigkeiten zum 01.01.2023 in die IFG integriert und werden dort in der neu gegründeten Abteilung „Standortmarketing und Tourismus“ fortgeführt.
- Zur gemeinsamen Errichtung des Hotel- und CongressCentrums auf dem Gießereigelände schloss sich die IFG im Frühjahr 2015 mit einem Hotelinvestor, der einen Grundstücksanteil für die Errichtung der Hotels erwarb, zu einer Bauherrngemeinschaft (Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mbH, im Folgenden kurz: KHI) zusammen. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2019. Die Fertigstellung erfolgte im zweiten Quartal 2023.
- Errichtung und Bewirtschaftung von Parkeinrichtungen.

In sieben Tiefgaragen und auf drei Parkplätzen hält die IFG mit ca. 6000 Stellplätzen bereits seit Jahren ein umfangreiches innenstadtnahes Parkangebot vor.

Unter den Gebäuden auf dem Gießereigelände errichtet die IFG seit November 2012 eine 750 Stellplätze umfassende Tiefgarage. Seit Oktober 2016 sind ca. 500 Stellplätze nutzbar.

Am Hauptbahnhof unterhält die IFG ein Parkhaus auf der Westseite mit 812 Stellplätzen und seit Ende 2014 auch ein Parkhaus auf der Ostseite des Hauptbahnhofes mit 236 Pkw-Stellplätzen und 50 Fahrradabstellplätzen. Über den Ende 2016 fertiggestellten verlängerten Fußgängertunnel ist nun auch von Osten der direkte Zugang zu den Gleisen ermöglicht.

Das Parkhaus am Nordbahnhof umfasst 253 Stellplätze. Im angrenzenden Geschäftsgebäude am Nordbahnhof wurde ein attraktives Reisezentrum im Erdgeschoss eingerichtet, das an die Bussteige angebunden ist. Darüber erstreckt sich ein dreigeschossiger Büroriegel, den der Verwaltungsbereich des ÖPNVs nutzt.

Ergänzend betreibt die IFG auch das Parken bei Großveranstaltungen an der Saturn Arena mit 240 Stellplätzen und direkt auf Flächen am Audi-Sportpark mit rund 2.500 Stellplätzen (S, P1, P2 und P3).

- Die IFG hat Asylunterkünfte in der Manchinger Str., der Marie-Curie-Str. und der Neuburger Str. errichtet, diese sind für 10 Jahre bis 2025/26 an die Immobilien Freistaat Bayern vermietet. Eine Gemeinschaftsunterkunft in der Marie-Curie-Str. wurde zum 31.12.2021 von der Bayerischen Staatsregierung wegen Unterbelegung geschlossen und abgebaut; die IFG wurde hinsichtlich ihrer Kosten entschädigt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Sachanlagen und Software	294.389	289.469	4.920	1,7
Beteiligungen	7.493	36.487	-28.994	79,5
<b>langfristiges Anlagevermögen</b>	<b>301.882</b>	<b>325.956</b>	<b>-24.074</b>	<b>7,4</b>
Vorratsgrundstücke	30.381	27.152	3.229	11,9
Auftragsarbeiten abzgl. erhaltene Anzahlungen	1.635	316	1.319	>100
Forderungen einschl. Abgrenzungen	2.606	4.375	-1.769	40,4
Liquide Mittel und Geldanlagen	1.440	640	800	>100
<b>kurzfristiges Vermögen</b>	<b>36.062</b>	<b>32.483</b>	<b>3.579</b>	<b>11,0</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>337.944</b>	<b>358.439</b>	<b>-20.495</b>	<b>5,7</b>
<b>Passiva</b>				
Gezeichnetes Kapital	33.337	33.337	0	0,0
Kapitalrücklage	81.879	73.379	8.500	11,6
Verlustvortrag	-7.150	-8.335	1.185	14,2
Jahresergebnis	10.956	1.185	9.771	>100
<b>Eigenkapital</b>	<b>119.022</b>	<b>99.566</b>	<b>19.456</b>	<b>19,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>13.622</b>	<b>10.881</b>	<b>2.741</b>	<b>25,2</b>
<b>Kredite</b>	<b>192.441</b>	<b>235.269</b>	<b>-42.828</b>	<b>18,2</b>
<b>übrige Verbindlichkeiten</b> einschl. Abgrenzungen	<b>12.859</b>	<b>12.723</b>	<b>136</b>	<b>1,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>337.944</b>	<b>358.439</b>	<b>-20.495</b>	<b>5,7</b>

Das langfristig gebundene Anlagevermögen minderte sich bei Investitionen (abzüglich Zuschüsse) von TEUR 16.979 aufgrund planmäßiger Abschreibungen von TEUR 10.787 sowie den Abgängen zu Restwerten von TEUR 30.266, die insbesondere den Abgang der Beteiligungen an der LGI GmbH und IGEV GmbH mit TEUR 30.063 betreffen, um TEUR 24.074 auf TEUR 301.882.

Der Bestand an Vorratsgrundstücken ist im Vorjahrsvergleich um TEUR 3.229 auf TEUR 30.381 gestiegen. Dabei stehen den Zugängen von TEUR 5.319, Verkäufe zu Buchwerten von TEUR 2.090 gegenüber.

Die Aufwendungen für Auftragsarbeiten, die insbesondere Nutzungsflächen für das Hotel im dritten Untergeschoss der Congressgarage (TEUR 2.694) sowie Außenanlagen am Gießereigelände (TEUR 3.691) betreffen, sind um TEUR 1.539 auf TEUR 6.387 gestiegen. Der Posten Auftragsarbeiten wurde durch erhaltene Anzahlungen der KHI um TEUR 4.752 (Vorjahr TEUR 4.532) gekürzt.

Die Forderungen und Abgrenzungen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.769 auf TEUR 2.606. Im Wesentlichen gingen im Vorjahr noch offene Forderungen aus Grundstücksverkäufen in 2023 ein.

Die Liquiditätsbestände sind stichtagsbezogen um TEUR 800 auf TEUR 1.440 angewachsen.

Sparte	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Parkeinrichtungen	8.009	1	3.256	198	4.554
GVZ	1		4.518		-4.517
Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume			202		-202
SE-Park und INNO-Park			173		-173
Viktualienmarkt	13		81		-68
Existenzgründerzentrum			92		-92
Photovoltaikanlagen			497		-497
CongressCentrum	7.780				7.780
Asylunterkünfte			1.852	5	-1.857
Sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen			15		-15
Ausstattung einschl. Lizenzen	108		101		7
Anteile an					
IGE V GmbH				63	-63
Beteiligungen					
IN-Campus GmbH	1.068				1.068
LGI GmbH				30.000	-30.000
sonstige Ausleihungen	1				1
<b>Veränderung Anlagevermögen</b>	<b>16.980</b>	<b>1</b>	<b>10.787</b>	<b>30.266</b>	<b>-24.074</b>

Die Investitionen bei den Parkeinrichtungen betreffen insbesondere den Baufortschritt bei der Congressgarage (TEUR 2.523), die Sanierung der TG Theater Ost (TEUR 5.043) sowie den Neubau des Parkhauses an der Saturn Arena (TEUR 326). Des Weiteren beträgt der Baufortschritt beim CongressCentrum TEUR 7.780 in 2022. Die Abgänge betreffen neben der Veräußerung der Anteile an der LGI GmbH (TEUR 30.000) und IGEV GmbH (TEUR 63) den Abgang von Grund und Boden südl. Manchinger Str. (TEUR 171).

Das **Anlagevermögen** setzt sich im Vorjahresvergleich wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkeinrichtungen	83.630	79.076	4.554	5,8
davon Congressgarage	41.117	39.540	1.577	4,0
Vermietung				
GVZ	130.068	134.585	-4.517	3,4
Nord-/Hauptbahnhof Gewerberäume	4.961	5.163	-202	3,9
SE-Park	355	355	0	0,0
INNO-Park	4.089	4.262	-173	4,1
Viktualienmarkt	796	864	-68	7,9
Existenzgründerzentrum	2.818	2.910	-92	3,2
Photovoltaikanlagen	4.292	4.789	-497	10,4
Kongresszentrum	55.849	48.069	7.780	16,2
Asylunterkünfte	6.990	8.847	-1.857	21,0
sonstige Objekte und Betriebsvorrichtungen	302	317	-15	4,7
Betriebs-/Geschäftsausstattung einschl. Lizenzen	239	232	7	3,0
	294.389	289.469	4.920	1,7
davon Grund und Boden	73.422	73.595	-173	0,2
Finanzanlagen				
Anteile an				
in-arbeit GmbH (100 %)	128	128	0	0,0
IN Tourismus u. Kongress GmbH (100 %)	100	100	0	0,0
IGE V GmbH (100 %)	0	63	-63	100,0
Beteiligungen				
IN-Campus GmbH (4,9 %)	5.901	4.833	1.068	22,1
LGI GmbH (50 %)	0	30.000	-30.000	100,0
EGZ GmbH (50 %)	102	102	0	0,0
HKI GbR mbH (45%)	1	1	0	0,0
ISG GmbH (25 %)	1.250	1.250	0	0,0
AININ GmbH (8,33 %)	10	10	0	0,0
sonstige Ausleihungen	1	0	1	>100
<b>Anlagevermögen</b>	<b>301.882</b>	<b>325.956</b>	<b>-24.074</b>	<b>7,4</b>

Die im GVZ I errichteten Hallen C, E, H, K, O und das Gebäude J sowie die Umschlaganlage stehen im zivilrechtlichen Eigentum der IFG. Gleiches gilt für die im GVZ II in 2011 und 2012 fertiggestellten Hallen R und S mit dem zugehörigen Gleisanschluss.

Das **Gesamtvermögen** ist wie folgt finanziert:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
<b>Eigenkapital</b>	<b>119.022</b>	<b>35%</b>	<b>99.566</b>	<b>28%</b>	<b>19.456</b>	<b>7%</b>
<b>Langfristige Bankkredite (Restlaufzeit &gt; 5 Jahre)</b>	<b>74.160</b>	<b>23%</b>	<b>103.486</b>	<b>30%</b>	<b>- 29.326</b>	<b>-7%</b>
<b>Mittelfristige Kredite (Restlaufzeit 1- 5 Jahre)</b>	<b>92.740</b>	<b>27%</b>	<b>77.669</b>	<b>22%</b>	<b>15.071</b>	<b>5%</b>
Kurzfristige Kredite	25.541		54.114		- 28.573	
Rückstellungen	13.622		10.881		2.741	
Pensionen, Beihilfe	1.973		1.966		7	
Erschließungskosten für verkaufte Grundstücke	6.223		5.861		362	
Entsorgungs- und Abbruchkosten	1.985		1.385		600	
Errichtung Spielpark	2.250		0		2.250	
Personalverpflichtungen	715		595		120	
ausstehende Rechnungen u. übrige Verpflichtungen	476		1.074		- 598	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	7.999		7.022		977	
erhaltene Kaufpreisanzahlungen	0		199		- 199	
Nebenkostenvorausszahlungsüberhänge	322		126		196	
Verlustausgleich Tourismus und in-arbeit	959		1.322		- 363	
Verbindlichkeiten HKI GbR mbH	1.242		1.958		- 716	
sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.337		2.096		241	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>52.022</b>	<b>15%</b>	<b>77.718</b>	<b>22%</b>	<b>- 25.696</b>	<b>-7%</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>337.944</b>	<b>100%</b>	<b>358.439</b>	<b>100%</b>	<b>- 20.495</b>	

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 19.456 an. Dies beruht auf dem Jahresgewinn von TEUR 10.956 sowie den kapitalstärkenden Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung des Projekts CongressCentrum mit Tiefgarage in Höhe von TEUR 8.500.

Die Kreditmittelinanspruchnahme konnte um TEUR 42.828 auf TEUR 192.441 gesenkt werden, da aus der Veräußerung des Anteilsbesitzes an der LGI GmbH und der IGEV der IFG TEUR 41.108 zuflossen.

Die Bankdarlehen sanken gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43.124 auf TEUR 173.667. Die Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt stieg um TEUR 1.022 auf TEUR 13.839. Die beanspruchten Mittel bei der MVA gingen um TEUR 726 auf TEUR 4.935 zurück. Der Rückstellungsbedarf ist um TEUR 2.741 auf TEUR 13.622 angewachsen.

Leistungsdaten		2022	2021	Veränderung	%
Grundstücksverkaufserlöse	TEUR	3.142	30	3.112	>100
Erlöse der Parkeinrichtungen	TEUR	6.234	4.695	1.539	32,8
Ausfahrten	Anzahl	1.799.928	1.331.059	468.869	35,2
Dauerparkkarten	Anzahl	2.832	2.943	-111	3,8
Mieten und Pachten	TEUR	17.525	19.116	-1.591	8,3
Vermietete Flächen per 31.12.	qm	271.863	278.972	-7.109	2,5
Solarstromerlöse	TEUR	884	815	69	8,5
Stromeinspeisung	MWh	3.366	3.117	249	8,0

Grundstücksverkäufe, deren Realisierung in 2021 avisiert war, wurden im Wirtschaftsjahr 2022 durchgeführt, sodass die Erlöse aus Grundstücksverkäufen deutlich anstiegen. Analog zur gestiegenen Anzahl der Ausfahrten in den Parkeinrichtungen entwickelten sich, trotz des Nachfragerückgangs bei den Dauerparkkarten, die Erlöse der Parkeinrichtungen und betragen TEUR 6.234 im Geschäftsjahr 2022. Witterungsbedingt erhöhten sich zudem die Erlöse aus Stromeinspeisung auf TEUR 884. Der Rückgang der vermieteten Fläche spiegelt sich in den sinkenden Mieterlösen von nunmehr TEUR 17.525 wider.

Erfolgsrechnung	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstückshandel	3.142	16	3.126	>100
Vermietung und Auftragsarbeiten	22.904	24.606	-1.702	6,9
Parkeinrichtungen	6.234	4.706	1.528	32,5
Stromeinspeisung	880	772	108	14,0
<b>Erlöse aus Leistungserbringung</b>	<b>33.160</b>	<b>30.100</b>	<b>3.060</b>	<b>10,2</b>
Aktivierte Eigenleistungen	55	69	-14	20,3
Auflösung Rückstellung Parkgebührenerstattung	408	0	408	>100
Auflösung übrige Rückstellungen	101	4	97	>100
Gewinn aus Verkauf Anteile LGI/IGEV	11.045	0	11.045	>100
Auflösung Wertberichtigungen, Abgangsgewinne	820	182	638	>100
Zuschuss für verkaufte Grundstücke	0	1.146	-1.146	100,0
Fördermittel für Projekte "Wirtschaft & Innovation"	202	0	202	>100
übrige betriebliche Erträge	387	390	-3	0,8
Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-632	-54	-578	>100
Abgang Vorratsgrundstücke	-2.090	0	-2.090	>100
Betriebskosten/Instandhaltung Vermietungsflächen	-6.263	-6.103	-160	2,6
Betriebskosten/Instandhaltung Parkeinrichtungen	-2.247	-2.142	-105	4,9
Dotierung Pensions-/Beihilferückstellungen	-32	593	-625	>100
Personalaufwand	-5.018	-4.717	-301	6,4
Abschreibungen	-10.787	-11.524	737	6,4
Pachtaufwendungen und Erbbauzinsen	-805	-765	-40	5,2
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Spenden	-537	-298	-239	80,2
Forderungsausfälle, Wertberichtigungen bezogene Leistungen Strukturfonds	-49	-280	231	82,5
Parkgebührenerstattung Gießereigelände Vorjahre	0	-408	408	100,0
Errichtung Spielpark	-2.250	0	-2.250	>100
EDV-Kosten	-294	-269	-25	9,3
Beratungs- und Prüfungskosten	-155	-188	33	17,6
Kosten für Geschäftsräume	-266	-248	-18	7,3
übrige betriebliche Aufwendungen	-846	-675	-171	25,3
Grund- und KfZ-Steuer	-30	-32	2	6,3
Zinserträge aus Ausleihungen und Avalen	83	650	-567	87,2
Zinsergebnis aus Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-48	-115	67	58,3
Zinsbelastung	-1.939	-2.387	448	18,8
Zuschüsse IN-City, City-Freiraum	-106	-158	52	32,9
Zuschuss AININ	-200	-200	0	0,0
Verlustübernahme IN Tourismus u. Kongress GmbH	-954	-1.128	174	15,4
Verlustübernahme in-arbeit GmbH	-5	-194	189	97,4
Gewinnausschüttung ISG	250	175	75	42,9
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>10.956</b>	<b>1.217</b>	<b>9.739</b>	<b>&gt;100</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	-32	32	100,0
davon Gew erbesteuer	0	0	0	>100
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10.956</b>	<b>1.185</b>	<b>9.771</b>	<b>&gt;100</b>

Ergebnisse nach Geschäftsbereichen	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Parkeinrichtungen	-1.154	-3.566	2.412	67,6
Grundstückshandel	-1.223	1.000	-2.223	>100
Vermietung	7.175	8.246	-1.071	13,0
Wirtschaftsförderung	-1.308	-1.264	-44	3,5
Verwaltungskosten	-2.376	-1.732	-644	37,2
Sonderprojekte Corona	-49	-286	237	82,9
Standortmarketing	-414	0	-414	>100
Planung/Vorbereitung Bau Hotel-/Kongresszentrum	-31	-34	3	8,8
<b>operatives Ergebnis</b>	<b>620</b>	<b>2.364</b>	<b>-1.744</b>	<b>73,8</b>
Ausgleich nicht gedeckte Kosten Tourismus	-954	-1.128	174	15,4
Ausgleich nicht gedeckte Kosten in-arbeit	-5	-194	189	97,4
Gewinnausschüttung ISG	250	175	75	42,9
Gewinn Anteilsverkauf LGI	10.981	0	10.981	>100
Gewinn Anteilsverkauf IGEV	64	0	64	>100
Ertragsteuern	0	-32	32	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10.956</b>	<b>1.185</b>	<b>9.771</b>	<b>&gt;100</b>

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichnet die IFG aus ihrer Geschäftstätigkeit ein operatives Ergebnis von TEUR 620. Das Ergebnis liegt damit um TEUR 1.744 unter dem Ergebnis des Vorjahres. Dies resultiert insbesondere aus dem um TEUR 2.223 schlechteren Ergebnis im Bereich der Grundstücksvermarktung, dem im Wesentlichen Rückstellungsbildungen für die Verpflichtung zur Errichtung eines Ersatz-Spielparks von TEUR 2.250, sowie für Entsorgungskosten für bereits veräußerte Grundstücke von TEUR 600, zugrunde liegen. Darüber hinaus liegt das Ergebnis im Bereich Vermietung mit TEUR 7.175 um TEUR 1.071 unter dem Ergebnis des Vorjahres, was insbesondere auf den geringeren Mieterlösen aufgrund von Leerständen beruht. Dem entgegen steht ein um TEUR 2.412 höheres Ergebnis im Bereich der Parkeinrichtungen mit nicht gedeckten Kosten von TEUR 1.154, was zum einen durch eine Steigerung der Erlöse von TEUR 1.751, insbesondere im Bereich der Kurzparker, und zum anderen auf die ergebnisverbessernde Auflösung einer Rückstellung von TEUR 408 zurückzuführen ist, die im letzten Jahr für Parkgebührenerstattungen gebildet wurde. Aufgrund geringerer Ausgaben für den Corona Strukturfond von TEUR 49 im Geschäftsjahr, sind die nicht gedeckten Kosten in diesem Bereich um TEUR 237 geringer als im Vorjahr. Im neu in der IFG integrierten Bereich des Standortmarketing liegen die nicht gedeckten Kosten im Geschäftsjahr bei TEUR 414. Darüber hinaus liegen die nicht gedeckten Kosten des Verwaltungsbereiches mit TEUR 2.376 um TEUR 644 über den Kosten des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen durch die ergebnisverbessernde Auflösung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 593 im Vorjahr bedingt. Die nicht gedeckten Kosten im Bereich der Wirtschaftsförderung liegen mit TEUR 1.308 nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.



Kennzahlen langfristig		Prognose 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	-4.740	10.956	1.185	881	14.964	189
Betriebsleistung	TEUR	43.090	46.178	31.891	31.189	59.481	35.155
Personalaufwandsquote	%	15,7	10,9	12,9	16,4	7,8	14,1
Mitarbeiter	VZÄ	81,9	64,4	61,6	61,1	60,3	62,1
Cashflow	TEUR	6.911	21.743	12.709	12.268	26.857	12.447
Investitionen	TEUR	32.315	16.980	13.766	28.440	23.863	12.927
Bilanzsumme	TEUR	358.608	337.944	358.439	405.569	394.010	371.621
Anlagenintensität	%	89,9	89,3	90,9	86,0	85,6	89,5
Eigenmittel	TEUR	125.642	119.022	99.566	89.381	76.500	57.590
Eigenmittelquote	%	35,0	35,2	27,8	22,0	19,4	15,5
Kredite	TEUR	203.146	192.441	235.269	290.981	290.215	291.299

### Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresverlust von rund 3,5 Mio. EUR erwartet. In der Grundstücksvermarktung wird aufgrund von geplanten Grundstücksverkäufen ein Ergebnisbeitrag von 5,2 Mio. EUR erwartet. Das Ergebnis des Bereiches Parkeinrichtungen ist wesentlich von der Auslastung der Objekte abhängig. Hier wird für das Jahr 2023 zwar mit einer leichten Verbesserung der Auslastung gerechnet, jedoch wird das Ergebnis aufgrund der Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnitts der Congressgarage und der Fertigstellung der Sanierung TG Theater Ost für 2023 voraussichtlich mit nicht gedeckten Kosten von 3,5 Mio. EUR belastet. Auch im Bereich der gewerblichen Vermietung wird im Wirtschaftsjahr 2023, bei hohen Instandhaltungsaufwänden für das GVZ, die zum Teil bereits für das Jahr 2022 geplant waren und nun zeitverzögert anfallen werden, ein Ergebnisbeitrag von 2,2 Mio. EUR erwartet. Durch den Ausbau der Aktivitäten im Bereich Standortmarketing und Tourismus wird ebenfalls mit erhöhten Kosten von 1,9 Mio. EUR gerechnet. Der Bereich Wirtschaft und Innovationen wird in 2023 zunehmend durch die Akquirierung von Förderprojekten geprägt sein, so wird das Förderprojekt Trafo10 nun zeitverzögert in 2023 beginnen. Auch für diesen Bereich rechnet man jedoch mit Aufwendungen von 1,5 Mio. EUR. Durch die Inbetriebnahme des CongressCentrums im Mai 2023 werden auch in diesem Bereich Aufwendungen von 2,4 Mio. EUR erwartet, die insbesondere Betriebskosten und Abschreibungen betreffen. Für die allgemeine Verwaltung werden im Jahr 2023 Kosten in Höhe von 3,2 Mio. EUR erwartet.

In den für 2023 geplanten Investitionen von rund 32,3 Mio. EUR sind übertragene Mittel aus dem Wirtschaftsjahr 2022 von rund 6,3 Mio. EUR enthalten. Die Investitionen betreffen insbesondere mit rund 12,4 Mio. EUR die Fertigstellung des CongressCentrums einschließlich Tiefgarage. Für den Neubau eines Parkhauses an der Saturn Arena sind für 2023 Investitionen von 8,0 Mio. EUR; für die Fertigstellung der Sanierung der Tiefgarage Theater Ost sind rund 3,6 Mio. EUR geplant. Investitionen in Grundstücke des Vorratsvermögens sind ebenso mit rund 6,4 Mio. EUR vorgesehen.

Die künftige Ergebnissituation ist in hohem Maße von den Möglichkeiten des weiteren Abverkaufes größtenteils erschlossener Gewerbeflächen sowie der stabilen Vermietung der Hallen im GVZ abhängig. Das bestehende Vermietungsrisiko für die GVZ Hallen wird als gering eingeschätzt, da das Flächenangebot im GVZ begrenzt ist und aufgrund der Variantenvielfalt von AUDI eine hohe Nachfrage nach werksnahen Logistikflächen besteht. Durch die weitgehende Zinsfestschreibung der Kreditmittelinanspruchnahme wird die Ergebnissituation durch die Zinsentwicklung nur gering beeinflusst.

In Höhe der Abschreibungen werden die Kredite kontinuierlich getilgt. Soweit für Investitionen Zins und Abschreibung nicht erwirtschaftbar sind, erfolgt eine Finanzierung über Einlagen der Stadt Ingolstadt, um nicht rentierliche Schulden zu vermeiden.

### **Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt**

Aufgrund der Gewährträgerhaftung der Stadt Ingolstadt gemäß Art. 89 Abs. 4 der Gemeindeordnung haftet die Stadt Ingolstadt unbeschränkt für die Verbindlichkeiten der IFG Ingolstadt AöR, soweit nicht durch Befriedigung aus ihrem Vermögen zu erlangen ist.

## ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH

Manchinger Straße 95, 85053 Ingolstadt

<b>Handelsregister:</b>	HRB 5713		
<b>Stammkapital:</b>		5.000.000 €	
<b>gehalten durch</b>			
<b>Gesellschafter:</b>	IFG Ingolstadt AöR	1.250.000 €	25,00%
	VIB Vermögen AG	3.750.000 €	75,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführer:</b>	Rainer Hettmer		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die 2011 gegründete ISG Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH fördert die Wirtschaft im Raum Ingolstadt durch Infrastruktureinrichtungen. Zu dieser Aufgabe gehört insbesondere der Erwerb, die Errichtung, die Verwaltung und Vermietung von gewerblichen Immobilien in Ingolstadt. Die ISG hat deswegen ein fünfgeschossiges Logistikzentrum mit einer Nutzfläche von 21.300 qm errichtet, das seit Mai 2012 an einen Dienstleister der ContiTemic vermietet wird.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstück	2.132	2.132	0	0,0
Gebäude und Außenanlagen	17.248	18.010	-762	4,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>19.380</b>	<b>20.142</b>	<b>-762</b>	<b>3,8</b>
Sonstige Vermögensgegenstände	13	0	13	>100
Liquide Mittel	695	401	294	73,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>708</b>	<b>401</b>	<b>307</b>	<b>76,6</b>
<b>Vermögen</b>	<b>20.088</b>	<b>20.543</b>	<b>-455</b>	<b>2,2</b>
Stammeinlage VIB Vermögen AG	3.750	3.750	0	0,0
Stammeinlage IFG AöR	1.250	1.250	0	0,0
Andere Gewinnrücklagen	700	700	0	0,0
Ergebnisvortrag	2.129	1.977	152	7,7
Jahresüberschuss	1.084	1.152	-68	5,9
Ausschüttungsvorschlag	-1.000	-1.000	0	0,0
<b>Eigenmittel</b>	<b>7.913</b>	<b>7.829</b>	<b>84</b>	<b>1,1</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>7</b>	<b>37</b>	<b>-30</b>	<b>81,1</b>
Bankkredite	11.144	11.636	-492	4,2
Ausschüttungsvorschlag	1.000	1.000	0	0,0
übrige Verbindlichkeiten	24	41	-17	41,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>12.168</b>	<b>12.677</b>	<b>-509</b>	<b>4,0</b>
<b>Kapital</b>	<b>20.088</b>	<b>20.543</b>	<b>-455</b>	<b>2,2</b>

Das Anlagevermögen verminderte sich infolge planmäßiger Abschreibungen um TEUR 762.

Das gesamte Vermögen ist zu rund 39 % über die Eigenmittel der Gesellschafter finanziert. Darüber hinaus bestehen langfristige, zinsgesicherte Bankkredite, die ausschließlich durch eingetragene Grundschulden und die Abtretung von Mietforderungen abgesichert sind. Die Darlehensverbindlichkeiten wurden in 2022 planmäßig um TEUR 492 auf TEUR 11.144 getilgt.

Dem Mittelzufluss aus dem Jahresüberschuss (TEUR 1.084) und den Abschreibungen (TEUR 762) standen die Ausschüttung an die Gesellschafter in 2022 für das Geschäftsjahr 2021 (TEUR 1.000), die Kredittilgungen (TEUR 492), der Aufbau von Rückstellungen und Verbindlichkeiten (TEUR 47), sowie sonstigen Vermögensgegenständen (TEUR 13) gegenüber. Insgesamt stieg damit der Liquiditätsbestand um TEUR 294 auf TEUR 695.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mieteinnahmen	2.231	2.444	-213	8,7
Nebenkostenverrechnung	180	180	0	0,0
Betriebskosten	-180	-190	10	5,3
Abschreibungen	-762	-768	6	0,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46	-45	-1	2,2
Zinsergebnis	-135	-252	117	46,4
Körperschaftsteuer	-204	-217	13	6,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.084</b>	<b>1.152</b>	<b>-68</b>	<b>5,9</b>

Die Verminderung der Mieteinnahmen resultiert aus dem Abschluss eines neuen Mietvertrages mit der Conti Temic zu einem geringeren Mietzins. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und hat Mitte 2022 begonnen.

Die Zinsbelastung sinkt einerseits tilgungsbedingt sowie aufgrund des ab 01.09.2021 im Rahmen der Darlehensverlängerung neu vereinbarten niedrigeren Zinssatzes.

Der Jahresüberschuss von TEUR 1.084 wird in Höhe von TEUR 1.000 im August 2023 an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die IFG Ingolstadt AöR erhält, bezogen auf ihre Einlagen von TEUR 1.250 (25 % der Anteile), eine 20 %ige Gewinnausschüttung von TEUR 250.

### Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die Einlage der IFG Ingolstadt AöR von TEUR 1.250 beschränkt.

## IN-Campus GmbH

Auto-Union-Straße 1, 85045 Ingolstadt

<b>Handelsregister:</b>	HRB 7501			
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €		
<b>gehalten durch</b>				Stimmrechte
<b>Gesellschafter:</b>	IFG Ingolstadt AöR	1.225 €	4,90%	50,00%
	Audi Immobilien Verwaltung GmbH	23.775 €	95,10%	50,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung			
<b>Geschäftsführer:</b>	Norbert Forster			
	Christof Messner (seit 01.11.2022)			
	Wolfram Wiesböck (bis 31.10.2022)			

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die IN-Campus GmbH wurde am 28.04.2015 gegründet und ist ein Gemeinschaftsunternehmen der IFG Ingolstadt AöR und der Audi Immobilien Verwaltung GmbH.

Aufgabe des Unternehmens ist der Erwerb, die Sanierung, die Entwicklung und die Erschließung des ehemaligen Raffineriestandortes Bayernoil mit dem Ziel, darauf bauliche Anlagen und infrastrukturelle Einrichtungen zu errichten und an verschiedene Dienstleistungsunternehmen zu vermieten.

Die IN-Campus GmbH hat im November 2015 das 75 Hektar große Grundstück des früheren Raffinerie-Geländes von Bayernoil erworben. Im Mai 2016 schloss die IN-Campus GmbH mit der Stadt Ingolstadt einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Sanierung des Geländes. Der Bebauungsplan zur Errichtung dieses „Innovationscampus“ wurde im Februar 2017 vom Stadtrat der Stadt Ingolstadt genehmigt.

Mit der Sanierung des Geländes wurde im September 2016 begonnen. Es erfolgte „Air-Sparging“, wobei Luft unter Druck in den Untergrund eingeleitet wird. Danach wurden, bei Absaugung der Luft, die aufgenommenen, flüchtigen Verunreinigungen entfernt. Zum anderen wurde der kontaminierte Boden ausgehoben, gewaschen und danach wieder dem Gelände zugeführt. Um dabei einen Übertritt der Verunreinigungen ins angrenzende Umland zu verhindern, wurde zusätzlich das Grundwasser permanent gereinigt.

Im Sommer 2018 wurde auf einer nicht kontaminierten Teilfläche mit der Errichtung eines Bürogebäudes für Dienstleister begonnen, das im II. Halbjahr 2020 bezugsfertig war. Außerdem wurden ein Parkhaus, ein Funktionsgebäude, eine Energiezentrale, ein Sicherheitszentrum und ein Rechenzentrum errichtet. 15 Hektar bleiben unbebaut und werden den angrenzenden Auwäldern zurückgeführt. Alle Maßnahmen sollen bis zum geplanten Eröffnungstermin im September 2023 abgeschlossen werden.

Für das Gesamtvorhaben wird bis 2023 nach derzeitigen Erkenntnissen mit Gesamtkosten von rund 525 Mio. EUR gerechnet. Ein Teilbetrag von 120 Mio. EUR soll durch Eigenkapital der Gesellschafter gedeckt werden. Auf die IFG Ingolstadt AöR entfällt entsprechend ihrem Anteil von 4,9 % ein Betrag von 5,9 Mio. EUR.

Der Fremdfinanzierungsbedarf für die Maßnahmen beträgt rund 405 Mio. EUR und wird über Bankkreditaufnahmen gedeckt. Die IFG Ingolstadt AöR stellt dafür unbefristete, selbstschuldnerische Bürgschaften bis zur Höhe von rund 20 Mio. EUR bereit, wofür sie von der IN-Campus GmbH eine Avalprovision von 0,65 % p.a. erhält. Bei einer Übertragung der Anteile zum 01.01.2024 wurde mit der Audi Immobilien Verwaltung GmbH eine Übernahme der Bürgschaften vereinbart. Die Darlehen gegenüber den Finanzierungspartnern mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren betragen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 TEUR 279.962 und sind zum 01.01.2024 fällig. Der vertragliche Abschluss einer Anschlussfinanzierung ist bis zum 31.12.2023 geplant.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der IN-Campus GmbH ist bei Investitionen von TEUR 53.817, Abgängen von TEUR 3.303 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 4.079, die hauptsächlich den Bürokomplex „Projekthaus“ und das Parkhaus betreffen, um TEUR 46.435 auf TEUR 374.888 angewachsen.

Mit einer Fläche von 42.000 qm sollen Büros für ca. 1.400 Mitarbeiter Platz bieten. Neben der direkten Anbindung des IN-Campus-Geländes an die A9 sorgen knapp 1.000 PKW-Stellplätze für hervorragende Erreichbarkeit und Mobilität. Der Gebäudekomplex wird, neben der Audi AG, an Entwicklungsdienstleister vermietet.

Zum Bilanzstichtag noch nicht für die Investitionen abgeflossene Mittel spiegeln sich in den liquiden Mitteln mit TEUR 6.926 wider.

Zur Finanzierung leistete die Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR im Jahr 2022 Einlagen von TEUR 1.068. Darüber hinaus wurden weitere Bankkredite von TEUR 35.282 aufgenommen, die sich damit Ende 2022 auf TEUR 283.160 belaufen.

Ende 2022 deckt das Eigenkapital von TEUR 79.547 rund 20 % des Gesamtvermögens. In den Folgejahren wird die Eigenkapitalquote wegen Kreditaufnahmen sinken.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	3	1	2	>100
Grundstücke	96.502	91.276	5.226	5,7
Projekthaus	161.162	95.243	65.919	69,2
sonstige Bauten		70	-70	100,0
Parkplatz Audi Sportpark	1.305	1.481	-176	11,9
technische Anlagen und Maschinen	4.456	0	4.456	>100
Geschäftsausstattung	4.781	328	4.453	>100
Anlagen im Bau	106.679	140.054	-33.375	23,8
davon Parkhaus		0	0	>100
davon Sicherheitszentrum	61.674	36.565	25.109	68,7
davon Rechenzentrum	694	41.791	-41.097	98,3
davon Infrastruktur	40.129	35.996	4.133	11,5
davon Funktionsgebäude	56	44	12	27,3
davon Campus Ader	3.760	0	3.760	>100
davon Energiezentrale	0	25.359	-25.359	100,0
übrige Anlagen	366	299	67	22,4
<b>langfristiges Vermögen</b>	<b>374.888</b>	<b>328.453</b>	<b>46.435</b>	<b>14,1</b>
Vorräte	1.701	0	1.701	>100
Vorsteuererstattungsansprüche	1.672	1.769	-97	5,5
übrige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.625	5.033	592	11,8
Liquide Mittel	6.926	27.636	-20.710	74,9
<b>kurzfristiges Vermögen</b>	<b>15.924</b>	<b>34.438</b>	<b>-18.514</b>	<b>53,8</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>390.812</b>	<b>362.891</b>	<b>27.921</b>	<b>7,7</b>
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	25	25	0	0,0
IFG Ingolstadt AöR	1	1	0	0,0
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	24	24	0	0,0
<b>Kapitalrücklage</b>	99.681	98.613	1.068	1,1
IFG Ingolstadt AöR	5.900	4.832	1.068	22,1
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	93.781	93.781	0	0,0
<b>Bilanzverlust</b>	-20.160	-11.586	-8.574	74,0
IFG Ingolstadt AöR	-988	-568	-420	74,0
Audi Immobilien Verwaltung GmbH	-19.172	-11.018	-8.154	74,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>79.546</b>	<b>87.052</b>	<b>-7.506</b>	<b>8,6</b>
<b>Rückstellungen</b>	21.662	25.182	-3.520	14,0
<b>Verbindlichkeiten/RAP</b>	289.604	250.657	38.947	15,5
Bankkredite	283.160	247.878	35.282	14,2
aus Lieferungen und Leistungen	4.502	2.692	1.810	67,2
gegenüber IFG	0	69	-69	100,0
sonstige Verbindlichkeiten	1.942	18	1.924	>100
<b>Gesamtkapital</b>	<b>390.812</b>	<b>362.891</b>	<b>27.921</b>	<b>7,7</b>

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mieterlöse Parkplatz Audi Sportpark	94	81	13	16,0
Mieterlöse Projekthaus + Parkhaus	5.761	4.715	1.046	22,2
Mieterlöse Funktionsgebäude	9	3	6	>100
Mieterlöse Rechenzentrum	880	0	880	>100
Erträge aus Umlagen und Nebenkostenverrechnung	1.069	2.073	-1.004	48,4
Bestandsveränderung n. n. abg. Nebenkosten	1.676	-181	1.857	>100
sonstige betriebliche Erträge	728	90	638	>100
Abschreibung	-4.079	-3.172	-907	28,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.855	-3.102	-1.753	56,5
Energie, Wasser, Müll	-865	-471	-394	83,7
Facility Management, Hausmeister	-3.094	-1.010	-2.084	>100
davon nicht umlagefähig	574	0	574	>100
Grundstücks-, Gebäudeaufwendungen, Instandhaltung	-489	-92	-397	>100
Werkschutz/Werksfeuerwehr	-1.065	0	-1.065	>100
übrige Betriebskosten	-1.252	-1.317	65	4,9
allgemeine Verwaltungskosten	-427	-693	266	38,4
Versicherungen	-136	-251	115	45,8
übrige betriebliche Aufwendungen	-2.265	-63	-2.202	>100
Grundsteuer	-263	-99	-164	>100
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-8.573</b>	<b>-3.489</b>	<b>-5.084</b>	<b>&gt;100</b>
Verlustvortrag	-11.586	-8.097	-3.489	43,1
<b>Bilanzverlust</b>	<b>-20.159</b>	<b>-11.586</b>	<b>-8.573</b>	<b>74,0</b>

Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von TEUR 8.573. Er wird auf neue Rechnung vorgetragen, da die Anlaufverluste durch den späteren Betrieb zu erwirtschaften sind.

### Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und - mittelbar über die Gewährträgerschaft - der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 1.225 sowie die zugesagten Einlagen in die Kapitalrücklage bis zu TEUR 5.900 (4,9 % des Gesamtfinanzbedarfes) begrenzt.

Die IFG hat Bürgschaften abgegeben für bestehende Darlehen, die mit 13,8 Mio. EUR Ende 2022 valutieren.



## in-arbeit GmbH i. L.

Theresienstr. 9, 85049 Ingolstadt

[www.in-arbeit-ingolstadt.de](http://www.in-arbeit-ingolstadt.de)

in-arbeit<sup>IN</sup>  
GmbH



<b>Handelsregister:</b>	HRB 2461		
<b>Stammkapital:</b>		127.830 €	
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	IFG Ingolstadt AöR	127.830 €	100,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Liquidator:</b>	Prof. Dr. Georg Rosenfeld		
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR vom 15.10.1999		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Satzungsmäßige Ziele der in-arbeit GmbH sind:

- Vermittlung von Hilfesuchenden an Unternehmen, Organisationen und Privathaushalte zur Arbeitsaufnahme
- Überlassung eigener Arbeitnehmer an Unternehmen, Organisationen und Privathaushalte gegen Entgelt
- Beschäftigung eigener Arbeitnehmer zur Durchführung von Projekten
- Ausführung und Organisation von Arbeitsgelegenheiten
- Beratung durch Aus- und Weiterbildung sowie durch Praktika
- Maßnahmen im Rahmen des SGB VIII sog. „ambulante Jugendhilfe“, wie Erziehungsbeistandschaft, Einzel- und Familienbetreuung und Eingliederungshilfen

Die Gesellschaft stellte ihren Geschäftsbetrieb aufgrund der strategischen Neuausrichtung der Beschäftigungsförderung in Richtung Fachkräftegewinnung und -förderung unter dem Dach der IFG zum 31.12.2021 ein. Die Mitarbeiter haben zum 01.01.2022 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der Servicestelle „Bildung-Beruf-Transformation“ der IFG aufgenommen.

Das Liquidationsjahr 2022 diente lediglich dazu, das verbleibende Vermögen zu liquidieren und die Schulden zu begleichen. Folglich wurden wie geplant keine Umsatzerlöse realisiert und es sind nur sehr geringe Betriebsaufwendungen angefallen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Guthaben bei Kreditinstituten	135	0	135	>100
Anspruch auf Verlustausgleich durch die IFG	0	194	-194	100,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	0	2	-2	100,0
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>135</b>	<b>196</b>	<b>-61</b>	<b>31,1</b>
Eigenkapital	128	128	0	0,0
Rückstellungen	7	31	-24	77,4
übrige Verbindlichkeiten	0	37	-37	100,0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>135</b>	<b>196</b>	<b>-61</b>	<b>31,1</b>

Das Gesamtvermögen hat sich aufgrund der Abwicklung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 61 auf TEUR 135 reduziert. Das Vermögen entfällt ausschließlich auf Guthaben bei Kreditinstituten. Nach Ablauf des Sperrjahres erfolgt die Verteilung des Vermögens an die Alleingesellschafterin IFG Ingolstadt AöR. Demgegenüber stehen das Eigenkapital von TEUR 128 und Rückstellungen für Prüfungskosten sowie für Kosten für Steuererklärungen in Höhe von TEUR 7.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewerblicher Arbeitnehmerverleih	0	81	-81	>100
Haushaltsnahe Dienstleistungen	0	10	-10	>100
Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber/Flüchtlinge	0	0	0	>100
Dienstleistungsvertrag Asylbetreuung	0	33	-33	>100
Projekt ambulante Jugendhilfe	0	57	-57	>100
übrige Erträge	8	12	-4	33
Betriebliche Erträge	8	193	-185	95,9
Personalaufwand	0	-306	306	>100
Abschreibungen	0	-1	1	>100
Mieten Geschäftsräume	0	-21	21	>100
übrige Aufwendungen	-13	-59	46	78,0
<b>zu leistender Verlustausgleich IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>-5</b>	<b>-194</b>	<b>189</b>	<b>97</b>

Die nicht gedeckten Kosten, welche gemäß Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag von der Alleingesellschafterin IFG Ingolstadt AöR ausgeglichen wurden, belaufen sich auf TEUR 5. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen bei TEUR 8 und betreffen wie im Vorjahr im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 13 ergeben sich im Wesentlichen durch Kosten für die Prüfung der Liquidationsschlussbilanz, Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen sowie Kosten aus einer Sozialversicherungsprüfung.

<b>Kennzahlen langfristig</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-5	-194	-167	-134	-126
Betriebsleistung	TEUR	8	193	416	437	430
Personalaufwandsquote	%	0,0	158,5	121,4	112,1	109,3
Mitarbeiter	Anzahl	0	13	20	17	21
Abschreibungen	TEUR	0	1	2	2	3
Investitionen	TEUR	0	0	0	3	3
Bilanzsumme	TEUR	135	196	225	203	198
Anlagenintensität	%	0,0	0,0	0,9	2,0	1,0
Eigenkapitalquote	%	94,8	65,3	56,9	63,1	64,6

### **Ausblick – Chancen und Risiken**

Da bereits im Jahr 2021 alle Geschäftsfelder eingestellt und abgewickelt werden konnten sowie die verbleibenden Mitarbeiter für den Neuaufbau des Fachbereichs mit der Servicestelle „Bildung – Beruf – Transformation“ zum 01.01.2022 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der IFG Ingolstadt AöR aufgenommen haben, diente das Geschäftsjahr 2022 lediglich der Liquidation der Gesellschaft. Das Sperrjahr endete zum 23.12.2022. Die Vermögensverteilung erfolgte nach Ablauf des Sperrjahres im Jahr 2023.

### **Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt**

Das Ergebnis der in-arbeit wirkte sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unmittelbar auf das Ergebnis des Mutterunternehmens IFG Ingolstadt AöR aus und hatte über die bestehende Gewährträgerhaftung der Stadt gegenüber der IFG Ingolstadt AöR damit auch mittelbare Wirkung auf den städtischen Haushalt.

<b>Handelsregister:</b>	HRB 3661		
<b>Stammkapital:</b>		100.000 €	
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	IFG Ingolstadt AöR	100.000 €	100,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Liquidator:</b>	Prof. Dr. Georg Rosenfeld		
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der IFG Ingolstadt AöR vom 24.01.2005		

### **Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tourismusförderung und das Tourismusmarketing für Ingolstadt. Ihre zentrale Aufgabe ist das touristische Destinationsmanagement Ingolstadts, dazu zählt insbesondere

- die Anzahl der Reisenden nach Ingolstadt zu erhöhen, die individuelle Aufenthaltsdauer zu verlängern und die Tagesausgaben hierfür zu steigern
- den Auslastungsgrad der Unterkunftsbetriebe zu erhöhen
- die Koordination und Angebotsgestaltung für den Städtetourismus
- die Akquise von Kongressen und Tagungen.

Die Umsetzung der Aufgaben erfolgt insbesondere über

- den Betrieb der Tourist Information in der Moritzstraße und mit eigenen Informationsbroschüren, Souvenirs, Ticketverkauf und Hotelzimmervermittlung
- das Angebot von Stadtführungen
- Imagewerbung mit Filmen, Anzeigen, Präsentationen und Messeauftritten
- die Nutzung der neuen Medien über den Internetauftritt und der Ingolstadt-App.

Der Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR hat in seiner Sitzung am 29.11.2021 die Eingliederung der ITK GmbH i.L. in die IFG mit der Schaffung einer neuen Abteilung „Standortmarketing und Tourismus“ beauftragt, welche zum 01.01.2023 erfolgen wird.

Nach zwei Geschäftsjahren, die stark durch die Corona-Pandemie geprägt waren, setzte im Geschäftsjahr 2022 langsam eine Normalisierung des Tourismus ein. So konnte auf viele Einschränkungen des touristischen Verkehrs verzichtet werden, und auch Einrichtungen, wie zum Beispiel die Tourist-Information konnte ganzjährig öffnen. Aufgrund dieser positiven Entwicklungen liegen die betrieblichen Erlöse mit TEUR 132 deutlich über dem Niveau des Vorjahres mit TEUR 65. Dies ist unter anderem auf die Erlöse des Wissenschaftskongresses in Höhe von TEUR 76 zurückzuführen, der in 2022 erstmalig in Kooperation zwischen IFG und

ITK i.L. durchgeführt wurde. Die Erlöse aus Souvenirs liegen mit TEUR 35 um TEUR 18 über den Erlösen des Vorjahres, was insbesondere auf einen strikt nachfrageorientierten, nachhaltigen Einkauf, sowie gezielte Rabattaktionen zum Abverkauf des Lagerbestandes älterer Artikel, zurückzuführen ist. Dem gegenüber sanken die Werbeerlöse um TEUR 33, da die Vermarktung der Stadtwerke Freizeitanlagen GmbH nicht mehr fortgeführt wurde.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Werbeerlöse	0	33	-33	100,0
Hotelzimmervermittlung	0	1	-1	100,0
Stadtführungen	12	4	8	>100
Souvenirs, Geschenkartikel, Kartenmaterial, Tickets	35	17	18	>100
Erlöse Wissenschaftskongress	76	0	76	>100
übrige Erlöse	9	4	5	>100
Betriebliche Erträge	132	65	67	>100
Materialaufwand	-27	-3	-24	>100
Personalaufwand	-629	-715	86	12,0
davon Zuschüsse Kurzarbeit	0	33	-33	100,0
Abschreibungen	-52	-57	5	8,8
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-49	-95	46	48,4
Miete Geschäftsräume	-80	-80	0	0,0
übrige betriebliche Aufwendungen	-224	-272	48	17,6
Zinsergebnis	-3	-2	-1	50,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-932</b>	<b>-1.126</b>	<b>194</b>	<b>17,2</b>
Dotierung Pensionsrückstellung	-23	-2	-21	>100
<b>Verlust zu übernehmen von IFG Ingolstadt AöR</b>	<b>-955</b>	<b>-1.128</b>	<b>173</b>	<b>15,3</b>

Der von der IFG auszugleichende Verlust ist ebenso aufgrund der um TEUR 48 gesunkenen übrigen betrieblichen Aufwendungen, sowie den um TEUR 46 geringeren Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, um TEUR 173 geringer als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist die zeitverzögerte Umsetzung einiger Projekte, wie beispielsweise dem Projekt Frankenstein, welche erst im Geschäftsjahr 2023 in der Abteilung „Standortmarketing und Tourismus“ der IFG umgesetzt werden. Einhergehend damit reduzierte sich der Personalaufwand um TEUR 86 auf TEUR 629, vor allem aufgrund einer geringeren Zahl der Beschäftigten, sowie eines geringeren Rückstellungsbedarfes als im Vorjahr.

<b>Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Busparkplatz am Theater	245	265	-20	7,5
Geschäftsausstattung	90	101	-11	10,9
Broschüren, Kartenmaterial, Souvenirs	12	36	-24	66,7
Verlustausgleichsanspruch gegen IFG	955	1.128	-173	15,3
Forderungen und Abgrenzungen	15	26	-11	42,3
Liquide Mittel	4	6	-2	33,3
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.321</b>	<b>1.562</b>	<b>-241</b>	<b>15,4</b>
<b>Eigenkapital</b> - Gezeichnetes Kapital	100	100	0	0,0
<b>Rückstellungen</b>	319	334	-15	4,5
<b>Ausleihungen von der IFG</b>	868	1.102	-234	21,2
<b>übrige Verbindlichkeiten</b>	34	26	8	30,8
<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.321</b>	<b>1.562</b>	<b>-241</b>	<b>15,4</b>

Das Vermögen sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 241 auf TEUR 1.321. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem die um TEUR 31 durch Abschreibungen gesunkenen Sachanlagen sowie um TEUR 11 geringere Forderungen und Abgrenzungen. Der Anspruch auf Verlustausgleich bei der IFG beträgt durch den entstandenen Jahresverlust mit TEUR 955 um TEUR 173 weniger als im Vorjahr. Die Mittelinanspruchnahmen zur Zwischenfinanzierung des durch die Gesellschafterin auszugleichenden Verlustes sind um TEUR 234 auf TEUR 868 gesunken. Die Rückstellungen sanken um TEUR 15 auf TEUR 319 im Vergleich zum Vorjahr. Dies betrifft im Wesentlichen die Rückstellungen für Personalverpflichtungen.

<b>Kennzahlen langfristig</b>		<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-955	-1.128	-1.090	-1.050	-1.143
Betriebsleistung	TEUR	132	65	65	134	119
Mitarbeiter	VZÄ	9,4	10,8	11,6	11,8	13,0
Abschreibungen	TEUR	52	57	50	44	50
Investitionen	TEUR	21	15	33	31	8
Bilanzsumme	TEUR	1.321	1.562	1.582	1.554	1.679
Eigenkapitalquote	%	7,6	6,4	6,3	6,4	6,0
Kredite von der IFG	TEUR	868	1.102	1.112	981	1.232

### **Ausblick – Chancen und Risiken**

Aufgrund der strategischen Neuausrichtung des Tourismus in Ingolstadt beschloss der Verwaltungsrat der IFG Ingolstadt AöR am 29.11.2021 die Geschäftstätigkeiten der ITK i.L. in die IFG Ingolstadt AöR zu integrieren.

Die neu geschaffene Abteilung Standortmarketing und Tourismus fokussiert sich seit dem 01.01.2022 darauf, das Image der Stadt Ingolstadt in einem Entwicklungsprozess zu erarbeiten um Marketingmaßnahmen bündeln zu können, sowie den Tourismus überregional etablieren und international ausbauen zu können.

Die verbliebenen Mitarbeiter der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i.L. haben zum 01.01.2023 ihr Beschäftigungsverhältnis bei der IFG Ingolstadt AöR aufgenommen.

Da im Geschäftsjahr begonnen wurde die Geschäftsfelder der ITK i.L. auf die neugeschaffene Abteilung der IFG überzuleiten, dient das Jahr 2023 dazu, verbleibende Verträge zu übertragen oder abzuwickeln, das verbleibende Vermögen zu liquidieren und Verbindlichkeiten zu begleichen.

### **Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt**

Das Ergebnis der Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH wirkt sich aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages unmittelbar auf das Ergebnis des Mutterunternehmens IFG Ingolstadt AöR aus und hat über die bestehende Gewährträgerhaftung der Stadt gegenüber der IFG Ingolstadt AöR damit auch mittelbare Wirkung auf den städtischen Haushalt.

## Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung

Tilly-Park 1, 86633 Neuburg/Donau

<b>Stammkapital:</b>		1.000 €	
<b>gehalten durch</b>			
<b>Gesellschafter:</b>	IFG Ingolstadt AöR	450 €	45,00%
	KHI Immobilien GmbH	550 €	55,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführer:</b>	Norbert Forster		
	Nicolai Greiner (seit 01.01.2023)		
	Dirk Oehme (bis 31.12.2022)		
	Martin Pfandzelter (bis 30.06.2022)		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR mit beschränkter Haftung wurde im März 2015 von der Bauherrengemeinschaft IFG Ingolstadt AöR und KHI Immobilien GmbH gegründet. Der Zweck der Gesellschaft ist auf die Errichtung des Hotel- und CongressCentrums auf dem ehemaligen Gießereigelände ausgelegt und beschränkt sich hinsichtlich der Beteiligung der IFG auf die Errichtung des CongressCentrums. Das von der KHI zu errichtende Hotel wird von der Maritim-Gruppe betrieben werden. Auch die Bewirtschaftung des von der IFG zu errichtenden CongressCentrums wurde nach einem Bieterverfahren mit Pachtvertrag vom April 2016 der Maritim-Gruppe übertragen. In 2019 wurden die Verträge für die Erstellung endverhandelt und unterzeichnet. Die Eröffnung ist bis Mitte 2023 geplant.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Abschluss- und Prüfungskosten	-5	-5	0	0,0
Kaufm. Verwaltung Merkur GmbH	-66	-66	0	0,0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-71</b>	<b>-71</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Anteil IFG (45 %)	-32	-32	0	0,0
Anteil KHI (55 %)	-39	-39	0	0,0

Die Hotel-Kongress Ingolstadt GbR verfügt zum 31.12.2022 über liquide Eigenmittel von TEUR 1.671, die mit Bezahlung weiterer Baurechnungen verausgabt werden.

Eigenkapital	IFG	KHI	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	45%	55%	Gesamt	Gesamt	TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Kapitaleinlagen	55.891	71.335	127.226	107.962	19.264	17,8
verausgabte Baukosten	-49.924	-59.788	-109.712	-94.126	-15.586	16,6
Verlustanteil	-202	-246	-448	-377	-71	18,8
Vorsteuer	-7.007	-8.388	-15.395	-13.387	-2.008	15,0
<b>Eigenkapital/Liquidität</b>	<b>-1.242</b>	<b>2.913</b>	<b>1.671</b>	<b>72</b>	<b>1.599</b>	<b>&gt;100</b>
<b>Liquiditätsbestände</b>	<b>-1.242</b>	<b>2.913</b>	<b>1.671</b>	<b>72</b>	<b>1.599</b>	<b>&gt;100</b>

### Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR und der Stadt Ingolstadt

Die Haftung der IFG Ingolstadt AöR und – mittelbar über die Gewährträgerschaft – der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage der IFG Ingolstadt AöR von EUR 450 sowie den zu leistenden Finanzierungsbeitrag für die das Kongresszentrum betreffenden Baukosten beschränkt.



## Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH

Marie-Curie-Straße 6, 85055 Ingolstadt

[www.egz.de](http://www.egz.de)



**Handelsregister:** HRB 2170

**Stammkapital:** 204.800 €

**gehalten durch**

<b>Gesellschafter:</b>	IFG Ingolstadt AöR	102.400 €	50,00%
	Landkreis Eichstätt	15.360 €	7,50%
	Landkreis Neuburg / Schrobenhausen	15.360 €	7,50%
	Landkreis Pfaffenhofen	7.680 €	3,75%
	Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG	30.720 €	15,00%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	20.480 €	10,00%
	Vereinigte Sparkassen des Landkreises Pfaffenhofen/Ilm	7.680 €	3,75%
	Industrie- u. Handelskammer für München und Oberbayern	2.560 €	1,25%
	Handwerkskammer für München u. Oberbayern	2.560 €	1,25%

**Beschlussorgane:** Gesellschafterversammlung

**Geschäftsführer:** Hannes Schleeh

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH bildet eine Standortgemeinschaft für überwiegend neu gegründete Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Dienstleistungen in Ingolstadt. Ziel ist die Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur durch Unterstützung von Unternehmensgründungen und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die Tätigkeit erstreckt sich schwerpunktmäßig auf die Vermietung kleinteiliger gewerblicher Räume, insbesondere an Unternehmensgründer und junge Firmen sowie deren Beratung und Betreuung. Geschäftskontakte werden vermittelt und ermöglicht. Mitangeboten werden Serviceleistungen (Empfang, Sekretariat, Telefon- und Postdienst, Hausmeisterservice).

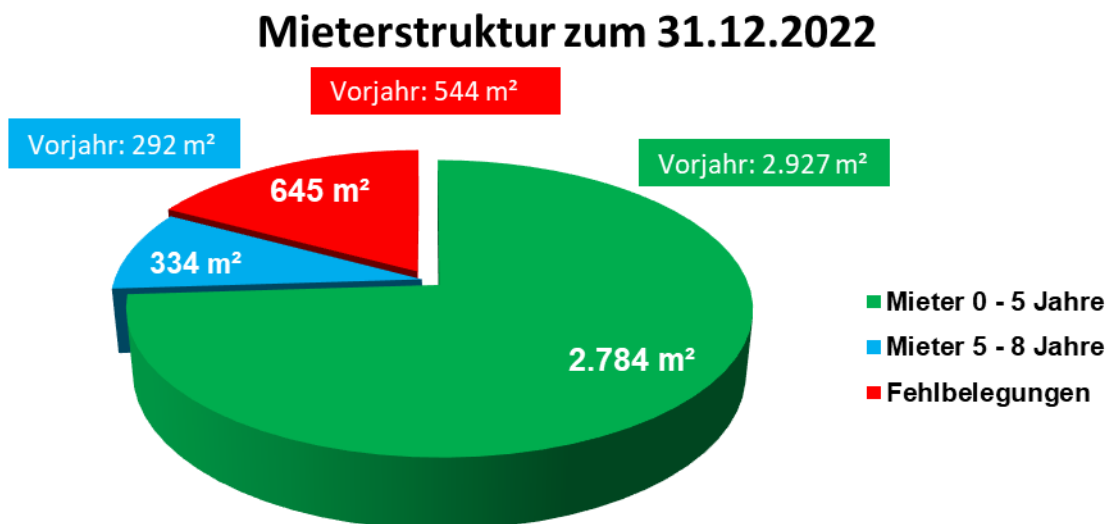
Leistungsdaten			2022	2021	Veränderung	
					Anzahl	%
Mieter	Unternehmen		81	77	4	5,2
Beschäftigte der Mieter	Personen		200	142	58	40,8
Auszüge	Unternehmen		14	13	1	7,7
Beschäftigte zum Auszugszeitpunkt	Personen		24	19	5	26,3
Domizilverträge	Unternehmen		2	2	0	0,0
Mietfläche Gesamt	qm		3.763	3.763		
Auslastung	%		95,0	92,2		2,8 %-Punkte
	davon Werkstätten	qm	1.308	1.308		
	Auslastung	%	100,0	96,8		3,2 %-Punkte
	davon Lager	qm	729	729		
	Auslastung	%	83,0	78,6		4,4 %-Punkte
	davon Büro	qm	1.726	1.726		
	Auslastung	%	96,3	94,4		1,9 %-Punkte

Das Existenzgründerzentrum betreute im Geschäftsjahr 81 Unternehmen (Vorjahr: 77 Unternehmen). Der Auszug von insgesamt 14 Unternehmen in 2022, unter anderem des vormals größten Mieters, konnte sowohl durch Neueinzüge, als auch durch das Wachstum von Bestandsmietern ausgeglichen werden. Insgesamt konnte die Auslastung im Vergleich zum Vorjahr von 92 % auf 95 % gesteigert werden.

Wie bereits im Geschäftsjahr 2021, fand auch in 2022 der Bayerische China Tag lediglich in hybrider Form statt. Die Erlöse aus China-Aktivitäten belaufen sich auf TEUR 5.

Die vom Wirtschaftsministerium vorgegebene maximale Mietdauer beträgt 8 Jahre. Eine über diese Frist hinausgehende Vermietung kann aufgrund zeitlicher Fehlbelegung zu Fördermittlerückforderungen seitens der Regierung von Oberbayern führen, was sich in einer höheren Miete bei dieser Mietergruppe niederschlägt. Der Anteil der Mieter, die weniger als 5 Jahre im EGZ ansässig sind, reduzierte sich im Geschäftsjahr um 4 Prozentpunkte auf 74 %.

Die Mieterstruktur stellt sich Ende 2022 wie folgt dar:



Vermögen	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	2	9	>100
Technische Anlagen und Maschinen	21	24	-3	12,5
Andere Anlagen und Geschäftsausstattung	95	115	-20	17,4
<b>Langfristig gebundenes Anlagevermögen</b>	<b>127</b>	<b>141</b>	<b>-14</b>	<b>9,9</b>
Forderungen und Abgrenzungen	49	58	-9	15,5
auf Bankkonten hinterlegte Mietkautionen	170	173	-3	1,7
Geldanlage bei IFG Ingolstadt AöR	236	232	4	1,7
Liquide Mittel	7	13	-6	46,2
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>462</b>	<b>476</b>	<b>-14</b>	<b>2,9</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>589</b>	<b>617</b>	<b>-28</b>	<b>4,5</b>

Das Anlagevermögen ist um TEUR 14 gesunken. Den Investitionen von TEUR 7 in ein neues digitales Belegsysteem und TEUR 5 in ein Buchungssystem für Konferenzräume stehen Abschreibungen in Höhe von TEUR 26 gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen reduzierte sich ebenso um TEUR 14 auf TEUR 462. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die Reduzierung der Forderungen um TEUR 9, sowie der Abbau der liquiden Mittel um TEUR 6.

Finanzierung	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	205		205		0	
Gewinnvortrag	111		112		- 1	
Jahresergebnis	-19		-1		-18	
Eigenkapital	297	50%	316	51%	- 19	6,0
Rückstellungen	37	6%	39	6%	- 2	5,1
Mietkautionen	170	29%	173	28%	- 3	1,7
Verbindlichkeiten gegenüber IFG Ingolstadt AöR	34	6%	37	6%	- 3	8,1
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	51	9%	52	8%	- 1	1,9
<b>Gesamtkapital</b>	<b>589</b>	<b>100%</b>	<b>617</b>	<b>100%</b>	<b>-28</b>	<b>4,5</b>

Das Eigenkapital hat sich um den Jahresfehlbetrag von TEUR 19 reduziert und beträgt nun TEUR 297. Ebenso sind die Rückstellungen um TEUR 2, sowie die Mietkautionen und Verbindlichkeiten gegenüber der IFG Ingolstadt AöR um jeweils TEUR 3 gesunken.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Vermietung und Serviceleistungen	577	588	-11	1,9
Geschäftsbesorgungsleistungen für die IFG AöR	46	45	1	2,2
Erlöse aus Weiterverrechnungen	12	8	4	50,0
übrige Erträge	17	17	0	0,0
Gebäudebetriebsaufwand	-127	-133	6	4,5
weiterzuberechnende bezogene Leistungen	-21	-32	11	34,4
Abschreibungen	-26	-28	2	7,1
Personalaufwand	-324	-303	-21	6,9
Fördermittlrückzahlung	-12	-10	-2	20,0
Reparaturen und Instandhaltung Gebäude	-32	-37	5	13,5
Verwaltungs- und Repräsentationsaufwand	-129	-116	-13	11,2
Zinsergebnis	1	1	0	0,0
sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-1</b>	<b>-18</b>	<b>&gt;100</b>
Ergebnisvortrag	111	112	-1	0,9
<b>Bilanzergebnis</b>	<b>92</b>	<b>111</b>	<b>-19</b>	<b>17,1</b>

Im Vergleich zum Vorjahr fällt das Ergebnis um TEUR 18 geringer aus, es entstand ein Jahresfehlbetrag von TEUR 19. Zurückzuführen ist dies vor allem auf den um TEUR 21 gestiegenen Personalaufwand.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	18	-19	-1	-26	18	142
Betriebsleistung	TEUR	686	652	658	664	792	741
Materialaufwandsquote	%	22,7	22,7	25,1	24,1	21,1	23,1
Personalaufwandsquote	%	46,1	49,7	46,0	52,4	42,0	44,3
Mitarbeiter	VZÄ	4,3	3,3	3,3	4,2	3,8	3,7
Abschreibungen	TEUR	26	26	28	21	18	21
Investitionen	TEUR	9	12	2	117	11	3
Bilanzsumme	TEUR	591	589	617	608	619	617
Anlagenintensität	%	21,7	21,6	22,9	27,5	11,6	13,1
Eigenkapitalquote	%	55,5	50,4	51,2	52,0	55,3	52,5

### Ausblick – Chancen und Risiken

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Auslastung der vermietbaren Flächen und den Aktivitäten des China Zentrums bestimmt. Trotz der leicht gestiegenen Nachfragen nach Flächen für Neugründungen im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zu den Vorjahren, wird auch das Jahr 2023 für das EGZ weiterhin eine große Herausforderung bleiben. Durch die angespannte internationale und politische Lage wird sich das China-Geschäft auch im Jahr 2023 nicht vollumfänglich stabilisieren.

Um dem entgegen zu wirken und um die Zukunftsfähigkeit des Existenzgründerzentrums sicher zu stellen, wird das EGZ in den kommenden Jahren eine Neuausrichtung hin zum Gründungszentrum für Nachhaltigkeit vornehmen. Hierfür erhält die Gesellschaft von 2023 bis 2027 zweckgebundene Zuschüsse der Gesellschafter von insgesamt TEUR 150, womit unter anderem der Aufbau und die Einrichtung zusätzlicher Dienstleistungen, wie Umkleidekabinen, Duschen und Lademöglichkeiten für E-Bikes finanziert werden sollen. Darüber hinaus sind für alle Mitarbeiter Schulungen und Weiterbildung zum Thema der Nachhaltigkeit geplant.

### Finanzielle Verpflichtungen der IFG Ingolstadt AöR bzw. der Stadt Ingolstadt

Gemäß § 11 der Satzung ist nur die IFG Ingolstadt AöR an den Gewinnen und Verlusten der Gesellschaft beteiligt. Die anderen Gesellschafter sind weder an den Gewinnen noch an den Verlusten der Gesellschaft beteiligt. Ausgenommen davon ist die Stammeinlage dieser Gesellschafter. Diese kann zur Abdeckung von Verlusten verwendet werden. Sie wird anteilig wieder aufgefüllt, sobald die Gesellschaft Gewinne erzielt.

**brigk**  
**Digitales Gründerzentrum der Region**  
**Ingolstadt GmbH**

Schloßlande 26, 85049 Ingolstadt

[www.brigk.digital](http://www.brigk.digital)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 8055	
<b>Stammkapital:</b>		100.000 €
<b>gehalten durch</b>		
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Ingolstadt	34.000 €
	Landkreis Eichstätt	4.000 €
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	4.000 €
	Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm	4.000 €
	AUDI AG	25.000 €
	MMS Portfolio GmbH	6.000 €
	Conti Temic microelectronic GmbH	5.000 €
	HERE German Holdings B.V.	5.000 €
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	5.000 €
	Donaukurier Verlags Gesellschaft mbH & Co. KG	2.000 €
	BAUER Aktiengesellschaft	2.000 €
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	2.000 €
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	1.000 €
	COM-IN Telekommunikations GmbH	1.000 €
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr. Franz Glatz	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll  Stv. Vorsitzender: Peter Kössler (bis 31.08.2022) Andreas Lehe (ab 01.09.2022)  Mitglieder: Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen Michael Bültmann Dr. Hans-Otto Feldhütter Prof. Dr. Gabriele Gien Ralph Lauxmann Prof. Dr. Walter Schober Jürgen Wittmann Prof. Dr. Georg Rosenfeld Sonja Moosburger (bis 17.10.2022) Andrea Finkenzeller-Lohse (ab 18.10.2022) Dr. Renate Vachenauer Dr. Dietmar Scherer	

## **Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft**

Die Stadt Ingolstadt gründete am 23.09.2016 mit den drei Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen und Pfaffenhofen sowie in enger Abstimmung mit der Technischen Hochschule Ingolstadt und der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt die Gesellschaft „Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH“. An der Gesellschaft sind neben den Kommunen der Region 10 auch verschiedene regionale Unternehmen beteiligt. Ziel der Gesellschaft ist es, Start-up Unternehmen aus dem digitalen Umfeld in der Region Ingolstadt zu fördern, sie untereinander und mit anderen in der Region Ingolstadt beheimateten Unternehmen zu vernetzen, um die Innovationskraft der regionalen Wirtschaft zu sichern und zukunftsorientierte Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Start-ups haben die Möglichkeit, folgendes Leistungspaket der brigk GmbH zu erhalten:

- Nutzung der möblierten Büroflächen sowie der Gemeinschafts- und Besprechungsräume („Coworking Space“) inklusive EDV-Infrastruktur
- Ausstellungsflächen für Prototypen („Living Lab“)
- Beratung und Schulungen für die Gründerphase sowie regelmäßige Veranstaltungen zu Zukunfts- und Innovationsthemen („Netzwerkaktivitäten“)
- Unmittelbarer Kontakt zu Coaches, Investoren, Experten, Dienstleistern und Kooperationspartnern
- Nutzung des so genannten „Makerspace“, einer Kreativwerkstatt, die mit modernsten technischen Anlagen ausgestattet ist, um auch beispielsweise die Entwicklung von Prototypen zu ermöglichen

Die Gesellschaft koordiniert federführend für alle bayerischen digitalen Gründerzentren den Dienstleister zur Durchführung von Einzelcoachings der Start-ups. Mit der Erbringung dieser Leistung wurde ab dem 01.01.2018 die BayStartup GmbH beauftragt. Diese Leistungen werden in Höhe von 90 % der Aufwendungen gefördert. Die restlichen Aufwendungen werden den einzelnen Gründerzentren in Bayern entsprechend weiterverrechnet.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft in Kooperation mit Industrieunternehmen an einer Ausschreibung von weiteren digitalen Gründerzentren in Bayern beteiligt. Mit der Zusage der Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ kurz „brigkAIR“ sollen nun Start-ups der Luftmobilitätsbranche aus ganz Europa angezogen werden. Dabei steht insbesondere der Flugplatz Manching wegen des absperrbaren Luftraums als Alleinstellungsmerkmal im Mittelpunkt.

Im Frühjahr 2018 wurde zudem mit der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG ein Mietvertrag über die Anmietung des Kavalier Dalwigk in Ingolstadt geschlossen. Der Umzug von den Räumlichkeiten am Stein in den Kavalier Dalwigk fand im April 2022 statt, der Makerspace wurde im Juli 2022 bezogen. Der Neubau des anschließenden Büro- und Seminargebäudes soll im Herbst 2023 bezogen werden.

Die nachfolgend abgebildeten Daten für 2022 stellen eine Prognose dar, da zum Zeitpunkt der Berichtserstellung Ende September 2023 die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022 nicht abgeschlossen war.

Vermögens- und Finanzlage	Prognose	31.12.2021	Veränderung	
	31.12.2022		TEUR	%
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	12	20	-8	40,0
Geschäftsausstattung	539	239	300	>100
Technische Anlagen	56	53	3	5,7
übrige Forderungen und Abgrenzungen	195	87	108	>100
Geldanlagen	4.836	6.050	-1.214	20,1
übrige liquide Mittel	569	482	87	18,0
<b>Vermögen</b>	<b>6.207</b>	<b>6.931</b>	<b>-724</b>	<b>10,4</b>
Stammkapital	100	100	0	0,0
Zweckgebundene Rücklagen	8.400	8.400	0	0,0
Verlustvortragskonto	-2.601	-2.002	-599	29,9
Jahresfehlbetrag	-813	-599	-214	35,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>5.086</b>	<b>5.899</b>	<b>-813</b>	<b>13,8</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse	378	245	133	54,3
Rückstellungen	89	88	1	1,1
Noch nicht verwendete Fördermittel	474	633	-159	25,1
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	180	66	114	>100
<b>Kapital</b>	<b>6.207</b>	<b>6.931</b>	<b>-724</b>	<b>10,4</b>

Im Geschäftsjahr 2022 sinkt die Bilanzsumme um TEUR 724 auf TEUR 6.207.

Den Investitionen von TEUR 438 standen Abschreibungen von insgesamt TEUR 143 gegenüber. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung für briggAIR in Manching, sowie im Kavalier Dalwigk und im Bereich Makerspace. Die hierfür erhaltene Förderung spiegelt sich im Sonderposten für Investitionszuschüsse wider, der um TEUR 133 auf TEUR 378 angewachsen ist. Insgesamt erhöhte sich das Anlagevermögen um TEUR 295 auf TEUR 607.

Das derzeit vorhandene Eigenkapital von TEUR 5.086 war zum Stichtag 31.12.2022 insbesondere als mittelfristige Geldanlage bei der INKoBau GmbH & Co. KG (TEUR 4.836) zu angemessenen Konditionen angelegt.

Vereinnahmte Fördermittel für die Bereiche Coaching (TEUR 268) und Netzwerkaktivitäten (TEUR 206) wurden in 2022 noch nicht zweckentsprechend verwendet.

Der Jahresverlust in Höhe von TEUR 813, der aus den Einlagen der Gesellschafter zu decken ist, setzt sich wie folgt zusammen:

Ertragslage	Prognose	2021	Veränderung	
	2022 TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	420	343	77	22,4
Fördermittel für Betriebsaufwand (inkl. Aufl. Sonderposten)	1.514	1.121	393	35,1
übrige Erträge	10	26	-16	61,5
Zinserträge	65	9	56	>100
bezogene Materialien und Leistungen	-21	-68	47	69,1
Personalaufwand	-794	-748	-46	6,1
Abschreibungen	-143	-67	-76	>100
Raumkosten	-755	-328	-427	>100
Dienstleistungsaufwendungen Coaching	-674	-628	-46	7,3
Fahrzeugkosten	-58	-33	-25	75,8
Werbekosten	-47	-17	-30	>100
Veranstaltungen	-70	-15	-55	>100
übriger Sachaufwand	-260	-194	-66	34,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-813</b>	<b>-599</b>	<b>-214</b>	<b>35,7</b>

Die Raumkosten sind aufgrund der Anmietung eines Modulbaus auf dem Besucherparkplatz von Airbus in Manching ab April 2022 als Räumlichkeiten von briggAIR, sowie der Nutzung des Kavalier Dalwigk ab April 2022 um TEUR 427 auf TEUR 755 gestiegen. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr wegen der höheren Stellenbesetzung um TEUR 46 gestiegen. Investitionsbedingt stiegen ebenso die Abschreibungen um TEUR 76 auf TEUR 143 im Berichtszeitraum. Zudem erhöhten sich die Kosten für Coaching Dienstleistungen (TEUR 46) und Veranstaltungen (TEUR 55) durch die Ausweitung des Angebotes.

Zur Deckung des Jahresverlustes stehen die von den Gesellschaftern geleisteten Einlagen zur Verfügung.

### Ausblick – Chancen und Risiken

Die brigg GmbH nutzt seit April 2022 den Standort Kavalier Dalwigk, der direkt neben der Hochschule liegt und eigens für das Digitale Gründerzentrum renoviert wurde. Der Neubau für den Makerspace, der unmittelbar an den Kavalier Dalwigk anschließend entstand, konnte im Juli 2022 eröffnet werden. Der Neubau des anschließenden Büro- und Seminargebäudes soll sukzessive im Herbst 2023 bezogen werden.

Durch das zweite, international wirksame und sichtbare Gründerzentrum, das briggAIR, soll die Region zusätzliche Strahlkraft erhalten. In Kooperation mit Industrieunternehmen aus der Luftfahrtindustrie erhielt die Gesellschaft im März 2019 die endgültige Zusage einer Förderung für ein „Digitales Gründerzentrum für Unmanned Aerial Devices in Manching“ vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.



Neben der konstanten Erhöhung der Zahl der eingemieteten Start-ups und Coworkern will die Gesellschaft mittelfristig in seiner Vision die Region Ingolstadt zu einem international bekannten Ort für Start-ups mit Geschäftsideen zu digitalen Innovationen insbesondere der digitalen Mobilität machen. Sie wird daher ein Netzwerk aus Global Playern, dem Mittelstand, den Hochschulen und Start-ups entwickeln und bietet Zugang zu Testfeldern, Technologien und Kunden. Daher soll eine überregionale Gründerbewerbung etabliert, die Rahmenbedingungen für Start-ups optimiert und Kooperationsmodelle für den Mittelstand entwickelt, werden.

Wesentliche Risiken für die Gesellschaft ergeben sich vor allem bei Auslastung der Nutzung der Startup-Arbeitsräume, des Coworking Spaces und des Makerspaces. Auch wenn der Umzug mit allen Startups aus der Interimsfläche eine hohe Auslastung der Flächen im Kavalier Dalwigk generierte, wird sich mit der Inbetriebnahme der Flächen im Neubau eine erneute Herausforderung stellen. Daher wird durch diverse offline und online Maßnahmen in Form von Veranstaltungen, Presseberichten, einer hohen Internetpräsenz durch Social Media und Website und der Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern und Netzwerk-Partnern versucht, den Bekanntheitsgrad stetig zu steigern.

Weitere Risiken können bei der Finanzierung der Aktivitäten von brigkAIR entstehen. Dieser Bereich wird nicht durch die Gesellschaftermittel finanziert und muss sich selbst tragen.

### **Finanzielle Verpflichtungen der Beteiligungsunternehmen und der Stadt Ingolstadt**

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 34 begrenzt.

## **AININ Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH**

Esplanade 10, 85049 Ingolstadt

[www.ainin.de](http://www.ainin.de)

<b>Handelsregister:</b>	HRB 9128	
<b>Stammkapital:</b>		60.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>		
	Stadt Ingolstadt	5.000 €
	Klinikum Ingolstadt GmbH	10.000 €
	IFG Ingolstadt AöR	5.000 €
	Technische Hochschule Ingolstadt	20.000 €
	MMS Portfolio GmbH	5.000 €
	AUDI AG	5.000 €
	Fraunhofer - Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.	5.000 €
	Stiftung Katholische Universität Eichstätt- Ingolstadt	5.000 €
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr. Christian Lösel	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzender: Dr. Reinhard Brandl	
	Mitglieder:	
	Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 26.07.2022); Dr. Christian Scharpf (bis 26.07.2022)	
	Andrea Finkenzeller-Lohse (ab 17.10.2022); Christian Stephan (bis 17.10.2022)	
	Prof. Dr. Hans-Joachim Hof	
	Prof. Dr. Jens Högrevé	
	Thomas Kleemann	
	Dr. Johannes Luyken	
	Christian Müller	
	Prof. Dr. Georg Rosenfeld	
	Prof. Dr. Walter Schober	
	Dr. Siegfried Schmidtner	
	Dr. Andreas Tiete	

### **Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft**

Die Stadt Ingolstadt gründete am 04.04.2019 zusammen mit verschiedenen Partnern aus Forschung und Wirtschaft die Gesellschaft „Artificial Intelligence Network Ingolstadt gGmbH“. Ziel der Gesellschaft ist die Koordination, Förderung und Durchführung von angewandter Forschung und Grundlagenforschung mit dem Schwerpunkt auf den Themenstellungen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens einschließlich der unentgeltlichen Weitervermittlung des entstandenen Wissens. Dieser Zweck soll insbesondere durch die Stellung von Professuren in diesen Themengebiete erfüllt werden.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Lizenzen	9	14	-5	35,7
Sachanlagen	50	25	25	100,0
Forderungen gegen Gesellschafter	12	0	12	>100
sonstige Vermögensgegenstände	32	20	12	60,0
Liquide Mittel	243	125	118	94,4
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	0	2	>100
<b>Vermögen</b>	<b>348</b>	<b>184</b>	<b>164</b>	<b>89,1</b>
Stammkapital	60	60	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Verlustvortragkonto	-25	-41	16	39,0
Jahresergebnis	14	16	-2	12,5
<b>Eigenkapital</b>	<b>109</b>	<b>95</b>	<b>14</b>	<b>14,7</b>
Rückstellungen	28	20	8	40,0
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	211	69	142	>100
<b>Kapital</b>	<b>348</b>	<b>184</b>	<b>164</b>	<b>89,1</b>

Wie im Vorjahr verfügte die Gesellschaft zum 31.12.2022 über ein Stammkapital und eine Kapitalrücklage von je TEUR 60. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Anschaffung eines KI-Roboterhundes (TEUR 23) und einer Drohne (TEUR 5). Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 142 auf TEUR 211 und weisen erhaltene Anzahlungen in Höhe von TEUR 117 des Verkehrsverbundes Großraum Ingolstadt für die Teilprojekte „Koordination der Wissenschaftskoordination“ und „Projekt Management“ im Rahmen des Projektes VGI newMIND aus. Dies spiegelt sich in den liquiden Mitteln wider, die um TEUR 118 auf TEUR 243 gestiegen sind.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge	403	290	113	39,0
Löhne und Gehälter	-229	-179	-50	27,9
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-28	-28	0	0,0
Rechts- und Beratungskosten	-18	-24	6	25,0
Abschreibungen	-28	-15	-13	86,7
übrige Verwaltungskosten	-86	-28	-58	>100
<b>Jahresergebnis</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>-2</b>	<b>12,5</b>

Im Geschäftsjahr konnten erstmalig Umsatzerlöse durch die Annahme von Projekten im wirtschaftlichen Betrieb in Höhe von TEUR 24 erzielt werden. Zuwendungen aus Fördermitteln und sonstige betriebliche Erträge wurden in Höhe von TEUR 379 erfasst. Diese betreffen hauptsächlich Zuschüsse der Gesellschafterin IFG Ingolstadt AöR in Höhe von TEUR 200 sowie des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur.

## **Ausblick – Chancen und Risiken**

Die Gründung der AININ GmbH war ein wichtiger Meilenstein in der Profilierung des Wissenschaftsstandorts Ingolstadt und hat maßgeblich dazu beigetragen, Ingolstadt in der Hightech Agenda in Bayern zu verankern. Durch diesen Erfolg konnten elf Professuren an der THI und eine Professur an der KU Eichstätt-Ingolstadt eingerichtet werden. Durch die AININ soll eine Forschungskapazität von 20 Professuren (bisher 12 Professuren besetzt) und 30 wissenschaftlichen Mitarbeitern entstehen. Ziel ist es, die AININ GmbH so weiterzuentwickeln, dass die wirtschaftliche und technologische Diversität in Ingolstadt erhöht und dadurch Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Im Zuge der Besetzung der Wissenschaftlerstellen soll die AININ GmbH so weiterentwickelt werden, dass das Netzwerk aus Hochschulen, Kommunen und Unternehmen weiter ergänzt, verfestigt und institutionalisiert wird. In diesem Zuge gelang im Jahr 2022 die geplante Besetzung der Professur (Autonome kooperierende Systeme) und der dazugehörigen Planstellen für die wissenschaftlichen Mitarbeiter gemäß Konsortialvereinbarung. Darüber hinaus wurde der Aufbau weiterer Professuren an den Träger-Hochschulen, THI und KU Eichstätt-Ingolstadt, intensiv vorangetrieben.

Die weitere Fördermittelakquise wird in ihren Grundzügen strukturiert und Anreizsysteme entwickelt. Die AININ GmbH beabsichtigt im Jahr 2023 die Beteiligung an weiteren Fördermittelprojekten, die auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene aufgerufen werden. Die KI-Forschung verfügt in Deutschland derzeit über vielfältige und differenzierte Möglichkeiten, Forschungsideen und -projekte finanzieren zu lassen.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Geschäftsführung mit einer Gesamtleistung von TEUR 584, wovon TEUR 287 aus den Projekten transform.10 und VGI newMIND stammen. Dem stehen geplante Gesamtkosten von TEUR 561 gegenüber. Das Jahresergebnis wird damit bei TEUR 23 liegen.

## **Finanzielle Verpflichtungen der Beteiligungsunternehmen und der Stadt Ingolstadt**

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf die übernommene Stammeinlage von TEUR 5 begrenzt. Zusätzlich ist im Rahmen einer Konsortialvereinbarung vorgesehen, dass die Gesellschafter, je Anteil in Höhe von TEUR 5, eine Professur in dem Forschungsgebiet der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens mit jährlich bis zu TEUR 200 finanzieren. Anders als bei den Gründungsgesellschaftern finanziert die IFG Ingolstadt AöR die Geschäftsstelle. Hierfür werden analog zu den Gründungsgesellschaftern jährlich bis zu TEUR 200 bis 2025 zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus bestehen keine etwaigen Nachschusspflichten.

## Zweckverband Informationstechnik Franken

c/o KommunalBit AöR  
Kaiserstraße 30, 90763 Fürth  
[zv-it-franken@kommunalbit.de](mailto:zv-it-franken@kommunalbit.de)



		Stimmanteile
<b>Zweckverbandsmitglieder:</b>	Stadt Ingolstadt	2,7%
	weitere 35 gleichwertige Verbandsmitglieder	97,3%
<b>Beschlussorgane:</b>	Verbandsversammlung	
	Rechnungsprüfungsausschuss	
	Verbandsvorsitzender	
<b>Geschäftsführer:</b>	Walter Brosig	
<b>Verbandsversammlung:</b>	Vorsitzender: Martin Walz, 1. Bürgermeister Marktgemeinde Neunkirchen am Brand	
	Verbandsräte: Dr. Johann Werner, Stadt Ingolstadt 35 Verbandsräte als Vertreter der weiteren Mitglieder	

### Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Durch die seit Oktober 2022 bestehende Mitgliedschaft im Zweckverband Informationstechnik Franken, ist die vergaberechtsfreie Möglichkeit für die Stadt Ingolstadt gegeben, die Verbundlösung DiPS.kommunal für die elektronische Langzeitarchivierung abzurufen und einzusetzen.

Der Zweckverband hat in seinem räumlichen Wirkungskreis - umfasst das Gebiet der Verbandsmitglieder - folgende Aufgaben:

- die informationstechnische Unterstützung der Verwaltungen der Verbandsmitglieder bei der Erfüllung deren Aufgaben des eigenen und übertragenen Wirkungskreises;
- die Unterstützung der Verbandsmitglieder bei der Umsetzung des Bayerischen E-Government-Gesetzes mit dem Ziel, eine einfache, effektive, bürger- und unternehmensfreundliche Verwaltung zur Verfügung zu stellen;
- die Unterstützung in den Bereichen Datenschutz und IT-Sicherheit.

## Planungsverband Region Ingolstadt

Bahnhofstr. 16, 85101 Lenting

[www.region-ingolstadt.bayern.de](http://www.region-ingolstadt.bayern.de)

		Stimmanteile
<b>Zweckverbandsmitglieder:</b>	Stadt Ingolstadt	24,1%
	Landkreis Eichstätt	11,8%
	Landkreis Neuburg / Schrobenhausen	8,7%
	Landkreis Pfaffenhofen	11,2%
	weitere 67 gleichwertige Mitgliedsgemeinden aus der Region 10	44,2%
<b>Beschlussorgane:</b>	Verbandsversammlung	
	Planungsausschuss	
	Verbandsvorsitzender	
<b>Geschäftsführer:</b>	Eric Fischer (ab 01.10.2022)	
	Franz Kratzer (bis 30.09.2022)	
<b>Verbandsversammlung:</b>	Vorsitzender: Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen	
	71 Verbandsräte als Vertreter der Mitglieder	

### Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Verband übernimmt für seine kommunalen Träger die Regionalplanung im Verbandsgebiet und hat die Aufgaben,

- über den Regionalplan sowie bei Bedarf über dessen Fortschreibung zu beschließen und dabei die Interessen der Verbandsmitglieder bei der Landesplanung abzustimmen,
- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung durch Staatsbehörden nach Maßgabe des Landesplanungsgesetzes mitzuwirken sowie
- Stellungnahmen zu kommunalen Bauleitplänen und raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren und anderen landesplanerischen Überprüfungen abzugeben.

Verwaltungshaushalt	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuweisungen des Landes	61	61	0	0,0
Sonderumlage zur Deckung des Finanzbedarfs	3	9	-6	66,7
davon Stadt Ingolstadt	1	2	-1	50,0
Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	>100
Zuführung vom Vermögenshaushalt	16	0	16	>100
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>80</b>	<b>70</b>	<b>10</b>	<b>14,3</b>
Entschädigungen, Sitzungsgelder	17	12	5	41,7
Geschäftskosten	5	5	0	0,0
Erstattungen an Landratsamt Eichstätt	58	48	10	20,8
Zuführung zum Vermögenshaushalt/Rücklagen	0	5	-5	100,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>80</b>	<b>70</b>	<b>10</b>	<b>14,3</b>

### Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Zweckverband erhält zur Finanzierung Zuweisungen des Landes. Soweit diese zur Deckung der Ausgaben nicht ausreichen, leisten die Mitglieder Umlagen.



# Bau- und Wohnungswesen



GWG - Baustelle an der Stargarder Straße



Georgianum Kollegiengebäude – künftiger Sitz des Mathematischen Instituts für Maschinelles Lernen und Data Science (MIDS) der KU Ingolstadt Eichstätt





Minucciweg 4, 85055 Ingolstadt

[www.gemeinnuetzige.de](http://www.gemeinnuetzige.de)

<b>Handelsregister:</b>	HRB 6			
<b>Stammkapital:</b>	41.819.646 €			
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>			Kapitalanteile Stimmrechte	
	Stadt Ingolstadt	22.876.614 €	54,70%	75,43%
	AUDI AG	4.190.651 €	10,02%	13,82%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	2.634.331 €	6,30%	8,69%
	3 weitere Gesellschafter	627.135 €	1,50%	2,07%
	Anteile im eigenen Besitz	11.490.915 €	27,48%	
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat			
<b>Geschäftsführer:</b>	Alexander Bendzko			
<b>Aufsichtsrat:</b>	<u>Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll <u>stv. Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Petra Kleine  <u>Stadträte:</u> Raimund Köstler (ab 16.05.2023) Eva Bulling-Schröter (bis 15.05.2023) Dr. Christian Lösel Dr. Markus Meyer Veronika Peters Jochen Semle  Stephan Bock, Geschäftsführer AUDI Immobilien Verwaltung GmbH Jürgen Wittmann, Vorstand Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Christoph Augustin, selbstständig (ab 22.03.2022) Franz Eisenmann, Steuerberater (bis 07.02.2022)			

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH sorgt seit 1934 für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung (gemeinnütziger Zweck) im Raum Ingolstadt. Hierbei errichtet sie Bauten, die im Eigentum oder Erbbaurecht der Gesellschaft, der Stadt Ingolstadt, deren Stiftungen und Betrieben stehen, oder die im Zuge der Verfolgung sozialer Ziele durch die Stadt von der Gesellschaft betreut werden sollen.

Bauleistung	Prognose	2022	2021	2020	2019
	2023				
Neubauvorhaben					
fertiggestellte Wohneinheiten	161	123	128	68	83
im Bau befindl. Wohneinheiten	205	161	284	412	480

<b>Leistungsdaten</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>
Mietwohnungen	7.543	7.422	121
davon öffentlich gefördert	4.304	4.181	123
Wohnplätze für Studenten	26	26	0
gewerbliche Einheiten	99	96	3
Garagen und Tiefgaragenplätze	3.817	3.640	177
oberirdische Stellplätze	2.153	2.105	48
Gesamtmietfläche in qm	492.543	483.597	8.946
Durchschnittliche Wohnungsmiete EUR/qm/mtl.	6,28	6,13	0,15
Mietausfallquote %		2,60	-2,60
Leerstandsquote % (Abbruch, Sanierung)	0,79	1,02	-0,23
Fluktuationsquote %	5,12	5,39	-0,27
Vorratsgrundstücksflächen in qm	24.075	26.087	-2.012
Betreuungstätigkeit - Verwaltungseinheiten	46	41	5

In 2022 erhöht sich der Wohnungsbestand der GWG um 121 Mietwohnungen auf insgesamt 7.543 Wohneinheiten (WE). Dies resultiert aus den letzten Teilbezugsfertigstellungen der Neubaumaßnahmen Fliederstraße (16 WE) und Am Kreuzäcker (29 WE) sowie dem vollständigen Bezug der Gustav-Mahler-Straße (78 WE). Bestandsmindernd wirkt sich der Verkauf eines Reihenhauses sowie die vorübergehende Eigennutzung einer Wohneinheit für die Zeit des Umbaus des Gärtnerlager aus.

### Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des Vermögens dargelegt, wobei in dieser betriebswirtschaftlichen Vermögensdarstellung die unter den Vorräten ausgewiesenen, abgegrenzten Mietnebenkosten von TEUR 12.209 (Vorjahr TEUR 11.848) von den in den Verbindlichkeiten enthaltenen, vereinnahmten Abschlagszahlungen von TEUR 14.657 (Vorjahr TEUR 13.922) abgesetzt wurden.

<b>Vermögen</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücksvorräte	14.837	16.444	-1.607	9,8
Bebaute Grundstücke	70.413	68.527	1.886	2,8
Wohn- und Geschäftsbauten	343.251	322.076	21.175	6,6
Anlagen im Bau	39.793	46.047	-6.254	13,6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.737	1.793	-56	3,1
Arbeitgeberdarlehen	87	120	-33	27,5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>470.118</b>	<b>455.007</b>	<b>15.111</b>	<b>3,3</b>
Verkaufsobjekte	1.839	1.839	0	0,0
Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen	1.348	1.172	176	15,0
Liquide Mittel	1.877	759	1.118	>100
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>475.182</b>	<b>458.777</b>	<b>16.405</b>	<b>3,6</b>

	Investitionen	Zuschüsse	Abgänge	Umbuchungen	Abschreibung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstücksvorräte	215	0	0	-1.822	0	-1.607
Bebaute Grundstücke	80	0	16	1.822	0	1.886
Wohn- und Geschäftsbauten	13.819	2.524	1	21.865	11.984	21.175
Anlagen im Bau	17.172	1.489	72	-21.865	0	-6.254
Betriebs- und Geschäftsausstattung	446	0	0	0	502	-56
Arbeitgeberdarlehen	11	0	44	0	0	-33
<b>Veränderung Anlagevermögen</b>	<b>31.743</b>	<b>4.013</b>	<b>133</b>	<b>0</b>	<b>12.486</b>	<b>15.111</b>

Das langfristig gebundene Anlagevermögen erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 15.111 auf TEUR 470.118. Den Investitionen von TEUR 31.743 stehen erhaltene Zuschüsse von TEUR 4.013, Abgänge zu Restbuchwerten (inkl. Rückzahlungen von Arbeitgeberdarlehen) von TEUR 133 sowie Abschreibungen von TEUR 12.486 gegenüber.

Die liquiden Mittel haben sich stichtagsbezogen auf TEUR 1.877 erhöht.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

Finanzierung	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Stammkapital	41.820		41.820		0	0,0
Nennbetrag eigener Anteile	-11.491		-11.491		0	0,0
Ausgegebenes Kapital	30.329		30.329		0	0,0
Gewinnrücklagen	78.257		73.501		4.756	6,5
Bilanzgewinn	4.474		4.259		215	5,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>113.060</b>	<b>24%</b>	<b>108.089</b>	<b>24%</b>	<b>4.971</b>	<b>4,6</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b> (Restlaufzeit > 5 Jahre)	<b>284.638</b>	<b>60%</b>	<b>231.515</b>	<b>50%</b>	<b>53.123</b>	<b>22,9</b>
<b>Mittelfristiges Fremdkapital</b> (Restlaufzeit 1-5 Jahre)	<b>29.637</b>	<b>6%</b>	<b>53.984</b>	<b>12%</b>	<b>- 24.347</b>	<b>45,1</b>
im Folgejahr fällige Tilgungsraten der Bankkredite	7.465		8.622		- 1.157	13,4
Kurzfristige Tilgungsanteile anderer Geldgeber	28.453		45.945		- 17.492	38,1
Rückstellungen	4.614		3.724		890	23,9
Guthaben Mieter aus Nebenkosten	2.448		2.074		374	18,0
sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	4.867		4.824		43	0,9
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>47.847</b>	<b>10%</b>	<b>65.189</b>	<b>14%</b>	<b>- 17.342</b>	<b>26,6</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>475.182</b>	<b>100%</b>	<b>458.777</b>	<b>100%</b>	<b>16.405</b>	<b>3,6</b>

Der erzielte Jahresüberschusses von TEUR 4.971 erhöht das Eigenkapital auf TEUR 113.060.

Zur Finanzierung der Investitionen erfolgten in 2022 Nettoneukreditaufnahmen in Höhe von TEUR 10.127, sodass sich der Kreditbestand insgesamt auf TEUR 350.187 erhöht. Dabei entfallen TEUR 306.935 auf Bankverbindlichkeiten, die sich um TEUR 29.243 erhöhten. Ferner bestehen Kredite bei Versicherungen von TEUR 2.852 (Vorjahr TEUR 1.195). Die Mittelbereitstellung der Stadt Ingolstadt (einschl. Stiftungen) vermindert sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 23.519 auf TEUR 30.424 und betrifft neben den langfristigen städtischen Wohnungsbaudarlehen von TEUR 9.341 (Vorjahr TEUR 9.472) insbesondere die Zurückführung kurzfristiger Mittelgewährungen um TEUR 23.388 auf TEUR 21.083. Des Weiteren wurde das langfristige Darlehen beim Zweckverband MVA um TEUR 407 auf TEUR 5.923 zurückgeführt. Auch die kurzfristige Kreditaufnahme bei der Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH (brigg) wurde vollständig getilgt (Vorjahr TEUR 900). Bei der Heilig-Geist-Spital Stiftung wurden hingegen neue Kredite in Höhe von TEUR 4.053 aufgenommen.

In den Rückstellungen ist ein höherer Rückstellungsbedarf für die Gewerbesteuer für Vorjahre enthalten. Zudem fielen für bis zum Abschlussstichtag empfangene Lieferungen und Leistungen, für die bis zur Bilanzaufstellung noch keine Rechnungen vorlagen, höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen an.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Miete für geförderte Wohnungen	19.852	18.403	1.449	7,9
Miete für preisfreie Wohnungen	15.847	15.501	346	2,2
Miete für Garagen und Abstellplätze	2.051	1.962	89	4,5
Miete für gewerbliche Einheiten/Sonstige	2.052	1.918	134	7,0
Erlösschmälerungen (Leerstand w.g. Modernisierung)	-956	-995	39	3,9
Nebenkostenerstattungen	15.210	14.214	996	7,0
Bestandsveränderung Betriebs- und Heizkosten	360	826	-466	56,4
Erlöse aus Betreuungstätigkeit	26	31	-5	16,1
Sonstige Erlöse	218	125	93	74,4
Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderung	54.660	51.985	2.675	5,1
Aktivierte Eigenleistungen	1.674	1.813	-139	7,7
Sonstige betriebliche Erträge	188	133	55	41,4
<b>Betriebsleistung</b>	<b>56.522</b>	<b>53.931</b>	<b>2.591</b>	<b>4,8</b>
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-15.650	-15.164	-486	3,2
Instandhaltungskosten	-5.442	-4.888	-554	11,3
Personalaufwand	-10.464	-10.152	-312	3,1
Abschreibungen	-12.486	-11.737	-749	6,4
Verwaltungskosten	-2.680	-2.490	-190	7,6
Zinsergebnis	-4.596	-4.439	-157	3,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.204</b>	<b>5.061</b>	<b>143</b>	<b>2,8</b>
Sondereffekte:				
Gewinne aus Grund-/ Immobilienverkäufen	449	27	422	>100
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.653</b>	<b>5.088</b>	<b>565</b>	<b>11,1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-660	-325	-335	>100
davon Gewerbesteuer	-472	-155	-317	>100
Sonstige Steuern	-22	-31	9	29,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>4.971</b>	<b>4.732</b>	<b>239</b>	<b>5,1</b>
Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	-497	-473	-24	5,1
<b>Bilanzgewinn/Einstellung in Gewinnrücklagen</b>	<b>4.474</b>	<b>4.259</b>	<b>215</b>	<b>5,0</b>

Der Anstieg der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung ist im Wesentlichen auf die Neubezüge des Geschäftsjahres, Mietanpassungen, Ganzjahresauswirkungen der Neubezüge und Mietanpassungen des Vorjahres zurückzuführen. Der Entlastungsbetrag der sog. „Dezember-Hilfe“ wurde kostenmindernd bei den Heizkosten und in der zugehörigen Bestandsveränderung zugunsten der Mieter berücksichtigt.

Die Instandhaltungsaufwendungen betreffen mit rd. 1,6 Mio. EUR Schönheitsreparaturen und laufende Wohnungsreparaturen sowie mit rd. 0,5 Mio. EUR Badsanierungen. Bei den Großreparaturen entfallen rd. 1,0 Mio. EUR auf die Haustechnik, rd. 0,9 Mio. EUR auf Aufzüge, rd. 0,3 Mio. EUR auf Fassaden und rd. 1,1 Mio. EUR auf weitere Reparaturen der Technik.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus tarifbedingten Entgeltsteigerungen sowie der Erhöhung der Beschäftigtenzahl um 3,8 VZÄ. Die Vergütung des Geschäftsführers betrug für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 153.

Die Abschreibungslasten erhöhten sich infolge der Neubezüge und der Ganzjahresauswirkungen der Vorjahresbezüge.

Unter den Verwaltungskosten werden im Wesentlichen Kosten der EDV und Öffentlichkeitsarbeit, Kfz- und Raumkosten, Fort- und Weiterbildungskosten sowie Sachversicherungskosten ausgewiesen. Vor allem höhere Kosten für Prüfung- und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildung führen zu dem Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig wirken im Vorjahresvergleich geringere Kosten für Digitalisierung der Mieterakten.

Der Anstieg des Zinsaufwands ist zum Großteil auf die Neubautätigkeit und der daraus resultierenden Kreditmittelneualutierung zurückzuführen. Darüber hinaus wirken steigende Zinssätze im kurzfristigen Zwischenfinanzierungsbereich ergebnisbelastend.

Im Geschäftsjahr konnte aus dem Verkauf eines Reihenhauses ein Gewinn von TEUR 449 realisiert werden. Im Vorjahr wirkte sich der Gewinn aus dem Verkauf einer kleinen Grundstücksfläche von 59 qm an den Grundstücksnachbarn mit TEUR 27 begünstigend aus. Die Ertragsteuerlast ist hauptsächlich aufgrund des Aufbrauchens der Verlustverrechnungsmöglichkeit im Bereich der Gewerbesteuer und des höheren Jahresergebnisses angestiegen.

Unter Berücksichtigung des Sondereffekts und der Steuerbelastung ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 4.971, der das Vorjahresergebnis um TEUR 239 übertrifft.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	5.039	4.971	4.732	4.030	4.498	5.008
Eigenkapitalrendite	%	4,4	4,5	4,5	4,0	4,6	5,4
Rendite auf Betriebsleistung	%	7,7	8,8	8,8	7,9	9,0	10,2
Wohnungsbestand	WE	7.704	7.543	7.422	7.294	7.252	7.161
Betriebsleistung	TEUR	65.281	56.522	53.931	50.892	49.864	49.096
Materialaufwandsquote*	%	40,9	37,3	37,2	36,6	36,1	35,1
Personalaufwandsquote	%	17,0	18,5	18,8	19,2	18,8	18,7
Mitarbeiter	VZÄ	159,5	154,2	150,4	148,2	145,5	148,8
Cashflow	TEUR	18.340	17.457	16.469	15.162	15.399	15.864
Investitionen	TEUR	29.000	31.743	36.954	39.556	38.958	26.593
Bilanzsumme	TEUR	490.881	475.182	458.777	439.194	417.487	398.021
Anlagenintensität	%	99,0	98,9	99,2	99,0	99,0	98,3
Eigenkapital	TEUR	118.099	113.060	108.089	103.357	99.327	94.828
Eigenkapitalquote	%	24,1	23,8	23,6	23,5	23,8	23,8
Kredite	TEUR	367.372	350.187	340.060	326.053	307.630	289.968

\* Aufwendungen für Hausbewirtschaftung (einschl. Instandhaltung)

## **Ausblick – Chancen und Risiken**

Die GWG legt im Rahmen ihres nachhaltigen Handelns großen Wert darauf, die Aspekte der sozialen Verpflichtung mit den ökonomischen und ökologischen Erfordernissen sowie dem baukulturellen Auftrag in Einklang zu bringen. Während sich die Lage bei den zuletzt zu verzeichnenden Baupreissteigerungen und Lieferengpässen für Material etwas zu entspannen scheint, birgt das stark gestiegene Zinsniveau neue Herausforderungen für die wirtschaftliche Umsetzung der Bauvorhaben. Aufgrund dessen gilt es weiterhin, alle Rahmenbedingungen kontinuierlich zu analysieren, um größtmögliche Flexibilität zu wahren und einzelne Projekt ggf. auf die aktuelle Marktsituation abstimmen zu können.

Im Jahresverlauf 2023 werden 161 öffentlich geförderte Wohnungen an der Stargarder Straße bezugsfertig gestellt und für 205 Wohneinheiten die Bautätigkeit begonnen. Weitere rd. 260 Wohnungen befindet sich derzeit in der Planungsphase. Für 2023 wird ein Investitionsvolumen von rd. 29 Mio. EUR prognostiziert.

Satzungsgemäß ist eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals sicherzustellen, die zur Finanzierung der Bautätigkeit eingesetzt wird, um das Abschmelzen der Eigenkapitalquote infolge des hohen Kapitalbedarfs zu begrenzen.

## **Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt**

Für die geleisteten Kapitaleinlagen sowie anteilige nicht ausgeschüttete Gewinne hat die Stadt Ingolstadt der GWG Eigenmittel in Höhe von 85,1 Mio. EUR überlassen. Ferner gewährt die Stadt Ingolstadt der GWG Wohnungsbaudarlehen in Höhe von TEUR 9.341 zum Ende 2022. Außerdem hat die Stadt Ingolstadt Ausfallbürgschaften für Darlehen der GWG übernommen, die Ende 2022 einen Wert von TEUR 39 aufweisen.

## INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

<b>Handelsregister:</b>	HRB 7949		
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €	
<b>gehalten durch</b>			
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Ingolstadt	25.000 €	100,00%
<b>Komplementärin</b> der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG			
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführer:</b>	Nicolai Fall		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Sie erhält eine Haftungsvergütung in Höhe von 3 % p.a. ihres Stammkapitals und Auslagenersatz für die Geschäftsführung.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderungen	43	30	13	43,3
Liquide Mittel	19	18	1	5,6
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>62</b>	<b>48</b>	<b>14</b>	<b>29,2</b>
Stammkapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-2	-2	0	0,0
Jahresergebnis	0	0	0	>100
<b>Eigenkapital</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Rückstellungen	18	23	-5	21,7
Verbindlichkeiten	21	2	19	>100
<b>Gesamtkapital</b>	<b>62</b>	<b>48</b>	<b>14</b>	<b>29,2</b>

Das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von EUR 179,06 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Das Haftungsrisiko für die Stadt Ingolstadt als Alleingesellschafterin der INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH ist auf die Stammeinlage (TEUR 25) beschränkt.

## INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt

<b>Handelsregister:</b>	HRA 3110		
<b>Kommanditkapital:</b>		250.000 €	
<b>gehalten von der Kommanditistin:</b>	Stadt Ingolstadt	250.000 €	100,00%
<b>Komplementär:</b>	INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH		
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
<b>Geschäftsführer:</b>	INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten Verwaltungs GmbH Nicolai Fall		
<b>Aufsichtsrat:</b>	<u>Vorsitzender:</u> Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf  <u>stellv. Vorsitzende:</u> Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll  <u>Stadträte:</u> Johann Achhammer Klaus Böttcher Raimund Köstler Agnes Krumwiede Barbara Leininger Dr. Markus Meyer Sepp Mißlbeck Dr. Manfred Schuhmann Quirin Witty <u>ab 01.06.2022</u> <u>bis 31.05.2022</u> Ulrich Bannert <u>Günter Schülter</u> <u>ab 01.03.2023</u> <u>bis 28.02.2023</u> Franz Wöhrl <u>Dr. Christian Lösel</u>		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt gründete im August 2016 zur Errichtung und Sanierung sowie zur baulichen Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung städtischer Bauten die INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG. Von der Gesellschaft wird die Sanierung des Kavalier Dalwigk zur Errichtung eines digitalen Gründerzentrums, die Sanierung des Georgianums einschließlich der Goldknopfgasse 4 und die Generalsanierung des denkmalgeschützten Stadttheaters umgesetzt. Ebenso unterstützt die INKoBau die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH bei den baulichen Maßnahmen der Donautherme und betreute die Planung der Kammerspiele an der Schutterstraße.



<b>Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mietereinbauten Am Stein 9 für DGZ GmbH	12	15	-3	20,0
Immobilie Goldknopfgasse 4	872	883	-11	1,2
Baukosten Dalwigk	37.736	28.573	9.163	32,1
davon fertig gestellt	13.811	0	13.811	>100
davon im Bau	23.925	28.573	-4.648	16,3
Baukosten Georgianum (im Bau)	7.776	3.267	4.509	>100
Geschäftsausstattung	20	18	2	11,1
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>46.416</b>	<b>32.756</b>	<b>13.660</b>	<b>41,7</b>
in Ausführung befindliche Bauaufträge	356	1.460	-1.104	75,6
Forderung gegen Gesellschafter	272	324	-52	16,0
Vorsteuererstattungsansprüche	208	1.062	-854	80,4
Abgrenzung Gesamtversicherung Baubeteiligter	190	234	-44	18,8
übrige Forderungen und Abgrenzungen	78	88	-10	11,4
Liquide Mittel	549	2.252	-1.703	75,6
<b>kurzfristiges Vermögen</b>	<b>1.653</b>	<b>5.420</b>	<b>-3.767</b>	<b>69,5</b>
<b>Vermögen</b>	<b>48.069</b>	<b>38.176</b>	<b>9.893</b>	<b>25,9</b>
Kommanditeinlage und Rücklagen der Stadt IN	23.798	22.510	1.288	5,7
Verlustvortragkonto	-2.222	-1.784	-438	24,6
Jahresfehlbetrag	-531	-438	-93	21,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>21.045</b>	<b>20.288</b>	<b>757</b>	<b>3,7</b>
Sonderposten für Fördermittel	2.170	3.896	-1.726	44,3
<b>Eigenmittel</b>	<b>23.215</b>	<b>24.184</b>	<b>-969</b>	<b>4,0</b>
Rückstellungen	49	1.137	-1.088	95,7
Kredite	22.085	11.650	10.435	89,6
davon Bankkredite	17.249	7.000	10.249	>100
davon Kredite brigk GmbH	4.836	4.650	186	4,0
übrige Verbindlichkeiten	2.720	1.205	1.515	>100
<b>Kapital</b>	<b>48.069</b>	<b>38.176</b>	<b>9.893</b>	<b>25,9</b>

Den Investitionen in Höhe von TEUR 19.530, insbesondere für die Vorhaben Kavalier Dalwigk (TEUR 15.008) und Georgianum (TEUR 4.509), stehen Abschreibungen von TEUR 229, sowie aus dem Sonderposten umgebuchte Fördermittelzuschüsse für die fertig gestellten Abschnitte des Kavalier Dalwigk in Höhe von TEUR 5.641, gegenüber. Das Anlagevermögen stieg in Folge dessen auf TEUR 46.416 und stellt nun rd. 97 % des Gesamtvermögens dar. Die Hauptbauleistungen im Bestandsgebäude des Kavalier Dalwigk wurden im April 2022 abgeschlossen und die Übergabe der Mietflächen folgte im Mai 2022. Der Fertigstellungsgrad im Bauteil C des Neubaus des Kavalier Dalwigk betrug zum Jahresende rd. 70 %, im Bauteil D rd. 80%.

Zur Finanzierung der Investitionstätigkeit und der Zwischenfinanzierung der Betriebsaufwendungen wurden im Geschäftsjahr 2022 TEUR 1.290 von der Stadt Ingolstadt in das Rücklagenkonto eingezahlt. Das Eigenkapital stieg entsprechend unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von TEUR 531 um TEUR 757 auf TEUR 21.045.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse für Bauleistungen	3.231	1.955	1.276	65,3
Mieterträge Am Stein 9 / Schlosslände	399	136	263	>100
Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderungen	3.630	2.091	1.539	73,6
Aktiviere Eigenleistungen	76	68	8	11,8
sonstige betriebliche Erträge	159	124	35	28,2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.865</b>	<b>2.283</b>	<b>1.582</b>	<b>69</b>
Bezogene Leistungen	-2.935	-1.891	-1.044	55,2
Personalaufwand incl. Geschäftsführung	-595	-486	-109	22,4
Abschreibungen	-229	-49	-180	>100
Versicherungen	-141	-121	-20	16,5
Verwaltungsaufwand	-236	-167	-69	41,3
Zinsbelastung	-252	-2	-250	>100
Grundsteuer	-8	-5	-3	60,0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-531</b>	<b>-438</b>	<b>-93</b>	<b>21,2</b>

In 2022 wurden Mieterträge in Höhe von TEUR 399 vereinnahmt. Diese betreffen die Räumlichkeiten „Am Stein 9“, sowie die im Mai 2022 übergebenen Teile des Kavalier Dalwigk, welche von der DGZ GmbH angemietet werden.

Der Jahresfehlbetrag, der auf neue Rechnung vorgetragen wird, betrifft nicht aktivierungsfähige Verwaltungskosten, die aus künftigen Erträgen aus den Vermietungsobjekten gedeckt werden sollen und aktuell durch Einlagen der Stadt zwischenfinanziert sind.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	-783	-531	-438	-450	-461	-447
Betriebsleistung	TEUR	2.599	3.865	2.283	1.102	1.040	513
Materialaufwandsquote	%	55,9	75,9	82,8	81,6	81,6	82,3
Investitionen	TEUR	14.842	19.530	17.289	8.123	4.393	2.881
Bilanzsumme	TEUR	63.152	48.069	38.176	17.304	9.851	4.864
Anlagenintensität	%	97,0	96,6	85,8	89,7	75,7	64,2
Eigenkapital	TEUR	21.056	21.045	20.288	14.716	9.666	3.177
Eigenkapitalquote	%	33,3	43,8	53,1	85,0	98,1	65,3

### Ausblick – Chancen und Risiken

Mit einer Gesamtfertigstellung der Neubauten am Kavalier Dalwigk ist nach dem aktuellen Terminplan Ende 2023 zu rechnen. Die Kosten von rund 45 Mio. EUR werden über einen Zuschuss der Stadt von 15 Mio. EUR, öffentliche Fördermittel von 5,8 Mio. EUR und Bankkreditaufnahmen von rd. 24 Mio. EUR, die über Mieteinnahmen getilgt werden können, finanziert.

Die Hauptbaumaßnahmen starteten im Georgianum im Juli 2021. Aktuell wird mit einer Übergabe der Flächen in der Goldknopfgasse und im Kollegiengebäude im Juni 2023 gerechnet. Schadstoffbeseitigungen und historische Funde führten zu einem langsameren Baufortschritt als ursprünglich geplant. Aufgrund der Einstufung des Gebäudes als „Denkmal von nationaler Bedeutung“ und der Komplexität können auch zukünftig neue Erkenntnisse gewonnen werden, die Umplanungen notwendig machen. Die Sanierungsaufwendungen belaufen sich voraussichtlich auf rund 18 Mio. EUR. Die Finanzierung erfolgt über einen Zuschuss der Stadt von 7,6 Mio. EUR, öffentliche Fördermittel von 7,5 Mio. EUR und Bankkreditaufnahmen von 3,7 Mio. EUR, die über Mieteinnahmen getilgt werden können.

Die INKoBau KG betreute die Planung der Kammerspiele an der Schutterstraße. Nachdem die Bürger Ingolstadts bei einem Bürgerentscheid im Juli 2022 mehrheitlich gegen diesen Standort gestimmt haben, unterstützt die INKoBau nun die Stadt Ingolstadt bei der Prüfung alternativer Standorte.

Daneben führt die INKoBau KG Unterhaltsmaßnahmen für das Stadttheater Ingolstadt aus. Sie kümmerte sich um eine Verlängerung der Betriebserlaubnis um einen Spielbetrieb bis zu Beginn der Sanierung des Theaters sicher zu stellen. Darüber hinaus plant die INKoBau KG die Sanierung des Stadttheaters.

### **Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt**

Die Haftung der Stadt Ingolstadt ist auf ihre Einlagen begrenzt.

# Finanzdienstleistungen



Sparkasse – App PushTAN



Die neue Sparkassen-Card (Debitkarte)

## Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt

Rathausplatz 6, 85049 Ingolstadt

	Kapitalanteile
<b>Zweckverbandsmitglieder:</b> Stadt Ingolstadt	56,43%
Landkreis Eichstätt	26,81%
Stadt Eichstätt	9,24%
Landkreis Pfaffenhofen	7,52%
<b>Beschlussorgane:</b> Zweckverbandsversammlung	
Zweckverbandsvorsitzender	
<b>Verbandsversammlung:</b> Vorsitzender:	
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf	
Stellvertretende Vorsitzende:	
Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt	
Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt	
Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen	
Stadt Ingolstadt:	
Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll	
Francesco Garita (ab 17.05.2023)	Jakob Schäuble
Jürgen Köhler	Robert Schidlmeier
Raimund Köstler	Jörg Schlagbauer
Stephanie Kürten	Jochen Semle
Oskar Lipp	Hans Stachel
Dr. Christian Lösel	Hans-Joachim Werner
Dr. Markus Meyer	Albert Wittmann
Christian Pauling (bis 16.05.2023)	
Stadt Eichstätt:	
Christian Alberter	Rudolf Engelhard
Landkreis Eichstätt:	
Bürgermeister Josef Lohr	
Dieter Betz	Andreas Schieferbein
Reinhard Eichiner	Simone Zink
Dr. Alfons Frey	
Jakob Mosandl (ab 21.03.2023)	
Willibald Reinbold (bis 20.03.2023)	
Landkreis Pfaffenhofen:	
Bürgermeister Herbert Nerb	

### Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt erfüllt die Aufgabe der Gewährträgerschaft für die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.

Der Zweckverband ist Mitglied des Bayerischen Sparkassen- und Giroverbandes.

Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Ingolstadt, der Landkreis Eichstätt, die Stadt Eichstätt und der Landkreis Pfaffenhofen.

<b>Träger:</b>	Zweckverband Sparkasse Ingolstadt Eichstätt
<b>Beschlussorgane:</b>	Verwaltungsrat
<b>Vorstand:</b>	Vorsitzender: Jürgen Wittmann Mitglieder: Reinhard Dirr Karl-Heinz Schlamp
<b>Verwaltungsrat:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf  Stellvertretende Vorsitzende: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen (beratend)  Mitglieder: Walter Hofmann, Vorstand Dieter Kastl, Wirtschaftsprüfer Stephanie Kürten, Stadträtin Josef Lohr, Bürgermeister Oberdolling und Kreisrat Eichstätt Dr. Christian Lösel, Stadtrat Jörg Schlagbauer, Stadtrat Eckhard Schock-Schmidtke jun., geschäftsführender Gesellschafter Albert Wittmann, Stadtrat
<b>Aufsichtsbehörden:</b>	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bayerisches Staatsministerium des Innern

## **Gegenstand und Aufgaben der Sparkasse**

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist ein kommunales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, die örtliche Versorgung mit Finanzdienstleistungen nach Maßgabe der Sparkassenordnung sicherzustellen. Die Träger der Sparkassen Ingolstadt und Eichstätt haben am 09.05.2016 die Vereinigung beider Kreditinstitute mit Wirkung zum 01.01.2017 beschlossen, mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Das Geschäftsgebiet umfasst somit das Gebiet des Altlandkreises Ingolstadt nach dem Gebietsstand zum 30.06.1972 und den räumlichen Wirkungsbereich des Landkreises Eichstätt ohne die Gemeinden Altmannstein und Mindelstetten.

Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben unterhält die Sparkasse neben den Hauptstellen in Ingolstadt und Eichstätt und einem BeratungsCenter ein flächendeckendes Netz von 27 Geschäftsstellen und 18 SB-Geschäftsstellen in ihrem Geschäftsbezirk und unterstützt die Mitglieder ihres Trägers als Hausbank in der Erfüllung ihrer kommunalen Aufgaben.

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. angeschlossen. Sie haftet mit den anderen bayerischen Sparkassen gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung des Sparkassenverbandes Bayern für die Verbindlichkeiten des Sparkassenverbandes Bayern. Des Weiteren ist die Sparkasse über den Sparkassen-Teilfonds des Sparkassenverbandes Bayern dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Als institutssichernde Einrichtung im Sinne des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes schützt dieses System den Bestand der angeschlossenen Institute.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Barreserve	75.649	399.456	-323.807	81,1
Forderungen an Kreditinstitute	428.190	21.999	406.191	>100
Forderungen an Kunden / Kreditgeschäft	4.836.566	4.521.966	314.600	7,0
Wertpapiergeschäft	1.422.706	1.355.728	66.978	4,9
Beteiligungen	73.850	64.177	9.673	15,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	30.013	30.013	0	0,0
Treuhandvermögen	21.031	22.388	-1.357	6,1
Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	34.761	36.456	-1.695	4,6
Sonstige Vermögensgegenstände	31.327	31.213	114	0,4
Rechnungsabgrenzungsposten	3.185	2.971	214	7,2
Aktive latente Steuern	40.620	41.378	-758	1,8
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>6.997.898</b>	<b>6.527.745</b>	<b>470.153</b>	<b>7,2</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.257.211	1.086.917	170.294	15,7
Kundeneinlagen	4.720.144	4.465.472	254.672	5,7
Inhaberschuldverschreibungen	69	69	0	0,0
Treuhandverbindlichkeiten	21.031	22.388	-1.357	6,1
Sonstige Verbindlichkeiten	1.912	2.808	-896	31,9
Rechnungsabgrenzungsposten	1.803	1.779	24	1,3
Rückstellungen	67.040	68.097	-1.057	1,6
Nachrangige Verbindlichkeiten	4	89	-85	95,5
Genussrechtskapital	1.023	1.023	0	0,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	427.400	392.700	34.700	8,8
Eigenkapital	500.261	486.403	13.858	2,8
<b>Gesamtkapital</b>	<b>6.997.898</b>	<b>6.527.745</b>	<b>470.153</b>	<b>7,2</b>
nachrichtlich:				
Eventualverbindlichkeiten aus				
Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	127.754	109.010	18.744	17,2
Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen	450.675	451.040	-365	0,1

Der Anstieg des Gesamtvermögens um 470,2 Mio. EUR auf 6.997,9 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg des Kundengeschäftes zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden nach Abzug der Wertberichtigungen und der Vorsorgereserven nach § 340 f HGB liegen mit 4.836,6 Mio. EUR um 314,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Die Veränderungen resultieren vor allem aus der verstärkten Nachfrage von gewerblichen Finanzierungen; ebenso konnte der Bestand an privaten Finanzierungen erhöht werden.

Die Eigenanlagen der Sparkasse stiegen um 473,2 Mio. EUR auf 1.850,9 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Nutzung der Einlagenfazilität der Deutschen Bundesbank zu Lasten der Guthaben bei der Deutschen Bundesbank begründet.

Der unter den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen ausgewiesene Anteilsbesitz der Sparkasse erhöhte sich um 9,7 Mio. EUR auf 103,9 Mio. EUR. Hierzu trägt wesentlich eine Kapitalerhöhung an verbundenen Unternehmen bei.

Der deutliche Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 170,3 Mio. EUR auf 1.257,2 Mio. EUR liegt hauptsächlich in der Ausweitung der Geldaufnahmen bei Kreditinstituten mit Kündigungsfrist.

Die Kundeneinlagen sind um 254,7 Mio. EUR auf 4.720,1 Mio. EUR gestiegen und betragen somit rund 67 % (Vorjahr 68 %) der Bilanzsumme. Der Anstieg ist vor allem in der eingeleiteten Zinswende der Europäischen Zentralbank und der daraus resultierenden Verzinsung für bilanzwirksame Einlagen begründet.

Das ausgewiesene Genussrechtskapital von nominal insgesamt rd. 1,0 Mio. EUR verbrieft den Gläubigern das Recht auf eine vom Gewinn der Sparkasse abhängige Ausschüttung von 6 % auf den Nennbetrag.

Durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss erhöhte sich das Eigenkapital im Vorjahresvergleich um 13,9 Mio. EUR auf 500,3 Mio. EUR. Zudem wurde der für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB zu bildende Sonderposten mit Eigenmittelcharakter um weitere 34,7 Mio. EUR auf 427,4 Mio. EUR aufgestockt. Die Eigenmittel der Sparkasse stiegen damit um 48,6 Mio. EUR auf nunmehr 927,7 Mio. EUR und haben einen Anteil von 13,3 % an der Bilanzsumme.

Aufsichtsrechtliche Kennziffern bezüglich der Liquidität und des Eigenkapitals wurden im Berichtsjahr jederzeit eingehalten. Die Vermögenslage der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt übertrifft die Erwartungen und kann im Bayernvergleich aller Sparkassen als überdurchschnittlich angesehen werden.



Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinserträge	91.964	86.118	5.846	6,8
Zinsaufwendungen	-3.324	-4.718	1.394	29,5
Laufende Erträge aus Finanzanlagen	15.357	15.154	203	1,3
<b>Zinsspanne</b>	<b>103.997</b>	<b>96.554</b>	<b>7.443</b>	<b>7,7</b>
Provisionsüberschuss	43.683	39.387	4.296	10,9
Sonstige betriebliche Erträge	4.826	7.333	-2.507	34,2
Betriebsleistung	<b>152.506</b>	<b>143.274</b>	<b>9.232</b>	<b>6,4</b>
Personalaufwand	-47.669	-49.246	1.577	3,2
Andere Verwaltungsaufwendungen	-23.031	-21.477	-1.554	7,2
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle VG	-3.375	-3.005	-370	12,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.668	-5.387	1.719	31,9
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Forderungen	-6.440	-5.079	-1.361	26,8
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Beteiligungen	-1.716	-2.784	1.068	38,4
Zuführungen zum Fonds für allgem. Bankrisiken	-34.700	-26.200	-8.500	32,4
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.907</b>	<b>30.096</b>	<b>1.811</b>	<b>6,0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-17.438	-15.660	-1.778	11,4
Sonstige Steuern	-111	-138	27	19,6
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>14.358</b>	<b>14.298</b>	<b>60</b>	<b>0,4</b>

Der Zinsüberschuss stellt weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle des Sparkassengeschäfts dar. Die Zinsspanne erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 7,4 Mio. EUR auf 104,0 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist die von der Europäischen Zentralbank eingeleitete Abkehr der Null- bzw. Negativzinspolitik.

Der Provisionsüberschuss fiel mit 43,7 Mio. EUR um 4,3 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf die steigenden Erlöse aus dem Privat- und Geschäftsgiroverkehr zurückzuführen.

Der Personalaufwand ist mit 47,7 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Vollzeitäquivalente reduzierte sich dabei um 15,7 VZÄ auf 636,4VZÄ. Um den ständigen Weiterentwicklungen der Sparkassengeschäfte und den technischen Neuerungen gerecht zu werden, setzt die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt auch weiterhin auf eine gezielte Förderung, Weiterbildung und Höherqualifizierung der Mitarbeiter.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) beträgt 50,8 % (Vorjahr 52,2 %). Dabei werden die Personal- und Sachaufwendungen zum Bruttoertrag ins Verhältnis gesetzt. Dies zeigt, dass sich die Kosteneffizienz des Kreditinstitutes verbessert hat.

Zur Absicherung gegen die besonderen Risiken des Bankgeschäfts wurde eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340 g HGB in Höhe von 34,7 Mio. EUR vorgenommen, die um 8,5 Mio. EUR höher ausfällt als im Vorjahr.

Der erzielte Jahresüberschuss 2022 der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt beträgt 14,4 Mio. EUR und liegt auf Vorjahresniveau.

**Kennzahlen langfristig**

		2022	2021	2020	2019	2018
Jahresüberschuss	TEUR	14.358	14.298	14.267	14.859	15.111
Betriebsleistung	TEUR	152.506	143.274	140.008	135.911	140.408
Anteil Zinsspanne	%	68,2	67,4	70,7	71,9	71,8
Sachaufwandsquote	%	19,7	20,8	21,0	23,3	21,0
Personalaufwandsquote	%	31,3	34,4	34,3	35,5	33,8
Mitarbeiter	VZÄ	636,4	652,1	663,8	677,2	695,7
Bewertungsergebnis sowie Zuführung Bankrisikenfonds	TEUR	-42.856	-34.063	-35.240	-28.787	-32.353
Bilanzsumme	TEUR	6.997.898	6.527.745	6.216.680	5.899.783	5.425.550
Kreditvergaben	%	69,1	69,3	68,8	67,7	70,6
Eigenanlagen	%	26,4	21,1	23,0	23,8	24,7
Kundeneinlagen	%	67,5	68,4	73,0	69,9	71,6
Eigenmittel	%	13,3	13,5	13,5	13,7	14,3
Kreditverbindlichkeiten	%	18,0	16,7	12,2	15,4	12,9
Bürgschaften/Gewährleistungen	TEUR	127.754	109.010	80.164	92.047	74.706
und iderrufliche Kreditzusagen	TEUR	450.675	451.040	330.220	353.024	380.413

Die Sparkasse Ingolstadt Eichstätt ist zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung verpflichtet. Diese wird zusammen mit dem Lagebericht im Bundesanzeiger veröffentlicht.

**Ausblick – Chancen und Risiken**

Sparkasse Ingolstadt Eichstätt unterliegt dem Regionalprinzip. Dabei steht im Vordergrund, auf Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse vorrangig im Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und alle Bevölkerungskreise, die Wirtschaft und die öffentliche Hand ausreichend mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu versorgen. Als wesentliche Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg sieht die Sparkasse motivierte und leistungsfähige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Die Sparkasse verfügt über ein angemessenes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen **Risiken**. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse werden die Risiken frühzeitig identifiziert, Informationen über die Risiken an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet und gesteuert. Die Risikolage wird insgesamt als tragfähig eingestuft. Die Eigenkapitalausstattung ist hinsichtlich der Unterlegung der aktuellen und zukünftigen Aktivitäten der Sparkasse angemessen.

Unter dem **Adressausfallrisiko** im Kundengeschäft wird die Gefahr verstanden, dass ein Kreditnehmer die ihm gewährten Kredite nicht bzw. nur eingeschränkt oder nicht vollständig vertragsgemäß zurückzahlen kann. Hier steht die Vermeidung von Risikokonzentrationen im Vordergrund. Der Vorstand praktiziert eine vorsichtige Risiko- und Bewertungspolitik.

Durch die sorgfältige individuelle Bonitätsbeurteilung, die Hereinnahme und Überwachung von Sicherheiten sowie durch Kreditlimits werden die Risiken begrenzt. 96,6 % des risikoklassifizierten genehmigten Gesamtkreditvolumens im Kundenkreditgeschäft weisen ein Ausfallrisiko von kleiner als 3,0 % und 1,9 % von größer als 3,0 % auf. 0,9 % der Kundenkredite haben akute Ausfallrisiken. Für die restlichen 0,6 % der Kundenkredite lag zum Stichtag kein Rating vor. Zum 31.12.2022 wurden etwa 55 % der zum Jahresende ausgelegten Kreditmittel an Unternehmen, Kommunen und wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen sowie 45 % an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen vergeben.

Länderrisiken spielen im Kundenkreditgeschäft wegen der regionalen Ausrichtung und der daher geringen Volumina eine vernachlässigbare Rolle. Das an Kreditnehmer mit Sitz im Ausland ausgelegte Kreditvolumen beträgt am 31.12.2022 1,0 %.

Risikokonzentrationen bestehen aufgrund der regionalen Begrenzung des Geschäftsgebietes, vor allem aufgrund der Dominanz der im Geschäftsgebiet überwiegend vorherrschenden Autoindustrie. In einem gesonderten Verfahren wird das Risiko aus der „Automotive“-Abhängigkeit der Region analysiert, bewertet und in die Risikotragfähigkeitsberechnungen der Sparkasse einbezogen.

Unter Berücksichtigung der Handelsaktivitäten sowie der Ertrags- und Substanzkraft der Sparkasse werden bei den **Eigengeschäften** (A-Depot) Risikolimits und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Diese wurden bei den Anlagen im institutionellen Bereich durch eine sorgfältige Auswahl der Vertragspartner unter Einbeziehung externer Ratings und durch eigene Analysen begrenzt. Die von der Sparkasse gehaltenen Eigenanlagen verfügen zu 92,6 % über ein Rating zwischen AAA und BBB und liegen damit im sog. „Investment-Grade-Bereich“. Bei den Wertpapieren ohne Rating (Anteil 6,1 %) handelt es sich weit überwiegend um Anteile an diversen Investmentfonds.

Für **Marktpreisrisiken** bei Handelsgeschäften werden in Abstimmung mit der Geschäftsleitung je Risikokategorie bestimmte Risikolimits und Parameter zur Risikomessung festgelegt. Diese dienen dem Ziel, Ertragschancen wahrzunehmen, ohne die finanziellen Ressourcen unangemessen zu belasten. Neben dem Risikoszenario werden auch vierteljährliche Stresstests durchgeführt. Als Ergebnis dieser Tests ist festzuhalten, dass auch bei unerwartet hohen Marktpreisschwankungen die Risikotragfähigkeit der Sparkasse gegeben ist. Devisentermingeschäfte werden durch gegenläufige gedeckte Geschäfte abgesichert. Das Limit für Marktpreisrisiken von 96,0 Mio. EUR wurde mit 71,4 Mio. EUR zum 31.12.2022 eingehalten.

Das **Zinsänderungsrisiko** besteht zum einen in einer negativen Abweichung des Zinsüberschusses von einem erwarteten Wert und zum anderen in einem Abschreibungsrisiko auf Grund von Marktänderungen. Ein wesentlicher Teil der Vermögensanlagen ist mit langfristigen Zinsbindungen ausgestattet. Demgegenüber sind die Finanzierungsmittel in einem geringeren Umfang festzinsgebunden, zudem ist die Laufzeit der Zinsbindungen auf der Passivseite überwiegend kürzer als auf der Aktivseite. Das Limit für Zinsänderungsrisiken in Höhe von 5,5 Mio. EUR war zum 31.12.2022 mit 3,4 Mio. EUR ausgelastet.

Das **Liquiditätsrisiko** umfasst die Gefahr, dass Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nicht oder nicht vollständig erfüllt werden können (Zahlungsunfähigkeitsrisiko) oder das erforderliche Refinanzierungsmittel nicht bzw. nur zu erhöhten Marktzinsen beschafft werden können (Refinanzierungsrisiko). Ein weiteres Risiko besteht darin, dass vorhandene Vermögenswerte nicht zu einem bestimmten Zeitpunkt oder nur mit Preisabschlägen verwertet werden können (Marktliquiditätsrisiko). Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Jahr 2022 jederzeit gegeben, außerdem verfügt sie über eine Liquidität, die deutlich über den gesetzlichen Vorschriften liegt. Um das Risiko auch weiterhin möglichst gering halten zu können, wird es durch eine angemessene Liquiditätsvorsorge mittels interner Liquiditätsplanungen und durch eine verantwortungsvolle Strukturierung der Aktiva und Passiva gesteuert. Zudem ist ein Frühwarnsystem eingerichtet. Das Limit für Liquiditätsrisiken in Höhe von 5,1 Mio. EUR war zum 31.12.2022 mit 3,5 Mio. EUR ausgelastet.

Neben dem weiterhin hohen Wettbewerbsdruck wird sich in der **Zukunft** auch weiter der Ertrags- und Kostendruck im Bankensektor verschärfen. Die automotivlastige Region der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt unterliegt einem grundsätzlichen Strukturwandel. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung, aber auch neue Präferenzen in der Mobilität oder im Umweltbewusstsein sind in der Region zunehmend spürbar.

Der Ausblick für 2023 zeigt folgende Entwicklungen auf:

- ab 2023 neue Risikotragfähigkeitssteuerung (von intern auf normative und ökonomische Perspektive)
- voraussichtlich weitere Leitzinsanhebungen
- schwierige Rahmenbedingungen in der Baubranche wirken sich auf das Neukreditgeschäft für Wohnungsbau aus
- Belastung der Sparer als auch der Wirtschaft durch die hohe Inflation
- geringes Wachstum beim Kundenkreditvolumen (Unternehmen für Ersatzinvestitionen und Privathaushalte für Wohnhausfinanzierungen)
- deutlicher Rückgang der Zinsspanne
- deutlicher Anstieg der Cost-Income-Ratio (Aufwand-Ertrags-Relation)

### **Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt**

Es bestehen derzeit keine unmittelbaren finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Sparkasse Ingolstadt Eichstätt.



# Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst



Symbolische Eröffnung des neuen OP-Saals im Klinikum

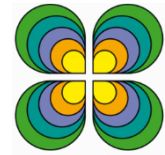


Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten (m/w/d)

## Konzernabschluss Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

[www.klinikum-ingolstadt.de](http://www.klinikum-ingolstadt.de)



In den 2022 aufgestellten Konzernabschluss des Krankenhauszweckverbands Ingolstadt werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Krankenhauszweckverband Ingolstadt (Mutterunternehmen)
- Klinikum Ingolstadt GmbH
- Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH
- Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Folgende Unternehmen werden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

- Klinikum Ingolstadt - Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH
- SAPV Region 10 GmbH
- GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i. L.
- Kardio-CT GmbH & Co. KG
- CT 64 Verwaltungs-GmbH
- Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
- Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
- Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
- Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung).

Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung).

Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit, in zusammengefasster Form, das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

<b>Vermögens- und Finanzlage - Konzern</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.668	1.329	339	25,5
Sachanlagen	226.621	220.021	6.600	3,0
Finanzanlagen	119	125	-6	4,8
<b>Anlagevermögen</b>	<b>228.408</b>	<b>221.475</b>	<b>6.933</b>	<b>3,1</b>
<b>Wertguthaben Langzeitarbeitskonten</b>	<b>134</b>	<b>167</b>	<b>-33</b>	<b>19,8</b>
Vorräte	4.848	5.161	-313	6,1
Noch abzurechnende Leistungen	5.853	4.982	871	17,5
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	5.302	2.253	3.049	>100
Forderung Budgetausgleich	13.608	7.174	6.434	89,7
Forderung Ausbildungsbudget	7.685	4.854	2.831	58,3
Forderungen Ausgleichszahlungen Covid-19	770	5.025	- 4.255	84,7
Forderungen und Abgrenzungen	53.527	55.909	-2.382	4,3
Liquide Mittel und Geldanlagen	959	3.119	-2.160	69,3
<b>kurzfristiges Vermögen</b>	<b>92.552</b>	<b>88.477</b>	<b>4.075</b>	<b>4,6</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>321.094</b>	<b>310.119</b>	<b>10.975</b>	<b>3,5</b>
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.611	70.611	0	0,0
Gewinnvortrag	13.299	16.700	-3.401	20,4
Jahresverlust	-8.781	-3.401	-5.380	>100
Eigenkapital	77.129	85.910	-8.781	10,2
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	141.160	138.858	2.302	1,7
<b>Eigenmittel</b>	<b>218.289</b>	<b>224.768</b>	<b>-6.479</b>	<b>2,9</b>
Pensions- und Beihilfeverpflichtungen	20.048	19.493	555	2,8
übrige Personalverpflichtungen	15.559	14.286	1.273	8,9
Rückstellungen für Erlösberichtigungen	6.990	5.786	1.204	20,8
Rückstellung für Corona- und Entgeltausgleiche	3.910	4.395	-485	11,0
sonstige Rückstellungen	2.000	2.033	-33	1,6
Kreditverbindlichkeiten	36.053	26.890	9.163	34,1
angesparte Fördermittel	3.011	1.224	1.787	>100
Anzahlungen für erbrachte Leistungen	3.109	1.955	1.154	59,0
noch abzuführende Steuern	1.854	1.700	154	9,1
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10.271	7.589	2.682	35,3
<b>Fremdkapital</b>	<b>102.805</b>	<b>85.351</b>	<b>17.454</b>	<b>20,4</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>321.094</b>	<b>310.119</b>	<b>10.975</b>	<b>3,5</b>

Das Gesamtvermögen ist im Geschäftsjahr um 11,0 Mio. EUR (+3,5 %) auf 321,1 Mio. EUR gestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen mit einem Anteil von rund 71 % an der Bilanzsumme stieg dabei um 6,9 Mio. EUR auf 228,4 Mio. EUR. Den Investitionen von 24,6 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 17,7 Mio. gegenüber.



Die Investitionen betreffen insbesondere die Generalsanierung mit 10,1 Mio. EUR und mit 5,5 Mio. EUR eigenfinanzierte Maßnahmen wie den Modulbau für Ersatzstationen (3,3 Mio. EUR). In die Ausstattung der Klinik wurden 8,1 Mio. EUR investiert.

Beim kurzfristigen Vermögen ist eine Zunahme um 4,1 Mio. EUR auf 92,6 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Außenstände nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 8,1 Mio. EUR auf 27,4 Mio. EUR gestiegen. Die übrigen Forderungen und Abgrenzungen sanken um 1,5 Mio. EUR auf 59,4 Mio. EUR. Zur Finanzierung dieser hohen Außenstände sowie des Jahresfehlbetrags wurden die liquiden Mittel und Geldanlagen um 2,2 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR abgebaut. Die Vorratsbestände wurden um 0,3 Mio. EUR auf 4,8 Mio. EUR reduziert.

Das bilanzielle Eigenkapital ist infolge des Konzernjahresfehlbetrags von 8,8 Mio. EUR auf 77,1 Mio. EUR gesunken.

Der Sonderposten für Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, der Eigenkapitalcharakter hat, stieg um 2,3 Mio. EUR auf 141,2 Mio. EUR an. Den Zuwendungen von 15,2 Mio. EUR steht die ertragswirksame, die Abschreibungen der geförderten Anlagen kompensierende, Auflösung der Zuwendungen von 12,9 Mio. EUR gegenüber.

Die Eigenmittel belaufen sich unter Einbeziehung des Sonderpostens auf nunmehr 218,3 Mio. EUR und finanzieren damit rund 68 % des Gesamtvermögens.

Der Anstieg der Pensions- und Beihilferückstellungen um 0,6 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR beruht auf der Aufzinsung der Verpflichtungen. Die Rückstellungen für übrige Personalverpflichtungen (15,6 Mio. EUR) betreffen neben Urlaubs- und Zeitguthaben, Altersteilzeitverpflichtungen sowie erfolgsabhängigen Vergütungen. Die Rückstellungen für Erlösberichtigungen mussten um 1,2 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR erhöht werden. Für Corona- und Entgeltausgleiche konnte der Rückstellungsbedarf um 0,5 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR reduziert werden. Der übrige Rückstellungsbedarf liegt mit 2,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die Kreditmittelinanspruchnahme stieg um 9,2 Mio. EUR auf 36,1 Mio. EUR. Kredittilgungen erfolgten in Höhe von 0,4 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt und von 0,3 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR bei Banken sowie von 0,1 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR bei der nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH. Zur Deckung erfolgte eine Aufstockung der Mittelinanspruchnahme bei der Stadt Ingolstadt um 10,0 Mio. EUR auf 17,6 Mio. EUR. Die Kreditmittel stehen mit einem Teilbetrag von 8,5 Mio. EUR mittelfristig (> 1 bis 5 Jahre) und mit einem Teilbetrag von 9,1 Mio. EUR langfristig (> 5 Jahre) zur Verfügung.

Der Betrag der für die Generalsanierung angesparten Fördermittel erhöhte sich in 2022 um 1,8 Mio. EUR auf nunmehr 3,0 Mio. EUR, da abgerufene Mittel zum Bilanzstichtag Ende 2022 noch nicht ihrer Zweckbindung entsprechend für die Generalsanierung verwendet worden waren.

Die Anzahlungen betreffen vereinnahmte Zahlungen der Kostenträger für noch abzurechnende Leistungen von 3,1 Mio. EUR (Vorjahr 2,0 Mio. EUR).

Die übrigen um 2,8 Mio. EUR angewachsenen Verbindlichkeiten von 12,1 Mio. EUR betreffen um 2,9 Mio. EUR höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 9,1 Mio. EUR.

Ertragslage - Konzern	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen mit Bestandsänderung	231.923	220.708	11.215	5,1
Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	4.478	4.555	-77	1,7
Praxiseinnahmen	2.519	2.515	4	0,2
Sonstige Umsatzerlöse	18.212	20.054	-1.842	9,2
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>257.132</b>	<b>247.832</b>	<b>9.300</b>	<b>3,8</b>
Aktivierte Eigenleistungen	0	1	-1	100,0
öffentlichen Zuwendungen und Zuweisungen	7.811	5.136	2.675	52,1
übrige Erträge	7.533	6.931	602	8,7
<b>Betriebsleistung</b>	<b>272.476</b>	<b>259.900</b>	<b>12.576</b>	<b>4,8</b>
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-60.095	-54.993	-5.102	9,3
Erlöse/Kostenübernahme Computertomograph	-3	-4	1	25,0
Personalaufwand	-190.162	-179.753	-10.409	5,8
Abschreibungen	-17.679	-17.038	-641	3,8
Auflösung Sonderposten Investitionsförderung	12.865	12.829	36	0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.186	-22.546	-2.640	11,7
Zinsergebnis	-975	-1.774	799	45,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-8.759</b>	<b>-3.379</b>	<b>-5.380</b>	<b>&gt;100</b>
<b>davon Sondereinflüsse</b>	<b>-1.273</b>	<b>1.527</b>	<b>-2.800</b>	<b>&gt;100</b>
Auflösung Rückstellungen	525	550	-25	
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-816	-1.642	826	
Neubewertung Personalrückstellungen	-18	-21	3	
Rückstellungen für Altersteilzeit und Abfindungen	-255	-410	155	
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	-709	3.050	-3.759	
<b>davon betriebliches Ergebnis</b>	<b>-7.486</b>	<b>-4.906</b>	<b>-2.580</b>	<b>52,6</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	0	0,0
Sonstige Steuern	-21	-21	0	0,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-8.781</b>	<b>-3.401</b>	<b>-5.380</b>	<b>&gt;100</b>
davon				
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	427	274	153	
Klinikum Ingolstadt	-9.318	-4.168	-5.150	
Alten- und Pflegeheim	9	107	-98	
Medizinisches Versorgungszentrum	101	386	-285	

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Bestandveränderung) sind gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Mio. EUR (+3,8 %) auf 257,1 Mio. EUR gestiegen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen stiegen dabei um 11,2 Mio. EUR auf 231,9 Mio. EUR. Der Anstieg im Vorjahresvergleich resultiert neben dem höheren Landesbasisfallwert aus dem höheren Pflegebudget und aus höheren Ausgleichszahlungen, die gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. EUR auf 15,9 Mio. EUR gestiegen sind. Auch das enthaltene empfangene Ausbildungsbudget erhöhte sich aufgrund der Vereinbarung mit den Kostenträgern um 0,2 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR.

Die Erlöse aus Pflegeleistungen sind belegungsbedingt leicht gesunken auf 4,5 Mio. EUR.

Die Praxiseinnahmen im Medizinischen Versorgungszentrum liegen mit 2,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen Umsatzerlöse von 18,2 Mio. EUR liegen um 1,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die periodenfremden Erlöse von 1,0 Mio. EUR liegen um 2,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahr waren noch Ausgleichs für das Vorjahres-Pflegebudget mit 1,9 Mio. EUR enthalten.

Im Rahmen der öffentlichen Zuwendungen und Zuschüsse konnten für die Zusatzbelastungen der Pandemie 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) erwirkt werden. Insbesondere wurden 1,5 Mio. EUR für Pflegeboni und 2,3 Mio. EUR für Corona-Testungen der Mitarbeitenden vereinnahmt. Ferner wurde für Energiekostenbelastungen eine Unterstützung von 0,5 Mio. EUR ertragswirksam erfasst.

Die übrigen betrieblichen Erträge sind im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR gestiegen. Sie enthalten wie im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 0,5 Mio. EUR. Die Erstattungen für Mutterschutz und Beschäftigungsverbote liegen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie mit 2,9 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Der Anstieg der Personalkostenerstattungen um 1,0 Mio. EUR betrifft den Ersatz von Mehrkosten des TVöD durch die Stadt Ingolstadt und Verdienstausfallentschädigungen (Quarantäneerstattungen) durch die Regierung von Oberbayern.

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind um 5,1 Mio. EUR auf 60,1 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg betrifft insbesondere den medizinischen Sachbedarf (3,0 Mio. EUR). Zudem wurden vermehrt Leiharbeitskräfte mit Kosten von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) beschäftigt.

Der Personalaufwand ist um 10,4 Mio. EUR auf 190,2 Mio. EUR angestiegen. Dieser Anstieg beruht auf der gestiegenen Vollkraftzahl und den tariflichen Entgelterhöhungen. Der Personaleinsatz stieg bei den im Konzernabschluss berücksichtigten Unternehmen um 55,8 Vollkräfte auf 2.452,1 Vollkräfte.

Personalentwicklung	2022	2021	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	372,9	372,5	0,4	0,1
Pflegedienst	920,0	873,8	46,2	5,3
Medizinisch-technische Assistenten	289,9	283,6	6,3	2,2
Funktionsdienst	271,3	273,8	-2,5	0,9
Klinisches Hauspersonal	104,0	108,0	-4,0	3,7
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	158,0	157,7	0,3	0,2
Technischer Dienst	57,9	57,0	0,9	1,6
Verwaltungsdienste	173,7	166,3	7,4	4,4
Lehrkräfte in den Ausbildungsstätten	46,9	47,7	-0,8	1,7
Sonderdienste	12,9	13,4	-0,5	3,7
Schüler mit Ausbildungsvergütung	44,6	42,5	2,1	4,9
<b>durchschnittlicher Personalstand</b>	<b>2.452,1</b>	<b>2.396,3</b>	<b>55,8</b>	<b>2,3</b>
Krankenhauszweckverband Ingolstadt	58,0	60,7	-2,7	4,46
Klinikum Ingolstadt	2.324,9	2.263,7	61,2	2,70
Alten- und Pflegeheim	44,2	46,6	-2,4	5,15
Medizinisches Versorgungszentrum	25,0	25,3	-0,3	1,19

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR auf 17,7 Mio. EUR angewachsen. Die Abschreibungen für geförderte Investitionen liegen dabei wie im Vorjahr bei 12,8 Mio. EUR. Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen sind um 0,6 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vorjahresvergleich um 2,6 Mio. EUR auf 25,2 Mio. EUR angewachsen. Der Anstieg betrifft mit 1,2 Mio. EUR die höheren periodenfremden Aufwendungen von 1,7 Mio. EUR, die im Wesentlichen Erlöskürzungen für Vorjahre durch den medizinischen Dienst und Nachzahlungen im Personalkostenbereich betreffen. Dagegen konnten in 2022 die Aufstockungsbeträge für Altersteilzeit um 0,1 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR reduziert werden. Unter Eliminierung dieser Sondereffekte liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres mit 23,2 Mio. EUR um 1,5 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Die Kosten für Wartung technischer Anlagen und medizinischer Geräte (3,7 Mio. EUR) liegen um 0,5 Mio. EUR über dem Vorjahr.

Im Übrigen sind die Leistungen für EDV, Versicherungen, Beratung und Verwaltung angewachsen.

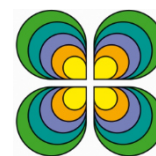
Die Zinsbelastung nach Abzug der Zinserträge sank in 2022 um 0,8 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR aufgrund der zinssatzbedingt niedrigeren Aufzinsung der Rückstellung für Pensionen und Beihilfen.

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Konzernjahresfehlbetrag von 8,8 Mio. EUR zu verzeichnen. Das Ergebnis verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Mio. EUR. Während im Vorjahr noch positive Sondereffekte von 1,5 Mio. EUR zu verzeichnen waren, ist das Ergebnis in 2022 durch negative Sondereffekte von 1,3 Mio. EUR belastet. Das Betriebsergebnis sank um 2,6 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR. Die gestiegenen Betriebsaufwendungen insbesondere für Personal und medizinischen Sachbedarf konnten über die Betriebserträge nicht mehr gedeckt werden.

# Krankenhauszweckverband Ingolstadt

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

[www.klinikum-ingolstadt.de](http://www.klinikum-ingolstadt.de)



<b>Stammkapital:</b>		2.000.000 €	
<b>gehalten durch</b>	Stadt Ingolstadt	1.532.000 €	76,60%
<b>Gesellschafter:</b>	Bezirk Oberbayern	468.000 €	23,40%
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
<b>Organe:</b>	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsausschuss Zweckverbandsvorsitzender		
<b>Werkleitung:</b>	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet		
<b>Verbandsversammlung:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer  Verbandsräte Stadt Ingolstadt: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Eva Bulling-Schröter (bis 16.05.2023)      Roland Meier (ab 17.05.2023) Thomas Deiser (ab 09.12.2022) Brigitte Fuchs Veronika Hagn Patricia Klein Jürgen Köhler (ab 17.05.2023)      Christian Lange (bis 16.05.2023) Raimund Köstler Barbara Leininger Angela Mayr Sepp Mißlbeck Lukas Rehm Jakob Schäuble Günter Schülter Jochen Semle Dr. Christoph Spaeth Hans Stachel Johann Süßbauer (bis 11.11.2022) Petra Volkwein Hans-Joachim Werner Albert Wittmann  Verbandsräte Bezirk Oberbayern: Ludwig Bayer Reinhard Eichiner Dr. Michael Kern Oskar Lipp Andrea Mickel Joachim Siebler Dr. Anton Speierl		

## Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Krankenhauszweckverband Ingolstadt, gegründet im November 1981, stellt für die Verbandsmitglieder Stadt Ingolstadt und den Bezirk Oberbayern die stationäre und ambulante Krankenhausversorgung für die Region Ingolstadt sowie das Einzugsgebiet der Stadt Ingolstadt sicher. Zum 1.1.2005 wurden der Klinikbetrieb, die Entwöhnungseinrichtung und die Seniorenwohnanlage „Betreutes Wohnen“ mit den Bauten auf die neu gegründete Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliedert. Der ebenfalls in die Klinikum Ingolstadt GmbH ausgegliederte Betrieb eines Pflegeheims wurde zum 1.1.2007 auf deren neu gegründete Tochtergesellschaft, die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH, übertragen. Der Grundbesitz verblieb beim Krankenhauszweckverband und wird seither unentgeltlich überlassen. Dies gilt auch für die im Jahr 2010 erworbene Reiser-Klinik im Süden Ingolstadts, die die Klinikum Ingolstadt GmbH nutzt.

Der Krankenhauszweckverband betreibt darüber hinaus das Medizinische Schulzentrum mit sieben staatlich genehmigten Berufsfachschulen und bietet zusätzlich die Ausbildung zum operationstechnischen Assistenten (OTA) an. Ab dem Schuljahr 2022/23 erfolgt die OTA-Ausbildung bundeseinheitlich nach dem zum 1.1.2022 in Kraft getretenen ATA-OTA-Gesetz mit einer Refinanzierung der Kosten für den Ausbildungsbetrieb und auch der Ausbildungsvergütungen.

Im Jahr 2022 waren 478 von 641 Ausbildungsplätzen besetzt. Die meisten freien Plätze gibt es in der Berufsfachschule für Krankenpflege (98), da der geplante Ausbildungsgang zum 1.4.2020 nicht umgesetzt werden konnte.

Leistungsdaten					
Ausbildung	Plätze	2022	2021	Veränderung	
		besetzt	besetzt		
Operationstechnische Assistenten	78	42	26	16	61,5%
Hebammen	48	51	54	-3	-5,6%
Krankenpflege	240	142	142	0	0,0%
Krankenpflegehilfe	20	23	16	7	43,8%
Radiologieassistenten	60	52	54	-2	-3,7%
Physiotherapie	90	78	69	9	13,0%
Ergotherapie	60	52	51	1	2,0%
Logopädie	45	38	39	-1	-2,6%
	641	478	451	27	6,0%

Zusätzlich wurde der Schulversuch mit einer Klasse für Asylbewerber und Flüchtlinge in 2022 im Bereich Krankenpflegehilfe mit 20 Plätzen fortgeführt. Die Stadt Ingolstadt beteiligt sich mit der Hälfte der nicht gedeckten Personalkosten an der Finanzierung dieses Projekts.

Das auf dem Gelände des Klinikums in 2005 errichtete Reha- und Geriatriegebäude mit 68 Betten ist langfristig an das Geriatriezentrum Neuburg und an das Rehazentrum Ingolstadt vermietet.

Gemeinsam mit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung errichtete der Krankenhauszweckverband am Klinikum ein neues Pflegeheim mit 180 Plätzen, das im Herbst 2013 in Betrieb ging. Im Teileigentum des Krankenhauszweckverbandes stehen 100 Plätze. Zins- und abschreibungsdeckend sind 80 Plätze an die Alten- und Pflegeheim GmbH zum Betrieb des psychiatrischen Langzeitbereichs und der psychiatrischen Eingliederungshilfe vermietet. Weitere 20 Plätze werden entgeltlich von der Klinikum Ingolstadt GmbH vom Zentrum für Psychische Gesundheit genutzt.

## Vermögens- und Finanzlage

Der Vermögensanstieg gegenüber dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software	121	0%	169	0%	- 48	28,4
Grund und Boden (einschl. Erbbaurecht)	26.187	23%	26.193	23%	- 6	0,0
Medizinisches Schulungszentrum	3.702	3%	3.503	3%	199	5,7
Geriatric- und Rehabilitationszentrum	3.094	3%	3.281	3%	- 187	5,7
Wohnbauten	30	0%	34	0%	- 4	11,8
Pflegeheim - psychiatrischer Teil	9.211	8%	9.618	9%	- 407	4,2
Anteile an der Klinikum Ingolstadt GmbH	52.183	47%	52.183	47%	0	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>94.528</b>	<b>84%</b>	<b>94.981</b>	<b>85%</b>	<b>-453</b>	<b>0,5</b>
Forderungen für Pensionsumlagen	8.705	8%	8.432	7%	273	3,2
Lebensarbeitszeitkonten	23	0%	32	0%	- 9	28,1
Langfristige Geldanlage bei Klinikum Ingolstadt GmbH	4.478	4%	3.146	3%	1.332	42,3
<b>Mittel- und langfristiges Vermögen</b>	<b>107.734</b>	<b>96%</b>	<b>106.591</b>	<b>95%</b>	<b>1.143</b>	<b>1,1</b>
Forderungen und Abgrenzungen	1.900	2%	484	1%	1.416	>100
Ausleihungen an Klinikum Ingolstadt GmbH	2.700	2%	3.300	3%	- 600	18,2
Festgeldanlagen und liquide Mittel	343	0%	1.384	1%	- 1.041	75,2
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>4.943</b>	<b>4%</b>	<b>5.168</b>	<b>5%</b>	<b>-225</b>	<b>4,4</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>112.677</b>	<b>100%</b>	<b>111.759</b>	<b>100%</b>	<b>918</b>	<b>0,8</b>

Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 1.143 auf TEUR 107.734.

Das Anlagevermögen sank jedoch um TEUR 453 infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 1.002, denen nur Investitionen von TEUR 549 gegenüberstanden. Die Investitionen betreffen mit TEUR 536 die Einrichtung und Ausstattung des Berufsbildungszentrums. Für Wohnungsausstattungen wurden TEUR 13 investiert.

Insbesondere infolge des gestiegenen Zinsaufwands für Pensionsverpflichtungen sind die Forderungen aus Pensionsumlagen, die im Rahmen der Personalgestellung von den Tochterunternehmen zu erstatten sind, um weitere TEUR 273 auf TEUR 8.705 angewachsen.

Der Anstieg der Forderungen einschließlich Abgrenzungen um TEUR 1.416 auf TEUR 1.900 resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Forderungen gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH aus der Schulfinanzierung und der Personalkostenerstattung der Klinikum Ingolstadt GmbH.

Der Zuwachs der Geldanlagen bei der Klinikum Ingolstadt GmbH um TEUR 732 auf TEUR 7.178 wurde über den Abbau der Bankguthaben finanziert. Der darüberhinausgehende Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 309 auf TEUR 343 resultiert aus der Finanzierung der Investitionen und der Kredittilgungen.

Das zur Finanzierung des Gesamtvermögens eingesetzte Kapital gliedert sich wie folgt:

Kapital	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	2.000	2%	2.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	70.610	63%	70.610	63%	0	0,0
Gewinnvortrag	4.562	4%	4.288	4%	274	6,4
Jahresergebnis	426	0%	274	0%	152	55,5
Eigenkapital	77.598	69%	77.172	69%	426	0,6
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.108	4%	4.149	4%	- 41	1,0
<b>Eigenmittel</b>	<b>81.706</b>	<b>73%</b>	<b>81.321</b>	<b>73%</b>	<b>385</b>	<b>0,5</b>
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	17.435	15%	16.637	14%	798	4,8
Altersteilzeitrückstellung	106	0%	178	0%	- 72	40,4
Mittel- und langfristige Bankkredite (Restlaufzeit >1 Jahr)	12.066	11%	12.333	11%	- 267	2,2
Rechnungsabgrenzung Erbbauzins	544	0%	568	1%	- 24	4,2
<b>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>	<b>30.151</b>	<b>26%</b>	<b>29.716</b>	<b>26%</b>	<b>435</b>	<b>1,5</b>
Kurzfristige Kredite	267	0%	267	1%	0	0,0
Rückstellungen für Personalverpflichtungen	155	0%	144	0%	11	7,6
übrige Rückstellungen	59	0%	72	0%	- 13	18,1
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	339	1%	239	0%	100	41,8
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>820</b>	<b>1%</b>	<b>722</b>	<b>1%</b>	<b>98</b>	<b>13,6</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>112.677</b>	<b>100%</b>	<b>111.759</b>	<b>100%</b>	<b>918</b>	<b>0,8</b>

Der Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 426 auf TEUR 77.598 resultiert aus dem Jahresüberschuss 2022. Der Sonderposten für die erhaltenen Zuwendungen zum Anlagevermögen, der Eigenmittelcharakter hat, ging um TEUR 41 auf TEUR 4.108 zurück. Der abschreibungskonformen, planmäßigen Auflösung von TEUR 357 stehen verwendete Fördermittelzuflüsse von TEUR 314 sowie TEUR 2 Umbuchungen aus den Verbindlichkeiten gegenüber. Die Eigenmittel finanzieren das Anlagevermögen wie im Vorjahr zu rund 86 %.

Das Fremdkapital ist um TEUR 533 auf TEUR 30.971 angewachsen.

Der langfristige Rückstellungsbedarf insbesondere für Pensionen und Beihilfen ist aufgrund des gestiegenen Zinsaufwands um TEUR 798 auf TEUR 17.435 gestiegen. Die mittel- und langfristigen Bankkredite wurden um TEUR 267 auf TEUR 12.066 getilgt. Der Rückstellungsbedarf für Altersteilzeit sank um TEUR 72 auf TEUR 106. Die Abgrenzung für Erbbauzinsen verminderte sich um TEUR 24 auf TEUR 544.

Die kurzfristigen Rückstellungen sanken um TEUR 2 auf TEUR 214. Die kurzfristigen Abgrenzungen und Verbindlichkeiten, die vor allem bezogene Leistungen betreffen, fallen stichtagsbezogen mit TEUR 339 um TEUR 100 höher aus und betreffen insbesondere Leistungsverbindlichkeiten gegenüber dem Klinikum Ingolstadt.

Für die Investitionen (TEUR 549) und Kredittilgungen (TEUR 267) ergab sich ein Gesamtfinanzbedarf von TEUR 816. Für die Ausstattung in der Schule konnten Fördermittel von TEUR 314 vereinnahmt werden. Der verbleibende Bedarf von TEUR 502 wurde aus dem Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 193 und dem Abbau der Geldanlagen und liquiden Mittel um TEUR 309 auf TEUR 7.521 gedeckt.



Über die in der Bilanz ausgewiesenen Verpflichtungen hinaus haftet der Krankenhauszweckverband über eine selbstschuldnerische Bürgschaft für Verbindlichkeiten der Klinikum Ingolstadt GmbH aus deren freiwilliger Mitgliedschaft im Bayerischen Versorgungsverband. Ferner hat der Krankenhauszweckverband für Wertguthaben der Altersteilzeitarbeitnehmer der Klinikum Ingolstadt GmbH sowie sämtlicher 100 %- Tochtergesellschaften eine Ausfallbürgschaft bis zu einem Höchstbetrag von 1,1 Mio. EUR übernommen.

Zur Absicherung des von der Klinikum Ingolstadt GmbH beim ZV Müllverwertungsanlage aufgenommenen Kredites von 5,25 Mio. EUR hat der Krankenhauszweckverband auf seinem Grundbesitz eine Grundschuld gestellt. Die Bürgschaft für die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Absicherung der zweckbindungskonformen Verwendung der Fördermittel ist zum 31.12.2022 mit 53,2 Mio. EUR valutiert. Für die Fördermittel der Reiser-Klinik mit einem Restwert von 4,0 Mio. EUR besteht eine Grundschuld zugunsten des Freistaates Bayern.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Beiträge Schulfinanzierung der Klinikum Ingolstadt GmbH	2.634	2.912	-278	9,5
Gastschulbeiträge	366	421	-55	13,1
Zuweisungen für Lehrpersonal	1.065	1.285	-220	17,1
Erstattungen Pflegeausbildungsfonds	1.288	818	470	57,5
Materialkostenbeiträge	33	30	3	10,0
<b>Erlöse Schul- und Bildungsbetrieb</b>	<b>5.386</b>	<b>5.466</b>	<b>-80</b>	<b>1,5</b>
Vermietungserlöse	1.690	1.574	116	7,4
Kostensersatz Personal und sonst. Leistungen	2.158	1.577	581	36,8
übrige Erträge	126	80	46	57,5
<b>Betriebsleistung</b>	<b>9.360</b>	<b>8.697</b>	<b>663</b>	<b>7,6</b>
Energie- und Wasserbezug	-248	-237	-11	4,6
Bezogene Leistungen	-226	-211	-15	7,1
Personalaufwand	-5.890	-5.390	-500	9,3
Finanzierung Stiftungsprofessuren AININ	-400	-350	-50	14,3
Abschreibungen	-1.002	-991	-11	1,1
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	357	351	6	1,7
Aufwendungen für Lehrbetrieb	-192	-149	-43	28,9
Instandhaltung und Wartung	-147	-229	82	35,8
Hausgeld Pflegeheim	-272	-259	-13	5,0
Beratungs- und Prüfungskosten	-229	-124	-105	84,7
übrige betriebliche Aufwendungen	-422	-209	-213	>100
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-8.671</b>	<b>-7.798</b>	<b>-873</b>	<b>11,2</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-20</b>	<b>-11</b>	<b>-9</b>	<b>81,8</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>669</b>	<b>888</b>	<b>-219</b>	<b>24,7</b>
Rückstellungsdotierungen gemäß BilMoG	-18	-18	0	0,0
Dotierung Pensionsrückstellungen	-39	-20	-19	95,0
Auf-/Abzinsung Rückstellungen	-514	-804	290	36,1
Abfindungen/Aufstockungsleistung Altersteilzeit	-32	0	-32	>100
Periodenfremde Erträge/Aufwendungen	360	228	132	57,9
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>426</b>	<b>274</b>	<b>152</b>	<b>55,5</b>

Das Betriebsergebnis nach Zinsen und Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 219 auf TEUR 669 zurückgegangen. Dies beruht auf TEUR 663 höheren Erträgen, insbesondere aus der Personalkostenerstattung, bei gleichzeitig um TEUR 882 höheren Aufwendungen, insbesondere für Personalbeschaffung und Beratung, sowie für die Professuren.

Im Gegensatz zum Vorjahr sind per Saldo auch um TEUR 371 niedrigere Belastungen aus Sondereffekten in Höhe von TEUR 243 zu verzeichnen. Diese betreffen insbesondere die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen, die mit TEUR 514 um TEUR 290 niedriger ausfällt. Im Übrigen sind vor allem höhere begünstigende periodenfremde Erträge zu verzeichnen gewesen.

Der Jahresüberschuss stieg dadurch um TEUR 152 auf TEUR 426.

<b>Kennzahlen langfristig</b>		<b>Plan 2023</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Ergebnis vor Verlustausgleich	TEUR	-400	426	274	514	224	66
Betriebsleistung	TEUR	9.425	9.360	8.697	8.614	8.784	8.378
Materialaufwandsquote	%	5,6	5,1	5,2	5,3	5,8	6,1
Personalaufwandsquote	%	69,8	62,9	62,0	65,0	61,4	63,3
Mitarbeiter	VZÄ	67,2	58,0	60,7	61,5	59,4	59,3
Cashflow	TEUR	305	1.114	959	1.196	864	749
Investitionen	TEUR	909	549	204	12.966	164	37
Bilanzsumme	TEUR	112.509	112.677	111.759	111.615	96.791	95.693
Anlagenintensität	%	83,9	83,9	85,0	85,9	86,6	88,5
Eigenmittel	TEUR	80.934	81.706	81.321	81.276	80.897	80.995
Eigenmittelquote	%	71,9	72,5	72,8	72,8	83,6	84,6
Kredite	TEUR	12.066	12.333	12.600	12.867	53	526

### **Ausblick – Chancen und Risiken**

Auf Grund der staatlichen Schulplanung verfügen alle Berufsfachschulen faktisch über einen staatlich regulierten Gebietsschutz. Der Rückgang der Bewerberzahlen und das Absinken der Qualifikation der Bewerber bewirkt, dass immer weniger Schüler ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Dadurch entstehen höhere Kosten pro Ausbildungsplatz, die nicht finanziert sind. Die pauschale Vergütung der Generalistik erfordert zudem eine Anpassung der Kostenstruktur an die erhaltene Vergütung.

Das Hebammengesetz, das am 1. Januar 2020 in Kraft trat, sieht vor, dass künftig alle Ausbildungen nur an Hochschulen stattfinden können. Das Berufsbildungszentrum wird folglich letztmals zum Schuljahr 2022/2023 Schülerinnen für die berufliche Ausbildung aufnehmen können.

Veränderungen der Gesundheitsberufe erfolgen in immer kürzeren Abständen. Wegen der generalistischen Ausbildung in der Pflege und dem hohen Bedarf an zusätzlichen Pflegekräften wird sich die Krankenpflegeschule neu aufstellen müssen. Der Umfang der Ausbildung in den Diagnostikberufen wird deswegen auch aus Kapazitätsgründen überprüft.

Der Ausbau der Ausbildung für operationstechnische Assistenten, der ab September 2022 über das Ausbildungsbudget finanziert wird, wird fortgesetzt.

Weitere Angebote, wie neben der dreijährigen Ausbildung in den Berufen Gesundheits- und Krankenpflege auch das Fachabitur erreichen zu können, zeigen die Innovationskraft des Berufsbildungszentrums.

Die Ausrichtung einer zeitgemäßen Ausbildung, die sich an digitalen, wie auch sektor- und fachübergreifenden Prozessen orientiert, ist durch die Schaffung von weiteren Angeboten ein sehr wichtiger Schritt zur Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität der Schule.

Die Kooperation mit den umliegenden Kliniken ist weiterhin vorgesehen. Bezüglich der generalistischen Ausbildung in den Pflegeberufen und der neuen ATA/OTA-Ausbildung wurden Kooperationsverträge abgeschlossen.

Die Ausbildung für Asylbewerber in einem staatlich geförderten Schulversuch wird weitergeführt. Eine Co-Finanzierung für die nicht durch das Bayerische Schulfinanzierungsgesetz gedeckten Kosten erfolgt durch die Stadt Ingolstadt.

Die Vermietungen sind das zweite Standbein des Krankenhauszweckverbandes.

Das in 2005 errichtete Rehabilitations- und Geriatriegebäude ist langfristig an Kooperationspartner verpachtet.

Das Pflegeheim ist an die Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH zum Betrieb der Gerontopsychiatrie und Wiedereingliederung, und an die Klinikum Ingolstadt GmbH zur Behandlung psychosomatischer Patienten vermietet. Die kostendeckende Miete enthält auch eine Eigenkapitalverzinsung.

Über den Ausbildungsfonds, das zusätzliche Ausbildungsbudget und den neuen Fonds für die Pflegeausbildung werden in 2023 voraussichtlich die erforderlichen Finanzmittel zufließen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit rund 0,3 Mio. EUR niedrigeren Gesamterträgen aus der Leistungserbringung von rund 9,4 Mio. EUR gerechnet. Der Gesamtaufwand wird voraussichtlich um 0,5 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR anwachsen. Entscheidend wird sein, ob der geplante Zuwachs bei den Personalaufwendungen um 0,7 Mio. EUR auf 6,6 Mio. EUR nicht überschritten wird. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird ein Rückgang um 0,2 Mio. EUR angestrebt durch den Wegfall von Abfindungen und niedrigere Beratungsaufwendungen.

Im Zuge der Digitalisierung sollen Investitionen von TEUR 659 in die Ausstattung des Schulzentrums und in die Modernisierungsmaßnahmen im Schulzentrum eigenmittelfinanziert umgesetzt werden.

### **Finanzielle Verpflichtungen der Mitglieder des Zweckverbandes**

Die Zweckverbandssatzung sieht vor, dass die Träger - soweit zur Finanzierung des Zweckverbandes erforderlich - Betriebs- und Investitionskostenumlagen leisten, die jährlich mit dem Haushaltsplan festgelegt werden.

## Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



<b>Handelsregister:</b>	HRB 3593	
<b>Stammkapital:</b>		6.000.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Krankenhauszweckverband Ingolstadt	
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH	100,00%
	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%
	Kardio-CT GmbH & Co. KG	100,00%
	SAPV Region 10 GmbH	26,00%
	GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i.L.	20,00%
	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH	18,18%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer  Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange (bis 16.05.2023) Jürgen Köhler (ab 23.06.2023) Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann  Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler  Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH	

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Klinikum Ingolstadt GmbH betreibt neben dem Klinikum Ingolstadt, mit den zuzuordnenden Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und -betrieben, die Gesundheitsakademie und das Betreute Wohnen in der Beckerstraße.

Das Klinikum ist als Krankenhaus der II. Versorgungsstufe, mit integrierter Psychiatrischer Klinik, in den Krankenhausplan des Freistaates Bayern aufgenommen.

Das Klinikum Ingolstadt ist mit 1.166 Betten und Plätzen in folgenden Fachrichtungen tätig:

<b>Kliniken</b> vollstationär	<b>Betten</b>	<b>Institute</b> vollstationär	<b>Betten</b>
Psychiatriezentrum incl. Psychosomatik	275	Anästhesie u. Intensivmedizin	24
Allgemeine Chirurgie	55	Schmerzambulanz	8
Unfallchirurgie u. Orthopädie	99	Nuklearmedizin (derzeit nicht betrieben)	5
Gefäßchirurgie	30	Physikalische u. rehabilitative Medizin	21
Kinderchirurgie	14	Strahlentherapie u. radiologische Onkologie	1
Frauenklinik	77		<b>59</b>
Kardiologie und Elektrophysiologie	87		
Pneumologie	31	<b>Beleginrichtungen</b> vollstationär	
Gastroenterologie	106	Augen	2
Nephrologie	12	Hals, Nasen, Ohren	2
Neurochirurgie	44	Mund, Kiefer, Gesicht	1
Neurologie	58		<b>5</b>
Urologie	63		
Akutgeriatrie	34	<b>Teilstationäre Versorgung</b>	<b>Plätze</b>
		Psychiatrische und psychosomatische Tagesambulanz	44
Notfallambulanz		Neurologische Tagesambulanz	6
Palliativstation	10	Schlafambulanz	6
Stroke Unit	14	Teilstationäre Dialysen	16
	<b>1.009</b>	Onkologische Tagesambulanz	6
		Akutgeriatrie	15
			<b>93</b>

Leistungsdaten		2022	2021	Veränderung	
				%	
Bettenkapazität					
vollstationär	Betten	1.073	1.073	0	0,0
teilstationär (ohne 6 Plätze Schlaflabor)	Plätze	87	87	0	0,0
Patienten					
vollstationär Somatik	Fälle	28.723	28.850	-127	0,4
vollstationär Psychiatrie	Fälle	2.998	3.149	-151	4,8
teilstationär	Fälle	1.375	1.180	195	16,5
ambulant Somatik	Fälle	62.947	59.155	3.792	6,4
ambulant Psychiatrie	Fälle	4.991	5.396	-405	7,5
Case-Mix - Somatik	Punkte	28.285	28.601	-316	1,1
Case-Mix Index		0,913	0,918	-0,005	0,5
Bewertungsrelationen PEPP Psychiatrie	Punkte	92.288	90.519	1.769	2,0
Auslastung					
vollstationär	% *)	71,9	70,1	1,8	2,6
teilstationär	% **)	53,6	44,6	9,0	20,2
Verweildauer vollstationär					
Somatik	Tage	7,0	6,7	0,3	4,5
Psychiatrie	Tage	27,1	25,5	1,6	6,3
Pflegetage vollstationär					
Somatik	Tage	200.256	194.331	5.925	3,0
Psychiatrie	Tage	81.258	80.312	946	1,2
Pflegetage teilstationär	Tage	17.030	14.172	2.858	20,2
Operationen					
stationär	Fälle	12.108	12.336	-228	1,8
ambulant	Fälle	7.811	7.808	3	0,0
Neugeborene	Kinder	2.952	3.003	-51	1,7

\*) bei 1.073 Planbetten gem. Krankenhausplan des Freistaates Bayern

\*\*\*) bei 87 Plätzen (ohne Schlaflabor)

Die Zahl der vollstationär behandelten Patienten sank in der Somatik um 127 (0,4 %). Der Fallzahlrückgang resultiert insbesondere aus dem pandemiebedingten Rückgang der Fallzahlen aus der operativen Tätigkeit. Die schweregradabhängigen Case-Mix-Punkte in der Somatik, die maßgeblich für die Erlöshöhe sind, reduzierten sich um 1,1 % auf 28.285 Punkte. Der Case-Mix-Index (Schweregrad) ging dabei um 0,5 % auf 0,913 zurück. In der Psychiatrie ging die Fallzahl aufgrund der eingeschränkten Belegungsmöglichkeiten um 151 (4,8 %) auf 2.998 zurück. Die Bewertungsrelationen von 92.288 Punkten liegen um 2,0 % über dem Vorjahreswert.

Die Pflegetage sind im somatischen Bereich um 3,0 % auf 200.256 Tage und in der Psychiatrie um 1,2 % auf 81.258 Tage gestiegen.

Im teilstationären Bereich ist die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr um 16,5 % auf 1.375 Fälle angestiegen, da die Tageskliniken wieder umfangreicher betrieben werden konnten. Im ambulanten Bereich ist gegenüber dem Vorjahr nochmals ein Anstieg um 5,2 % auf 67.938 Fälle zu verzeichnen.

**Vermögens- und Finanzlage**

<b>Vermögen</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	1.420	1.046	374	35,8
Betriebsbauten	118.894	125.950	- 7.056	5,6
Wohnbauten	2.411	2.615	- 204	7,8
Technische Anlagen / Einrichtungen / Ausstattungen	26.266	25.882	384	1,5
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	36.642	22.760	13.882	61,0
davon Generalsanierung Klinikum	27.018	17.162	9.856	57,4
<b>Anteile (100 %)</b>				
Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH	1.280	1.280	0	0,0
Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Klinikum Ingolstadt Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH	25	25	0	0,0
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
<b>Beteiligungen</b>				
Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH (18,18 %)	20	20	0	0,0
Kardio-CT GmbH & Co. KG (100 %)	30	30	0	0,0
Elisabeth Hospiz Ingolstadt GmbH (26 %)	0	7	- 7	100,0
SAPV Region 10 GmbH (26 %)	13	13	0	0,0
GPI Gesundheitspartner IngolstadtLandPlus GmbH (20 %)	5	5	0	0,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>187.056</b>	<b>179.683</b>	<b>7.373</b>	<b>4,1</b>
Wertguthabenüberhang für Lebensarbeitszeitkonten	2.421	2.473	- 52	2,1
Rückstellung für Lebensarbeitszeitkonten	-2.311	-2.340	29	1,2
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>187.166</b>	<b>179.816</b>	<b>7.350</b>	<b>4,1</b>
Lagerbestände an Betriebsmitteln	4.848	5.162	- 314	6,1
Noch abzurechende Leistungen	5.853	4.982	871	17,5
Ausstehende Fördermittel Generalsanierung	5.302	2.253	3.049	>100
Forderung Budgetausgleich	13.608	7.174	6.434	89,7
Forderungen Ausgleichszahlungen	770	5.025	- 4.255	84,7
Forderung Ausbildungsbudget	7.685	4.854	2.831	58,3
übrige Forderungen und Abgrenzungen	52.600	54.914	- 2.314	4,2
<b>Ausleihungen an</b>				
Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH	350	550	- 200	36,4
Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	0	400	- 400	100,0
Geldanlagen und weitere liquide Mittel	142	686	- 544	79,3
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>91.158</b>	<b>86.000</b>	<b>5.158</b>	<b>6,0</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>278.324</b>	<b>265.816</b>	<b>12.508</b>	<b>4,7</b>

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 12,5 Mio. EUR auf 278,3 Mio. EUR angewachsen.

Das langfristige Anlagevermögen stieg dabei um 7,4 Mio. EUR auf 187,1 Mio. EUR. Den Investitionen von 24,0 Mio. EUR stehen planmäßig vorgenommene Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt 16,6 Mio. EUR gegenüber.

Anlagevermögen	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Anfangsbestand</b>	179.683	182.055	-2.372	1,3
Investitionen	24.009	13.683	10.326	75,5
Generalsanierung Klinkum	10.074	3.156		
Modulbau Ersatzstationen/Umzug Modulbau West	3.525	2.040		
Tageskliniken Reiser-Areal inkl. Parkplatz	3	16		
Tagesklinik Eichstätt	123	125		
IT	2.992	2.817		
MRT 2	569	66		
Erneuerung Herzkathedermessplatz	805	115		
ERCP (KM)	454	48		
Erneuerung Müllautoklav	206	5		
Medizinischer Bedarf	2.825	2.396		
COVID-19 Bedarf	0	15		
Pflegebedarf	172	171		
Wirtschaftsbedarf	131	82		
Technischer Bedarf	180	37		
Verwaltungsbedarf	1.198	1.997		
Gebrauchsgüter	526	482		
sonstige Investitionen	226	115		
Abschreibungen	-16.582	-15.967	-615	3,9
Abgänge	-54	-88	34	38,6
<b>Endbestand</b>	<b>187.056</b>	<b>179.683</b>	<b>7.373</b>	<b>4,1</b>

Auch das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 5,2 Mio. EUR auf 91,2 Mio. EUR.

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind um 8,0 Mio. EUR auf 27,4 Mio. EUR gestiegen. Die Außenstände hinsichtlich des Ausbildungsbudgets stiegen um 2,8 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR. Auch die ausstehenden Fördermittel für große Baumaßnahmen stiegen um 3,0 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR.

Die Budgetforderungen nach dem Pflegesatzrecht sind ebenfalls um 6,4 Mio. EUR auf 13,6 Mio. EUR angewachsen. Die noch nicht gewährten Ausgleichsleistungen sind um 4,2 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR gesunken.

Zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit wurden die Liquiditätsbestände und Geldanlagen um 1,1 Mio. EUR auf 0,5 Mio. EUR abgebaut.



Kapital	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	6.000	2%	6.000	2%	0	0,0
Kapitalrücklagen	50.770	18%	50.770	19%	0	0,0
Ergebnisvortrag	2.911	1%	7.079	3%	- 4.168	>100
Jahresergebnis	-9.318	-3%	-4.168	-2%	- 5.150	>100
Eigenkapital	50.363	18%	59.681	22%	- 9.318	-15,6
Zuwendungen der Träger zur Finanzierung Generalsanierung	30.529	11%	27.900	10%	2.629	9,4
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	106.517	38%	106.800	40%	- 283	-0,3
<b>Eigenmittel</b>	<b>187.409</b>	<b>67%</b>	<b>194.381</b>	<b>73%</b>	<b>- 6.972</b>	<b>-3,6</b>
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen	11.023	4%	11.075	4%	- 52	-0,5
Altersteilzeitrückstellung	1.755	1%	1.131	0%	624	55,2
Ausleihungen von Stadt IN/MVA/KhZVI/AuP/Beteiligungs-GmbH	9.194	3%	8.557	3%	637	>100
<b>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>	<b>21.972</b>	<b>8%</b>	<b>20.763</b>	<b>8%</b>	<b>1.209</b>	<b>5,8</b>
Rückstellung für sonst. Personalverpflichtungen	12.893	5%	12.149	5%	744	6,1
Rückstellung für drohende Erlöskürzungen	5.825	2%	5.786	2%	39	0,7
Rückstellung für Corona- und Entgeltausgleiche	2.016	1%	4.395	2%	- 2.379	>100
Rückstellungen für Budget-Ausgleich PEPP für Vorjahr	1.895	1%	0	0%	1.895	>101
Rückstellungen für strahlentherap. Leistungen 2020-2022	1.165	0%	0	0%	1.165	>102
übrige Rückstellungen	1.751	1%	1.735	1%	16	0,9
Kredite vom KhZVI (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	3.597	1%	4.197	2%	- 600	>100
Ausleihungen von der Stadt IN und MVA	18.070	6%	8.070	3%	10.000	>100
Ausleihungen von AuP und Beteiligungs-GmbH	3.225	1%	2.725	1%	500	>100
Noch nicht verwendete Fördermittel	2.993	1%	1.204	0%	1.789	148,6
Erh. Anzahlungen für noch abzurechnende Leistungen	3.109	1%	1.954	1%	1.155	59,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.355	4%	6.259	2%	4.096	65,4
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	2.049	1%	2.198	1%	- 149	-6,8
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>68.943</b>	<b>25%</b>	<b>50.672</b>	<b>19%</b>	<b>18.271</b>	<b>36,1</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>278.324</b>	<b>100%</b>	<b>265.816</b>	<b>100%</b>	<b>12.508</b>	<b>4,7</b>

Das Eigenkapital ging infolge des Jahresfehlbetrags (9,3 Mio. EUR) auf 50,4 Mio. EUR zurück. Der Zugang beim Sonderposten auf 137,0 Mio. EUR, der Eigenmittelcharakter hat, ergibt sich aus den Fördermittelzugängen des Staates (9,7 Mio. EUR) und Sonderförderungen (5,2 Mio. EUR für IT-Vorhaben und Generalsanierung des Klinikums), denen die planmäßige Auflösung von 12,5 Mio. EUR gegenüber steht. Die Eigenmittelquote ging in 2022 bei gestiegenem Gesamtkapital infolge des Rückgangs der Eigenmittel auf 67 % zurück. Die Eigenmittel decken das langfristig gebundene Vermögen wie im Vorjahr vollständig.

Das Fremdkapital stieg um 19,5 Mio. EUR auf 90,9 Mio. EUR an. Der Rückstellungsbedarf erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 2,1 Mio. EUR auf 38,3 Mio. EUR. Zur Finanzierung des Jahresfehlbetrages und der Außenstände mussten weitere Kreditmittel aufgenommen werden. Die Kreditverbindlichkeiten stiegen daher um 10,5 Mio. EUR auf 34,1 Mio. EUR.

Der angesparte noch zu verwendende Fördermittelbestand erhöhte sich um 1,8 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR. Die erhaltenen Anzahlungen für nicht abgerechnete Leistungen stiegen in 2022 um 1,2 Mio. EUR auf 3,1 Mio. EUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit 10,4 Mio. EUR stichtagsbezogen um 4,1 Mio. EUR höher als im Vorjahr.

Die übrigen Verbindlichkeiten, insbesondere aus abzuführenden Steuern und Abgaben, einschließlich Abgrenzungen sind um 0,1 Mio. EUR auf 2,1 Mio. EUR zurückgegangen.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderung	208.971	196.894	12.077	6,1
davon Corona-Ausgleichsleistungen	15.876	13.386	2.490	18,6
Ausbildungsbudget	11.704	11.504	200	1,7
Wahlleistungen	5.174	5.772	-598	10,4
Ambulante Leistungen	5.800	6.085	-285	4,7
Nutzungsentgelte der Ärzte	274	453	-179	39,5
Vermietungserlöse	2.374	2.381	-7	0,3
Apothekenleistungen	7.635	7.318	317	4,3
Verpflegungsleistungen	2.412	2.139	273	12,8
Kooperationsleistungen für andere Krankenhäuser	900	910	-10	1,1
Dienstleistungen/Erstattung verbund. Unternehmen	1.403	1.296	107	8,3
Personalgestellung an Kooperationspartner	1.090	1.204	-114	9,5
Bereitstellung Ärzte für Rettungsdienst	853	773	80	10,3
Entwöhnungseinrichtung	0	0	0	>100
Erstattung Mutterschutz	2.912	3.248	-336	10,3
Erstattung Corona Testung, Impfung, Pflegebonus	4.375	2.297	2.078	90,5
Verdiensausfallerstattung Corona	757	20	737	>100
Ausgleich für Energiekostensteigerung	534	0	534	>100
übrige öffentliche Zuweisungen	183	316	-133	42,1
Erstattung Mehrkosten TVöD durch Stadt IN	1.748	1.408	340	24,1
Erstattung Kosten für Professuren durch KHZVI	400	350	50	14,3
aktivierte Eigenleistungen	0	1	-1	100,0
übrige betriebliche Erträge	2.944	3.072	-128	4,2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>262.443</b>	<b>247.441</b>	<b>15.002</b>	<b>6,1</b>

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen (incl. Bestandsveränderung) sind im Vorjahresvergleich um 12,1 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg resultiert neben dem höheren Landesbasisfallwert aus dem um 6,9 Mio. EUR höheren Pflegebudget und aus um 2,5 Mio. EUR höheren Ausgleichszahlungen.

Das empfangene Ausbildungsbudget erhöhte sich auf Grund der Vereinbarung mit den Kostenträgern und der Umstellung der Finanzierung im Bereich der Pflegeausbildung um 0,2 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR.

Die Erträge aus Wahlleistungen sind trotz leicht gestiegener Chefarztbehandlungen wegen geänderter Abrechnungsbedingungen um 0,6 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR wieder zurückgegangen.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen von 5,8 Mio. EUR sind nach dem Anstieg im Vorjahr wieder um 0,3 Mio. EUR zurückgegangen.

Auf Erlöse aus den Nutzungsentgelten der Chefarzte entfielen aufgrund der geänderten Zuordnung der Laborleistungen nur noch 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR).

Apotheken- und Verpflegungsleistungen sind kostenbedingt um 0,6 Mio. EUR höher verrechnet worden.

Im Rahmen der öffentlichen Zuwendungen und Zuschüsse konnten für die Zusatzbelastungen der Pandemie 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 2,3 Mio. EUR) erwirkt werden. Insbesondere wurden 1,5 Mio. EUR für Pflegeboni und 2,3 Mio. EUR für Corona-Testungen der Mitarbeitenden vereinnahmt. Ferner wurde für Energiekostenbelastungen eine Unterstützung von 0,5 Mio. EUR ertragswirksam erfasst.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Betriebsleistung</b>	<b>262.443</b>	<b>247.441</b>	<b>15.002</b>	<b>6,1</b>
Medizinischer Sachbedarf	-43.703	-40.732	-2.971	7,3
Bezogene medizinische Leistungen	-4.444	-4.234	-210	5,0
Energie- und Wasserbezug	-4.330	-4.740	410	8,6
Lebensmittelbezug	-2.622	-2.257	-365	16,2
Bezogene Leistungen Wäscherei	-884	-867	-17	2,0
Bezogene Leistungen verbundene Unternehmen	-897	-872	-25	2,9
übriger Wirtschaftsbedarf	-2.032	-1.640	-392	23,9
Fremdpersonal	-1.775	-260	-1.515	>100
Personalaufwand	-179.153	-169.381	-9.772	5,8
Abschreibungen	-16.582	-15.967	-615	3,9
Auflösung des Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	12.504	12.476	28	0,2
Instandhaltung	-5.411	-5.438	27	0,5
Wartung techn. Anlagen u. medizinische Geräte	-3.710	-3.211	-499	15,5
Schulfinanzierung	-2.634	-2.912	278	9,5
Mieten und Nebenkosten einschl. Müllentsorgung	-1.845	-1.970	125	6,3
Personalgestellung durch KHZV	-1.751	-737	-1.014	>100
EDV Dienstleistungen und Wartung	-3.791	-3.655	-136	3,7
Versicherungsbeiträge	-2.485	-2.321	-164	7,1
Verwaltungsaufwendungen	-3.353	-3.087	-266	8,6
Aufwendungen für Stiftungsprofessuren	-400	-350	-50	14,3
übrige Aufwendungen	-1.199	-1.363	164	12,0
Zinsergebnis	-135	-120	-15	12,5
Steuern laufendes Jahr	-15	-15	0	0,0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-270.647</b>	<b>-253.653</b>	<b>-16.994</b>	<b>6,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-8.204</b>	<b>-6.212</b>	<b>-1.992</b>	<b>32,1</b>
Zinsen aus langfr. Rückstellungen	-282	-780	498	63,8
Auflösung Rückstellungen	456	512	-56	10,9
periodenfremde Erträge	722	3.268	-2.546	77,9
periodenfremde/außerordentliche Aufwendungen	-1.730	-523	-1.207	>100
Anlagenabgangsgewinne/-verluste	-22	-19	-3	15,8
Aufstockungsleistungen für Altersteilzeit	-255	-410	155	37,8
Verlustübernahme Kardio CT	-3	-4	0	25,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-9.318</b>	<b>-4.168</b>	<b>-5.150</b>	<b>&gt;100</b>

Der medizinische Sachbedarf (abzüglich Skonti) stieg im Vorjahresvergleich um 3,0 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR. Mehraufwendungen sind insbesondere zu verzeichnen für Zytostatika

(+1,4 Mio. EUR), Blutgerinnungsfaktoren (+1,0 Mio. EUR), Arzneimittel (+0,4 Mio. EUR), sowie pflegerisches Verbrauchsmaterial (+0,3 Mio. EUR).

Auch die bezogenen medizinischen Leistungen sind mit 4,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio. EUR höher, da Laborleistungen in höherem Umfang bezogen wurden.

Der Aufwand für Energie- und Wasserverbrauch reduzierte sich wegen niedrigerer Preise für Strom um 0,4 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR.

Die Lebensmittelkosten sind insbesondere inflationsbedingt um 0,4 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR angewachsen.

Die Aufwendungen für den übrigen Wirtschaftsbedarf von 2,0 Mio. EUR sind um 0,4 Mio. EUR gestiegen. Insbesondere die Kosten für Textilien (+0,3 Mio. EUR) tragen dazu bei.

Für Leistungen von Leiharbeitnehmern und Beleghebammen mussten 1,8 Mio. EUR (Vorjahr 0,3 Mio. EUR) aufgewendet werden.

Von der Tochtergesellschaft Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH wurden im Rahmen des im Oktober 2016 gegründeten Gemeinschaftsbetriebes im Bereich Reinigung, Essensversorgung, Lager und Logistik, Ver- und Entsorgung, Zentralsterilisation, Patientenbegleitung und -service Leistungen bis 2020 bezogen. Zum 1.1.2021 wurden die Beschäftigten in die Klinikum Ingolstadt GmbH überführt. Sie werden seither nach TVöD vergütet. Die Mehrkosten werden von der Stadt Ingolstadt erstattet.

Die Personalaufwendungen sind um 9,8 Mio. EUR auf 179,2 Mio. EUR gestiegen. Der durchschnittliche Personaleinsatz stieg um 61,2 Vollkräfte auf 2.324,9 Vollkräfte. Es erfolgte ein Personalaufbau insbesondere im Bereich Pflege. Die Vergütungen für den ärztlichen Bereich stiegen zum 1.10.2021 um 3,35 %; ferner erhöhte sich der Urlaubsanspruch um einen Tag. Für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst wurde ab dem 1.7.2022 die SuE-Zulage gezahlt. Im nicht ärztlichen Bereich gab es eine Anhebung der Vergütungen zum 1.4.2022 um 1,8 %. Enthalten sind auch die ausgezahlten Corona-Prämien und der Pflegebonus, die insgesamt mit 2,1 Mio. EUR erstattet wurden. Darüber hinaus wirkt der Aufbau der Zeit- und Urlaubsguthaben mit 0,7 Mio. EUR.

Personalentwicklung	2022	2021	Veränderung	
	Vollkräfte	Vollkräfte	Vollkräfte	%
Ärzte	362,5	362,8	-0,30	0,08
Pflegedienst	893,2	845,9	47,30	5,59
Medizinisch-technische Assistenten	266,6	259,4	7,20	2,78
Funktionsdienst	271,4	273,7	-2,30	0,84
Klinisches Hauspersonal	104,0	108,0	-4,00	3,70
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	151,6	150,6	1,00	0,66
Technischer Dienst (Haustechnik)	51,1	50,2	0,90	1,79
Technischer Dienst (Medizintechnik)	6,8	6,8	0,00	0,00
Verwaltungsdienste	161,0	151,7	9,30	6,13
Sonderdienste	12,1	12,1	0,00	0,00
Schüler mit Ausbildungsvergütung	44,6	42,5	2,10	4,94
<b>durchschnittlicher Personalstand</b>	<b>2.324,9</b>	<b>2.263,7</b>	<b>61,2</b>	<b>2,7</b>

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen liegen mit 16,6 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Auf geförderte Investitionen entfallen wie im Vorjahr Abschreibungen von 12,5 Mio. EUR.

Die korrespondierende Fördermittelauflösung liegt ebenfalls bei 12,5 Mio. EUR.

Die auf eigenfinanzierte Investitionen entfallenden Abschreibungen sind um 0,6 Mio. EUR auf 4,1 Mio. EUR gestiegen. Eigenfinanzierte Großgeräte tragen dazu bei.

Die Kosten für Wartung technischer Anlagen und medizinischer Geräte sind um 0,5 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR angewachsen, da insbesondere höhere Kosten für die Telefonanlage und für zusätzliche medizinische Geräte angefallen sind.

Die Aufwendungen für die Gestellung von Mitarbeitenden durch den Krankenhauszweckverband Ingolstadt fallen mit 1,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. EUR höher aus. Der Anstieg betrifft mit 0,4 Mio. EUR die Gestellung weiterer Geschäftsführer. Der weitere Anstieg betrifft die Beamtengestellung (einschl. Umlagen für Beihilfen und Pensionen).

Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen um 0,3 Mio. EUR betrifft u.a. die Aufwendungen für Personalakquise und Beratungskosten.

In 2022 trat ein negatives Betriebsergebnis von 8,2 Mio. EUR ein. Gegenüber dem Vorjahr ging das Betriebsergebnis um weitere 2,0 Mio. EUR zurück. Der Kostenanstieg insbesondere für Personal (+9,8 Mio. EUR), medizinischen Bedarf (+3,2 Mio. EUR), Wirtschaftsbedarf (+1,9 Mio. EUR), Abschreibungen auf eigenfinanzierte Investitionen (+0,6 Mio. EUR) und für die übrigen betrieblichen Aufwendungen (+1,5 Mio. EUR) konnte nicht durch die Erlössteigerungen (+15,0 Mio. EUR) abgedeckt werden.

In 2022 werden im Gegensatz zum Vorjahresfehlbetrag von 4,2 Mio. EUR, der per Saldo Sondererträge von 2,0 Mio. EUR enthielt, belastende Effekte mit 1,1 Mio. EUR ergebniswirksam. Die periodenfremden Aufwendungen sind insbesondere aufgrund erhöhtem Rückstellungsbedarf für Erlöskürzungen für Vorjahre um 1,2 Mio. EUR auf 1,7 Mio. EUR gestiegen. Gleichzeitig sind um 2,5 Mio. EUR niedrigere periodenfremde Erträge von 0,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen wirken unverändert zum Vorjahr mit 0,5 Mio. EUR. Die Zinsbelastung aus der Aufzinsung der Pensions- und Beihilferückstellungen sank zinssatzbedingt um 0,5 Mio. EUR auf 0,3 Mio. EUR. Für Altersteilzeit waren in 2022 nur Aufstockungsbeträge von 0,3 Mio. EUR zurückzustellen (Vorjahr 0,4 Mio. EUR).

Insgesamt ergab sich damit ein Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr um 5,2 Mio. EUR und ein Jahresverlust von 9,3 Mio. EUR.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	-30.000	-9.318	-4.168	1.398	2.028	-1.402
Betriebsleistung	TEUR	266.203	262.443	247.441	242.640	230.893	212.427
Materialaufwandsquote	%	26,1	23,1	22,5	22,7	23,3	22,0
Personalaufwandsquote	%	71,6	68,3	68,5	64,3	65,8	67,0
Mitarbeiter	VZÄ	2.364,8	2.324,9	2.263,7	2.089,6	2.077,3	2.012,5
Cashflow	TEUR	-25.040	-1.470	-9.598	20.977	-14.562	-4.091
Investitionen	TEUR	40.000	24.009	13.683	10.382	14.559	15.697
Bilanzsumme	TEUR	300.205	278.324	265.816	265.908	280.771	271.200
Anlagenintensität	%	69,6	67,2	67,6	68,5	67,2	69,9
Eigenmittel	TEUR	200.567	187.409	194.381	203.125	206.659	202.477
Eigenmittelquote	%	66,8	67,3	73,1	76,4	73,6	74,7
Kredite	TEUR	66.818	34.086	23.549	15.512	26.393	19.678

### Ausblick – Chancen und Risiken

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Generalsanierung des Klinikums, die im Förderprogramm des Freistaates Bayern aufgenommen worden ist. Die Zusage für eine weitgehende Förderung liegt vor. Teilersatzneubauten und der Neubau des Zentrums für psychische Gesundheit sind für die nächsten Jahre geplant. Zudem ist die Bindung und Gewinnung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch innovative Maßnahmen und Steigerung des Digitalisierungsgrades auch zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von sehr hoher Bedeutung.

Der Mangel an qualifiziertem Personal ist eine der größten Herausforderungen im deutschen Gesundheitswesen. Insbesondere der Pflegekräftemangel stellt für das Klinikum Ingolstadt ein zunehmendes Risiko dar.

Zudem hat die Corona-Pandemie aufgezeigt, dass auch die Sicherstellung von ausreichenden Beständen an medizinischem Sachbedarf, Medikamenten und Schutzausrüstung immer wichtiger wird. Von zentraler Bedeutung ist auch IT-Sicherheit und -Verfügbarkeit und Energieversorgung.

Bei der Beschaffung von Medizinprodukten, Medikamenten und Ausstattungen sowie von medizinischem Sachbedarf und Schutzausrüstung ist das Klinikum auf Fremdanbieter angewiesen. Diese Abhängigkeiten sind grundsätzlich mit Risiken behaftet, z.B. Preisrisiken, Lieferengpässen oder Qualitätsproblemen. Um dem zu begegnen, hat sich das Klinikum mit weiteren Partnern zu Verbund- und Netzwerk-Einkaufsstrukturen zusammengeschlossenen (Sana). Die Einkaufsabteilung und die Apotheke stellen durch kontinuierliche Markt- und Produktbeobachtung sicher, dass Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten, Produkten und Dienstleistungen nur im Ausnahmefall entstehen können bzw. Ausweichstrategien rechtzeitig etabliert werden. Jedoch bestehen in den letzten Jahren, wie insbesondere auch im Jahr 2022, zunehmende Lieferengpässe für einige in der Patientenbehandlung dringend erforderliche Medikamente / Wirkstoffgruppen sowie für Material zum Schutz der Mitarbeitenden vor der Ansteckung mit dem Corona-Virus. Auch im Bereich des medizinischen Verbrauchsmaterials kommt es immer wieder zu Engpässen. Ursache dafür sind regulatorische Eingriffe

(Zulassungen) oder Portfoliobereinigungen der Hersteller. Diese Engpässe führten bislang über ein vorausschauendes Logistikmanagement zu keinen negativen Einflüssen in der Patientenversorgung. Im Jahr 2022 war ausreichend Impfstoff für die Impfung aller impfbereiten Mitarbeitenden vorhanden.

Prüfungen des medizinischen Dienstes zielen wie auch in den Vorjahren weiterhin unvermindert auf die Kürzung von Rechnungsbeträgen, insbesondere bei komplexen Fällen. Strukturprüfungen bis hin zur Prüfung der Qualifikation von einzelnen Mitarbeitenden haben zugenommen. Nur bei exakter und vollständiger Dokumentation aller erbrachten Leistungen wird die Krankenhausrechnung akzeptiert und vollständig vergütet.

Für die Klinikum Ingolstadt GmbH wird die Stabilisierung vorhandener und die Entwicklung weiterer Schwerpunktversorgungen durch Medizinische Zentren in der Therapie und Diagnostik weiter fortgesetzt. Der Ausbau der ambulanten Versorgung wird durch die MVZ GmbH auf dem Gelände des Krankenhauses abgedeckt. Die Notfallversorgung stellt eine permanente Herausforderung dar.

Die Schließung von geburtshilflichen Einrichtungen im regionalen Umfeld führt zu einer hohen Inanspruchnahme der Klinik in Ingolstadt. Die zur Verfügung stehenden Bettenkapazitäten werden bis an die Belastbarkeitsgrenze belegt.

Pandemiebedingt und aufgrund von Personalmangel sowie notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen sind weiterhin Fallrückgänge zu verzeichnen. Des Weiteren waren Fallverluste aufgrund von veränderten Verhaltensweisen der Patienten wahrzunehmen. Mit der Anpassung des Katalogs für ambulante Operationen ist mit weiteren Rückgängen bei leichten chirurgischen Eingriffen / bei interventioneller Diagnostik und Therapie zu rechnen. Es wird angestrebt, diese Rückgänge durch den Ausbau von Schwerpunkten wie der Alterstraumatologie, der Pneumologie, der Thoraxchirurgie, dem Weaning, der Plastischen Chirurgie und durch hochkomplexe, onkologisch-chirurgische Eingriffe zu kompensieren.

Die SARS-CoV-2-Pandemie hat zu deutlichen wirtschaftlichen Verwerfungen geführt. Die Auswirkungen auf das öffentliche Gesundheitswesen sind deutlich sichtbar. Noch ist nicht absehbar, welche Folgen der Krieg in der Ukraine auf die allgemeine Kostenentwicklung, insbesondere die Energiekosten, haben wird. Von entscheidender Bedeutung wird sein, dass auf der Kostenseite auch die Tarifsteigerungen im Personalbereich adäquat refinanziert und die geplanten Fallzuwächse erreicht werden.

Das Klinikum Ingolstadt strebt in 2023 ein Wachstum im somatischen Bereich auf rund 32.423 Case-Mix Punkte und im psychiatrischen Bereich auf rund 100.909 Bewertungsrelationen und damit eine Betriebsleistung von 266,2 Mio. EUR an. Für den geplanten Personaleinsatz werden Aufwendungen von 190,7 Mio. EUR angesetzt. Vor dem Hintergrund der geplanten hohen Instandhaltungsaufwendungen von 6,5 Mio. EUR weist die Prognose für 2023 einen Jahresverlust von 30,0 Mio. EUR aus.

### **Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt**

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages sorgt der Krankenhauszweckverband Ingolstadt für die Sicherung der erforderlichen Liquidität. Betriebsverluste der Gesellschaft werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt grundsätzlich innerhalb von 5 Jahren ausgeglichen, soweit diese nicht durch Überschüsse in den Folgejahren oder durch Rücklagenentnahmen, unter Erhalt einer angemessenen Eigenkapitalausstattung, abgedeckt werden können.

## Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

[www.klinikum-ingolstadt.de](http://www.klinikum-ingolstadt.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 4341
<b>Stammkapital:</b>	25.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Klinikum Ingolstadt GmbH
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet

### Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung vertragsärztlicher und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Anleitung.

Es werden kassenärztliche Sitze in folgenden Fachrichtungen betrieben:

- Chirurgische Praxis 1,0 KV-Sitze
- Gynäkologische Praxis 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Neurochirurgie 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Neurologie 2,0 KV-Sitze
- Praxis für Orthopädie und Chirotherapie 1,0 KV-Sitze
- Praxis für Anästhesie 2,5 KV-Sitze
- Praxis für Labormedizin 0,5 KV-Sitze

Aufgabe der MVZ GmbH ist neben der Teilnahme an der allgemeinen ambulanten Versorgung die ambulante, prä- und poststationäre Behandlung der Patienten der Klinikum Ingolstadt GmbH sicherzustellen. Die fachübergreifende Behandlung und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachärzte im MVZ gewährleistet eine optimale Patientenversorgung, insbesondere an der Schnittstelle ambulante / stationäre Versorgung.

Von der anästhesiologischen Praxis werden sowohl Leistungen für das ambulante Operationszentrum der Klinikum Ingolstadt GmbH als auch für externe niedergelassene Ärzte und Praxen erbracht.

Seit April 2013 werden auch betriebsmedizinische Leistungen für das Klinikum und verbundene Unternehmen erbracht.

Die Vergütung der ärztlichen Leistungen des MVZ erfolgt über die gesetzliche und private Krankenversicherung, über Selbstzahler und im Segment Betriebsmedizin über die Klinikum Ingolstadt GmbH.

Im Jahr 2022 wurden im MVZ 27.043 (Vorjahr 27.993) Patienten behandelt.



Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	69	37	32	86,5
Praxiswerte	58	74	-16	21,6
Sachanlagen	81	54	27	50,0
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>208</b>	<b>165</b>	<b>43</b>	<b>26,1</b>
Forderungen und Abgrenzungen	631	904	-273	30,2
Liquide Mittel	320	76	244	>100
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>951</b>	<b>980</b>	<b>-29</b>	<b>3,0</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.159</b>	<b>1.145</b>	<b>14</b>	<b>1,2</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	248	-138	386	>100
Jahresergebnis	101	386	-285	73,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>374</b>	<b>273</b>	<b>101</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>108</b>	<b>113</b>	<b>-5</b>	<b>4,4</b>
Kreditaufnahme bei Klinikum Ingolstadt GmbH	350	550	-200	36,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260	166	94	56,6
Steuerverbindlichkeiten	67	43	24	55,8
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>677</b>	<b>759</b>	<b>-82</b>	<b>10,8</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.159</b>	<b>1.145</b>	<b>14</b>	<b>1,2</b>

Das Vermögen stieg in 2022 um TEUR 14 (1,2 %) auf TEUR 1.159.

Das langfristige gebundene Anlagevermögen ist bei Investitionen in Software und Geschäftsausstattung von TEUR 107 und planmäßigen Abschreibungen von TEUR 64 um TEUR 43 auf TEUR 208 gestiegen.

Das kurzfristige Vermögen ging um TEUR 29 auf TEUR 951 zurück. Die Forderungen und Abgrenzungen sanken abrechnungsbedingt um TEUR 273 auf TEUR 631, was sich im Anstieg der liquiden Mittel um TEUR 244 auf TEUR 320 widerspiegelt.

Finanziert wird das Vermögen, neben dem infolge des Jahresüberschusses von TEUR 101 auf TEUR 374 angewachsenen Eigenkapital, im Wesentlichen durch eine Kreditaufnahme bei der Klinikum Ingolstadt GmbH; diese sank infolge von Tilgungen um TEUR 200 auf TEUR 350.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Praxiseinnahmen	2.488	2.480	8	0,3
Konsiliararztleistungen für Klinikum Ingolstadt	59	59	0	0,0
Betriebsmedizinische Leistungen	713	738	-25	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	25	8	17	>100
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.285</b>	<b>3.285</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Materialaufwand	-132	-139	7	5,0
Personalaufwand	-2.249	-2.163	-86	4,0
Abschreibungen	-64	-47	-17	36,2
Aufwand für Praxisräume und -ausstattung	-174	-180	6	3,3
Nutzungsentgelte an Klinikum Ingolstadt GmbH	-158	-106	-52	49,1
Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen	-191	-128	-63	49,2
übrige betriebliche Aufwendungen	-183	-179	-4	2,2
Zinsergebnis	-2	-3	1	33,3
periodenfremdes Ergebnis	-31	46	-77	>100
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>101</b>	<b>386</b>	<b>-285</b>	<b>73,8</b>

Das Geschäftsjahr 2022 stand nach wie vor unter dem Eindruck und den Auswirkungen der Coronapandemie.

Die Erlöse liegen mit TEUR 3.285 auf Vorjahresniveau. Der Betriebsaufwand stieg im Gegenzug jedoch deutlich um TEUR 285 und führte damit zu einem entsprechenden Gewinnrückgang auf TEUR 101.

Die Fallzahlen im GKV Bereich gingen um 246 Fälle (-1 %) auf 23.824 Fälle zurück. Die Fallzahlen im PKV Bereich nahmen um 452 Fälle (-17,8 %) auf 2.092 Fälle ebenfalls ab.

Auf die Personalkosten entfällt ein Anstieg um TEUR 86 auf TEUR 2.249, im Wesentlichen bedingt durch die Tarifsteigerung TV Ärzte. Im Geschäftsjahr waren 25,0 (Vorjahr 25,3) Vollkräfte beschäftigt. Davon entfallen 10,5 (Vorjahr 9,7) Vollkräfte auf den ärztlichen Dienst.

Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um TEUR 17 auf TEUR 64.

Die Nutzungsentgelte für OP-Saal und sonstige Anlagen der Klinikum Ingolstadt GmbH stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 115 auf TEUR 349. Davon entfallen TEUR +55 auf die Nutzung der Laborausstattung.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	75	101	386	161	239	141
Betriebsleistung	TEUR	3.392	3.285	3.285	2.773	2.816	2.620
Personalaufwandsquote	%	73,7	68,5	65,8	72,6	67,7	71,0
Mitarbeiter	VZÄ	26,8	25,0	25,3	23,3	23,0	23,7
Cashflow	TEUR	129	165	433	192	275	183
Investitionen	TEUR	70	107	114	30	40	67
Bilanzsumme*	TEUR	1.175	1.159	1.145	950	997	945
Anlagenintensität	%	19,1	17,9	14,4	10,3	10,0	10,2
Eigenmittel	TEUR	449	374	273	-113	-274	-513
Kredite	TEUR	303	350	550	750	900	1.050

\* abzüglich nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag bis 2020

## Ausblick

Im Jahr 2023 wird ein Jahresüberschuss von TEUR 75 angestrebt. Der Wegfall der Erstpatientenvergütung und personelle Veränderungen wirken sich voraussichtlich negativ aus.

Die Coronapandemie führte und führt weiterhin zu Beschränkungen in der Leistungserbringung der Kliniken und einer damit einhergehenden Belastung der Mitarbeitenden. Der Umfang der stationären Leistungen liegt weiterhin unter dem Vorkrisenniveau. Die Phase der Rückkehr zu Normalität wurde zwar eingeläutet, benötigt jedoch deutlich mehr Zeit als ursprünglich angenommen.

Das Geschäftsfeld der Betriebsmedizin soll zunächst durch die Rekrutierung weiterer ärztlicher Mitarbeiter\*innen stabilisiert werden. Gelingt dieses, soll die Versorgung externen Partner weiter ausgebaut werden.

Ein weiterer Ausbau des MVZ ist ein strategisches Ziel. Der dafür notwendige Erwerb weiterer Kassenarzt-Sitze ist jedoch in einem durch die Kassenärztliche Vereinigung stark reglementierten Marktumfeld eine besondere Herausforderung.

## Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt

Für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt, der sich satzungsgemäß zur Sicherung der Liquidität der Klinikum Ingolstadt GmbH verpflichtet hat, können sich aus der Kreditgewährung der Klinikum Ingolstadt GmbH an die MVZ GmbH bei nicht planmäßiger Tilgung der Kredite der MVZ GmbH mittelbar finanzielle Verlustausgleichsverpflichtungen ergeben. Die Klinikum Ingolstadt GmbH hat einen Rangrücktritt hinsichtlich ihrer Darlehensforderungen gegenüber der MVZ GmbH erklärt.

## Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

[www.klinikum-ingolstadt.de](http://www.klinikum-ingolstadt.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 3969	
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Klinikum Ingolstadt GmbH	
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	100,00%  100,00%
	Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	 2,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Geschäftsführer:</b>	Jochen Bocklet Dr. Andreas Tiete	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer  Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange (bis 16.05.2023) Jürgen Köhler (ab 23.06.2023) Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann  Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler  Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH	
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreiber-gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006	

## Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH bündelt als gewerbliche Managementholding die Ergebnisse der Tochtergesellschaften.

Die **Ertragslage** der Gesellschaft ist geprägt durch die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften und die anfallende Ertragssteuerbelastung.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge Auflösung Rückstellungen	1	0	1	>100
Verwaltungsaufwand	-37	-38	1	2,6
Gewinnabführung/Verlustübernahme				
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	-103	-158	55	34,8
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	21	75	-54	72,0
Betriebskostenzuschuss Digitales Gründerzentrum	0	-42	42	100,0
Zinsergebnis	2	-1	3	>100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35	49	-14	28,6
<b>Jahresverlust</b>	<b>-81</b>	<b>-115</b>	<b>34</b>	<b>29,6</b>

Im Vorjahresvergleich verringerte sich der Jahresverlust der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH um TEUR 34 auf TEUR 81.

Im Gegensatz zum Vorjahr war an die Digitale Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH kein Betriebskostenzuschuss von TEUR 42 zu leisten.

Bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH sank der ausgleichende Verlust um TEUR 55 auf TEUR 103, da die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung wegen der wieder höheren Belegung im Klinikum höher ausfielen.

Die Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 54 niedrigeren Gewinn von TEUR 21 ab, da die Nutzungsverträge für das Gerät „Focal One“ und den Modulcontainer in 2022 endeten.

Der Verwaltungsaufwand der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH liegt mit TEUR 37 auf Vorjahresniveau.

Die Ertragssteuererstattung fällt mit TEUR 35 im Vorjahresvergleich wegen des geringeren steuerlichen Verlustes um TEUR 14 niedriger aus.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Finanzanlagen</b>				
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	25	25	0	0,0
Digitales Gründerzentrum für die Region Ingolstadt GmbH	2	2	0	0,0
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Gewinnabführungsansprüche</b>				
Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	21	75	-54	72,0
<b>Geldanlage</b>				
Klinikum Ingolstadt GmbH	150	250	-100	40,0
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	520	590	-70	11,9
Ertragsteurrückforderungen	53	35	18	51,4
Liquide Mittel	143	121	22	18,2
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>887</b>	<b>1.071</b>	<b>-184</b>	<b>17,2</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>939</b>	<b>1.123</b>	<b>-184</b>	<b>16,4</b>
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	852	967	-115	11,9
Jahresverlust	-81	-115	34	29,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>796</b>	<b>877</b>	<b>-81</b>	<b>9,2</b>
<b>Rückstellungen für latente Steuern</b>	0	46	-46	100,0
<b>Rückstellungen für Ertragsteuern</b>	30	30	0	0,0
<b>übrige Rückstellungen</b>	8	8	0	0,0
<b>Verlustausgleichsverpflichtung</b>				
Dienstleistungs- u. Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH	103	158	-55	34,8
<b>übrige Verbindlichkeiten</b>	2	4	-2	50,0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>939</b>	<b>1.123</b>	<b>-184</b>	<b>16,4</b>

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 184 auf TEUR 939. Dies beruht auf den gesunkenen Geldanlagen die zum Verlustausgleich bei der Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH abgebaut werden mussten.

Infolge des Jahresverlustes sank das Eigenkapital um TEUR 81 auf TEUR 796.

Die Rückstellungen (einschließlich derer für latente Steuern) gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 46 auf TEUR 38 zurück, da mit dem Abgang des Modulbaus und des Focal One's keine abweichende Steuerbilanzansätze mehr bestehen.

## Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt  
www.klinikum-ingolstadt.de



<b>Handelsregister:</b>	HRB 4609
<b>Stammkapital:</b>	25.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
<b>Geschäftsführer:</b>	Jürgen Kätzlmeier
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer  Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange (bis 16.05.2023) Jürgen Köhler (ab 23.06.2023) Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann  Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler  Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 29.12.2008

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ende 2006 gegründete Gesellschaft unterstützt mit Dienstleistungen und Verwaltungstätigkeiten die Klinikum Ingolstadt GmbH sowie deren medizinische Kooperationspartner.

Sie betreibt insbesondere die Parkplätze, das Parkhaus am Klinikum und die Tiefgaragenplätze im Anna-Ponschab-Pflegeheim. Das Aufgabenspektrum erstreckt sich darüber hinaus auf die Haus- und Wohnungsverwaltung sowie die Gebäudebewirtschaftung im Unternehmensverbund des Klinikums.

Die Liegenschaftsverwaltung betreut die Gebäude der Klinikum Ingolstadt GmbH und des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt incl. der Mitarbeiterwohnungen.

In der Sparte Parkraumbewirtschaftung werden 50 % der Umsätze mit Mitarbeitern der Klinikum Ingolstadt GmbH und deren Tochterfirmen und 50 % mit externen Parkplatznutzern auf dem Campus (Besucher und Patienten der Klinik und Praxen) der Klinikum Ingolstadt GmbH erzielt.

Damit sind die Umsätze der DLGM eng mit dem Leistungsgeschehen in der Klinikum Ingolstadt GmbH und dem Krankenhauszweckverband Ingolstadt verbunden.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	3	3	0	0,0
Parkplatz P6	528	593	-65	11,0
übrige Anlagen und Geschäftsausstattung	33	23	10	43,5
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>564</b>	<b>619</b>	<b>-55</b>	<b>8,9</b>
Verlustübernahme durch Gesellschafterin	103	158	-55	34,8
übrige Forderungen und Abgrenzungen	39	35	4	11,4
Liquide Mittel	85	48	37	77,1
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>227</b>	<b>241</b>	<b>-14</b>	<b>5,8</b>
<b>Vermögen</b>	<b>791</b>	<b>860</b>	<b>-69</b>	<b>8,0</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>13,3</b>
Kredite bei Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	520	590	-70	11,9
übrige Verbindlichkeiten	229	230	-1	0,4
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>749</b>	<b>820</b>	<b>-71</b>	<b>8,7</b>
<b>Kapital</b>	<b>791</b>	<b>860</b>	<b>-69</b>	<b>8,0</b>

Das langfristige Vermögen sank bei Investitionen von TEUR 28 (Anschaffung Parkautomat) infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 83 um TEUR 55 auf TEUR 564.

Auch das kurzfristige Vermögen ging um TEUR 14 auf TEUR 227 zurück. Neben dem Aufbau der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 4 auf TEUR 39, ist auch ein Aufbau der liquiden Mittel um TEUR 37 auf TEUR 85 zu verzeichnen. Dem steht ein Rückgang des Verlustausgleichsanspruchs gegenüber der Gesellschafterin um TEUR 55 auf TEUR 103 gegenüber.

Finanziert wird das Vermögen neben dem unveränderten Eigenkapital von TEUR 25 durch eine Kreditaufnahme für den Parkplatzausbau; diese sank infolge von Tilgungen in 2022 um TEUR 70 auf TEUR 520.

Die nahezu unveränderten übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 229 betreffen insbesondere gestundete Pachtzahlungen an die Klinikum Ingolstadt GmbH von TEUR 156.

Die Bedienung der Kreditverbindlichkeiten für den Parkplatz ist über die Gesamterträge incl. der Parkentgelte, die bei normaler Auslastung Zins und Abschreibung und Bewirtschaftungskosten decken, gesichert. Im Geschäftsjahr war dies coronabedingt nicht



möglich, so dass die Kredittilgung aus dem Verlustausgleich durch die Gesellschafterin finanziert werden muss.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Parkraumbewirtschaftung	603	545	58	10,6
Erlöse Hausverwaltung	188	184	4	2,2
Erlöse Reinigung und Hausmeisterleistungen	191	184	7	3,8
Auflösung Rückstellungen	1	21	-20	95,2
sonstige betriebliche Erträge	1	5	-4	80,0
Personalaufwand	-332	-319	-13	4,1
Abschreibungen	-83	-79	-4	5,1
Pacht für Parkflächen	-375	-375	0	0,0
Reparaturen/Instandhaltung/Wartung	-44	-51	7	13,7
bezogene Leistungen von verbundenen Unternehmen	-169	-167	-2	1,2
übrige bezogene Leistungen und Sachaufwendungen	-84	-107	23	21,5
Zinsergebnis	-1	-2	1	50,0
periodenfremdes Ergebnis	1	3	-2	66,7
<b>Verlustübernahme</b>				
<b>Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH</b>	<b>-103</b>	<b>-158</b>	<b>55</b>	<b>34,8</b>
davon aus				
Parkraumbewirtschaftung	-131	-220	89	40,5
Liegenschaftsbetreuung	28	34	-6	17,6
Personalgestellung Gemeinschaftsbetrieb	0	28	-28	100,0

Gegenüber dem Vorjahr konnte der von der Alleingesellschafterin Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH auszugleichende Verlust um TEUR 55 auf TEUR 103 reduziert werden.

Die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 58 auf TEUR 603 an. Die übrigen Erlöse hingegen reduzierten sich um TEUR 13 auf TEUR 381, da insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen im Geschäftsjahr nur in geringem Umfang anfielen.

Auf die Personalkosten entfällt ein Anstieg um TEUR 13 auf TEUR 332. Im Geschäftsjahr waren 5,4 (Vorjahr 5,3) Vollkräfte beschäftigt.

Die übrigen bezogenen Leistungen und Sachaufwendungen konnten um TEUR 23 auf TEUR 84 reduziert werden, da sich im Wesentlichen der Bezug von Fremdleistungen verringerte.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	0	-103	-158	-24	228	164
Betriebsleistung	TEUR	1.145	983	918	4.720	4.438	3.293
Personalaufwandsquote	%	30,8	33,8	34,7	82,6	75,5	69,9
Mitarbeiter	VZÄ	5,6	5,4	5,3	123,2	103,6	79,8
Cashflow	TEUR	74	-20	-79	53	306	241
Investitionen	TEUR	50	28	16	3	3	7
Bilanzsumme	TEUR	767	791	860	1.023	1.291	1.218
Anlagenintensität	%	70,4	71,3	72,0	66,7	58,6	68,1
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	3,3	3,2	2,9	2,4	1,9	2,1
Kredite	TEUR	431	520	590	650	710	770

### Ausblick – Chancen und Risiken

Bei Erzielung von Erträgen von 1,15 Mio. EUR ist in 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen. Dabei wurde unterstellt, dass sich die Patienten- und Besucherzahlen ab dem II. Quartal 2023 wieder in Richtung der Zahlen vor der Corona-Pandemie bewegen. Zur Sicherung der Liquidität stundet die Klinikum Ingolstadt GmbH der DLGM seit dem 1. März 2021 bis zur Aufhebung der Besucherbeschränkungen des Klinikums die Pachtzahlungen. Sollten die Besucherbeschränkungen erneut ergriffen werden, ist in 2023 pandemiebedingt mit einem erneuten Verlust zu rechnen.

## Betreibergesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

[www.klinikum-ingolstadt.de](http://www.klinikum-ingolstadt.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 4025
<b>Stammkapital:</b>	25.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Geschäftsführer:</b>	Jürgen Kätzlmeier
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungsvertrag mit der Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH vom 15.03.2006

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand des im Februar 2006 gegründeten Unternehmens ist die Anschaffung, die An- und Vermietung und der Betrieb von medizinischen Geräten.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	13	0	13	>100
Bürocontainer	0	282	-282	100,0
Medizinische Geräte	2	184	-182	98,9
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	9	-7	77,8
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>17</b>	<b>475</b>	<b>-458</b>	<b>96,4</b>
Forderungen und Abgrenzungen	0	4	-4	100,0
Liquide Mittel	48	91	-43	47,3
<b>kurzfristiges Vermögen</b>	<b>48</b>	<b>95</b>	<b>-47</b>	<b>49,5</b>
<b>Vermögen</b>	<b>65</b>	<b>570</b>	<b>-505</b>	<b>88,6</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>11,1</b>
Kredit bei Klinikum Ingolstadt GmbH	0	400	-400	100,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	9	-6	66,7
Gewinnabführungsverpflichtung an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	21	75	-54	72,0
übrige Verbindlichkeiten	6	52	-46	88,5
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>30</b>	<b>536</b>	<b>-506</b>	<b>94,4</b>
<b>Kapital</b>	<b>65</b>	<b>570</b>	<b>-505</b>	<b>88,6</b>

Das langfristige Vermögen ging um TEUR 458 auf TEUR 17 zurück. Den Investitionen von TEUR 14 (Anschaffungen für den Betrieb des NEVAS-Netzwerks), stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 240 und Abgänge mit Restbuchwerten von TEUR 232 gegenüber. Die Bürocontainer, mit denen Ausweichflächen für die Generalsanierung im Klinikum geschaffen wurden, sind zum 30.06.2022 zum Restbuchwert von TEUR 225 an die Klinikum Ingolstadt GmbH verkauft worden.

Ebenso wurde das roboterassistierte Gerät zur fokalen Therapie des Prostatakarzinoms (Focal One), zur weiteren Nutzung an die Klinikum Ingolstadt GmbH verkauft, da der Vertrag mit den externen Kliniken zum 31.12.2021 endete.

Die medizinischen Geräte beinhalten insbesondere ein Ultraschallgerät, Geräte für neurologische Diagnostik und eine Röntgenanlage mit Herzkathetermessplatz.

Im Vorjahr waren noch zwei Darlehen für Investitionen von TEUR 400 enthalten, diese wurden im Geschäftsjahr vollständig getilgt.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Mietertrag "Focal One"	0	300	-300	100,0
Nutzungsentgelt NEVAS	54	54	0	0,0
Nutzungsentgelte medizinische Geräte	198	267	-69	25,8
Mieterträge Bürocontainer	70	140	-70	50,0
Betriebs-/Geschäftsausstattung und übrige Mieterlöse	10	10	0	0,0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>332</b>	<b>771</b>	<b>-439</b>	<b>56,9</b>
Abschreibungen	-240	-527	287	54,5
Wartungskosten	-11	-75	64	85,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-84	33	39,3
periodenfremdes Ergebnis und Anlagenabgangsverluste	-8	-7	-1	14,3
Zinsergebnis	-1	-3	2	66,7
<b>Gewinnabführung</b>				
an Beteiligungsgesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH	<b>21</b>	<b>75</b>	<b>-54</b>	<b>72,0</b>

Die Betreiber-Gesellschaft Klinikum Ingolstadt GmbH führt im Vorjahresvergleich einen um TEUR 54 niedrigeren Gewinn von TEUR 21 ab, im Wesentlichen bedingt durch das Ende des Projekts „Focal One“.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Ergebnis vor Ausgleich	TEUR	176	21	75	109	121	108
Betriebsleistung	TEUR	271	332	771	889	974	1.021
Cashflow	TEUR	183	602	602	663	721	774
Investitionen	TEUR	0	14	0	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	58	65	570	1.246	1.869	2.434
Anlagenintensität	%	17,2	26,2	83,3	80,8	86,2	92,0
Eigenmittel	TEUR	25	25	25	25	25	25
Eigenmittelquote	%	43,1	38,5	4,4	2,0	1,3	1,0
Kredite	TEUR	0	0	400	1.000	1.600	2.160

### Ausblick – Chancen und Risiken

Durch das Auslaufen weiterer Abschreibungen wird mit einem Überschuss geplant. Da keine großen Investitionen mehr mit externen Partnern zusammen genutzt werden können, wird eine Auflösung der Gesellschaft angestrebt.

## Kardio-CT GmbH & Co. KG

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



<b>Handelsregister:</b>	HRA 2022		
<b>Kommanditkapital:</b>		30.000 €	
<b>gehalten von der Kommanditistin:</b>	Klinikum Ingolstadt GmbH		100,00%
<b>Komplementär:</b>	CT 64 Verwaltungs-GmbH	ohne Einlage	
<b>Unterbeteiligung:</b>	CT 64 Verwaltungs-GmbH		100,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführung:</b>	CT 64 Verwaltungs-GmbH		

### Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die gewerbliche Tätigkeit der Ende 2006 gegründeten Gesellschaft erstreckte sich seit März 2008 auf den Betrieb eines Computertomographen. Mit der Veräußerung des CT 64 Systems hat die Gesellschaft am 16. Februar 2018 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Finanzanlagen Anteile CT 64 Verwaltungs GmbH 100 %	25	25	0	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	3	4	-1	25,0
Liquide Mittel	6	6	0	0,0
<b>Vermögen</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>-1</b>	<b>2,9</b>
Haftkapital/Eigenkapital	30	30	0	0,0
Rückstellungen	1	1	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	0	1	-1	100,0
Verbindlichkeiten Komplementärin CT 64 GmbH	3	3	0	0,0
<b>Kapital</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>-1</b>	<b>2,9</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
sonstige betriebliche Erträge	1	1	0	0,0
Haftungsvergütung/Auslagenersatz Komplementärin	-3	-3	0	0,0
übrige Verwaltungskosten	-1	-2	1	50,0
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>	<b>1</b>	<b>25,0</b>

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 3 wird von der Kommanditistin Klinikum Ingolstadt GmbH übernommen.

## CT 64 Verwaltungs-GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

www.klinikum-ingolstadt.de



<b>Handelsregister:</b>	HRB 4200
<b>Stammkapital:</b>	25.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Kardio-CT GmbH & Co. KG
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Geschäftsführer:</b>	Jürgen Kätzlmeier

### Gegenstand und Aufgabe des Unternehmens

Der Ende 2006 gegründeten CT 64 Verwaltungs-GmbH obliegt als Komplementärin die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Kardio-CT GmbH & Co. KG. Hierfür erhält die CT 64 Verwaltungs-GmbH eine Haftungsvergütung und einen Aufwendungsersatz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung gegen Kardio-CT GmbH & Co. KG	3	3	0	0,0
Liquide Mittel	41	40	1	2,5
<b>Vermögen</b>	<b>44</b>	<b>43</b>	<b>1</b>	<b>2,3</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Gewinnvortrag	16	15	1	6,7
Jahresüberschuss	2	1	1	100,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>43</b>	<b>41</b>	<b>2</b>	<b>4,9</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>100,0</b>
<b>Kapital</b>	<b>44</b>	<b>43</b>	<b>1</b>	<b>2,3</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Haftungsvergütung	2	2	0	0,0
Auslagenersatz	1	1	0	0,0
übrige Verwaltungskosten	-1	-2	1	50,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>

## Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt

[www.klinikum-ingolstadt.de](http://www.klinikum-ingolstadt.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 4311
<b>Stammkapital:</b>	25.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Klinikum Ingolstadt GmbH
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr. Andreas Tiete Jochen Bocklet
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf stellv. Vorsitzender: Bezirkstagspräsident Josef Mederer  Stadträte: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll Dr. Anton Böhm Christian Lange (bis 16.05.2023) Jürgen Köhler (ab 23.06.2023) Jakob Schäuble Dr. Christoph Spaeth Albert Wittmann  Bezirksräte: Reinhard Eichiner Rainer Schneider Joachim Siebler  Sabine Rabl, Betriebsrätin Klinikum Ingolstadt GmbH

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Mit ihrer Aufgabenstellung, der Versorgung, Betreuung und Unterstützung älterer, erwerbsunfähiger und hilfsbedürftiger Personen sowie von Menschen mit psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen, die in Folge ihres körperlichen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder deren Bezüge nicht höher als das 4-fache des Regelsatzes der Sozialhilfe im Sinn des § 28 des zwölften Buches Sozialgesetzbuch sind, ist die Gesellschaft gemeinnützig tätig.

Die Klinikum Ingolstadt GmbH hatte mit Wirkung zum 01.01.2007 den Betrieb des Pflegeheims auf die von ihr neu gegründete 100 %ige Tochtergesellschaft Alten- und Pflegeheim Klinikum Ingolstadt GmbH übertragen.

In den vom Krankenhauszweckverband angemieteten Räumen des Anna Ponschab Hauses betreibt die Alten- und Pflegeheim GmbH psychiatrische Langzeitpflege nach dem SGB XI und Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene nach dem SGB XII mit je 40 Plätzen.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	%
Software, Einrichtung und Ausstattung	104	3%	133	4%	- 29	21,8
Wertguthabenüberhang Lebensarbeitszeitkonten	1	0%	3	0%	- 2	66,7
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>105</b>	<b>3%</b>	<b>136</b>	<b>4%</b>	<b>- 31</b>	<b>22,8</b>
Forderungen und Abgrenzungen	265	7%	181	5%	84	46,4
Ausleihung an Klinikum Ingolstadt GmbH	3.188	86%	2.813	76%	375	>100
Bankguthaben	155	4%	574	15%	- 419	>100
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>3.608</b>	<b>11%</b>	<b>3.568</b>	<b>20%</b>	<b>40</b>	<b>1,1</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>3.713</b>	<b>14%</b>	<b>3.704</b>	<b>24%</b>	<b>9</b>	<b>0,2</b>
Gezeichnetes Kapital	25	1%	25	1%	0	0,0
Kapitalrücklagen	1.361	37%	1.361	37%	0	0,0
Gewinn-/Verlustvortrag	885	24%	778	21%	107	>100
Jahresergebnis	9	0%	107	3%	- 98	91,6
Eigenkapital	2.280	62%	2.271	62%	9	0,4
Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7	0%	10	0%	- 3	>100
<b>Eigenmittel</b>	<b>2.287</b>	<b>62%</b>	<b>2.281</b>	<b>62%</b>	<b>6</b>	<b>0,3</b>
Pensions-/Beihilfe-/Jubiläums-/Archivierungsrückstellungen						
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>775</b>	<b>21%</b>	<b>763</b>	<b>21%</b>	<b>12</b>	<b>1,6</b>
Rückstellung für Personalaufwendungen	227	6%	225	6%	2	0,9
Übrige Rückstellungen	23	0%	22	0%	1	4,5
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	180	4%	230	6%	- 50	21,7
Verwahrgelder der Bewohner	85	2%	92	2%	- 7	7,6
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	136	4%	91	9%	45	49,5
<b>Kurz- und mittelfristiges Fremdkapital</b>	<b>651</b>	<b>10%</b>	<b>660</b>	<b>17%</b>	<b>- 9</b>	<b>1,4</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>3.713</b>	<b>93%</b>	<b>3.704</b>	<b>100%</b>	<b>9</b>	<b>0,2</b>

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9 auf TEUR 3.713 angestiegen. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ging um TEUR 29 auf TEUR 104 zurück. Den Investitionen von TEUR 2 stehen Abschreibungen von TEUR 31 gegenüber. Das Wertüberhangguthaben von TEUR 154 übersteigt um TEUR 1 die Rückstellung für Langzeitarbeitskonten.

Das kurzfristige Vermögen stieg um TEUR 40 auf TEUR 3.608 an. Dies resultiert aus dem stichtagsbezogenen Anstieg der Forderungen und Abgrenzungen um TEUR 84 auf TEUR 265. Die Liquiditätsbestände in Form von Bankguthaben und Geldanlagen gingen dagegen um TEUR 44 auf TEUR 3.343 zurück.

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses um TEUR 9 auf TEUR 2.280 an. Der Sonderposten für Fördermittel wurde abschreibungsbedingt um TEUR 3 auf TEUR 7 reduziert. Aus Eigenkapital und Sonderposten für Fördermittel ergeben sich Eigenmittel von TEUR 2.287. Die im Vergleich zum langfristigen Vermögen (TEUR 105) hohen Eigenmittel spiegeln sich in den hohen Liquiditätsüberschüssen wider.



Das langfristige Fremdkapital von TEUR 775 umfasst die langfristigen Rückstellungen für zu erstattende Umlagezahlungen für Beamtenpensionen, Beihilfen und Jubiläumswendungen und Archivierungskosten. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12 betrifft insbesondere die Aufzinsung der Pensionslasten.

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital ging um TEUR 9 auf TEUR 651 zurück. Die kurzfristigen Rückstellungen, die insbesondere Personalverpflichtungen aus Urlaub, Freizeitguthaben, Leistungsentgelte und variable Vergütungen betreffen, sind um TEUR 3 auf TEUR 250 gestiegen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind mit TEUR 401 stichtagsbezogen um TEUR 12 niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang betrifft mit TEUR 50 niedrigere Leistungsverbindlichkeiten von TEUR 180, insbesondere gegenüber der Klinikum Ingolstadt GmbH. Die für Bewohner hinterlegten Verwarentgelte sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7 auf TEUR 85 zurückgegangen. Die übrigen um TEUR 45 höheren Verbindlichkeiten und Abgrenzungen von TEUR 136 betreffen mit TEUR 22 noch abzuführende Lohn- und Kirchensteuer sowie mit TEUR 100 Überzahlungen der Kostenträger und noch nicht verwendete Spendengelder.

<b>Leistungsdaten</b>		<b>Plätze</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>	
Psychiatrische Langzeitpflege						
Pflegetage		40	13.845	14.534	-689	-4,7%
	offen	20	6.545	7.238	-693	-9,6%
	Auslastung in %		89,7	99,2	-9,5	
	beschützend	20	7.300	7.296	4	0,1%
	Auslastung in %		100,0	99,9	0,1	
Eingliederungshilfe für seelisch kranke Erwachsene						
Pflegetage		40	14.535	14.600	-65	-0,4%
	offen	18	6.567	6.570	-3	0,0%
	Auslastung in %		100,0	100,0	0,0	
	geschlossen	22	7.968	8.030	-62	-0,8%
	Auslastung in %		99,2	100,0	-0,8	
Pflegetage			28.380	29.134	-754	-2,6%
	Anteil ohne Pflegegrad		51,2%	50,1%	1,1%	
	Anteil Pflegegrad 1		0,2%	0,0%	0,2%	
	Anteil Pflegegrad 2		28,7%	28,0%	0,7%	
	Anteil Pflegegrad 3		11,8%	13,8%	-2,0%	
	Anteil Pflegegrad 4		4,0%	5,5%	-1,5%	
	Anteil Pflegegrad 5		4,1%	2,6%	1,5%	

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Psychiatrische Langzeitpflege	1.078	1.129	-51	4,5
Eingliederung seelisch kranker Erwachsener	1.992	2.011	-19	0,9
Unterkunft und Verpflegung	335	353	-18	5,1
Zusatzleistungen	207	217	-10	4,6
Weiterberechnete Investitionskostenanteile	636	632	4	0,6
Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtung	4.248	4.342	-94	2,2
Leistungen an KI GmbH und DLGM GmbH	108	67	41	61,2
Betriebsführung Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	0	54	-54	100,0
Kostenersatz Corona Pandemie u. Pflegemehrbedarf	111	76	35	46,1
Ausbildungsumlage	62	40	22	55,0
Übrige betriebliche Erträge	11	15	-4	26,7
<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.540</b>	<b>4.594</b>	<b>-54</b>	<b>1,2</b>
Essensbezug von KI GmbH	-416	-347	-69	19,9
Bezogene Leistungen KI GmbH	-310	-304	-6	2,0
übriger Material-/Wirtschafts- u. Verwaltungsbedarf	-151	-128	-23	18,0
Personalaufwand	-2.782	-2.801	19	0,7
Ausbildungsfonds	-64	-39	-25	64,1
Abschreibungen nicht gefördertes Anlagevermögen	-29	-31	2	6,5
Aufwendungen für Instandhaltung u. Instandsetzung	-20	-23	3	13,0
Miete Anna Ponschab Haus	-803	-732	-71	9,7
übrige betriebliche Aufwendungen	-3	-8	5	62,5
Zinsergebnis	-1	0	-1	>100
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-39</b>	<b>181</b>	<b>-220</b>	<b>&gt;100</b>
Rückstellungen für Pensionen/Beihilfe/Altersteilzeit	-13	-37	24	64,9
periodenfremde Erträge/Aufwendungen	61	-33	94	>100
Anlagenabgangsverluste	0	-4	4	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>9</b>	<b>107</b>	<b>-98</b>	<b>91,6</b>

Die Erlöse aus dem Betrieb der Einrichtungen gingen aufgrund der geringeren Belegung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 94 auf TEUR 4.248 zurück.

Die personellen Unterstützungsleistungen für die Dienstleistungs- und Gebäudemanagement GmbH sowie für die Klinikum Ingolstadt GmbH wuchsen, insbesondere wegen Reinigungsleistungen für die Psychosomatik des Klinikums, um TEUR 41 auf TEUR 108 an. Die Betriebsführung der Pflegeheime der Heilig-Geist-Spital-Stiftung endete Mitte 2021 (Vorjahr TEUR 54). Erstattungsleistungen, insbesondere für Belastungen der Corona-Pandemie, wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 115 (Vorjahr TEUR 82) vereinnahmt. Die vereinnahmte Ausbildungsumlage stieg im Vorjahresvergleich um TEUR 22 auf TEUR 62.

Die Personalaufwendungen sind im Vorjahresvergleich unter Berücksichtigung der Entgelttarifsteigerungen um TEUR 19 (0,7 %) auf TEUR 2.782 zurückgegangen. Verrechnet sind Erstattungen von TEUR 39 für Mutterschutz und Entgeltfortzahlungen. Der Personaleinsatz ging um 2,4 auf 44,2 Vollkräfte zurück.

Der Verwaltungs- und Wirtschaftsbedarf ist um TEUR 97 auf TEUR 867 gestiegen. Er betrifft mit TEUR 726 den Leistungsbezug von verbundenen Unternehmen in den Bereichen Speiserversorgung, zentrale Verwaltungsdienstleistungen und Personalverwaltung, der um TEUR 75 gestiegen ist. Für Personalakquise und Beratungsleistungen fielen Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 25 an.

Die Räume für den Pflegeheimbetrieb werden vom Krankenhauszweckverband Ingolstadt gestellt. Die Miete einschließlich Nebenkosten ist aufgrund der ab Oktober 2022 wirksam gewordenen Mieterhöhung um TEUR 71 auf TEUR 803 gestiegen.

Der Jahresüberschuss sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 98 auf TEUR 9. Das Betriebsergebnis ging um TEUR 220 zurück. Der Betriebsaufwand konnte in 2022 in Höhe von TEUR 39 nicht durch die betrieblichen Erträge gedeckt werden. Der Rückgang des Betriebsergebnisses gegenüber dem Vorjahr beruht auf den belegungsbedingten Mindererträgen von TEUR 54 und den Kostensteigerungen von TEUR 166, die insbesondere die Miete und den Essensbezug betreffen. Per Saldo periodenfremde Erträge von TEUR 48 stützen das Ergebnis in 2022, während in 2021 belastende Effekte von TEUR 74 zu verzeichnen waren.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	0	9	107	381	409	75
Betriebsleistung	TEUR	4.881	4.540	4.594	4.650	4.356	4.073
Materialaufwandsquote	%	16,0	19,3	17,0	15,0	15,2	16,4
Personalaufwandsquote	%	63,4	61,3	61,0	58,9	61,0	61,0
Mitarbeiter	VZÄ	50,7	44,2	46,6	47,8	45,6	44,6
Cashflow im engeren Sinn	TEUR	25	38	138	407	433	106
Investitionen	TEUR	61	2	61	50	18	37
Bilanzsumme	TEUR	3.747	3.713	3.704	3.476	2.999	2.597
Anlagenintensität	%	3,7	2,8	3,6	3,1	2,8	3,6
Eigenmittel*	TEUR	2.287	2.287	2.281	2.164	1.783	1.376
Eigenmittelquote	%	61,0	61,6	61,6	62,3	59,5	53,0

\* Eigenmittel = Eigenkapital zzgl. Sonderposten für Zuwendungen

### **Ausblick – Chancen und Risiken**

Bei einer Belegung von rund 98 % aller 80 Plätze wird auch unter Zugrundelegung eines höheren Personaleinsatzes und trotz weiterer Kostensteigerungen im Wirtschaftsbedarf ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Inflationsbedingte Kostensteigerungen infolge des Kriegs in der Ukraine und auch wegen Lieferengpässen im Hinblick auf Energie und Lebensmittel und mittelfristig auch deutliche tarifliche Entgeltsteigerung müssen dann über neu zu vereinbarende Sätze für Pflege sowie für Unterkunft und Verpflegung refinanziert werden, um die Ergebnissituation zu halten. Ab dem 1. März 2023 konnte der Investitionskostensatz für den Bereich nach SGB XI erhöht werden.

### **Finanzielle Verpflichtungen des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt**

Die Klinikum Ingolstadt GmbH sorgt als Gesellschafter für die Sicherung der erforderlichen Liquidität der Alten- und Pflegeheim GmbH. Es bestehen somit mittelbare finanzielle Verpflichtungen für den Krankenhauszweckverband Ingolstadt als Alleingesellschafter der Klinikum Ingolstadt GmbH.

## Klinikum Ingolstadt – Ambulante Pflege- und Nachsorge GmbH

Krumenauerstraße 25, 85049 Ingolstadt  
www.klinikum-ingolstadt.de



<b>Handelsregister:</b>	HRB 3889	
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Klinikum Ingolstadt GmbH	
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung	
<b>Geschäftsführer:</b>	Rainer Knöferl	

### Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die im September 2005 gegründete, gemeinnützig tätige Gesellschaft unterstützt, betreut und fördert Menschen mit psychischen, psychiatrischen, geistigen und sozialen Problemen. Sie bietet ambulante Dienste in Form der Nachsorge für Kranke im somatischen und psychiatrischen Bereich, betreutes Einzelwohnen sowie mobile soziale Dienste und therapeutische Wohngemeinschaften. Mit dem Bezirk Oberbayern bestehen seit 2007 Leistungsvereinbarungen für das „Ambulante Betreute Wohnen“ (36 Plätze) und die „Therapeutische Wohngruppe“ (18 Plätze).

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Langfristiges Vermögen</b> - Ausstattung u. Fahrzeug	7	11	-4	0,0
Forderungen und Abgrenzungen	114	66	48	72,7
Liquide Mittel	435	436	-1	0,2
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>549</b>	<b>502</b>	<b>47</b>	<b>9,4</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>556</b>	<b>513</b>	<b>43</b>	<b>8,4</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Zweckgebundene Rücklage für Immobilienerwerb	403	403	0	0,0
Ergebnisvortrag	47	0	47	>100
Jahresergebnis	44	47	-3	6,4
<b>Eigenkapital</b>	<b>519</b>	<b>475</b>	<b>44</b>	<b>9,3</b>
<b>Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>66,7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>19</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>11,8</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>-1</b>	<b>5,6</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>556</b>	<b>513</b>	<b>43</b>	<b>8,4</b>

Das Gesamtvermögen ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 43 auf TEUR 556 angestiegen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen sank bei Investitionen von TEUR 1 in Einrichtungen und Ausstattungen infolge der planmäßigen Abschreibungen von TEUR 5 um TEUR 4 auf TEUR 7.

Das um TEUR 47 angewachsene kurzfristige Vermögen von TEUR 549 enthält neben den um TEUR 48 gestiegenen Forderungen und Abgrenzungen von TEUR 114 die um TEUR 1 niedrigeren Bankguthaben von TEUR 435.

Finanziert wird das Vermögen durch Eigenkapital, das infolge des Jahresüberschusses von TEUR 44 auf TEUR 519 anwuchs.

Im Jahr 2022 wurde ein langfristiges Nutzungsrecht für die angemieteten Wohnungen vereinbart, dass ab dem 1.1.2023 in Kraft trat. Hierfür wurde Anfang 2023 eine Einmalzahlung von TEUR 357 entrichtet.

<b>Leistungsdaten</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>	
Therapeutische Wohngemeinschaft - 18 Plätze				
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	12,9	14,6		-1,7
Betreutes Einzelwohnen - 36 Plätze				
im Jahresdurchschnitt belegte Plätze	14,9	13,3		1,6
<b>Ertragslage</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Therapeutische Wohngemeinschaft				
Pflegerlöse	185	193	-8	4,1
Mieteträge	44	47	-3	6,4
Betreutes Wohnen - Pflegeerlöse	205	167	38	22,8
Übrige betriebliche Erträge	1	1	0	0,0
<b>Betriebsleistung</b>	435	408	27	6,6
Personalaufwand	-250	-237	-13	5,5
Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf	-59	-52	-7	13,5
Wohnungsanmietung incl. Strom u. Instandhaltung	-61	-59	-2	3,4
Abschreibungen Ausstattung u. Forderungen	-7	-7	0	0,0
Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	1	1	0	0,0
Übrige betriebliche Aufwendungen	-15	-5	-10	>100
Periodenfremdes Ergebnis	0	-2	2	100,0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>44</b>	<b>47</b>	<b>-3</b>	<b>6,4</b>

Der Jahresüberschuss sank im Vorjahresvergleich um TEUR 3 auf TEUR 44.

Die Umsatzerlöse sind, insbesondere wegen gestiegener Pflegesätze, um TEUR 27 auf TEUR 435 angewachsen.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 250 um TEUR 13 über dem Vorjahr. Bei einem unveränderten Einsatz von 4,1 Vollkräften beruht dies auf höheren Entgelten durch Höhergruppierungen und höheren Einsatz von sozialpädagogischem Personal.

Der Anstieg des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs sowie der übrigen betrieblichen Aufwendungen betrifft vor allem Beratungs- und Gutachterkosten im Zusammenhang mit dem in 2023 erfolgten Erwerb des Wohnrechts in der Kepplerstraße.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	0	44	47	122	-1	-8
Betriebsleistung	TEUR	429	435	408	408	345	345
Personalaufwandsquote	%	67,8	57,5	58,1	50,7	62,3	62,9
Mitarbeiter	VZÄ	4,5	4,1	4,1	3,6	3,8	3,9
Bilanzsumme	TEUR	551	556	513	456	347	357
Anlagenintensität	%	0,4	1,3	2,1	3,3	6,1	7,6
Eigenkapital	TEUR	519	519	475	428	306	307
Eigenkapitalquote	%	94,2	93,3	92,6	93,9	88,2	86,0

### Ausblick

Für 2023 werden bei stabiler Belegung, die - unter Berücksichtigung der vereinbarten Entgelte - auf Niveau 2022 liegende Erträge von rund 0,4 Mio. EUR erwartet. Aufgrund eines weiteren Kostenanstiegs, insbesondere beim Personal, wird nur noch ein ausgeglichenes Ergebnis möglich sein.

Die bisher gestiegenen Lebensmittel- und Energiekosten, infolge des Kriegs in der Ukraine, betreffen die Geschäftsentwicklung der Ambulante Pflege und Nachsorge GmbH insbesondere bei den gemieteten Wohnungen. Insofern wird mit steigenden Mietnebenkosten gerechnet, die über die Pflegesätze und die Vermietungserlöse finanziert werden müssen.

## SAPV Region 10 GmbH

Beckerstraße 7, 85049 Ingolstadt

[www.hospiz-ingolstadt.de](http://www.hospiz-ingolstadt.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 5582		
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €	
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>			
	Klinikum Ingolstadt GmbH	6.500 €	26,00%
	Hospizverein Ingolstadt e.V.	6.500 €	26,00%
	Förderverein Palliative Versorgung Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation für das Dekanat Gaimersheim e.V.	2.000 €	8,00%
	Caritas-Sozialstation Kösching e.V. für das Dekanat Pförring und Raum Altmannstein	2.000 €	8,00%
	Diakonisches Werk des Evang. Luth. Dekanatsbezirks Ingolstadt e.V.	2.000 €	8,00%
	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ingolstadt Eichstätt e.V.	2.000 €	8,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	2.000 €	8,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführer:</b>	Franz Hartinger		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die SAPV Region 10 GmbH wurde Mitte April 2010 zum Zweck der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung gegründet. Im Gegensatz zur stationären Versorgung - wie im Elisabeth Hospiz - werden hier schwerstkranke Menschen bis zum Tod in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ambulant betreut und unterstützt. Die Erhaltung der Lebensqualität und der Selbstbestimmung sowie individuelle Bedürfnisse bestimmen die Versorgung.

Spezialisierte Pflegekräfte und Fachärzte, die eine mehrjährige Erfahrung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen vorweisen können, erbringen seit Mai 2012 durch den Haus-, Fach- und Krankenhausarzt verordnete Leistungen.

Das Leistungsspektrum mit unterschiedlichen Fallpauschalen erstreckt sich von Beratungen ohne weitergehende Leistungen über die Koordination der Versorgung bis hin zur unterstützenden Teil- oder Vollversorgung.

Fallaufkommen	2022		2021		Veränderung	
	Fälle		Fälle		Fälle	%
Beratungen	104	24%	120	25%	-16	13,3
Koordinationen	22	5%	21	4%	1	4,8
Teil/Vollversorgung	311	71%	343	71%	-32	9,3
<b>Abgerechnete Fälle</b>	<b>437</b>	<b>100%</b>	<b>484</b>	<b>100%</b>	<b>-47</b>	<b>9,7</b>



Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immobilie Am Pulverl	2.133	2.176	-43	2,0
Geschäftsausstattung	25	2	23	>100
<b>langfristiges Anlagevermögen</b>	<b>2.158</b>	<b>2.178</b>	<b>-20</b>	<b>0,9</b>
Forderungen und Abgrenzungen	139	92	47	51,1
Instandhaltungsrücklage Immobilie	20	20	0	0,0
Liquide Mittel	1.756	1.590	166	10,4
<b>kurzfristiges Vermögen</b>	<b>1.915</b>	<b>1.702</b>	<b>213</b>	<b>12,5</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>4.073</b>	<b>3.880</b>	<b>193</b>	<b>5,0</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	60	60	0	0,0
Gewinnvortrag	2.847	2.274	573	25,2
Jahresergebnis	389	573	-184	32,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.321</b>	<b>2.932</b>	<b>389</b>	<b>13,3</b>
<b>Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>	<b>82</b>	<b>77</b>	<b>5</b>	<b>6,5</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>493</b>	<b>467</b>	<b>26</b>	<b>5,6</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>177</b>	<b>404</b>	<b>-227</b>	<b>56,2</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>4.073</b>	<b>3.880</b>	<b>193</b>	<b>5,0</b>

Anfang Dezember 2021 erwarb die SAPV eine Büroimmobilie Am Pulverl 7 mit 10 Tiefgaragenstellplätzen, die neben der Eigennutzung auch teilweise vermietet werden.

Das langfristige Anlagevermögen reduzierte sich um TEUR 20 auf TEUR 2.158. Den Investitionen von TEUR 42 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 62 gegenüber.

Die Forderungen von TEUR 139 betreffen abgerechnete Fälle, für die der Zahlungseingang am Jahresende noch ausstand.

Der Liquiditätszuwachs um TEUR 166 auf TEUR 1.756 resultiert vor allem aus dem erzielten Jahresüberschuss.

Das Eigenkapital stieg infolge des Jahresüberschusses um TEUR 389 auf TEUR 3.321. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 82 %.

Die Rückstellungen von TEUR 493 betreffen insbesondere die Risikovorsorge für Erlöskürzungen durch den Medizinischen Dienst für die Jahre 2018 bis 2022. Sie wurde für 2018 in Höhe von TEUR 97 aufgelöst; für 2022 wurden TEUR 108 zugeführt.

Stichtagsbezogen sind im Vorjahresvergleich um TEUR 227 geringere Verbindlichkeiten von TEUR 177 zu verzeichnen.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Pflegeentgelte	1.087	1.231	-144	11,7
Mieterträge	69	6	63	>100
Risikovorsorge für Erlöskürzungen	-108	-122	14	11,5
Erträge Auflösung Rückstellungen	97	93	4	4,3
Spenden	115	66	49	74,2
übrige Erträge	19	27	-8	29,6
Zinserträge	0	2	-2	100,0
Pflegerischer Bedarf	-14	-12	-2	16,7
Personalaufwand und Honorarleistungen	-633	-523	-110	21,0
Abschreibungen	-62	-9	-53	>100
Fahrzeugkosten	-18	-25	7	28,0
bezogene Geschäftsbesorgungsleistungen	-73	-81	8	9,9
übrige Sachkosten	-90	-80	-10	12,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>389</b>	<b>573</b>	<b>-184</b>	<b>32,1</b>

Der Rückgang des Jahresüberschusses gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf den fallzahlenbedingt geringeren Pflegeerlösen sowie höheren Personalaufwendungen und Honorarleistungen.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	220	354	573	487	294	399
Pflegeentgelte	TEUR	1.133	1.156	1.237	1.108	972	977
Personalaufwandsquote	%	62,7	54,8	42,3	45,4	61,4	48,8
Bilanzsumme	TEUR	4.157	4.073	3.880	3.090	2.526	2.131
Eigenmittel	TEUR	3.541	3.321	2.932	2.358	1.871	1.577
Eigenmittelquote	%	85,2	81,5	75,6	76,3	74,1	74,0

### Ausblick – Chancen und Risiken

Das Fallaufkommen und die Struktur des Versorgungsbedarfs bestimmt die Ertragslage. Ausreichend speziell qualifiziertes Personal für die Palliativversorgung ist von großer Bedeutung.

Für 2023 sieht der verabschiedete Plan einen Rückgang des Jahresüberschusses vor. Bei leicht niedrigeren Fallzahlen fallen auch strukturbedingt geringere Erträge an. Beim Personalaufwand ist im Plan ein Anstieg aufgrund der Einstellung eines weiteren Palliativmediziners und einer Verwaltungskraft in Teilzeit sowie eine Tarifsteigerung von 3,8 % berücksichtigt.

## GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i. L.

Oberer Grasweg 50, 85053 Ingolstadt



<b>Handelsregister:</b>	HRB 6113		
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €	
<b>gehalten durch</b>			
<b>Gesellschafter:</b>	Klinikum Ingolstadt GmbH	5.000 €	20,00%
	Vereinigte Ordenskrankenhäuser GmbH, Neuburg	5.000 €	20,00%
	Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH	5.000 €	20,00%
	Geriatrizentrum Neuburg GmbH	5.000 €	20,00%
	GO IN Integrationsmanagement- und Beteiligungs-GmbH im Gesundheitswesen	5.000 €	20,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Liquidator:</b>	Dr. Andreas Tiete		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die GPI Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH, gegründet am 28.07.2011, soll in der Region 10 die Praxisnetzverbände, Krankenhäuser oder vergleichbare Einrichtungen im Gesundheitswesen und der Pflege bei der Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben unterstützen. Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Institutionen für eine zukunftsfähige Versorgung der Bürger in der Region 10. Durch eine abgestimmte und organisierte Vernetzung soll ein Verbund geschaffen werden, der die medizinischen, pflegerischen, technischen, organisatorischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen für die Einrichtungen der Gesellschafter optimiert, fachliche Kompetenz konzentriert und Synergien erkennt und wertschöpfend gestaltet.

Die Gesellschafter kamen im Juli 2021 überein, dass es zur Zusammenarbeit keiner Fortführung der GmbH bedarf und beschlossen daher die Liquidation. Die Auflösung wurde am 21.10.2021 im Handelsregister eingetragen. Der Gläubigeraufruf erfolgte am 03.11.2021.

Zum 30.11.2022 wurde die Liquidationsschlussbilanz aufgestellt.

<b>Bilanz</b>	<b>30.11.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Forderung Gesellschafter - Ausgleich Vorjahresverlust	2	1	1	100,0
Bankguthaben	17	17	0	0,0
<b>Vermögen</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>5,6</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Verlustvortrag	-8	-8	0	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>Rückstellungen / Verbindlichkeiten</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>100,0</b>
<b>Kapital</b>	<b>19</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>5,6</b>

Das Rumpf-Geschäftsjahr Januar bis November 2022 schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

Das Stammkapital wird an die Gesellschafter entsprechend ihrer Beteiligung ausbezahlt.

Die Aufwendungen des Rumpf-Geschäftsjahres Januar bis November 2022 (TEUR 8) sowie die Aufwendungen des Rumpf-Geschäftsjahres August bis Dezember 2021 (TEUR 2) werden von den Gesellschaftern entsprechend ihrer Beteiligungsquote am Stammkapital bei der Auszahlung in Abzug gebracht.

Differenzen zu den Rückstellungsbeträgen zur Auflösung der Gesellschaft werden von den Gesellschaftern ausgeglichen bzw. an die Gesellschafter erstattet

.

## Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

Auf der Schanz 30, 85049 Ingolstadt

[www.ils-ingolstadt.de](http://www.ils-ingolstadt.de)



<b>Zweckverbandsmitglieder:</b>	Stadt Ingolstadt	Umlage:	27,71%
	Landkreis Eichstätt		26,80%
	Landkreis Neuburg-Schrobenhausen		19,63%
	Landkreis Pfaffenhofen		25,86%
<b>Beschlussorgane:</b>	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender		
<b>Geschäftsführer:</b>	Günther Griesche		
<b>Verbandsversammlung:</b>	Vorsitzender: Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen stellv. Vorsitzender: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt  Verbandsräte: Dr. Dorothea Deneke-Stoll, Bürgermeisterin Stadt Ingolstadt Dr. Anton Böhm, Stadt Ingolstadt Angela Mayr, Stadt Ingolstadt Dr. Christoph Spaeth, Stadt Ingolstadt Franz Wöhl, Stadt Ingolstadt  Alexander Heimisch, LK Eichstätt Robert Husterer, LK Eichstätt Martin Lackner, LK Eichstätt Christian Wagner, LK Eichstätt  Josef Dietenhauser, LK Neuburg-Schrobenhausen Prof. Dr. Günther Schalk, LK Neuburg-Schrobenhausen Klaus Scherm, LK Neuburg-Schrobenhausen  Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen Werner Hammerschmid, LK Pfaffenhofen Peter Heinzlmair, LK Pfaffenhofen Thomas Röder, LK Pfaffenhofen Paul Weber, LK Pfaffenhofen		

### Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband stellt die Notfallrettung und den Krankentransport in der Region 10 flächendeckend sicher. Dies geschieht entsprechend den Bestimmungen des bayerischen Rettungsdienstgesetzes (BayRDG) und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften, in Verbindung mit dem Gesetz zur Errichtung der integrierten Leitstelle. Da der Krankentransport mit Hubschraubern und die Notfallrettung ausschließlich öffentliche Aufgaben sind, schafft der Zweckverband hierfür die Voraussetzungen.

Im März 2023 erwarb der Zweckverband ein Grundstück in der Gemeinde Wettstetten für die Neuerrichtung der Integrierten Leitstelle.

Vermögenshaushalt	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuschüsse des Freistaates Bayern	-503	1.050	-1.553	>100
Investitionsumlagen der Verbandsmitglieder	112	298	-186	62,4
davon Stadt Ingolstadt	31	82	-51	62,2
Einnahmen aus Vermögensveräußerungen	1	0	1	>100
Entnahme aus Rücklagen	0	844	-844	100,0
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	20	74	-54	73,0
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>-370</b>	<b>2.266</b>	<b>-2.636</b>	<b>&gt;100</b>
immaterielle Vermögensgegenstände	94	6	88	>100
Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens	-1.010	2.220	-3.230	>100
Baumaßnahmen Integrierte Leitstelle (Hochbau)	-7	40	-47	>100
Erwerb von Grundstücken	7	0	7	>100
Rücklagenzuführung	546	0	546	>100
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>-370</b>	<b>2.266</b>	<b>-2.636</b>	<b>&gt;100</b>

Durch die Verschiebung des Projekts „10 Jahre Hardwareaustausch - Leitstelle“ konnte nur ein Teil der Investitionen getätigt werden. Die Fördermittel des Freistaates Bayern wurden deshalb nur anteilig ausbezahlt. Zuschüsse von TEUR 102 konnten auf den Haushaltseinnahmerest von 2021 (TEUR 606) vereinnahmt werden. Zuschüsse von TEUR 503 mussten in den Abgang gestellt werden.

Von den Verbandsmitgliedern wurde insgesamt eine Investitionsumlage in Höhe von TEUR 112 geleistet, davon TEUR 31 von der Stadt Ingolstadt.

Dem Vermögenshaushalt wurde im Haushaltsjahr 2022 TEUR 20 vom Verwaltungshaushalt zugeführt.

Die übertragenen Haushaltsausgabereste für die Beschaffung von EDV Hardware für die Leitstelle wurde in Höhe von TEUR 1.028 in Abgang gestellt und der kalkulierte Bedarf im Haushalt 2023 neu eingestellt.

Ferner wurde ein Haushaltsrest von TEUR 46 gebildet, um eine nicht geplante und kalkulierte Software für das neue Einsatzleitsystem zu beschaffen.

Rücklagen wurden in 2022 um TEUR 546 auf TEUR 1.080 aufgebaut; die im Vorjahr erfasste Entnahme der Rücklage dahingehend korrigiert. Durch die Verschiebung des Projekts 10-Jahres-Hardwaretausch wurden die Rücklagenmittel nicht benötigt. Eine Rücklagenentnahme ist jetzt im Haushalt 2023 in Höhe von TEUR 517 vorgesehen.

Die Rücklagen entwickelten sich damit wie folgt:

Rücklagen	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	534	1.378	-844	61
Zuführung	546	0	546	>100
Auflösung	0	844	-844	100
<b>Endbestand</b>	<b>1.080</b>	<b>534</b>	<b>546</b>	<b>&gt;100</b>

Verwaltungshaushalt	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Einnahmen aus Konzessionen Brandmeldeanlagen	46	44	2	4,5
Mieteinnahmen Rettungswache Süd u. Sonstige	78	93	-15	16,1
Kostenerstattungen und Zuschüsse Land	2.047	2.011	36	1,8
Verbandsumlage	2.389	2.623	-234	8,9
davon Stadt Ingolstadt	658	727	-69	9,5
sonst. Kostenerstattungen, innere Verrechnungen	71	97	-26	26,8
Zinseinnahmen	4	3	1	33,3
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>4.635</b>	<b>4.871</b>	<b>-236</b>	<b>4,8</b>
Personalausgaben	3.206	3.043	163	5,4
Sachaufwand	1.409	1.754	-345	19,7
Betriebsaufwand	4.615	4.797	-182	3,8
davon Rettungsleitstelle	4.187	4.489	-302	6,7
davon Rettungsdienst	428	308	120	39,0
Zuführung an den Vermögenshaushalt (Gewinn)	20	74	-54	73,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>4.635</b>	<b>4.871</b>	<b>-236</b>	<b>4,8</b>

In 2022 wurde eine Verbandsumlage in Höhe von TEUR 2.389 eingenommen. Der auf die Stadt Ingolstadt entfallende Anteil beträgt TEUR 658.

Der Betriebsaufwand reduzierte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 182 auf TEUR 4.615. Die gestiegenen Personalausgaben konnten durch geringere Sachaufwendungen mehr als kompensiert werden.

Nicht benötigte Mittel aus erhobenen Umlagen und Kostenerstattungen in Höhe von TEUR 20 wurden dem Vermögenshaushalt zugeführt.

### Ausblick

Die Haushaltssatzung für 2023 sieht im Verwaltungshaushalt insgesamt Ausgaben von TEUR 4.962 und im Vermögenshaushalt von TEUR 3.092 vor. Zur Finanzierung leisten die Verbandsmitglieder Umlagen in Höhe von TEUR 3.267, davon die Stadt Ingolstadt TEUR 902. Im Vergleich zum Jahr 2022 erhöhen sich die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes um TEUR 327.

In 2023 ist der Abschluss des 10-Jahres IT-Hardwaretausch der Integrierten Leitstelle geplant.

### Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Soweit der Finanzbedarf des Zweckverbandes nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt ist, wird von den Verbandsmitgliedern eine Umlage erhoben. Die Aufteilung der Umlage auf die einzelnen Verbandsmitglieder richtet sich nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen.

# Öffentlicher Personennahverkehr



Deutschlandticket



Mitnahme von Fahrrädern in den Ingolstädter Bussen



## Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt

[www.invg.de](http://www.invg.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 935	
<b>Stammkapital:</b>		2.200.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Stadtbus Ingolstadt GmbH	100,00%
	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1,00%
	beka GmbH	0,78%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr. Robert Frank	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine  Stadträte: Karl Ettinger Patricia Klein (stv. Vorsitzende) Oskar Lipp Brigitte Mader Georg Niedermeier Raimund Reibenspieß Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Jochen Semle Petra Volkwein Quirin Witty ab 16.05.2023: Roland Meier bis 15.05.2023: Christian Pauling	
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 14.04.2014 Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtbus Ingolstadt GmbH vom 04.08.2004 Betrauungsakt der Stadt Ingolstadt vom 24.10.2019	

## **Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft**

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH hat von der Stadt Ingolstadt die Aufgabe, im Wege der Geschäftsbesorgung die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt zu erfüllen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt. Die INVG ist Alleingesellschafterin der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt.

Zur Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Ingolstadt ab Inkrafttreten der zweiten Stufe der EU-Verordnung Nr. 1370/2007 am 3. Dezember 2019 hat die Stadt Ingolstadt einen Betrauungsakt erlassen. Gegenstand dieses Betrauungsaktes ist der Eintritt der INVG in die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt, aus dem an die Stadtbus Ingolstadt GmbH auf 10 Jahre vergebenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA). Im Wege der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung obliegt die Erbringung der Verkehrsleistungen im Stadtgebiet Ingolstadt und auf den ausbrechenden Linien seitdem ausschließlich der Stadtbus Ingolstadt GmbH. Die erforderlichen Linienkonzessionen wurden von der Regierung von Oberbayern erteilt. Linien mit überwiegend außerstädtischem Streckenanteil wurden durch die Landkreise ausgeschrieben und an private Busunternehmen vergeben.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung leistet die INVG Ersatz der Kosten unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung, soweit diese nicht über die Fahrscheinerlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden können. Diese Ausgleichsleistungen werden unabhängig vom bestehenden Ergebnisabführungsvertrag gewährt.

Die INVG erbringt, entsprechend ihrem Gesellschaftszweck, auch Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachliche Serviceleistungen. Diese betreffen insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung. Diese Leistungen werden verursachungsgerecht und kostendeckend an die Verkehrsunternehmer bzw. die Aufgabenträger der Verkehre weiterverrechnet.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	1.626	1.695	-69	4,1
Lichtsignalanlagensteuerung	6	48	-42	87,5
Fahrscheinautomaten und Abfertigungssystem	141	219	-78	35,6
Buswartehäuschen und Haltestellenausstattung	287	281	6	2,1
Buswendeanlagen	1.555	1.605	-50	3,1
Mietereinbauten	5	23	-18	78,3
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	328	350	-22	6,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	838	662	176	26,6
Geschäftsanteile an:				
Stadtbus Ingolstadt GmbH (100%)	10.214	10.214	0	0,0
Digitales Gründerzentrum der Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
beka GmbH (0,78%)	5	5	0	0,0
<b>Langfristig gebundenes Anlagevermögen</b>	<b>15.006</b>	<b>15.103</b>	<b>-97</b>	<b>0,6</b>
Vorräte	155	320	-165	51,6
Verlustausgleichsanspruch gegen SWI Beteiligungen GmbH	17.752	17.893	-141	0,8
ausstehende ÖPNV-Förderung	1.249	1.247	2	0,2
Inkasso Fahrscheineinnahmen	2.076	1.776	300	16,9
Gewinnabführung Stadtbus Ingolstadt GmbH	132	0	132	>100
Außenstände aus Verbundservicekosten	1.126	1.094	32	2,9
Erstattung Mindereinnahmen - 9 EUR Ticket	972	0	972	>100
Aussenstände aus übriger Leistungserbringung	898	1.493	-595	39,9
übrige Forderungen und Abgrenzung	427	523	-96	18,4
Liquide Mittel	25	14	11	78,6
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>24.812</b>	<b>24.360</b>	<b>452</b>	<b>1,9</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>39.818</b>	<b>39.463</b>	<b>355</b>	<b>0,9</b>

Das Gesamtvermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 355 auf TEUR 39.818.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 15.006 hat einen Anteil von rund 38 % am Gesamtvermögen. Es wird zu 75 % durch Eigenkapital finanziert. Ein Teilbetrag von TEUR 10.220 betrifft die unveränderten Finanzanlagen, die in Höhe von TEUR 10.214 die Anteile an der Stadtbus Ingolstadt GmbH enthalten. Das übrige Anlagevermögen, das die Infrastrukturanlagen umfasst, sank im Vorjahresvergleich um TEUR 97 auf TEUR 4.786. Den Investitionen von TEUR 1.787 stehen Zuschüsse von TEUR 1.030, planmäßige Abschreibungen von TEUR 841 und Abgänge von TEUR 13 gegenüber.

	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem (RBL)	864	710	223	0	-69
Lichtsignalanlagensteuerung	242	239	45	0	-42
Fahrscheinautomaten/Abfertigungssystem	0	0	78	0	-78
Buswartehäuschen/Haltestellenausstattung	73	0	67	0	6
Buswendeanlagen	63	0	113	0	-50
Mietereinbauten	0	0	18	0	-18
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	33	0	55	0	-22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	512	81	242	13	176
<b>Veränderung Anlagevermögen</b>	<b>1.787</b>	<b>1.030</b>	<b>841</b>	<b>13</b>	<b>-97</b>

Das kurzfristige Vermögen stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 452 auf TEUR 24.812. Dies beruht vor allem aus höheren noch ausstehenden Erlözzuscheidungen, die an die Verkehrsunternehmen weiterzuleiten sind, was ein Anstieg der Verbindlichkeiten diesbezüglich um TEUR 1.099 zur Folge hatte.

Im Einzelnen stellte sich die Finanzierung des Gesamtvermögens wie folgt dar:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.297</b>	<b>28%</b>	<b>11.297</b>	<b>29%</b>	<b>0</b>	<b>-1%</b>
Rückstellungen	1.738		2.236		-498	
davon Personalverpflichtungen	932		853		79	
davon Ausgleichsleistungen Bahnen	232		670		-438	
davon für Landkreislinsen Stadtgebiet Ingolstadt	115		231		-116	
davon für Betriebsrisiken Kameraüberwachung	178		178		0	
davon für Fördermittelrückzahlung für Schülerbeförderung	200		200		0	
Kurz- und mittelfristige Kredite	20.063		20.512		-449	
davon Stadwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	7.563		14.012		-6.449	
davon Stadt Ingolstadt	6.000		0		6.000	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	6.500		6.500		0	
Verlustausgleich bei Stadtbus Ingolstadt GmbH	0		553		-553	
Verbindlichkeiten Stadtbus Ingolstadt GmbH	2.733		2.754		-21	
Erstattungen von Fahrscheinerlösen	2.230		1.131		1.099	
Erstattungen an Landkreise	822		348		474	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzung	935		632		303	
<b>Fremdkapital</b>	<b>28.521</b>	<b>72%</b>	<b>28.166</b>	<b>71%</b>	<b>355</b>	<b>1%</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>39.818</b>	<b>100%</b>	<b>39.463</b>	<b>100%</b>	<b>355</b>	

Das Eigenkapital liegt unverändert bei TEUR 11.297. Der Eigenkapitalanteil sank vorübergehend um 1 %-Punkt auf 28 % aufgrund des Anstiegs des kurzfristigen Vermögens.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 498 auf TEUR 1.738 gesunken. Dies beruht insbesondere auf dem niedrigeren Rückstellungsbedarf für Ausgleichsleistungen an die Bahnen.

Der Kreditmittelbedarf ist im Vorjahresvergleich mit TEUR 20.063 vorübergehend um TEUR 449 niedriger, da noch ausstehende Fahrscheinerlöse noch nicht weitergeleitet wurden. Zudem bestehen um TEUR 474 höhere Verbindlichkeiten gegenüber den Landkreisen für die abgehenden Linien (TEUR 822) wegen fehlender Nachweise für die Abrechnungen und auch stichtagsbezogen um TEUR 303 höhere Verbindlichkeiten für bezogene Leistungen (TEUR 935).

<b>Ertragslage</b> Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrscheinerlöse	1.045	1.372	-327	23,8
Kostenersatz der Gemeinden für Fahrleistung	0	11	-11	100,0
ÖPNV Zuweisung	1.665	1.665	0	0,0
Erlöse Verbund-Service-Kosten				
von Stadtbus Ingolstadt GmbH	3.213	2.955	258	8,7
von fremden Verkehrsunternehmen	800	716	84	11,7
Erlöse Verwaltungskosten SBI	2.809	2.754	55	2,0
Erlöse Leistungsverrechnung VGI	336	338	-2	0,6
Erstattung Ausgleichsleistungen Bahnen	-34	16	-50	>100
übrige Erträge	794	1.164	-370	31,8
<b>Erlöse</b>	<b>10.628</b>	<b>10.991</b>	<b>-363</b>	<b>3,3</b>
Vergütung für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH	-143	-387	244	63,0
an fremde Verkehrsunternehmen	-1.574	-471	-1.103	>100
Ausgleichsleistungen für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH	-17.076	-16.198	-878	5,4
an Landkreise für einbrechende Linien	-993	-906	-87	9,6
an Bahnen	-999	-1.341	342	25,5
Personalaufwand	-2.506	-2.473	-33	1,3
Abschreibungen	-841	-1.084	243	22,4
übrige betriebliche Aufwendungen	-3.562	-3.195	-367	11,5
Ergebnisausgleich Stadtbus Ingolstadt GmbH	132	-553	685	>100
Zinsergebnis	-14	-33	19	57,6
Grund-/Kraftfahrzeugsteuer	-2	-2	0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>-27.578</b>	<b>-26.643</b>	<b>-935</b>	<b>3,5</b>
Sondereinflüsse aus Fördermittelvereinnahmungen	0	-538	538	100,0
Sondereinflüsse aus Fahrscheinerlösabgrenzung	-226	192	-418	>100
Sondereinflüsse Abgrenzung Zahlungen an Bahnen	125	-585	710	>100
Sondereinflüsse Abgrenzung Ausgleichsleistg. an SBI	-376	-1.310	934	71,3
Sondereinflüsse Abgrenzung Verbundservicekosten	-325	0	-325	>100
<b>Verlustausgleich</b> durch SWI Beteiligungen GmbH	<b>-17.752</b>	<b>-17.893</b>	<b>141</b>	<b>0,8</b>

Im Vergleich zum Vorjahr ist der von der Gesellschafterin auszugleichende Verlust um TEUR 141 auf TEUR 17.752 gesunken. Dies beruht auf den um TEUR 2.041 niedrigeren negativen Sondereffekten, die sich im Geschäftsjahr auf TEUR 548 (Vorjahr TEUR 2.589) belaufen. Unter Eliminierung dieser Sondereffekte betragen die nicht erlösgedeckten Aufwendungen TEUR 17.204; sie sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.900 (12,4 %) angewachsen.

Die rückläufigen Fahrscheinerlöse betreffen die niedrigere Abgrenzung für die Bahnnutzung, die sich spiegelbildlich auch in niedrigeren aufwandswirksamen Ausgleichsleistungen niederschlagen.

Die Erlöse aus Verbundservice- und Infrastrukturleistungen sind an die Verkehrsleistung gekoppelt und werden über den Verbrauchspreis- sowie den Lohnkostenindex fortgeschrieben; daraus ergibt sich die Erhöhung um TEUR 397. Insbesondere vor dem Hintergrund ausgelaufener Abschreibungen ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein zusätzlicher Ergebnisbeitrag aus der Dienstleistungserbringung der INVG von TEUR 256.

Der Anstieg der Kosten für fremde Verkehrsunternehmen betrifft die Erbringung der Verkehrsleistung auf der Linie 44 im Rahmen der erfolgten Notbetreuung seit 1. August 2021.

Die Ausgleichsleistung an die SBI für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungserbringung (ohne die Effekte aus Busverkäufen) stieg um TEUR 1.849 (11,7 %). Neben den Treibstoffpreissteigerungen spiegelt sich das um rund 7 % gestiegene Fahrleistungsvolumen wider.

Aus den eigenwirtschaftlichen Verkehren der SBI resultiert eine Ergebnisverbesserung um TEUR 685. Aufgrund der Rückkehr der Fahrgäste im Airport-Express konnte die Fixkostenunterdeckung um TEUR 466 auf TEUR 334 reduziert werden. Auch bei den übrigen eigenwirtschaftlichen Auftragsverkehren konnte durch erneute Ausweitung mit dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen eine Kostenüberdeckung (TEUR 109) und damit eine Ergebnisverbesserung um TEUR 219 erzielt werden. Mit der unveränderten Eigenkapitalverzinsung von TEUR 357 aus dem ÖDLA ergibt sich ein abzuführender Gewinn von TEUR 132.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis	TEUR	-24.800	-17.752	-17.893	-13.224	-11.519	-11.211
Betriebsleistung	TEUR	6.551	10.628	10.991	12.128	22.976	23.141
Personalaufwandsquote	%	n.a.	23,6	22,5	19,6	9,3	8,3
Mitarbeiter	VZÄ	n.a.	31,9	30,0	30,0	28,7	23,2
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen	TEUR	1.276	841	1.084	1.100	1.137	1.083
Investitionen	TEUR	2.200	1.787	606	431	827	1.154
Bilanzsumme	TEUR	40.000	39.818	39.463	32.677	34.241	31.123
Anlagenintensität	%	37,5	37,7	38,3	48,0	47,8	47,1
Eigenkapitalquote	%	28,2	28,4	28,6	34,6	33,0	20,2
Kredite	TEUR	28.500	20.063	20.512	18.092	20.098	21.421

### Ausblick – Chancen und Risiken

Das Ergebnis der INVG wird entscheidend geprägt durch den an die Stadtbuss Ingolstadt GmbH zu leistenden Kostenersatz für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung. Die Höhe der Ausgleichsleistungen aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA) ist neben der Kostenentwicklung in der Verkehrsleistungserbringung in starkem Maße abhängig von den erzielbaren Fahrscheineinnahmen, deren Entwicklung vor dem Hintergrund des nicht klaren künftigen Nutzerverhaltens schwer abschätzbar ist.

Die Ausgleichsleistungen für die Mindereinnahmen aus dem „365 Euro-Ticket“ und dem „9 Euro-Ticket“ (Zeitraum Juli bis September 2022) sind bislang nur abgegrenzt; aus der endgültigen Abrechnung können sich Mehr- oder Mindereinnahmen ergeben. Zum 1. Mai 2023 wurde das deutschlandweit im öffentlichen Nahverkehr gültige „49 Euro-Ticket“ eingeführt, das auch zu Fahrten im Liniennetz des ÖDLA der SBI berechtigt. Alle dadurch entstehenden finanziellen Nachteile werden in Anlehnung an die Systematik aus den ÖPNV-Rettungsschirmen ausgeglichen.

Von hoher Bedeutung ist schließlich auch die Gewährung weiterer staatlicher Fördermittel (Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr, Ausgleichsleistungen für Schwerbehinderte, ÖPNV-Zuweisung). Der Erhalt dieser Mittel ist nicht sicher planbar.

Die weitere Entwicklung des ÖPNV wird wesentlich durch die Nachfrage und das Fahrgastaufkommen geprägt werden. Die Attraktivität im Hinblick auf Preis sowie insbesondere Angebotsqualität und -umfang steht dabei im Fokus. Nur wenn der ÖPNV gut angenommen wird, kann er einen angemessenen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten.

Das Maßnahmenpaket „ÖPNV Initiative 2021 Plus“ wird in zwei Schritten umgesetzt. Bereits zum Geschäftsjahr 2021/22 wurde die neue Tangentiallinie 59 von Etting über den Bahnhof Audi zum Klinikum, die Verlängerung der Linie S8 bis Stammham sowie der Ausbau der Linie 17 vom Hauptbahnhof zum IN-Campus-Areal realisiert.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022/23 werden weitere drei über VGI newMind geförderte Maßnahmen umgesetzt. Auf der Linie 21 erfolgte zum Oktober 2022 die Einführung eines 15-Minuten-Taktes. Auf der Linie 70 wurde zum gleichen Zeitpunkt die Einführung des 10-Minuten-Taktes auf einem Teilabschnitt realisiert. Eine weitere Taktverdichtung erfolgt auf den Nachtlinien, die von der SBI bedient werden. Hier werden die Fahrten bis 24:00 Uhr im 30-Minutentakt angeboten.

Im Zuge der Neugestaltung der Harderstraße und den damit verbundenen Baumaßnahmen muss der Linienverkehr ab 27. Februar 2023 für voraussichtlich zwei Jahre großräumig umgeleitet werden.

Für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistungserbringung werden der Stadtbus Ingolstadt GmbH voraussichtlich 22,5 Mio. EUR zu erstatten sein. Neben den Leistungsausweitungen schlagen die Treibstoff- und die tariflichen Entgeltsteigerungen zu Buche.

Für die Verkehre auf gebietsübergreifenden Regionalbuslinien im Stadtgebiet Ingolstadt und auf der Linie 44 werden Kosten von 2,5 Mio. EUR erwartet.

Auf das Stadtgebiet entfallende Ausgleichsleistungen an die Bahnen werden in Höhe von 0,3 Mio. EUR erwartet.

Bei der Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt. Mit der Eigenkapitalverzinsung aus der gemeinwirtschaftlichen Verkehrsleistungserbringung (0,4 Mio. EUR) und dem Ergebnisbeitrag aus dem Schulauftragsverkehr (0,1 Mio. EUR) soll die Fixkostenunterdeckung beim Airport-Express (0,5 Mio. EUR) gedeckt werden.

Aus den Serviceleistungen strebt die INVG einen Überschuss 0,2 Mio. EUR an.

Die allgemeine ÖPNV Förderung wird auf konstantem Niveau mit 1,6 Mio. EUR als Finanzierungsbeitrag erwartet.

Zur qualitativen Verbesserung und quantitativen Ausweitung des ÖPNV soll der bestehende Tarifverbund im Großraum Ingolstadt zu einem Vollverbund weiterentwickelt werden. Die ÖPNV-Standards sollen vereinheitlicht werden. Um den Aufbau von Doppelstrukturen für die Stadt Ingolstadt und die Landkreise zu vermeiden wurde vom Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt eine Bündelung der Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen für das Ingolstädter Stadtgebiet und die Landkreise Eichstätt, Pfaffenhofen und Neuburg-Schrobenhausen beschlossen und hierfür zum 1. April 2023 das Kommunalunternehmen Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt AöR (VGI AöR) errichtet. In diesem Zusammenhang trat die INVG als neues Verbandsmitglied zum 1. April 2023 neben der Stadt Ingolstadt in den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt ein.

Die von der INVG erbrachten Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen werden ab 1.4.2023 von der VGI AöR erbracht werden. Das gesamte Personal der INVG wurde besitzstandswahrend von der INVG in die VGI AöR überführt. Im Eigentum der INVG verbleiben alle Vermögensgegenstände der städtischen Verkehrsinfrastruktur, die im Rahmen der Erbringung folgender Infrastrukturleistungen an die VGI AöR verpachtet werden.

Der Aufwand für die Verwaltung des Verkehrsverbundes (einschl. Einnahmenaufteilung für den Tarifverbund) und der verwaltete Eigenanteil für geförderte Maßnahmen des Verkehrsverbundes (einschl. Tarifausgleiche) werden der VGI AöR vom Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt erstattet, der diese Kosten in Form von Verbandsumlagen an seine Verbandsmitglieder weitergibt. Die Umlagen für das Stadtgebiet Ingolstadt werden ab 1.4.2023 von der INVG getragen. Für den Zeitraum April bis September 2023 werden voraussichtlichen Umlagen von 1,3 Mio. EUR von der INVG zu leisten sein.

Insgesamt werden damit nicht gedeckte Kosten des ÖPNV von 24,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022/23 erwartet. Ihr Anstieg beruht vor allem auf der Leistungsausweitung sowie dem Anstieg der Personal- und Treibstoffkosten sowie den ab 1.4.2023 zu tragenden Umlagen an den Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt.

### **Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt**

Die Kosten für die Fahrleistungserbringung und die Vorhaltung einer geeigneten Infrastruktur können nur teilweise durch Einnahmen aus Fahrscheinen, Fördermitteln für die Schüler- und Schwerbehindertenförderung, Busförderungen und allgemeiner ÖPNV-Förderung gedeckt werden. Die nicht gedeckten Kosten der INVG sind auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Sofern die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH diese Ausgleichszahlung nicht aus den Gewinnen der Energieversorgung decken kann, besteht eine Ausgleichsverpflichtung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und der Stadt Ingolstadt.



## Stadtbus Ingolstadt GmbH

Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt

[www.stadtbus-ingolstadt.de](http://www.stadtbus-ingolstadt.de)



**STADTBUS**  
INGOLSTADT

<b>Handelsregister:</b>	HRB 3487
<b>Stammkapital:</b>	1.000.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr. Robert Frank
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine  Stadträte: Patricia Klein Raimund Reibenspieß Jochen Semle Petra Volkwein (stv. Vorsitzende) Karl Ettinger Oskar Lipp Brigitte Mader Georg Niedermeier Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Quirin Witty ab 16.05.2023: Roland Meier bis 15.05.2023: Christian Pauling
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungsvertrag mit der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 04.08.2004 Öffentlicher Dienstleistungsauftrag über Verkehrsleistungen im straßengebundenen ÖPNV in der Stadt Ingolstadt bis 02.12.2029

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH (SBI) ist im Geschäftsjahr 2012/13 aus der Verschmelzung der Verkehrsunternehmen KVB Ingolstadt GmbH und IN-BUS GmbH hervorgegangen. Sie ist eine 100 %ige Tochter der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die SBI ist seit dem 3. Dezember 2019 im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDLA) im Wege einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung mit der Erbringung der Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Stadtgebiet Ingolstadt auf 10 Jahre betraut. Dies schließt abgehende Linien mit ein, die eine Verbindung zwischen der Stadt Ingolstadt und den benachbarten

Gebieten im Landkreis Eichstätt herstellen. Hierfür bestehen Finanzierungsvereinbarungen mit den benachbarten Gemeinden.

In alleiniger Verantwortung betreibt die Stadtbus Ingolstadt GmbH den Ingolstädter Airport Express, der im Regelbetrieb im 60-Minutentakt über mehrere zentrale Haltestellen die Stadt Ingolstadt mit dem Flughafen München verbindet. Coronabedingt verkehrte der Airport Express im verstärkten 3-Stundentakt. Verkehrsleistungen im freigestellten Schülerverkehr und im Gelegenheitsverkehr runden das Portfolio der SBI ab.

Zum 1. September 2018 wurde der VGI Gemeinschaftstarif eingeführt. Mit einem Fahrschein können alle Nahverkehrszüge und alle in der Region Ingolstadt bestehenden Buslinien genutzt werden. Die Einnahmen werden den Verkehrsunternehmen, so auch der SBI, auf der Grundlage einer Einnahmearteilungsrichtlinie zugeschrieben.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung erhält die Stadtbus Ingolstadt GmbH Ausgleichsleistungen, die sich auf den Kostenersatz unter Berücksichtigung einer angemessenen Eigenkapitalverzinsung beschränken, soweit dieser nicht über die Fahrschein Erlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden kann.

Für den eigenwirtschaftlich betriebenen Airport Express und die Auftragsverkehre - insbesondere im freigestellten Schülerverkehr - wird eine Trennungsrechnung erstellt.

Die Busflotte mit 117 Fahrzeugen (Stichtag 30.09.2022) ist dezentral verteilt auf den drei Betriebshöfen Messerschmittstraße, Hindenburgstraße und Oberstimm untergebracht.

Nach einem wettbewerblichen Vergabeverfahren wurde im August 2020 eine Verkehrsleistungserbringung von rund 1,1 Mio. Fahrplankilometern bis Anfang Dezember 2029 an vier Subunternehmer vergeben.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH wurde mit dem ÖDLA verpflichtet ab 3. Dezember 2019 die für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Erbringung der Verkehrsleistung erforderlichen Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH zu beziehen. Dies betrifft insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung.

## Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen ist wie folgt um 11,7 % auf TEUR 32.914 gestiegen:

	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Software	48	65	-17	26,2
Grundstück Betriebshof Hindenburgstraße	1.939	1.939	0	0,0
Bauten Betriebshöfe	3.366	3.565	-199	5,6
Omnibusse	21.558	17.542	4.016	22,9
sonstige Betriebsausstattung	1.132	1.297	-165	12,7
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>28.043</b>	<b>24.408</b>	<b>3.635</b>	<b>14,9</b>
Vorräte	150	103	47	45,6
Ausgleichsleistungen ÖDLA von INVG	2.733	2.754	-21	0,8
Ausstehende Finanzierungsbeiträge Gemeinden	189	502	-313	62,4
Verlustausgleich von INVG	0	553	-553	100,0
Ansprüche nach Schw erbehinderten-/Personenbeförd.gesetz	547	0	547	>100
ausstehende Fördermittel FIONA	179	0	179	>100
Forderungen aus Einnahmezuscheidung	150	153	-3	2,0
Liquiditätsvorschüsse an Subunternehmer	42	0	42	>100
Steuererstattungsansprüche	403	189	214	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	408	701	-293	41,8
Liquide Mittel und Geldanlagen	70	91	-21	23,1
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>4.871</b>	<b>5.046</b>	<b>-175</b>	<b>3,5</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>32.914</b>	<b>29.454</b>	<b>3.460</b>	<b>11,7</b>

Der Vermögenszuwachs im Vergleich zum Vorjahr betrifft das langfristig gebundene Anlagevermögen, das um TEUR 3.635 auf TEUR 28.043 angestiegen ist. Den Investitionen von TEUR 8.952, insbesondere in 18 Gelenk- und 8 Solobusse, für die Zuschüsse von TEUR 1.860 vereinnahmt werden konnten, stehen Abschreibungen von TEUR 2.732 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten von TEUR 905, welche den Verkauf von 22 Bussen betreffen, gegenüber.

	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Software	13	0	30	0	-17
Bauten Betriebshof	0	0	199	0	-199
Omnibusse	8.898	1.680	2.358	844	4.016
sonstige Betriebsausstattung	41	0	145	61	-165
<b>Veränderung Anlagevermögen</b>	<b>8.952</b>	<b>1.680</b>	<b>2.732</b>	<b>905</b>	<b>3.635</b>

Beim Verkauf der Linienbusse trat per Saldo ein Gewinn von TEUR 247 ein, da die erzielten Verkaufserlöse über den buchhalterischen Restbuchwerten lagen. Das Durchschnittsalter der Busflotte sank durch die Ersatzbeschaffungen um knapp ein Jahr auf 2,68 Jahre. Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

		2021/22		2020/21	
		Stück	%	Stück	%
Fahrzeugbestand	Stück	117		114	
Alter der Fahrzeuge					
bis 5 Jahre	Stück	93	79%	70	61%
6 - 9 Jahre	Stück	23	20%	43	38%
> 9 Jahre	Stück	1	1%	1	1%

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu rund 25 % über Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote ist durch den Anstieg der Bilanzsumme um 3 % auf 21 % gesunken. Insbesondere aufgrund der hohen Investitionen in Busersatzbeschaffungen ergab sich erneut ein hoher Fremdfinanzierungsbedarf.

Im Einzelnen ist das Gesamtvermögen wie folgt finanziert:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.980</b>	<b>21%</b>	<b>6.980</b>	<b>24%</b>	<b>0</b>	<b>-3%</b>
Rückstellungen	1.571		1.782		- 211	
davon für Pensionen	164		171		- 7	
davon für Personalverpflichtungen	849		618		231	
davon für Versicherungen	408		431		- 23	
davon für Erlösrisiken aus Einnahmezuscheidung	24		333		- 309	
davon für ausstehende Rechnungen	97		202		- 105	
Kurzfristige Kredite	22.054		17.195		4.859	
davon Stadt Ingolstadt	4.000		5.000		- 1.000	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	1.554		3.195		- 1.641	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	16.500		9.000		7.500	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	660		545		115	
Rückzahlung Förderung § 45 a PBefG sowie § 151 SGB IX	629		1.874		- 1.245	
Rückzahlung Förderung Corona-Rettungsschirm	0		496		- 496	
Verbindlichkeiten Einnahmezuscheidung	600		466		134	
Gewinnabführungsverpflichtung an INVG	132		0		132	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten, Abgrenzungen	288		116		172	
<b>Fremdkapital</b>	<b>25.934</b>	<b>79%</b>	<b>22.474</b>	<b>76%</b>	<b>3.460</b>	<b>3%</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>32.914</b>	<b>100%</b>	<b>29.454</b>	<b>100%</b>	<b>3.460</b>	

Der Finanzierungsbedarf für die Investitionen und die Rückzahlung von Förderungen wurde durch weitere kurzfristige Kreditaufnahmen beim Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt GmbH gedeckt.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
selbst erbrachte Verkehrsleistung	km	5.281.579	4.915.305	366.274	7,5%
Linienverkehr nach § 42 PBefG	km	4.628.826	4.328.190	300.636	6,9%
Schülerverkehr	km	77.982	49.541	28.441	57,4%
Reise- und Gelegenheitsverkehr nach § 49 PBefG	km	2.569	5.415	-2.846	-52,6%
Airport Express	km	497.778	494.455	3.323	0,7%
Sonstige	km	74.424	37.704	36.720	97,4%
von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistung	km	1.061.850	1.011.207	50.643	5,0%
Airport Express	Fahrgäste	58.810	23.725	35.085	147,9%
über den ÖDLA vergütete Verkehrsleistung	km	4.886.764	4.563.302	323.462	7,1%

Die erbrachte Verkehrsleistung stieg im Vergleich zum Vorjahr, da coronabedingte Fahrplanausdünnungen entfallen sind und Taktverdichtungen erfolgten. Auf den Nachtlinien wurde ein 30-Minuten-Takt bis Mitternacht eingeführt. Mit der Linie 59 wurde seit September 2021 eine neue Verbindung in den Fahrplan aufgenommen. Auch die Linie S8 wurde im September 2021 verlängert.

<b>Ertragslage</b> Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrscheinerlöse Linienverkehr	7.121	6.575	546	8,3
Ausgleich Mindereinnahmen über Corona-Rettungsschirm	2.670	2.231	439	19,7
Förderung nach § 45 a PBefG	614	665	-51	7,7
Förderung nach §151 SGB IX	261	215	46	21,4
Förderungen FIONA und newMind	468	0	468	>100
Ausgleichsleistung ÖDLA durch INVG	17.075	16.198	877	5,4
Finanzierungsbeiträge Gemeinden	1.408	1.359	49	3,6
Erlöse für Auftragsverkehre INVG	80	228	-148	64,9
übrige Erlöse für Auftragsverkehre	761	603	158	26,2
Fahrscheinerlöse Airport Express	708	290	418	>100
Werbeerlöse	211	218	-7	3,2
Erlöse Treibstoffverkauf	649	417	232	55,6
Auftragsarbeiten für INVG	534	386	148	38,3
Mieterträge	131	132	-1	0,8
Versicherungsentschädigungen	114	225	-111	49,3
übrige Erlöse	97	52	45	86,5
<b>Betriebserlöse</b>	<b>32.902</b>	<b>29.794</b>	<b>3.059</b>	<b>10,4</b>
Treibstoffkosten	-3.564	-2.108	-1.456	69,1
Aufwendungen Wartung, Reinigung und Reparatur von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistungen	-1.991	-2.068	77	3,7
von INVG bezogene Infrastrukturleistungen	-4.012	-3.697	-315	8,5
übrige bezogene Leistungen	-2.809	-2.754	-55	2,0
Personalaufwand	-533	-553	20	3,6
Personalaufwand	-12.311	-11.595	-716	6,2
Abschreibungen	-2.732	-2.766	34	1,2
Versicherungsaufwendungen u. Eigenschäden	-389	-363	-26	7,2
Mietaufwand für Betriebshöfe	-427	-431	4	0,9
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Reisekosten	-242	-131	-111	84,7
Fortbildung	-118	-53	-65	>100
Serviceleistungen INVG	-3.213	-2.955	-258	8,7
Verwaltungsaufwand	-629	-567	-62	10,9
Zinsbelastung	-61	-64	3	4,7
Kfz- und Grundsteuern	-9	-9	0	0,0
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>-33.040</b>	<b>-30.114</b>	<b>-2.926</b>	<b>9,7</b>
Ergebnisbeitrag aus Busverkäufen	247	-244	491	>100
Förderung nach § 45 a PBefG sowie § 151 SGB IX	-6	-1.222	1.216	99,5
Corona-Rettungsschirm	-369	-265	-104	39,2
Förderung FIONA	61	0	61	>100
höhere Ausgleichsleistung ÖDLA für Vorjahr durch INVG	376	1.310	-934	71,3
Finanzierungsbeiträge Gemeinden für Vorjahre	34	98	-64	65,3
periodenfremdes Ergebnis	-73	90	-163	>100
<b>Verlustausgleich INVG</b>	<b>132</b>	<b>-553</b>	<b>685</b>	<b>&gt;100</b>
Eigenkapitalverzinsung ÖDLA	357	357	0	0,0
Verlust Airport Express	-334	-800	466	58,3
Verlust übrige Auftragsverkehre	109	-110	219	>100

Für die Fahrscheinerlöse, die der SBI nach der Einnahmeverteilungsrichtlinie zugewiesen werden, liegt bis 2021 die Endabrechnung vor, für den Zeitraum Januar bis September 2022 erfolgte eine Schätzung der Erlöse.

Der Freistaat Bayern hat nach den Jahren 2020 und 2021 erneut einen ÖPNV-Rettungsschirm für das Kalenderjahr 2022 aufgelegt. SBI hat für 2022 einen vorläufigen Schadenswert von rund 2,2 Mio. EUR geltend gemacht. Für die Erlösausfälle bis 2021 wurde der Nachweis über einen Schadenswert von rund 2 Mio. EUR erbracht.

Die Ausgleichsleistung aus dem ÖDLA für die Verkehre im Stadtgebiet Ingolstadt wurde für das Geschäftsjahr 2021/22 in voraussichtlicher Höhe von TEUR 17.075 erfasst. Die Endabrechnung kann erst nach der endgültigen Einnahmeverteilung, der endgültigen Verbescheidung der Förderungen für die Schüler- und Schwerbehindertenbeförderung und einer bis März 2024 durchzuführenden Überkompensationskontrolle für den Corona-Rettungsschirm, der auch das „9 EUR-Ticket“ mitabdeckt, erfolgen. Der Anstieg der Ausgleichsleistung beruht vor allem auf der höheren erbrachten Verkehrsleistung.

Aus dem Förderprogramm FIONA konnten TEUR 117 für die Linie 59 und den Shuttleverkehr der LGS vereinnahmt werden. TEUR 351 flossen aufgrund des Förderprogramms VGI newMind für die Linien 20 und 70 sowie die Nachtlinien.

Beim Airport Express sind wegen der Rückkehr der Fahrgäste deutlich gestiegene Fahrscheinerlöse zu verzeichnen.

Die Erlöse aus den beauftragten Schulbusverkehren und dem Gelegenheitsverkehr stiegen infolge des Auslaufens der Corona-Beschränkungen.

Dem Anstieg der Treibstoffkosten liegt ein durchschnittlicher Preisanstieg von rund 56 % zugrunde.

Die von Subunternehmern erbrachte Fahrleistung stieg wegen des Auslaufens des Corona-Fahrplanes um 5 %. Gleichzeitig stieg der kostenbasiert indexierte Vergütungssatz pro km.

Bei den Personalkosten wirkt neben dem deutlichen Aufbau der Urlaubs- und Zeitguthaben die zum 1.5.2022 wirksam gewordene Tarifierhöhung im TV-N von mindestens 3,2 %.

Die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit enthalten die Busspende an die Ukraine (TEUR 52); zudem wurden die coronabedingt eingeschränkten Sponsoringmaßnahmen wieder aufgenommen.

Die Kosten für die von der INVG bezogenen Infrastruktur- und Serviceleistungen sind infolge des indexierten Kostensatzes und der höheren Verkehrsleistung angewachsen.

Insbesondere aus der Verschiebung zwischen den Geschäftsjahren bei den abgegrenzten Fahrscheinerlösen und dem Schadensausgleich aus dem ÖPNV Rettungsschirm 2021 resultieren die im Rahmen des ÖDLA von der INVG nachträglich auszugleichenden TEUR 376.

Die Ergebnisverbesserung bei der SBI gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf der Rückkehr der Fahrgäste im Airport-Express. Die Fixkostenunterdeckung konnte um TEUR 466 auf TEUR 334 reduziert werden. Auch bei den übrigen eigenwirtschaftlichen Auftragsverkehren konnte mit dem Auslaufen der Corona-Beschränkungen aufgrund deren

erneuter Ausweitung eine Kostenüberdeckung (TEUR 109) und damit eine Ergebnisverbesserung um TEUR 219 erzielt werden. Mit der Eigenkapitalverzinsung von TEUR 357 aus dem ÖDLA ergibt sich ein abzuführender Gewinn von TEUR 132.

Kennzahlen langfristig		Plan 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-52	132	-553	-314	1.314	972
Betriebsleistung	TEUR	40.281	32.902	29.794	28.060	24.730	23.182
Materialaufwandsquote	%	38,4	39,2	37,5	35,4	30,0	30,1
Personalaufwandsquote	%	38,8	37,4	38,9	42,4	47,3	45,6
Mitarbeiter	VZÄ	253,6	212,8	209,9	215,8	209,1	196,5
Abschreibungen	TEUR	3.063	2.732	2.766	2.584	2.595	2.528
Investitionen abzüglich Zuschüsse	TEUR	1.144	7.272	7.671	5.504	2.910	1.329
Bilanzsumme	TEUR	31.415	32.914	29.454	23.501	21.451	21.046
Anlagenintensität	%	83,2	85,2	82,9	88,1	85,5	86,5
Eigenkapitalquote	%	22,2	21,2	23,7	29,7	32,5	23,7
Kredite	TEUR	20.061	22.054	17.195	12.755	9.000	12.046

### Ausblick – Chancen und Risiken

Zum 1. Mai 2023 wurde das deutschlandweit im öffentlichen Nahverkehr gültige „49 Euro-Ticket“ eingeführt, das auch zu Fahrten im Liniennetz des ÖDLA der SBI berechtigt. Alle dadurch entstehenden finanziellen Nachteile werden in Anlehnung an die Systematik aus den ÖPNV-Rettungsschirmen ausgeglichen. Die Finanzierung teilen sich der Bund und die Länder.

Die Stadtbus Ingolstadt erhält von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, die für die Stadt Ingolstadt die Rechte und Pflichten aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag wahrnimmt, eine Ausgleichleistung für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt. Diese deckt die Lücke zwischen den ihr zustehenden Fahrscheinerlösen und Ausgleichleistungen und den mit der Erbringung der Verkehrsleistungen anfallenden Kosten ab und ermöglicht bei wirtschaftlichem Betrieb eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 5,12 % (0,4 Mio. EUR). Der Airport Express und weitere Auftragsverkehre sind eigenwirtschaftlich zu betreiben. Durch die Wiedereinführung des Stundentakts ab den Pfingstferien bis Anfang Oktober werden für das Geschäftsjahr 2022/23 höhere nicht erlösgedekte Kosten von 0,5 Mio. EUR erwartet.

Für die Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt werden im Geschäftsjahr 2022/23 voraussichtlich Ausgleichleistungen entsprechend dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag von 22,5 Mio. EUR erforderlich. Der Anstieg um 5,4 Mio. EUR beruht dabei insbesondere auf den Taktverdichtungen auf den Linien 21 und 70 und den Nachtlinien. Aber auch der Treibstoffpreisanstieg, die Entgelttarifsteigerung beim Personal und die wachsenden Zinslasten werden kostenwirksam. Diese wachsenden Ausgleichleistungen werden den städtischen Haushalt zunehmend belasten.

## Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt

[www.vgi.de](http://www.vgi.de)



	Umlage 2022	Verbandsräte
<b>Zweckverbandsmitglieder:</b> Stadt Ingolstadt / INVG (seit 01.04.2023)	39,48%	Vorsitz + 4
Landkreis Eichstätt	27,70%	stv. Vorsitz + 3
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	13,77%	2
Landkreis Pfaffenhofen	19,05%	2
<b>Beschlussorgane:</b>	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender	
<b>Geschäftsführer:</b>	Dr. Robert Frank	
<b>Verbandsversammlung:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf  stellv. Verbandsvorsitzender: Landrat Alexander Anetsberger  Verbandsräte: Patricia Klein, Stadträtin Ingolstadt Andrea Mickel, Bürgermeisterin Gaimersheim Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen Karola Schwarz, Kreisrätin Neuburg-Schrobenhausen Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen Ludwig Wayand, Bürgermeister Baar-Ebenhausen Jochen Semle, Stadtrat Ingolstadt Petra Volkwein, Stadträtin Ingolstadt Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt Anton Haunsberger, Kreisrat Eichstätt ab 16.05.2023: Raimund Reibenspieß, Stadtrat Ingolstadt bis 15.05.2023: Georg Niedermeier, Stadtrat Ingolstadt	

### Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband koordiniert für seine Verbandsmitglieder

- den Verbundtarif und die Einnahmeverteilung,
- einheitliche Standards für Fahrgastinformationssysteme, Haltestelleneinrichtungen, Erscheinungsbild,
- eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit,
- die Einbindung der privaten Partner im ÖPNV und SPNV,
- einheitliche Standards im Hinblick auf Fahrzeuge, Sicherheit und Umwelt,
- die Abstimmung der bestehenden Nahverkehrspläne bzw. langfristig die Erstellung eines gemeinsamen regionalen Nahverkehrsplans.

Zum 1. September 2018 wurde der VGI-Gemeinschaftstarif eingeführt. Mit einem Fahrschein können nun alle Nahverkehrszüge der agilis, Deutschen Bahn, Bayerischen Regiobahn und alle in der Region bestehenden Buslinien genutzt werden. Die Zusage der



Fahrscheinerlöse an die Verkehrsunternehmen und die Bahnen erfolgt auf Grundlage der vom Zweckverband beschlossenen Einnahmeaufteilungsrichtlinie. Zum 1. September 2020 erließ der VGI eine Allgemeine Vorschrift (aV) um die Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehrsunternehmen beim Aussetzen von kostenbedingt nötigen Tarifierhöhungen und Tarifiermäßigungen („365-EUR-Ticket“) nicht zu gefährden. Wenn der vom ZV VGI festgesetzte Höchsttarif niedriger ist als der je Ticketart festgelegte Referenztarif, der mit einem warenkorbbasierten Preisindex fortgeschrieben wird, ist die Differenz vom Höchsttarif zum Referenztarif durch die Aufgabenträger über den Zweckverband auszugleichen (Auffüllung der Ticketpreise).

Für das im August 2021 eingeführte „365-Euro-Ticket“ sind den Verkehrsunternehmen die Mindereinnahmen durch den Zweckverband auszugleichen. 2/3 der Ausgleichsleistungen werden dem Zweckverband vom Freistaat Bayern erstattet; 1/3 ist von den Verbandsmitgliedern selbst zu tragen.

<b>Verwaltungshaushalt</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
allg. Verwaltungskosten	1.595	629	966
365 EUR-Ticket	3.024	981	2.043
unterlassene Tarifierhöhung	0	236	-236
Verlängerung Job-Ticket	0	130	-130
VGI newMIND	355	0	355
<b>Betriebskostenumlagen der Mitglieder</b>	<b>4.974</b>	<b>1.976</b>	<b>2.998</b>
davon Stadt Ingolstadt	1.157	475	682
Förderung Freistaat 365 EUR Ticket (ohne Bahnen)	6.303	1.614	4.689
Fördermittel Mobilitätsprogramm FIONA	545	467	78
Fördermittel VGI newMIND	1.579	0	1.579
Entnahme aus Rücklagen	0	39	-39
sonstige Erstattungen/Zuschüsse	4	0	4
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>13.405</b>	<b>4.096</b>	<b>9.309</b>
Leistungsverrechnung INVG	500	392	108
Leistungsverrechnung Stadt IN	11	8	3
Ausgleichsleistung 365 EUR Ticket (ohne Bahnen)	9.870	2.490	7.380
Ausgleichsleistung unterlassene Tarifierhöhung 2020/21	0	363	-363
Ausgleichsleistung Verlängerung Jobticket 2020	0	260	-260
Übertrag/Rückzahlung FIONA Förderung	0	14	-14
Sachausgaben VGI newMIND	1.941	0	1.941
Beratungsaufwendungen	282	403	-121
Personalaufwand incl. Personalgestellung	259	0	259
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	20	22	-2
EDV-Leistungen	65	57	8
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	45	8	37
Pflichtdotierung Rücklage	0	4	-4
Rückzahlung Umlagen an Mitglieder	0	151	-151
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>12.993</b>	<b>4.172</b>	<b>8.821</b>
<b>Betriebskostenüberschuss (VJ Fehlbetrag), anzurechnen auf Betriebskostenumlage Folgejahr</b>	<b>412</b>	<b>-76</b>	<b>488</b>

In 2022 wirkt sich das „365-Euro-Ticket“ erstmalig ganzjährig aus. Infolge dessen erhöhten sich die vom Zweckverband an die Verkehrsunternehmen hierfür zu zahlenden Ausgleichsleistungen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.380; die die von den Mitgliedern des Zweckverbands hierfür zu tragende Betriebskostenumlage erhöhte sich demnach gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.043 auf TEUR 3.024. Gleichzeitig erhielt der Zweckverband für das „365-Euro-Ticket“ aufgrund der bestehenden Finanzierungsvereinbarung auch deutlich höhere Förderungen vom Freistaat von insgesamt TEUR 6.303 (Vorjahr: TEUR 1.614).

Erstmals wurden in 2022 Sachausgaben für das Projekt VGI newMIND von TEUR 1.941 fällig, dem gegenüber stehen hierfür vereinnahmte Fördermittel in Höhe von TEUR 1.579.

Der Zweckverband beschäftigte im Jahr 2022 erstmals eigenes Personal, worin die Personalkosten in Höhe von TEUR 259 begründet sind.

Vermögenshaushalt	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	412	4	408	>100
Entnahmen aus Rücklage	76	39	37	94,9
Förderungen VGI newMind	2.036	0	2.036	>100
Investitionsumlagen der Mitglieder	652	0	652	>100
davon Stadt Ingolstadt	257	0	257	>100
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>3.176</b>	<b>43</b>	<b>3.133</b>	<b>&gt;100</b>
Zuführung an Rücklagen	490	4	486	>100
Investitionen	2.610	0	2.610	>100
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	76	39	37	94,9
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>3.176</b>	<b>43</b>	<b>3.133</b>	<b>&gt;100</b>

Die Investitionen betreffen mit TEUR 2.545 Maßnahmen aus dem Förderprogramm VGI newMind.

Entwicklung Rücklagen	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anfangsbestand	9	44	-35	79,5
Zuführung	490	4	486	>100
Entnahme	-76	-39	-37	94,9
<b>Rücklagen</b>	<b>423</b>	<b>9</b>	<b>414</b>	<b>&gt;100</b>

Die Rücklagenentnahme in Höhe von TEUR 76 entsprach dem Fehlbetrag des Jahres 2021.

## Ausblick – Chancen und Risiken

Im Projekt VGI newMIND, an dem die fünf beteiligten Verbundpartner beteiligt sind, werden derzeit fünfzig Einzelmaßnahmen mit Gesamtkosten von rund 32,0 Mio. EUR weiterverfolgt, für die Fördermittel von rund 25,6 Mio. EUR erwartet werden:

	Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Gesamtkosten	Förderung
Verbundpartner	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
VGI	4.341	10.793	5.278	20.412	16.330
Stadtbus Ingolstadt GmbH	1.097	2.589	2.649	6.335	5.068
Landkreis Eichstätt	5	1.213	1.324	2.542	2.034
Landkreis Pfaffenhofen	48	794	1.025	1.867	1.494
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	0	263	575	838	670
	5.491	15.652	10.851	31.994	25.595

Damit soll der Ausbau von Angebot und Infrastruktur, die Erweiterung des Tarifsortiments und die flächendeckende Digitalisierung vorangetrieben werden. Das Modellprojekt verfolgt das Ziel den Marktanteil des ÖPNV am Gesamtverkehr in der Region Ingolstadt bis zum Jahr 2026, bezogen auf 2016, zu verdoppeln und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehrssektor signifikant zu senken.

Das Modellprojekt erstreckt sich auf folgende Themen:

- Angebotsausbau und Qualitätssteigerung
  - Taktverdichtung und Liniennetzerweiterung (Verdichtung Linie 21, 70 und Nachtlinien, neue Expressbuslinie X 90 nach Eichstätt)
  - Busbeschleunigung in den Landkreisen durch LSA-Priorisierung und bauliche Maßnahmen
- Ausweitung von Bedarfsverkehren
  - Etablierung von fünf On-Demand Bedienegebieten (Klinikum Ingolstadt, Denkendorf, Scheyern, Baar-Ebenhausen und IN-Campus)
  - Aufrüstung Leitstelle dahingehend
- Tarifliche Maßnahmen
  - Einführung Home-Office-Abo
  - Flexibilisierung des Jobtickets
- Optimierung der Vertriebs- und Auskunftlandschaft
  - Signifikante Ausweitung digitaler Fahrgastinformationssysteme, stationäre Automaten und Vorverkaufsgeräte
- Digitale Tools und künstliche Intelligenz
  - Aufbau einer VGI-weiten Datenbank „Wohnort-Cluster“ als strategisches Tool zur Angebotsplanung
  - Digitalisierung der betrieblichen Abläufe bei Fahrzeugen und Leitstelle
- begleitende Kommunikation und Steuerung der Maßnahmen

Die Lini Verdichtungen, die neue Expressbuslinie X 90, die Umrüstung der Betriebsleitzentrale sowie die Einführung der on-Demand-Verkehre (VGI-Flexi) in den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen sind bereits abgeschlossen. Die weiteren Maßnahmen befinden sich in kontinuierlicher Umsetzung. Alle geförderten Einzelmaßnahmen müssen bis Ende 2024 vollständig umgesetzt werden. Um die Förderung nicht zu gefährden, sind strenge Vorgaben und Auflagen des Bundes bei der Ausschreibung und der Mittelverwendung einzuhalten.

Im Hinblick auf die Umsetzung des Förderprojekts VGI newMIND und die Weiterentwicklung zum Vollverbund wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 die Finanzierung des Zweckverbands neu geregelt. Ausgleichsleistungen an Verkehrsunternehmen und Bahnen zur Tarifauffüllung werden nach dem räumlichen Anfall auf die Gebietskörperschaften verteilt. Für individuell oder in besonderem Interesse liegende Infrastrukturmaßnahmen können Sonderumlagen von den jeweiligen Verbandsmitgliedern erhoben werden. Als Umlagemaßstab wurde daher das gemittelte Verhältnis aus Einwohnerzahl und Nutzplatzkilometer festgelegt, das jährlich zu aktualisieren ist.

Bei durch Nachtragshaushalt 2023 veranschlagten Gesamtkosten von TEUR 9.517 ergeben sich daher für die Zweckverbandsmitglieder für das Jahr 2023 folgende Umlagen:

	Umlage 2023	TEUR
<b>Zweckverbandsmitglieder:</b> Stadt Ingolstadt / INVG (seit 01.04.2023)	40,33%	2.392
Landkreis Eichstätt	27,17%	3.632
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen	13,52%	1.953
Landkreis Pfaffenhofen	18,98%	1.540

## Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt AöR

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt  
[www.vgi.de](http://www.vgi.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRA 3929
<b>Stammkapital:</b>	250.000 €
<b>Gewährträger:</b>	Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt
<b>Beschlussorgane:</b>	Verwaltungsrat
<b>Vorstand:</b>	Dr. Robert Frank
<b>Verwaltungsrat:</b>	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf  stellv. Verbandsvorsitzender: Landrat Alexander Anetsberger  Verbandsräte: Patricia Klein, Stadträtin Ingolstadt Andrea Mickel, Bürgermeisterin Gaimersheim Peter von der Grün, Landrat Neuburg-Schrobenhausen Karola Schwarz, Kreisrätin Neuburg-Schrobenhausen Albert Gürtner, Landrat Pfaffenhofen Ludwig Wayand, Bürgermeister Baar-Ebenhausen Jochen Semle, Stadtrat Ingolstadt Petra Volkwein, Stadträtin Ingolstadt Josef Grienberger, Oberbürgermeister Stadt Eichstätt Anton Haunsberger, Kreisrat Eichstätt vom 01.04.2023 bis 16.05.2023: Georg Niedermeier, Stadtrat Ingolstadt ab 17.05.2023: Raimund Reibenspieß, Stadtrat Ingolstadt

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die zum 01.04.2023 errichtete VGI AöR wird im Rahmen der ihr vom ZV VGI übertragenen Aufgaben zur Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Verbundgebiet des ZV VGI auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs tätig.

Die VGI AöR nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Koordination des Vertriebs
- Weiterentwicklung des VGI-Verbundtarifs sowie einheitlicher Beförderungsbedingungen sowie von Übergangstarifen zu benachbarten Verkehrsgebieten
- Vorbereitung, Koordination und Durchführung der Einnahmenaufteilung für die Erlöse aus dem VGI-Verbundtarif sowie aus Übergangstarifen zu benachbarten Verkehrsgebieten
- Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Erstellung und Herausgabe von Fahrgastinformationen zum Fahrplan und zum Tarifangebot
- Mitwirkung bei der Nahverkehrsplanung und bei sonstigen Maßnahmen der ÖPNV-Aufgabenträger
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung des Liniennetzes und Koordinierung des Verkehrsangebotes
- Mitwirkung bei der Erweiterung des Verkehrsverbundes
- Mitwirkung bei der Erstellung von Leitlinien betreffend die Festlegung allgemeiner Grundsätze für die Haltestellenausrüstung, Fahrzeugtechnik und -ausrüstung sowie betriebsleittechnische Unterstützung.

Der Aufwand für die Verwaltung des Verkehrsverbundes (einschl. Einnahmenaufteilung für den Tarifverbund) werden der VGI AöR als Kostenersatz für die Aufgabenerledigung vorn ZV VGI erstattet. Der ZV VGI gibt diese Kosten in Form von Verbandsumlagen an seine Verbandsmitglieder weiter.

## beKa GmbH

Von-Werth-Straße 37, 50670 Köln

**Handelsregister:** HRB 10190

**Stammkapital:** 382.520 €

**Anteil gehalten durch:** Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH 3.000 € 0,78%

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Bei der beKa GmbH handelt es sich um ein Dienstleistungsunternehmen, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs tätig ist. Die Kernbereiche des Geschäfts sind „Einkaufsdienstleistungen“, „eProcurement“, „Verlage“ und „Seminare und Tagungen“. Neben der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH sind an der beKa GmbH 79 weitere Verkehrsunternehmen beteiligt, ebenfalls vornehmlich aus dem öffentlichen Verkehrssektor.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	29	161	-132	82,0
Umlaufvermögen	2.428	2.287	141	6,2
Rechnungsabgrenzungsposten	3	17	-14	82,4
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>2.460</b>	<b>2.465</b>	<b>-5</b>	<b>0,2</b>
Gezeichnetes Kapital	335	335	0	0,0
Kapitalrücklage	219	219	0	0,0
Gewinnrücklagen	589	532	57	10,7
Jahresergebnis	33	57	-24	42,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.176</b>	<b>1.143</b>	<b>33</b>	<b>2,9</b>
Rückstellungen	1.194	1.171	23	2,0
Verbindlichkeiten	90	151	-61	40,4
<b>Gesamtkapital</b>	<b>2.460</b>	<b>2.465</b>	<b>-5</b>	<b>0,2</b>

Gewinn- und Verlustrechnung	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gesamtleistung	2.451	2.217	234	10,6
Materialaufwand	-1.265	-1.077	-188	17,5
Personalaufwand	-748	-661	-87	13,2
Abschreibungen	-43	-42	-1	2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-339	-346	7	2,0
Zinsergebnis	-17	-20	3	15,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>39</b>	<b>71</b>	<b>-32</b>	<b>45,1</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	-14	8	57,1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>33</b>	<b>57</b>	<b>-24</b>	<b>42,1</b>
Nachrichtlich Ergebnisverwendung				
Einstellung in die Gewinnrücklage	33	57	-24	42,1

# Freizeit, Kultur, Bildung



Neues Außenbecken der Donautheme



20 Jahre Saturn Arena



## Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt  
[www.stadtwerke-ingolstadt.de](http://www.stadtwerke-ingolstadt.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 3233	
<b>Stammkapital:</b>		536.300 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
<b>Unterbeteiligungen:</b>	Betreiber-Gesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH	100,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
<b>Geschäftsführer:</b>	Thomas Hehl	
<b>Aufsichtsrat:</b>	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll  Stadträte: Klaus Böttcher Brigitte Fuchs Christian Höbusch Barbara Leininger Dr. Markus Meyer Klaus Mittermaier (stv. Vorsitzender) Georg Niedermeier Fred Over Lukas Rehm Robert Schidlmeier Jörg Schlagbauer Alfred Grob (ab 09.12.2022)                      Albert Wittmann (bis 08.12.2022)	
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002 Ergebnisabführungsvertrag mit der Betreiber-Gesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH vom 30.07.2021	

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Errichtung, Erwerb und Betrieb der Freizeit- und Sportanlagen:

- Hallenbad Südwest
- Freibad
- Sportbad mit Sauna
- Erlebnisbad Donauthherme
- Saturn-Arena (Multifunktionshalle mit Eisfläche)
- Zweite Eishalle bei der Saturn-Arena

Vermögen	30.09.2022	30.09.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Freibad	167	167	0	0,0
Sportbad	994	994	0	0,0
Saturn-Arena	6.334	6.334	0	0,0
Zweite Eishalle	30	30	0	0,0
Erlebnisbad	8.538	8.538	0	0,0
<b>Grund und Boden</b>	<b>16.063</b>	<b>16.063</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Hallenbad Südwest	497	512	-15	2,9
Freibad	3.888	4.049	-161	4,0
Erlebnisbad	50.951	47.106	3.845	8,2
Sportbad	16.322	16.945	-623	3,7
Saturn-Arena	9.288	9.988	-700	7,0
Zweite Eishalle	2.983	3.203	-220	6,9
spartenübergreifende Anlagen	3	4	-1	25,0
<b>Bauten und Betriebseinrichtungen</b>	<b>83.932</b>	<b>81.807</b>	<b>2.125</b>	<b>2,6</b>
Anteile Betreibergesellschaft Erlebnisbad IN GmbH	50	50	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	5	6	-1	16,7
<b>Finanzanlagen</b>	<b>55</b>	<b>56</b>	<b>-1</b>	<b>1,8</b>
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>100.050</b>	<b>97.926</b>	<b>2.124</b>	<b>2,2</b>
Verlustrückstellungen	10.674	8.098	2.576	31,8
Forderungen und Abgrenzungen	867	933	-66	7,1
Liquide Mittel	75	69	6	8,7
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>111.666</b>	<b>107.026</b>	<b>4.640</b>	<b>4,3</b>

Das langfristig gebundene Vermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021/22 um TEUR 2.124 auf TEUR 100.050 und stellt sich wie folgt dar:

Sparte	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Hallenbad Südwest	73		88	0	-15
Freibad	323		482	2	-161
Erlebnisbad	5.478		1.633	0	3.845
Sportbad	65		688	0	-623
Saturn-Arena	356	144	798	114	-700
Zweite Eishalle	0		216	4	-220
spartenübergreifende Investitionen	0		1	0	-1
Arbeitgeberdarlehen	0		0	1	-1
<b>Veränderung Anlagevermögen 2021/22</b>	<b>6.295</b>	<b>144</b>	<b>3.906</b>	<b>121</b>	<b>2.124</b>

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen von TEUR 6.295 getätigt. Diese betreffen im Wesentlichen mit TEUR 5.478 die Attraktivierung des Erlebnisbades. Dem gegenüber stehen Abschreibungen von TEUR 3.906 und Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 121. Außerdem hat die Gesellschaft einen Zuschuss zur Umrüstung der Beleuchtungsanlage der Saturn Arena in LED-Technik in Höhe von TEUR 144 erhalten.

Die Gesamtfinanzierung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	30.09.2022		30.09.2021		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
<b>Eigenkapital</b>	<b>29.772</b>	<b>27%</b>	<b>29.772</b>	<b>28%</b>	<b>0</b>	<b>-1%</b>
Rückstellungen	1.107		1.139		- 32	
Kredite	73.653		68.062		5.591	
Bankdarlehen	19.897		21.345		- 1.448	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.756		2.217		539	
Stadt Ingolstadt	32.000		33.000		- 1.000	
Zweckverband Müllverwertungsanlage	16.500		11.500		5.000	
Heilig-Geist-Spital	2.500		0		2.500	
Geldwertkartenguthaben	604		543		61	
Anzahlung Grundstücksverkauf bei der Saturn Arena	4.500		4.500		0	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	2.030		3.010		- 980	
<b>Fremdkapital</b>	<b>81.894</b>	<b>73%</b>	<b>77.254</b>	<b>72%</b>	<b>4.640</b>	<b>1%</b>
<b>Gesamtfinanzierung</b>	<b>111.666</b>	<b>100%</b>	<b>107.026</b>	<b>100%</b>	<b>4.640</b>	

Die Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 32 auf TEUR 1.107, insbesondere aufgrund von geringerem Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen.

Die Kreditverbindlichkeiten sind stichtagsbezogen mit TEUR 73.653 um TEUR 5.591 höher als im Vorjahr. Die langfristigen Bankdarlehen wurden um TEUR 1.448 auf TEUR 19.897 getilgt (inkl. Zinsen). Die darüber hinaus bestehenden Kreditaufnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Beteiligungsunternehmen sowie bei der Gesellschafterin wurden um TEUR 7.039 auf TEUR 53.756 aufgestockt.

Der stichtagsbezogene Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten betrifft gesunkene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Leistungsdaten		2021/22	2020/21	Veränderung	
Sportbad mit Sauna	Besucher	142.278	39.099	103.179	263,9%
Öffnungszeiten	Stunden	4.814	1.942	2.872	147,9%
Stromerzeugung	MWh	518	1.449	-931	-64,3%
Wärmeerzeugung	MWh	708	1.921	-1.213	-63,1%
Hallenbad Südwest	Besucher	43.800	17.279	26.521	153,5%
Öffnungszeiten	Stunden	4.182	1.529	2.653	173,5%
Stromerzeugung	MWh	258	797	-539	-67,6%
Wärmeerzeugung	MWh	464	1.417	-953	-67,3%
Freibad	Besucher	157.314	58.103	99.211	170,8%
Öffnungszeiten	Stunden	1.687	1.418	269	19,0%
Wasserfläche Bäder gesamt	m <sup>2</sup>	4.900	4.900	0	0,0%
Saturn-Arena u. Zweite Eishalle	Besucher	43.227	5.308	37.919	714,4%
öffentliche Eisläufe	Anzahl	248	53	195	367,9%
Eisstockabende	Anzahl	22	4	18	450,0%
Eisfläche gesamt	m <sup>2</sup>	3.600	3.600	0	0,0%
Hallenbelegtage Saturn-Arena	Anzahl	274	206	68	33,0%
davon Veranstaltungen	Anzahl	60	43	17	39,5%

Während im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020/21 pandemiebedingt die Anlagen ganzjährig nur eingeschränkt betrieben werden konnten, waren in diesem Geschäftsjahr nur im ersten Halbjahr Kapazitätsbeschränkungen erforderlich.

<b>Ertragslage</b>	<b>2021/22</b>	<b>2020/21</b>	<b>Veränderung</b>	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Hallenbäder und Sauna	808	426	382	89,7
Freibad	415	177	238	>100
Erlebnisbad	142	41	101	>100
Saturn-Arena (Multifunktionshalle)	751	360	391	>100
Zweite Eishalle	255	75	180	>100
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.371</b>	<b>1.079</b>	<b>1.292</b>	<b>&gt;100</b>
Corona-Hilfen	0	310	-310	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	110	51	59	>100
Energie- und Wasserbezug	-1.469	-1.089	-380	34,9
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-2.025	-1.202	-823	68,5
Betriebsführung Erlebnisbad	-924	-400	-524	>100
Personalaufwand	-2.302	-1.713	-589	34,4
Abschreibungen	-3.906	-3.405	-501	14,7
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-102	-77	-25	32,5
bezogene Beratungsleistungen	-13	-202	189	93,6
Verwaltungsaufwand	-852	-666	-186	27,9
Zinsergebnis	-1.014	-724	-290	40,1
Verlustübernahme Erlebnisbad	-4	0	-4	>100
Sonstige Steuern	-93	-60	-33	55,0
operatives Ergebnis	-10.223	-8.098	-2.125	26,2
Grundstücksvermarktung Saturn Arena	-451	0	-451	>100
<b>Ergebnisabführung an SWI Beteiligungen GmbH</b>	<b>-10.674</b>	<b>-8.098</b>	<b>-2.576</b>	<b>31,8</b>

Die nicht erlösgedeckten Aufwendungen des Geschäftsjahres 2021/22 belaufen sich auf TEUR 10.674 und fallen, nach Abzug der Spartenverlegung im Zusammenhang mit einem Grundstücksverkauf an der Saturn Arena mit TEUR 451, um TEUR 2.125 höher aus als im Vorjahr. Dies resultiert insbesondere aus höheren Aufwendungen für den Anlagenbetrieb und -unterhalt, aufgrund des ganzjährigen Betriebes der Anlagen, den gestiegenen Energiebezugspreisen und den Betriebsführungsaufwendungen für das Erlebnisbad.

Zudem ist eine Personalaufwandssteigerung von TEUR 589 zu verzeichnen. Aufgrund der Kurzarbeit im Vorjahr, in Folge der Coronapandemie, fand eine Erstattung des Kurzarbeitergeldes (TEUR 255) und keine vollständige Aufstockung der Vergütung (TEUR 191) statt.

Hinzu kommen um TEUR 791 höhere Abschreibungs- und Zinslasten.

Gegenläufig konnten aufgrund des weitgehendsten Wegfalls der Coronamaßnahmen eine erhöhte Besuchersequenz und damit um TEUR 1.292 höhere Umsatzerlöse generiert werden.

Im Vorjahr erhaltene Corona-Hilfen von TEUR 310 wurden im Geschäftsjahr nicht mehr gewährt.

Der Jahresverlust entwickelte sich spartenbezogen wie folgt:

Sparte	2021/22	2020/21	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bäder	-3.062	-2.064	-998	48,4
Erlebnisbad	-1.061	-781	-280	35,9
Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle	-1.083	-1.064	-19	1,8
Grundstücksvermarktung Saturn Arena	-451	0	-451	>100
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5.657</b>	<b>-3.909</b>	<b>-1.748</b>	<b>44,7</b>
Abschreibungen	-3.906	-3.405	-501	14,7
Zinsen	-1.014	-724	-290	40,1
Grund- und Kraftfahrzeugsteuer	-93	-60	-33	55,0
Verlustübernahme Erlebnisbad	-4	0	-4	>100
<b>Jahresverlust</b>	<b>-10.674</b>	<b>-8.098</b>	<b>-2.576</b>	<b>31,8</b>

Der Jahresverlust wurde entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen. Im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes führte dies zu einer Ertragssteuerentlastung von TEUR 2.431 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die in voller Höhe die Verlustausgleichs- verpflichtung von INKB minderte.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2022/23	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	*** -5.885	-10.674	-8.098	** 5.260	-7.895	* -4.692
Betriebsleistung	TEUR	7.303	2.481	1.440	2.112	2.667	5.267
Materialaufwandsquote	%	137,6	193,4	182,2	129,9	115,5	53,9
Personalaufwandsquote	%	31,8	92,8	119,0	95,8	75,7	35,8
Mitarbeiter	VZÄ	33,4	33,1	33,1	31,7	32,9	32,7
Abschreibungen	TEUR	4.241	3.906	3.405	2.317	2.406	2.473
Investitionen	TEUR	14.820	6.295	28.145	4.831	7.262	1.736
Bilanzsumme	TEUR	122.245	111.666	107.026	74.246	73.222	67.007
Anlagenintensität	%	90,5	89,6	91,5	98,6	86,7	87,8
Eigenkapitalquote	%	24,4	26,7	27,8	40,1	40,7	44,4
Kredite	TEUR	81.000	73.653	68.062	33.173	39.781	35.164

\* Gewinn aus Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte von TEUR 2.539 enthalten

\*\* Sondererträge aus Heimfall Erlebnisbad, Zuschüsse Fernwärmenutzung sowie Grundstücksverkauf von insgesamt TEUR 11.250

\*\*\* prognostizierter Gewinn aus Grundstücksvermarktung an der Saturn Arena von TEUR 7.055 enthalten

## **Ausblick – Chancen und Risiken**

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten für Bauteile musste die Wiedereröffnung des Erlebnisbades mehrmals verschoben werden. Letztlich wurde die Donautherme am 28.03.2023 wiedereröffnet.

Die Mittelfristplanung sieht bei rund 400.000 Besuchern jährlich einen Umsatz von rund 11 Mio. EUR vor. Für den Betrieb werden Aufwendungen von rund 9 Mio. EUR erwartet. Aus dem Überschuss von 2 Mio. EUR können Abschreibungen und Zinsen von jährlich rund 3,8 Mio. EUR nicht gedeckt werden. Die Unterdeckung von jährlichen 1,8 Mio. EUR fließt dauerhaft in die Verlustausgleichsverpflichtung ein.

Die Gesamtkosten der Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbads belaufen sich auf rund 40 Mio. EUR.

Die Betriebsführung erfolgt durch die Tochtergesellschaft Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH, die das Personal der früheren Betriebsgesellschaft übernommen hat. Das kaufmännische und technische Management der Betriebsführung wurde extern vergeben. Das Risiko des Betriebs des Erlebnisbades liegt nunmehr bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH.

Teile des Parkplatzes an der Saturn Arena wurden für Bebauungszwecke an eine Bank und die Stadt Ingolstadt verkauft. Auf dem angrenzenden Grundstück wird die IFG voraussichtlich bis Ende 2024 ein Parkdeck errichten und 250 der Stellplätze der SWI Freizeitanlagen überlassen gegen Erstattung der Kosten von 5,7 Mio. EUR. Für die Veränderung der Straßenführung hat die SWI Freizeitanlagen GmbH 0,5 Mio. EUR zu tragen. Der Gewinn aus dem Grundstücksverkauf von rund 7 Mio. EUR wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2022/23 wirksam.

Für das Geschäftsjahr 2022/23 wird ein Anstieg der nicht erlösgedeckten operativen Kosten um 2,7 Mio. EUR auf 12,9 Mio. EUR erwartet, im Wesentlichen bedingt durch die Wiedereröffnung des Erlebnisbades.

Mit Inbetriebnahme des Erlebnisbades und der Einnahmenerzielung ab 2023 wird eine Begrenzung der durch die Gesellschafterin auszugleichenden Verluste auf rund 9 Mio. EUR angestrebt.

## **Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt**

Die Stadt Ingolstadt hat am 13.12.2001 gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH eine Patronatserklärung abgegeben, worin sie sich verpflichtet, die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH so auszustatten, dass diese ihren finanziellen Zins- und Tilgungsverpflichtungen von 16,3 Mio. EUR für den Zeitraum 2023 bis 2033 nachkommen kann.

## Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt  
[www.stadtwerke-ingolstadt.de](http://www.stadtwerke-ingolstadt.de)



**DONAUTHERME**

Erlebnisbad | Saunawelt | Therme | Fitness

<b>Handelsregister:</b>	HRB 9844
<b>Stammkapital:</b>	50.000 €
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung
<b>Geschäftsführer:</b>	Thomas Eichhorn
<b>Verträge:</b>	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 30.07.2021 Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 31.05.2021 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.12.2020

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH hat dem am 27.11.2020 gegründeten Tochterunternehmen die Betriebsführung für das Erlebnisbad Donautherme (einschließlich Fitnessstudio) übertragen.

Für das vormalig an einen fremden Betreiber verpachtete Erlebnisbad erklärte die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im Herbst 2020 den Heimfall, der am 03.02.2021 vollzogen wurde. In diesem Zusammenhang hat die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH das für das Erlebnisbad tätige Personal mit wirtschaftlicher Wirkung bereits zum 01.12.2020 übernommen. Am 19.02.2021 erfolgte der formale Personalübergang für 28 Mitarbeiter\*innen.

Das Erlebnisbad war seit Beginn der Attraktivierungsmaßnahmen Mitte 2019 geschlossen. Die vollständige Wiedereröffnung fand am 28.03.2023 statt.

Das angegliederte wasserKRAFT Fitnessstudio konnte bereits am 01.06.2021 unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes wiedereröffnet werden.

Über den bestehenden Betriebsführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erhält die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH im Rahmen des jährlich neu zu vereinbarenden Budgets vollen Kostenersatz für das bei ihr beschäftigte Personal und das vergebene kaufmännische und technische Management der Betriebsführung. Im Übrigen erfolgt die Betriebsführung für das Erlebnisbad Donautherme im Namen und für Rechnung der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen, bei der somit das volle Betriebsrisiko liegt.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Geschäftsausstattung / Langfristiges Vermögen</b>	42	56	-14	25
Forderungen gegenüber SWI Freizeitanlagen GmbH				
Kostenersatz für Betriebsführung	132	121	11	9
Verlustausgleichsanspruch	0	4	-4	100
ausstehendes Kurzarbeitergeld	24	12	12	100
Vorsteuererstattungsansprüche	9	8	1	13
Liquide Mittel	12	20	-8	40
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	177	165	12	7
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>219</b>	<b>221</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>
Gezeichnetes Kapital	50	50	0	0
Ergebnisvortrag	-1	-1	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	>100
<b>Eigenkapital</b>	49	49	0	0
<b>Rückstellungen</b>	14	21	-7	33
Kreditmittelinanspruchnahme bei Stadt Ingolstadt	140	90	50	56
Gewinnabführung an SWI Freizeitanlagen GmbH	1	0	1	>100
<b>Verbindlichkeiten</b> aus bezogenen Leistungen	3	53	-50	94
Noch abzuführende Steuern und Sozialabgaben	9	5	4	80
sonstige Verbindlichkeiten	3	3	0	0
<b>Gesamtkapital</b>	<b>219</b>	<b>221</b>	<b>-2</b>	<b>1</b>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2 auf TEUR 219 vermindert. Das Anlagevermögen von TEUR 42 umfasst die im Rahmen des Heimfalls übergegangene Betriebsausstattung, die im Geschäftsjahr mit TEUR 14 abgeschrieben wurde.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 20 auf TEUR 165 erhöht und betreffen mit TEUR 132 Forderungen gegenüber der Alleingesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH aus zum Jahresende ausstehenden Betriebsführungsentgelten. Die liquiden Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 8 reduziert.

Finanziert wird das Vermögen mit dem unveränderten Eigenkapital von TEUR 49. Der Rückstellungsbedarf ist um TEUR 7 auf TEUR 14 gesunken und betrifft neben Personalverpflichtungen von TEUR 8 Kosten für die Jahresabschlussprüfung von TEUR 6.

Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 5 auf TEUR 156 erhöht und enthalten mit TEUR 140 zur Sicherung des kurzfristigen Liquiditätsbedarfs aufgenommene Kreditmittel bei der Stadt Ingolstadt. Darüber hinaus ist mit TEUR 1 die Gewinnabführungsverpflichtung an die Alleingesellschafterin ausgewiesen.



Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erlöse Betriebsführung von SWI Freizeitanlagen GmbH	1.135	509	626	>100
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	-1	100,0
Bezogene Materialien	0	-31	31	100,0
kaufmännisches u. technisches Management	-263	-44	-219	>100
übrige bezogene Leistungen für Fitnessstudio	-5	-5	0	0,0
Personalaufwand	-814	-388	-426	>100
Abschreibungen	-14	-13	-1	7,7
Sozialleistungen und Weiterbildung	-5	-6	1	16,7
Verwaltungskosten	-32	-26	-6	23,1
Zinsergebnis	-1	-1	0	0,0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1</b>	<b>-4</b>	<b>5</b>	<b>&gt;100</b>
Sonstige Steuern	0	0	0	>100
Ergebnisabführung an SWI Freizeitanlagen GmbH	-1	4	-5	>100
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>

Auf der Grundlage des Betriebsführungsvertrages mit der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH erzielte die Betreibergesellschaft Erlebnisbad Ingolstadt GmbH um TEUR 627 gestiegene Erlöse aus weiterverrechneten Kosten von TEUR 1.135 und aus der Verzinsung des Stammkapitals von TEUR 1.

Für die bezogenen Leistungen des kaufmännischen und technischen Managements fielen ganzjährig geleistete Vergütungen von TEUR 263 an. Für den Betrieb des Fitnessstudios wurden Leistungen von TEUR 5 bezogen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 426 auf TEUR 814. Bis zum Jahresende 2022 wurden insgesamt 32 Mitarbeiter neu eingestellt. Drei Mitarbeiterinnen bezogen wegen unbezahltem Urlaub und Elternzeit keine Vergütung. Für 27 Personen wurde Kurzarbeitergeld (TEUR 47) wegen der pandemiebedingten Anlagenschließung bzw. der verspäteten Eröffnung bis einschließlich Februar 2023 gewährt.

Der Gewinn in Höhe von TEUR 1 ist aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Alleingesellschafterin abzuführen.

### Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Kalenderjahr 2023 werden Aufwendungen für eigenes Personal (einschl. Nebenkosten und Schulungen) von 3,3 Mio. EUR sowie für bezogene Leistungen von 0,6 Mio. EUR insbesondere für das kaufmännische und technische Management sowie für Leihpersonal erwartet. Der von der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH zu leistende Kostenersatz wird sich daher auf rund 3,9 Mio. EUR belaufen.



## Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH i. L.

Spretistraße 11, 85057 Ingolstadt

<b>Handelsregister:</b>	HRB 2829		
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €	
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>			
	Stadt Ingolstadt	15.000 €	60,00%
	Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH	10.000 €	40,00%
<b>Beschlussorgan:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Liquidator</b>	Thomas Hehl, Stadt Ingolstadt		
<b>Verträge:</b>	Grundstücksüberlassungsvertrag mit Stadt Ingolstadt vom 19.09./10.10.2017 nebst 1. Nachtrag vom 24.07./06.08.2019 und 2. Nachtrag vom 22.05./25.06.2020 sowie Abwicklungsvereinbarung vom 09.12.2022 Durchführungsvertrag mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH vom 10.12.2014 / Nachtrag vom 18.01.2021		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadt Ingolstadt hat im März 2012 den Zuschlag für die Durchführung der Landesgartenschau 2020 erhalten. Mit der Gesellschaft zur Förderung der bayerischen Landesgartenschauen mbH wurde in 2013 die Landesgartenschau Ingolstadt 2020 GmbH gegründet. Aufgabe der gemeinnützig tätigen Gesellschaft war die Vorbereitung, Planung, Durchführung und Abwicklung der Landesgartenschau 2020; coronabedingt in 2021. Dadurch wurden der Naturschutz, die Landschaftspflege, die Kunst und die Volksbildung in Ingolstadt gefördert.

Im Norden Ingolstadts entstand, eingespannt zwischen dem Güterverkehrszentrum und dem WestPark-Einkaufszentrum, eine neue 23 ha große Parkanlage. Der Park setzt neue Akzente im Zusammenspiel zwischen ökologischem Ausgleich, Landwirtschaft und aktiver Freizeitgestaltung im direkten Wohn- und Arbeitsumfeld. Das Ausstellungskonzept der Landesgartenschau wurde unter das Grundthema „Nachhaltigkeit“ gestellt.

Der notwendige Grunderwerb bzw. die langfristige Anpachtung der Grundstücke erfolgte durch die Stadt Ingolstadt, die diese als Gesellschafterbeitrag der LGS GmbH unentgeltlich überließ.

Die Landesgartenschau wurde vom 21. April bis 3. Oktober 2021 durchgeführt. Das Gelände wurde nach Abschluss der wesentlichen Rückbaumaßnahmen am 8. April 2022 für die öffentliche Nutzung freigegeben. Damit endete die Grundstücksüberlassung durch die Stadt und es erfolgte die Rückgabe der Grundstücksflächen an die Stadt. Die Stadt übernahm die den öffentlichen Fördermitteln zugrundeliegende Zweckbindungsfrist von 25 Jahren.

<b>Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Dauerhafte Grünanlage		7.774	-7.774
Servicestützpunkt		1.070	-1.070
Steg		3.778	-3.778
Spielanlagen		2.621	-2.621
Geschäftsausstattung		18	-18
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	0	15.261	-15.261
Steuererstattungsansprüche	44	239	-195
ausstehende Fördermittel	576	1.601	-1.025
Forderung Stadt IN aus Geländeübertragung	3.131	0	3.131
Forderung IFG Erstattung Planungskosten Spielpark	92	0	92
Vorräte, Forderungen und Abgrenzungen	3	149	-146
freie Liquide Mittel	67	126	-59
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>3.913</b>	<b>17.376</b>	<b>-13.463</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Rücklagen	22.760	24.200	-1.440
Verlustvortrag	-19.060	-8.150	-10.910
Jahresfehlbetrag	-1.503	-10.910	9.407
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.222</b>	<b>5.165</b>	<b>-2.943</b>
<b>Sonderposten für Fördermittel</b>	<b>0</b>	<b>7.093</b>	<b>-7.093</b>
Ausstehende Rechnungen Investitionen	811	478	333
Ausstehende Rechnungen Durchführung	212	425	-213
Rückbauverpflichtungen	390	300	90
Personal und übrige Verpflichtungen	33	80	-47
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.446</b>	<b>1.283</b>	<b>163</b>
<b>Darlehensmittel der Stadt IN</b>	<b>0</b>	<b>3.220</b>	<b>-3.220</b>
<b>übrige Verbindlichkeiten</b>	<b>245</b>	<b>615</b>	<b>-370</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>3.913</b>	<b>17.376</b>	<b>-13.463</b>

Anfang April 2022 gingen mit Öffnung des Parks für die Öffentlichkeit die Anlagen auf die Stadt Ingolstadt über. Die LGS erhält hierfür eine Entschädigung von TEUR 6.873, die in Höhe eines Teilbetrages von TEUR 3.131 mit den in die Rücklagen geleisteten Einlagen der Stadt Ingolstadt nach Abschluss der Liquidation der Gesellschaft verrechnet wird. Der eingegangene Betrag von TEUR 3.742 wurde zur Entrichtung der für die Geländeübertragung fälligen Umsatzsteuer von TEUR 450 sowie zur Tilgung der von der Stadt Ingolstadt gewährten Zwischenfinanzierungskredite verwendet.

Da die Stadt Ingolstadt die Zweckbindung als Parkanlage auf 25 Jahre übernahm, waren ihr die Fördermittel im Rahmen der Ermittlung der Entschädigung für die Anlagenübertragung anzurechnen.

<b>Ertragslage</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>
	TEUR	TEUR
Eintrittsgelder	-2	4.494
Erlöse Sponsoring	0	323
Mieterträge	23	164
Zuwendungen	175	18
Verkauf Geschäftsausstattung	26	0
Kostenersatz und übrige Erträge	46	135
Auflösung Rückstellung	102	468
<b>Betriebserträge</b>	<b>370</b>	<b>5.602</b>
Unterhalt und Pflege der Anlage	-39	-4.866
bezogene Leistungen Durchführung	-304	-1.300
strittige Ansprüche hinsichtlich Parkanlage	-361	0
Bewachungskosten	0	-350
Aufwand für Rückbau	-527	0
Mieten und Pachten	0	-867
Personalaufwand	-113	-866
Abschreibung der Anlagen	-428	-6.590
Unterstützungsleistungen Mitgesellschafter	0	-335
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	0	-997
Verwaltungskosten	-82	-284
Zinsaufwand	-19	-31
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-1.873</b>	<b>-16.486</b>
Ertragsteuern	0	-26
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.503</b>	<b>-10.910</b>

Die Rückbaumaßnahmen und die Errichtung der Dauerparkanlage „Pius Park“ für die öffentliche Nutzung wurden Anfang April 2022 abgeschlossen. Die Anlage ging daraufhin auf die Stadt Ingolstadt über. Im Rahmen der Endabrechnung der Verträge in 2022 haben Auftragnehmer unerwartete Nachtragsforderungen sowohl im Hinblick auf Leistungen im Rahmen der Durchführung als auch hinsichtlich der Errichtung der Parkanlage gestellt, die teilweise berechtigt waren und teilweise noch strittig sind. Zudem besteht Uneinigkeit zum Umfang von zu erbringenden Rückbaumaßnahmen auf von Privaten angepachteten Flächen.

Für anzuerkennende Nachforderungen sind nach derzeitigen Erkenntnissen zur Finanzierung nochmalige Mittelbereitstellungen der Stadt von TEUR 325 erforderlich.

Für im Raum stehende zweifelhafte Ansprüche von rund TEUR 750, bedarf es einer gerichtlichen Klärung. Rückstellungen wurden aufwandswirksam aus Vorsichtsgründen im Jahresabschluss 2022 gebildet. Soweit die LGS GmbH gerichtlich zu Zahlungen verpflichtet wird, sind zu deren Finanzierung Mittel der Stadt Ingolstadt erforderlich.

## Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i. L.

Ziegelbräustraße 7, 85049 Ingolstadt



<b>Handelsregister:</b>	HRB 4344		
<b>Stammkapital:</b>		25.000 €	
<b>gehalten durch Gesellschafter:</b>	Stadt Ingolstadt	25.000 €	100,00%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
<b>Liquidator:</b>	Tobias Klein		

### Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Aufgabe der Anfang 2016 eingerichteten IN-Veranstaltungs gGmbH war die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit künstlerischem, kulturellem oder historischem Hintergrund. Diese Aufgaben waren vorher beim Kulturamt der Stadt Ingolstadt angesiedelt. Ab 2016 wurden der Gesellschaft die Organisation und die Durchführung der Jazz- und Literaturtage sowie der Betrieb des Kulturzentrums neun übertragen. Ab 2017 oblag ihr auch die Durchführung der Feste und Märkte und einer Vielzahl von Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen. Anfang November 2018 wurde die Geschäftstätigkeit mit der Übernahme der Kabaretttage und des Bluesfests sowie der Anmietung der Kleinkunsthöhle Neue Welt nochmalig erweitert.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 11.11.2020 die Einstellung des Geschäftsbetriebs zum 30.04.2021 beauftragt. Die Aufgaben und das Personal der Gesellschaft wurden zum 01.05.2021 von der Stadt Ingolstadt übernommen. Das Sperr- bzw. Liquidationsjahres begann mit dem Gläubigeraufruf am 02.07.2021. Eine Löschung der Gesellschaft kann erst nach Vorliegen einer Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes erfolgen.

## Ertragslage

Im Abwicklungsjahr 2022 stehen den Erträgen von TEUR 14 Aufwendungen von TEUR 50 gegenüber, woraus sich ein Jahresverlust von TEUR 36 ergibt.

<b>Ertragslage</b>	<b>2022</b>	<b>01.05.2021</b>	<b>01.01.2021</b>
		<b>bis</b>	<b>bis</b>
	<b>TEUR</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>30.04.2021</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Erträge</b>	<b>14</b>	<b>60</b>	<b>216</b>
Miet- und Betriebskosten Kulturzentrum neun	0	0	-74
Honorare und Nebenkosten für engagierte Künstler	0	0	-15
Personalaufwendungen	0	0	-324
Veranstaltungsorganisation und Durchführung	0	0	-20
Sicherheit und Technik	0	0	-3
Abschreibungen	0	0	-37
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	-22
Verwaltungskosten	-50	-97	-218
<b>Aufwendungen</b>	<b>-50</b>	<b>-97</b>	<b>-713</b>
<b>nicht gedeckte Aufwendungen</b>	<b>-36</b>	<b>-37</b>	<b>-497</b>
<b>geleisteter Zuschuss der Stadt für Aufgabenerfüllung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>423</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-36</b>	<b>-37</b>	<b>-74</b>

<b>Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>30.04.2021</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	467
Anteile GKO	0	0	0
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>467</b>
Forderungen ggü. Stadt Ingolstadt	508	590	85
übrige Forderungen und Abgrenzungen	24	48	227
Steuererstattungsansprüche	65	61	95
Liquide Mittel	324	260	202
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>921</b>	<b>959</b>	<b>609</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>921</b>	<b>959</b>	<b>1.076</b>
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	712	712	712
Ergebnisvortrag	11	48	122
Jahresergebnis	-36	-37	-74
<b>Eigenkapital</b>	<b>712</b>	<b>748</b>	<b>785</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>166</b>	<b>176</b>	<b>196</b>
<b>Verbindlichkeiten und Abgrenzungen</b>	<b>43</b>	<b>35</b>	<b>95</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>921</b>	<b>959</b>	<b>1.076</b>

Die Forderungen gegenüber der Stadt Ingolstadt von TEUR 508 zum Ende des Geschäftsjahres 2022 beinhalten insbesondere den Gegenwert aus der Übertragung der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit der Übernahme der Geschäftstätigkeit durch die Stadt Ingolstadt zum 01.05.2021. Die Forderungen werden mit der Auskehrung des Eigenkapitals im Rahmen des Abschlusses der Liquidation verrechnet.

Das Eigenkapital sinkt durch den Jahresfehlbetrag um TEUR 36 auf TEUR 712. In den Rückstellungen ist die mögliche Rückzahlungsverpflichtung der Novemberhilfe von TEUR 99 berücksichtigt. Darüber hinaus sind für Buchhaltung, Abschlusserstellung und -prüfung sowie Erstellung und Abgabe der Steuererklärungen TEUR 67 enthalten.

<b>Kennzahlen</b>		<b>2022</b>	<b>ab 05.2021</b>	<b>bis 04.2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
Jahresergebnis	TEUR	-36	-37	-74	403	-412	112
Erträge der Leistungserbringung	TEUR	12	60	216	399	1.597	1.414
Kosten der Leistungserbringung	TEUR	48	97	713	2.408	4.247	3.615
Personalaufwandsquote	%	0,0	0,0	45,4	45,6	29,9	30,3
städtischer Zuschuss	TEUR	0	0	423	2.412	2.238	2.313
Mitarbeiter	VZÄ	0,0	0,0	17,0	19,0	19,8	17,8
Bilanzsumme	TEUR	921	959	1.076	1.026	1.073	1.489
Eigenkapitalquote	%	77,3	78,0	73,0	83,7	42,5	58,3

## Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH

Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt  
[www.georgisches-kammerorchester.de](http://www.georgisches-kammerorchester.de)



<b>Handelsregister:</b>	HRB 2053		
<b>Stammkapital:</b>		46.000 €	
<b>gehalten durch</b>			
<b>Gesellschafter:</b>	Stadt Ingolstadt	37.680 €	81,92%
	Freunde des Georgischen Kammerorchesters e.V.	4.160 €	9,04%
	16 Orchestermusiker (je 260 € = 0,57%)	4.160 €	9,04%
<b>Beschlussorgane:</b>	Gesellschafterversammlung		
<b>Geschäftsführer:</b>	Felix Breyer (seit 01.08.2022) Tobias Klein (bis 31.07.2022)		

### Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die gemeinnützige Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH (GKO) ist ein Orchester mit georgischen Wurzeln, welches öffentliche Konzerte und Konzertreihen sowie die Organisation und Veranstaltung von Gastspielen anderer Künstler und Orchester im Raum Ingolstadt durchführt. Neben einer Abo-Reihe spielt das Orchester beispielsweise bei den Audi-Sommerkonzerten. Zusätzlich wird mit den Jugend- und Kinderkonzerten umfangreiche Jugendarbeit betrieben. Über die Konzerte im Raum Ingolstadt hinaus tritt das Orchester auch im In- und Ausland für Gastspiele auf.

Leistungsdaten		2022	2021	2020	2019	2018
Abonnenten	Anzahl	418	404	459	472	473
Abonnentenkonzerte	Besucher	6.338	1.685	3.407	5.792	6.397
andere Konzerte in Ingolstadt	Anzahl	31	13	13	37	34
	Besucher	14.778	6.450	2.581	17.397	20.249
Gastspiele an anderen Orten	Anzahl	10	4	4	15	18
	Besucher	5.800	1.200	1.000	7.200	9.890

Die Abonnentenkonzerte hatten im Jahr 2022 um 4.653 mehr Besucher als im Vorjahr, ebenso ist die Zahl der Abonnenten um 14 gestiegen.

Überregional in Deutschland konnten 10 Gastspiele gegeben werden und damit 6 Gastspiele mehr als im Vorjahr. Demzufolge stieg auch die Anzahl an Besuchern von 1.200 im Vorjahr auf 5.800 im Jahr 2022.

Darüber hinaus fanden 24 Familien- und Kinderkonzerte sowie sieben weitere Konzert-Engagements in Ingolstadt mit insgesamt 14.778 Besuchern statt.



Vermögens- und Finanzlage	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14	16	-2	12,5
Vorräte	17	26	-9	34,6
übrige Forderungen	130	79	51	64,6
Abgrenzungen für Aufwand Folgejahre	48	67	-19	28,4
Liquide Mittel	174	238	-64	26,9
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>383</b>	<b>426</b>	<b>-43</b>	<b>10,1</b>
Gezeichnetes Kapital	46	46	0	0
Gewinnvortrag	52	58	-6	10
Jahresergebnis	-50	-6	-44	>100
Eigenkapital	48	98	-50	51
Ausgleich Überkompensation	0	-45	45	100
<b>Eigenmittel</b>	<b>48</b>	<b>53</b>	<b>-5</b>	<b>9,4</b>
Rückstellungen	46	42	4	9,5
Verbindlichkeit Stadt aus Überkompensation	0	45	-45	100,0
Verbindlichkeiten	184	62	122	>100
Abgrenzungen	105	224	-119	53,1
<b>Gesamtkapital</b>	<b>383</b>	<b>426</b>	<b>-43</b>	<b>10,1</b>

Das Gesamtvermögen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 43 auf TEUR 383.

Zur Aufgabenerfüllung hat die Stadt Ingolstadt in 2022 eine Ausgleichszahlung von TEUR 953 geleistet. Insgesamt beträgt der Jahresfehlbetrag TEUR 50; dieser setzt sich aus einem Verlust von TEUR 63 aus den Konzerten in Ingolstadt und einem Gewinn von TEUR 13, der durch Gastspiele erzielt werden konnte, zusammen. Der Verlust aus den Konzerten in Ingolstadt von TEUR 63 wird auf die vorgetragene Überkompensation aus dem Jahr 2021 von TEUR 45 angerechnet, sodass diese zum Ende des Geschäftsjahres 2022 vollständig verrechnet ist.

Ertragslage	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Konzerteinnahmen	343	116	227	>100
Sponsorbeiträge und Marketingeinnahmen	329	192	137	71,4
Erhaltene Spenden und Zuwendungen	110	70	40	57,1
Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	0	-19	19	100,0
Erträge der Leistungen	782	359	423	>100
Landeszuschuss / Bezirkszuschuss	415	400	15	3,8
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>1.197</b>	<b>759</b>	<b>438</b>	<b>57,7</b>
Personalaufwand für Orchester	-963	-573	-390	68,1
Personalaufwand für Verwaltung	-239	-176	-63	35,8
Aufwendungen für Gastmusiker und Dirigenten	-450	-257	-193	75,1
Miete und übrige Veranstaltungs-, CD-Kosten	-132	-58	-74	>100
Reisen, Gema, Instrumentenversicherung, Noten	-57	-29	-28	96,6
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Spenden	-187	-149	-38	25,5
Miete Konzertbüro	-48	-46	-2	4,3
Abschreibungen	-17	-6	-11	>100
Verwaltungskosten	-103	-105	2	1,9
Zinsergebnis	-1	0	-1	>100
Ertragsteuern	-3	-2	-1	50,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>-2.200</b>	<b>-1.401</b>	<b>-799</b>	<b>57,0</b>
<b>nicht gedeckte Aufwendungen</b>	<b>-1.003</b>	<b>-642</b>	<b>-361</b>	<b>56,2</b>
geleisteter Zuschuss der Stadt für Aufgabenerfüllung	953	636	317	49,8
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-50</b>	<b>-6</b>	<b>-44</b>	<b>&gt;100</b>

Die betrieblichen Erträge stiegen im Geschäftsjahr 2022 vor allem aufgrund höherer Konzerteinnahmen und Sponsorenbeiträge um TEUR 438 auf TEUR 1.197. Vor allem die Einnahmen durch die Abo-Konzerte stiegen um TEUR 85, ebenso wie die Gagen für Gastspiele, die TEUR 86 mehr betragen als im Vorjahr.

Gleichzeitig stiegen die betrieblichen Aufwendungen um TEUR 799 auf TEUR 2.200. Insbesondere der Personalaufwand für das Orchester liegt aufgrund der gestiegenen Gehälter aufgrund des hauseigenen Tarifvertrags und der geringeren Inanspruchnahme des Kurzarbeitergeldes mit TEUR 963 um TEUR 390 über dem des Vorjahres. Auch im Bereich der Verwaltung liegt der Personalaufwand, insbesondere durch die personelle Verstärkung im Orchesterbüro um TEUR 63 höher als im Vorjahr.

Da im Geschäftsjahr 2022 nicht alle Orchesterstellen besetzt waren, fallen die Aufwendungen für Gastmusiker und Dirigenten ebenfalls um TEUR 193 höher aus als im Vorjahr.

Die konzertabhängigen Kosten (einschließlich Miete für die Veranstaltungsorte) fallen mit TEUR 132 ebenfalls um TEUR 74 höher aus. Hier fällt vor allem eine erhebliche Kostensteigerung für das Open-Air-Konzert auf der Donaubühne ins Gewicht, die aus neuen behördlichen Auflagen die Bühne betreffend resultieren. Ebenso steigen im Geschäftsjahr 2022 die Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit um TEUR 38 auf TEUR 187, sowie die Aufwendungen für Reisen, Gema, Instrumente und Noten um TEUR 28 auf TEUR 57.

Kennzahlen langfristig		Plan 2023	2022	2021	2020	2019	2018
Jahresergebnis	TEUR	0	-50	-6	57	5	6
nach Zuschuss der Stadt	TEUR	1.201	953	636	659	500	500
nach Landeszuschuss / Bezirkszuschuss	TEUR	445	415	400	364	335	293
Erträge der Leistungen	TEUR	803	782	359	492	840	920
Aufwendungen	TEUR	2.449	2.200	1.401	1.458	1.670	1.706
Personalaufwandsquote	%	63,3	54,6	53,5	49,9	48,0	46,0
Mitarbeiter	VZÄ	21,3	18,1	18,6	20,1	18,6	18,6
Bilanzsumme	TEUR	377	383	426	227	276	236
Eigenmittelquote	%	12,7	12,5	12,4	22,0	17,0	17,8

### Ausblick – Chancen und Risiken

Bedingt durch die allgemeine wirtschaftliche Situation der privaten Haushalte ist der Verkauf einer ausreichenden Anzahl von Abonnements, die bei vielen Orchestern deutschlandweit rückläufig sind, risikobehaftet. Um diesem Trend entgegenzuwirken setzt man auf eine attraktive Preis- und Programmgestaltung, sowie eine ansprechende Bewerbung der Konzerte.

Auch die Abhängigkeit von Sponsoren, die bei schlechterer Wirtschaftslage ggf. ihr Engagement kürzen, stellt ein Risiko für die Ertragslage dar. Bemühungen neue Sponsoren zu gewinnen und bestehende Beziehungen zu pflegen sind daher wichtig.

Chancen bestehen vor allem in der Aufrechterhaltung der hohen künstlerischen Qualität des Orchesters sowie der Zusammenarbeit mit Ariel Zuckermann. Kann dies weiterhin gehalten und ausgebaut werden, so entstehen vermehrt Möglichkeiten für hochkarätige Konzerte. Damit einhergehend erhöhen sich mit der Veröffentlichung von qualitativ hochwertigen CD-/Videoaufnahmen die Chancen von Agenturen und Veranstaltern für Konzertreisen oder Einzelveranstaltungen verpflichtet zu werden.

Ebenso liegen Chancen in der Öffnung des Orchesters für neue und insbesondere jüngere Zielgruppen durch entsprechende Gestaltung des Programmes und der Konzertformate.

### Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Betrauungsakt des GKO mit der Stadt Ingolstadt legt fest, in welchem Umfang und welche Art von gemeinwohlorientierten Aufgaben die Gesellschaft erbringt. Gleichzeitig wird mit dem Wirtschaftsplan des jeweiligen Jahres beschlossen, welchen Ausgleich die Gesellschaft dafür als Zuschuss von der Stadt für die nicht erlösgedeckten Kosten erhält. Damit wird die Finanzierung der Gesellschaft sichergestellt.

## Zweckverband Gymnasium Gaimersheim

Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt

<b>Zweckverbandsmitglieder:</b>	Stadt Ingolstadt Landkreis Eichstätt
<b>Beschlussorgane:</b>	Zweckverbandsversammlung Zweckverbandsvorsitzender
<b>Verbandsversammlung:</b>	Vorsitzender: Alexander Anetsberger, Landrat Eichstätt stellv. Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf  Verbandsräte: Gabriel Engert, Stadt Ingolstadt Brigitta Frauenknecht, LK Eichstätt Alexander Heimisch, LK Eichstätt Andrea Mickel, LK Eichstätt

### Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde 2008 gegründet, um auf einem Grundstück im Markt Gaimersheim eine Schulanlage für das staatliche Gymnasium Gaimersheim zu schaffen. Die Fertigstellung der Schulanlage erfolgte zum Schuljahr 2010/2011, seitdem kümmert sich der Zweckverband um den Betrieb der Schule und den daraus entstehenden Aufwand, der dann von den Trägern ausgeglichen wird.

Das Gymnasium bietet einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig und einen sprachlichen Zweig an. Insgesamt verfügt das Schulgebäude über 42 Klassenzimmer, 20 Fachräume und eine eigene Mensa sowie eine Dreifachturnhalle und Freisportanlagen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist im Jahr 2022 die Anzahl der Schüler leicht angestiegen. Der Großteil der Schüler stammt aus dem Landkreis Eichstätt.

<b>Leistungsdaten</b>	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2018</b>
(Stichtag 01.10.)					
Gesamtschülerzahl	720	714	678	714	730
davon Schüler Stadt Ingolstadt	212	213	193	202	196
davon Schüler Landkreis Eichstätt	508	501	485	512	534

Vermögenshaushalt	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Rücklagenentnahme	0	100	-100	100,0
Zuweisungen vom Land	92	0	92	>100
Investitionskostenumlage der Mitglieder	134	90	44	48,9
davon Stadt Ingolstadt	35	24	11	45,8
Haushaltsausgabenrest aus dem Vorjahr	394	400	-6	1,5
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>620</b>	<b>590</b>	<b>30</b>	<b>5,1</b>
Ausstattungsgegenstände	485	52	433	>100
Baumaßnahmen	36	44	-8	18,2
Haushaltsausgabenrest für das Folgejahr	99	494	-395	80,0
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>620</b>	<b>590</b>	<b>30</b>	<b>5,1</b>

Die Rücklagen blieben mit TEUR 23 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Verwaltungshaushalt	2022	2021	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Einnahmen aus Werklieferungsverträgen	14	15	-1	6,7
Erlöse, Mieten, sonst. Verwalt.-/Betriebseinnahmen	8	6	2	33,3
Zuweisungen vom Land	19	18	1	5,6
Betriebskostenumlage der Mitglieder	828	656	172	26,2
davon Stadt Ingolstadt	228	173	55	31,8
Haushaltsausgabenrest aus dem Vorjahr	65	35	30	85,7
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>934</b>	<b>730</b>	<b>204</b>	<b>27,9</b>
Personalausgaben	120	90	30	33,3
Bauunterhaltskosten	176	108	68	63,0
Mietkosten	10	8	2	25,0
Energie-, Reinigungs und Gebäudekosten	338	279	59	21,1
sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	172	139	33	23,7
Aufwand der Geschäftsstelle	16	19	-3	15,8
Erstattungen an Gemeinden	77	0	77	>100
Zuweisungen und Zuschüsse	21	22	-1	4,5
Haushaltsausgabenrest für das Folgejahr	4	65	-61	93,8
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>934</b>	<b>730</b>	<b>204</b>	<b>27,9</b>

### Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird von der Stadt Ingolstadt und dem Landkreis Eichstätt getragen. Dabei hat jeder der Träger den Anteil an den dazu erhobenen Betriebs- und Investitionskostenumlagen zu tragen, der seinem Anteil an der Gesamtschülerzahl entspricht.

## **Allgemeine Angaben**

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf eine Aufschlüsselung der Geschlechter verzichtet; stets sind alle Geschlechter gemeint.

## **Datenquellen**

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Jahresrechnungen/Rechenschaftsberichte der Zweckverbände
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen und der Zweckverbände zeigen grundsätzlich den Stand zum 31.12.2022 oder bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr, wie bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben und bei den Unternehmen des Konzerns Stadtwerke Ingolstadt, den Stand zum 30.09.2022.

Aussagen zur Geschäftsentwicklung ab 2023 basieren auf dem Kenntnisstand August 2023.

## **Erläuterung einiger Fachbegriffe**

### **Abschreibungen**

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge -bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer- abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

### **Anlagevermögen**

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

### **Betriebsleistung**

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

## **Bilanz**

In der Bilanz als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

## **Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

## **Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

## **Rücklagen**

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

## **Rückstellungen**

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres bekannt Werdens berücksichtigt werden.

## **Umlaufvermögen**

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

## **Kameralistik**

In der Kameralistik werden kassenwirksame Einnahmen (Einzahlungen) und Ausgaben (Auszahlungen) betrachtet. Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt sind in der Kameralistik ein Teil des kommunalen oder staatlichen Haushaltsplanes.

## **Verwaltungshaushalt**

Der Verwaltungshaushalt wird auch als Kernhaushalt bezeichnet und umfasst alle Einnahmen und Ausgaben, die das Vermögen nicht erhöhen oder vermindern. Dazu gehören die jährlich wiederkehrenden Einnahmen (Steuern, nicht der Finanzierung von Investitionen dienende Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen, Gebühren) und die fortdauernden Ausgaben (Personal- und Sachkosten, Energiekosten, Versicherungsbeiträge, Umlagen, Kreditzinsen aus Vermögens- und Verwaltungshaushalt, Ausgaben für Sozialhilfe).

Mit den laufenden, jährlichen Einnahmen einer Gemeinde werden zunächst die fortdauernden Ausgaben finanziert. Ein darüber hinaus übrig bleibender Betrag steht als Finanzierungsanteil für Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung. Dieser Betrag, um den die laufenden Einnahmen höher sind als die fortdauernden Ausgaben, wird als Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt übergeben und wirkt als Ausgabe im Verwaltungshaushalt. Der Zuführungsbetrag muss mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung von Krediten gedeckt werden können.

## **Vermögenshaushalt**

Der Vermögenshaushalt enthält alle investiven Einnahmen oder Ausgaben der Gemeinde, d.h. alle Finanzvorfälle, die das städtische Vermögen erhöhen oder vermindern. Der Vermögenshaushalt umfasst z.B. die Ausgaben für den Straßenbau, den Erwerb von Grundstücken oder Einnahmen aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken.



## Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

## Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

## Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.

Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.

Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
-	Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten
=	Cashflow

## Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

## **Materialaufwandsquote**

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

## **Personalaufwandsquote**

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen, weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

## **Vollzeitäquivalent (VZÄ)**

Das Vollzeitäquivalent drückt den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft (100 %) innerhalb eines vergleichbaren Zeitraums erbringt (z. B. pro Tag). Ein Team von Arbeitskräften setzt sich oft aus personellen Ressourcen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad zusammen. Um die zeitliche Arbeitsleistung auszudrücken, kommt das Vollzeitäquivalent zur Anwendung. Zwei Ressourcen mit 50 % Beschäftigungsgrad ergeben die Arbeitsleistung von einer Vollzeitkraft. Das Vollzeitäquivalent bildet somit eine etablierte und standardisierte Vergleichsgröße für das Benchmarking.

## **Rechtsformen städtischer Unternehmen**

### **Eigenbetrieb**

Der Eigenbetrieb ist eine Rechtsform des Kommunalrechts, die - obwohl Teil der Gemeindeverwaltung - über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, weitgehend nach den Grundsätzen des Handelsrechts ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügt. Finanzwirtschaftlich gilt der Eigenbetrieb als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werkleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werkausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung.

### **Kommunalunternehmen - Anstalt des öffentlichen Rechts**

Dem Kommunalunternehmen können hoheitliche Aufgaben und Befugnisse übertragen werden. Das Kommunalunternehmen ist organisatorisch und rechtlich völlig selbstständig, verfügt über eine vom kommunalen Haushalt getrennte eigene Rechnungslegung, ist selbstständiges Steuersubjekt, hat mit dem Verwaltungsrat und dem Vorstand eine überschaubare Organstruktur und verfügt über eigenes Personal, wobei das Personalvertretungsrecht anwendbar ist. Rechtliche Grundlage ist die Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV).

### **Kapitalgesellschaft**

Eine Stadt kann Aufgaben einer eigenen Gesellschaft übertragen oder sich an einem Unternehmen in privatrechtlicher Form beteiligen. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune betragsmäßig nicht beschränkt werden kann. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da diese Rechtsform der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Unternehmenspolitik zu sichern: durch Regelungen im Gesellschaftsvertrag, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung.

### **Zweckverband**

Zweckverband ist eine Organisationsstruktur, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa im Sektorenbereich (z.B. bei der Abfallbeseitigung, Abwasserbeseitigung) oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen. Auch wirtschaftliche Unternehmen können nach dem bayerischen Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit als Zweckverbände geführt werden. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen. Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt jedoch nicht der Träger, sondern Mitglied. Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende, zumeist auch ein Verbandsausschuss. Zweckverbände besitzen somit eine eigene Rechtspersönlichkeit, im Gegensatz zum Eigenbetrieb.

## Abkürzungsverzeichnis

### Allgemein

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
BImSchV	Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
EAV	Ergebnisabführungsvertrag
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
FTTH	Fiber-To-The-Home (Glasfaser)
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
GVZ	Güterverkehrszentrum
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRA	Handelsregister Abteilung A
HRB	Handelsregister Abteilung B
i. L.	in Liquidation
KG	Kommanditgesellschaft
ÖDLA	Öffentlicher Dienstleistungsvertrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SGB	Sozialgesetzbuch
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StromPBG	Strompreisbremsegesetz
TVöD	Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
TV-V	Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZV	Zweckverband

### Unternehmen

AININ	Artificial Intelligence Network Ingolstadt GmbH
BioIN	BioIN GmbH
COM-IN	COM-IN Telekommunikations GmbH
DGZ	brigg Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH
DLGM	Dienstleistungs- und Gebäudemanagement Klinikum Ingolstadt GmbH
EGZ	Existenzgründerzentrum Ingolstadt GmbH
GKO	Georgisches Kammerorchester Ingolstadt Konzertgesellschaft mbH
GPI	Gesundheitspartner IngolStadtLandPlus GmbH i. L.
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt GmbH
IFG	IFG Ingolstadt AöR
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
INKoBau	Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG
INVA	Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i. L.
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
ISG	Infrastrukturelle Gewerbeimmobilien GmbH
ITK	Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH i. L.
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum Klinikum Ingolstadt GmbH
SAPV	SAPV Region 10 GmbH
SBI	Stadtbus Ingolstadt GmbH
SWI	Stadtwerke Ingolstadt

## Zweckverbände

KhZVI	Krankenhauszweckverband Ingolstadt
MVA	Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt
VGI	Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt
ZKA	Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt
ZRF	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Region Ingolstadt

## Impressum

Herausgegeben von der Stadt Ingolstadt  
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt  
Redaktion: Beteiligungsmanagement  
© Oktober 2023

Elektronisch verfügbar unter: [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de)  
Kontakt: [beteiligungsmanagement@ingolstadt.de](mailto:beteiligungsmanagement@ingolstadt.de)

Druckerei: Printservice Ingolstadt, Tillystr. 19, 85051 Ingolstadt

Titelbild: Collage Hotel- und CongressCentrum Ingolstadt  
© Stadt IN / Rössle

Bildnachweis bei den jeweiligen Unternehmen

Bild SWI Visualisierung Schnellladepark IN-Campus, Seite 23: © pbb GmbH  
Bild 25 Jahre EGZ Ingolstadt, Seite 101: © Stadt IN / Rössle  
Bild GWG Baustelle an der Stargarder Straße, Seite 143: © Horst Schalles  
Bild Deutschlandticket, Seite 223: © VGI / Sabrina Schmidt